

STATISTISCHE BERICHTE der Landeshauptstadt Hannover

Strukturdaten der Stadtteile und Stadtbezirke 2019

Vorschau auf die Wahl der Oberbürgermeisterin
oder des Oberbürgermeisters
in der Landeshauptstadt Hannover

Textbeiträge zu den Themen:

Bevölkerungsentwicklung, Verkehrsunfallgeschehen,
100 Jahre Frauenwahlrecht, Wähler*innenwanderung

Strukturdaten der Stadtteile und Stadtbezirke 2019

Inhalt	Seite
i. Die Stadtteile und Stadtbezirke der Landeshauptstadt Hannover in der Übersicht	1
I. Bevölkerung nach Stadtteilen und Stadtbezirken (Stand 31. Dezember 2018)	9
II. Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Stadtteilen und Stadtbezirken (Stand: 31. Dezember 2018)	23
III. Wanderungen und natürliche Bevölkerungsbewegung nach Stadtteilen und Stadtbezirken (Betrachtungszeitraum 1. Januar - 31. Dezember 2018)	37
IV. Privathaushalte nach Stadtteilen und Stadtbezirken (Stand: 31. Dezember 2018)	49
V. Gebäude und Wohnungen nach Stadtteilen und Stadtbezirken (Stand: 31. Dezember 2017)	59
VI. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort nach Stadtteilen und Stadtbezirken (Stand: Juni 2018)	73
VII. Arbeitslose nach Stadtteilen und Stadtbezirken (Stand: Dezember 2018)	85
VIII. Empfänger*innen von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach Stadtteilen und Stadtbezirken (Stand: 31. Dezember 2017)	93
IX. Zugelassene Kraftfahrzeuge nach Stadtteilen und Stadtbezirken (Stand: 01. Januar 2019)	101
X. Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters - Vorschau auf die Wahl am 27. Oktober 2019 - Rückblick auf die Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters im Jahr 2013	109
XI. Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Hannover im Jahr 2018	139
XII. Verkehrsunfallgeschehen in der Landeshauptstadt Hannover	143
XIII. 100 Jahre Frauenwahlrecht: Frauen in der repräsentativen Wahlstatistik der Landeshauptstadt Hannover	149
XIV. Wähler*innenwanderung zur Europawahl 2019	159

Strukturdaten der Stadtteile und Stadtbezirke 2019

i. Die Stadtteile und Stadtbezirke der Landeshauptstadt Hannover in der Übersicht

Inhalt:	Seite:
Einleitung und Definitionen	1
Karten: Übersichtskarten Stadtteile und Stadtbezirke	4
Bevölkerungsdichte	5
Durchschnittliche Haushaltsgröße	6
Wohnungsleerstände	7
Tabelle: Stadtteile und Stadtbezirke in der Übersicht: Wichtige Kennzahlen	8

Einleitung

Die Veröffentlichungsreihe „Strukturdaten der Stadtteile und Stadtbezirke“ verfolgt auch im Jahr des 125-jährigen Bestehens der Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover das Ziel, einer interessierten Öffentlichkeit Strukturdaten und Indikatoren aus vielen Lebensbereichen der Landeshauptstadt Hannover auf der räumlichen Ebene der 51 Stadtteile und 13 Stadtbezirke zur Verfügung zu stellen.

Wie gewohnt sind die Strukturdaten der Stadtteile und Stadtbezirke nach Beobachtungsfeldern gegliedert. Den Kapiteln Bevölkerungsbestand, Migration, Bevölkerungsbewegungen, Privathaushalte, Gebäude und Wohnungen, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort, Arbeitslose, Empfänger*innen von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes sowie Kraftfahrzeuge werden allgemeine Kennzahlen (Fläche, Bevölkerungsdichte, durchschnittliche Haushaltsgröße) vorangestellt. Die seit dem ersten Erscheinen der „Strukturdaten“ natürlich gewachsene Reihenfolge der Kapitel wurde überarbeitet und an allgemein in der Statistik übliche Gliederungen angepasst.

Seit dem ersten Erscheinen dieser „Strukturdaten“ als Wahlvorberichte in den 1990er Jahren wurden die statistischen Übersichten immer weiter ergänzt. Unser Ziel ist es, auch weiterhin das Angebot an statistischen Informationen schrittweise zu erweitern. So wird in dem vorliegenden Bericht ...

- ... die Übersicht zur Beschäftigung um Angaben zum Berufsabschluss der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und um eine Kennzahl zu ausschließlich geringfügig Beschäftigten ergänzt (vgl. Kapitel VI).
- ... anlässlich der bevorstehenden Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters am 27. Oktober 2019 in der Vorschau auf die aktuelle Wahl die räumliche Verteilung und Struktur der potenziell Wahlberechtigten betrachtet und im Rückblick auf die Stadteilergebnisse der OB-Wahl 2013 geschaut (vgl. Kapitel X – Seite 109).

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens der kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover wurden die vorliegenden Strukturdaten durch insgesamt vier Textbeiträge zu einem Jubiläumsheft erweitert:

- Der Textbeitrag „Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Hannover im Jahr 2018“ widmet sich der Zusammensetzung der hannoverschen Bevölkerung nach Alter und Nationalitäten am Jahresende 2018 und stellt die Entwicklung der Bevölkerung im Jahr 2018 dar (vgl. Kapitel XI. – Seite 139).
- Mit einer Analyse von Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden hat die kommunale Statistikstelle erstmals allgemein verfügbare Daten aus einem Open-Data-Portal der amtlichen Statistik kleinräumig für die Landeshauptstadt Hannover ausgewertet (vgl. Kapitel XII. Verkehrsunfallgeschehen in der Landeshauptstadt Hannover – Seite 143“).
- Mit dem Aufsatz „100 Jahre Frauenwahlrecht – Frauen in der repräsentativen Wahlstatistik der Landeshauptstadt Hannover“ (vgl. Kapitel XIII. – Seite 149) wird ein weiteres Jubiläum gewürdigt. Nachdem im November 1918 in der frisch gegründeten Weimarer Republik mit dem Reichswahlgesetz das Frauenwahlrecht eingeführt wurde, durften Frauen erstmalig Ende 1918 bei der Wahl der Nationalversammlung Gebrauch ihres aktiven und passiven Wahlrechts machen. Anfang 1919 fanden die ersten demokratischen Kommunalwahlen in der Stadt Hannover statt, bei denen Frauen wählen und sich zur Wahl stellen durften. Anlässlich dieser Jubiläen wird hier ein Blick auf das Wahlverhalten von Frauen in Hannover im Laufe der Zeit geworfen.
- Mit einer Analyse der Wähler*innenwanderungen werden die im gemeinsamen Wahlbericht der Landeshauptstadt und Region Hannover vorgelegten Analysen der Europawahl 2019 für die Landeshauptstadt Hannover abgeschlossen (vgl. Kapitel XIV. Wähler*innenwanderung zur Europawahl 2019 – Seite 159 sowie Landeshauptstadt Hannover, Region Hannover, Sozialforschungszentrum agis e.V. Hannover: Europawahl 2019 in der Region Hannover, Ergebnisse - Analysen - Vergleiche).

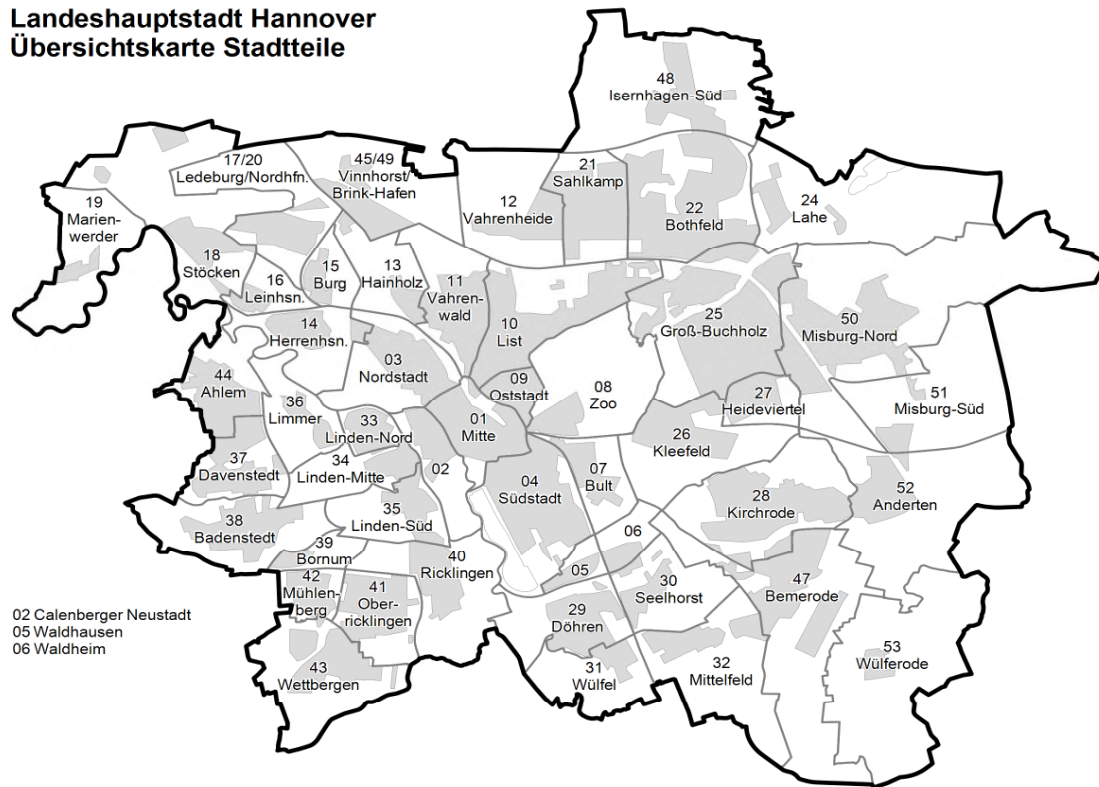
Die diesen Stadtteil- und Stadtbezirksübersichten zugrundeliegenden Zahlen basieren auf statistischen Aufbereitungen kommunaler Daten durch die Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover (z.B. Statistiken zum Bevölkerungsbestand und zur Bevölkerungsbewegung). Sie werden durch statistische Angaben aus anderen Fachbereichen der Stadtverwaltung, dem Landesamt für Statistik Niedersachsen, der Bundesagentur für Arbeit und dem Kraftfahrtbundesamt ergänzt.

In den nachfolgenden Karten und der Übersichtstabelle werden folgende Merkmale dargestellt:

Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Karte (S. 4)	Übersichtskarten Stadtteile und Stadtbezirke	Die Stadt Hannover ist in 13 Stadtbezirke (01 - 13) und 51 Stadtteile (01 - 53, wobei die Schlüssel 23 und 46 aus historischen Gründen nicht vergeben sind) eingeteilt. Da die Stadtteile Nordhafen und Brink-Hafen aus datenschutzrechtlichen Gründen oftmals nicht dargestellt werden können, werden sie mit ihrem jeweiligen Nachbarstadtteil zu Ledeburg/Nordhafen und Vinnhorst/Brink-Hafen zusammengefasst. In den Übersichtskarten werden Wohnbauflächen schraffiert dargestellt.

Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 8) Spalte 1	Gesamtfläche am 31. Dezember 2018	Flächenverteilung in Hektar (ha) Hinweis: Die Flächen der jeweiligen Gebiete werden auf ganze Hektar gerundet. Dadurch kommt es bei der Addition von einzelnen hier dargestellten Teilflächen zu übergeordneten Gebietseinheiten (Stadtbezirke, Landeshauptstadt Hannover insg.) zu geringen Rundungsabweichungen gegenüber der hier angegebenen Flächenangaben.
Tabelle (S. 8) Spalte 2	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018	Anzahl der Personen, die am Jahresanfang in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet waren (Bevölkerungsstatistik aus dem Melderegister – vgl. Kapitel I)
Tabelle (S. 8) Spalte 3 Karte (S. 5)	Bevölkerungsdichte am 31. Dezember 2018	Anzahl der Einwohner*innen am Jahresanfang je Hektar Stadtfläche insgesamt (Einwohner*innen je ha)
Tabelle (S. 8) Spalte 4	Privathaushalte am 31. Dezember 2018	Zahl der privaten Haushalte mit Personen, die in Hannover mit Hauptwohnung gemeldet sind (vgl. Kapitel IV).
Tabelle (S. 8) Spalte 5 Karte (S. 6)	durchschnittliche Haushaltsgröße am 31. Dezember 2018	Durchschnittliche Anzahl der Einwohner*innen in Privathaushalten am Jahresende pro Haushalt (Einwohner*innen je Haushalt) Hinweis: Bis 2016 wurde die durchschnittliche Haushaltsgröße in den „Strukturdaten“ auf der Basis der Gesamtbevölkerung am Ort der Hauptwohnung berechnet. Seit 2017 bleiben Personen, ohne eigene Haushaltsführung (z.B. in Pflegeheimen, Flüchtlingsunterkünften usw.), bei der Berechnung unberücksichtigt.
Tabelle (S. 8) Spalte 6 Karte (S. 7)	Wohnungsl Leerstand am 15. März 2018	Anteil der leerstehenden Wohnungen am Bestand der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden. Die Zahlen basieren auf einer Schätzung auf der Grundlage einer Befragung von Wohnungseigentümer*innen und einer Auswertung der Stadtwerke über die Stromverbrauchsdaten von Wohnungszählern.
Tabelle (S. 8) Spalte 7	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt an der Gesamtbevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren im Juni 2018	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen und Kranken- sowie Rentenbeiträge entrichten (vgl. Kapitel VI).
Tabelle (S. 8) Spalte 8	Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtbevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren im Dezember 2018	Anteil der beim zuständigen Arbeitsamt als arbeitssuchend gemeldeten Personen an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im erwerbsfähigen Alter von 18 bis unter 65 Jahren (vgl. Kapitel VII)

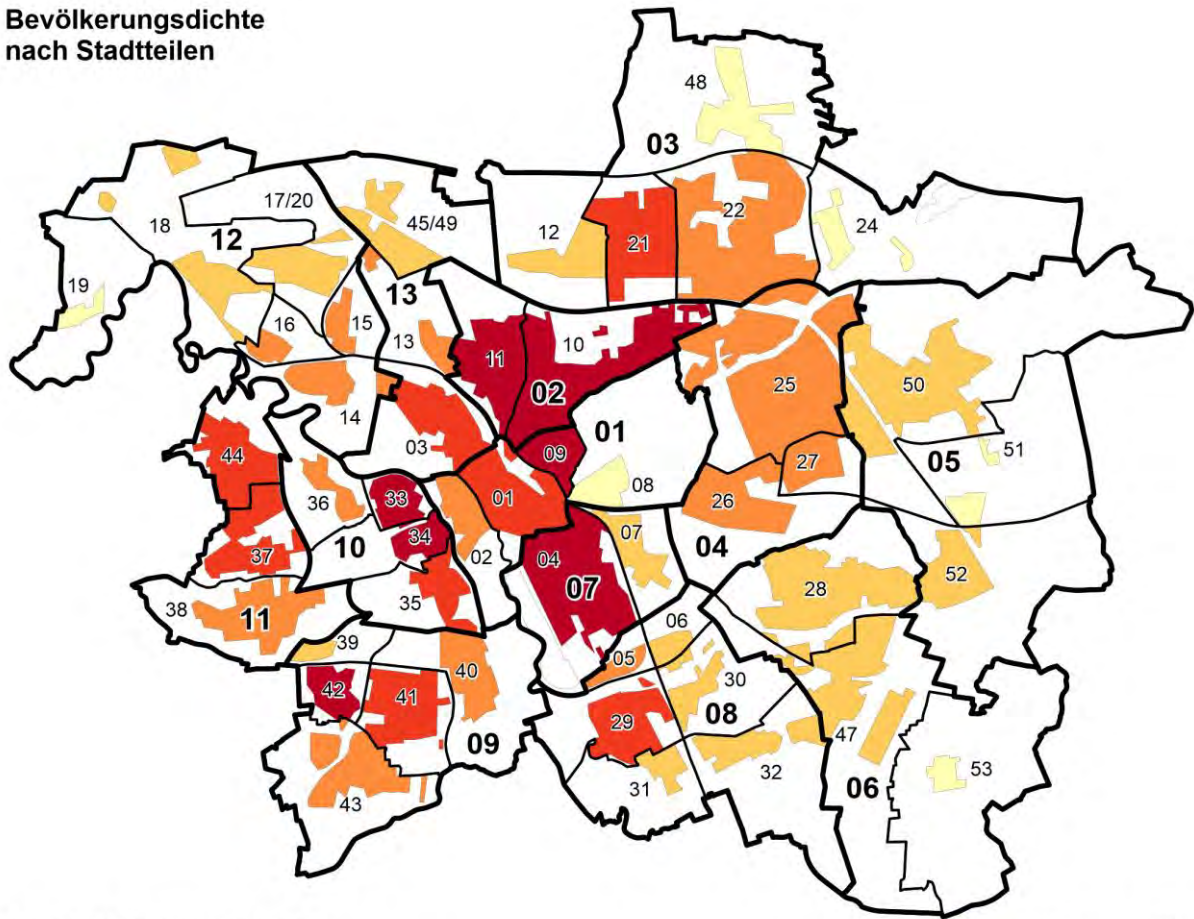
**Landeshauptstadt Hannover
Übersichtskarte Stadtteile**



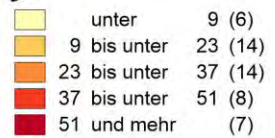
**Landeshauptstadt Hannover
Übersichtskarte Stadtbezirke**



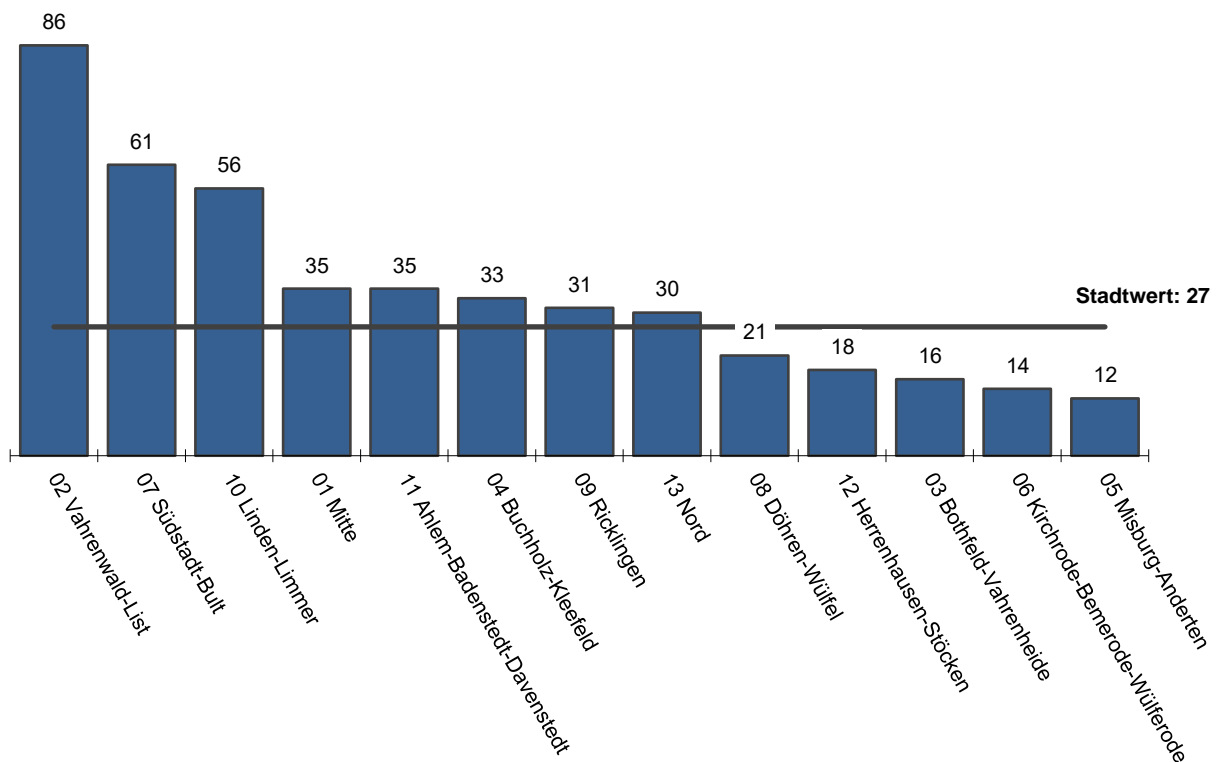
Bevölkerungsdichte nach Stadtteilen



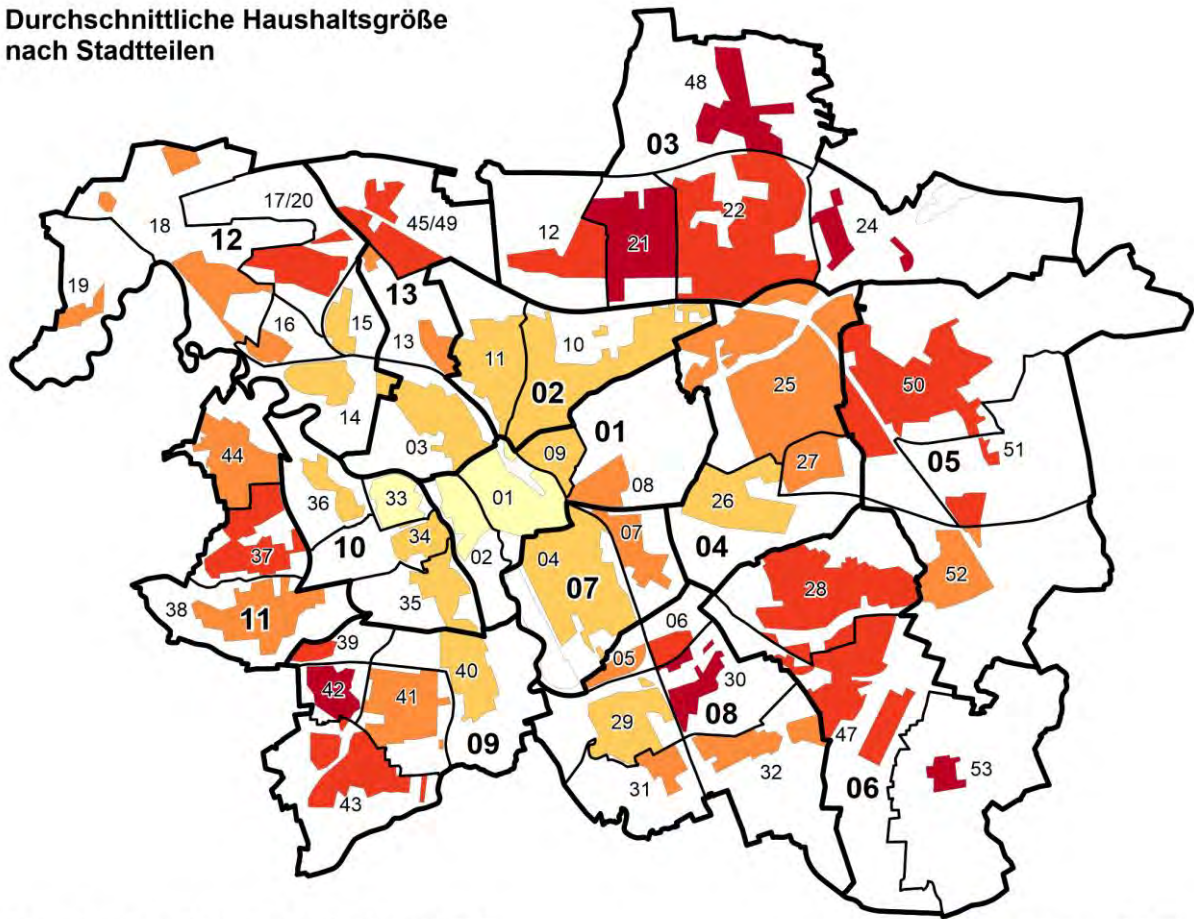
Anzahl der Einwohner*innen je Hektar Stadtteilfläche am 31. Dezember 2018



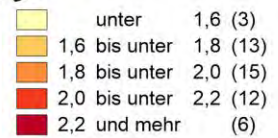
nach Stadtbezirken



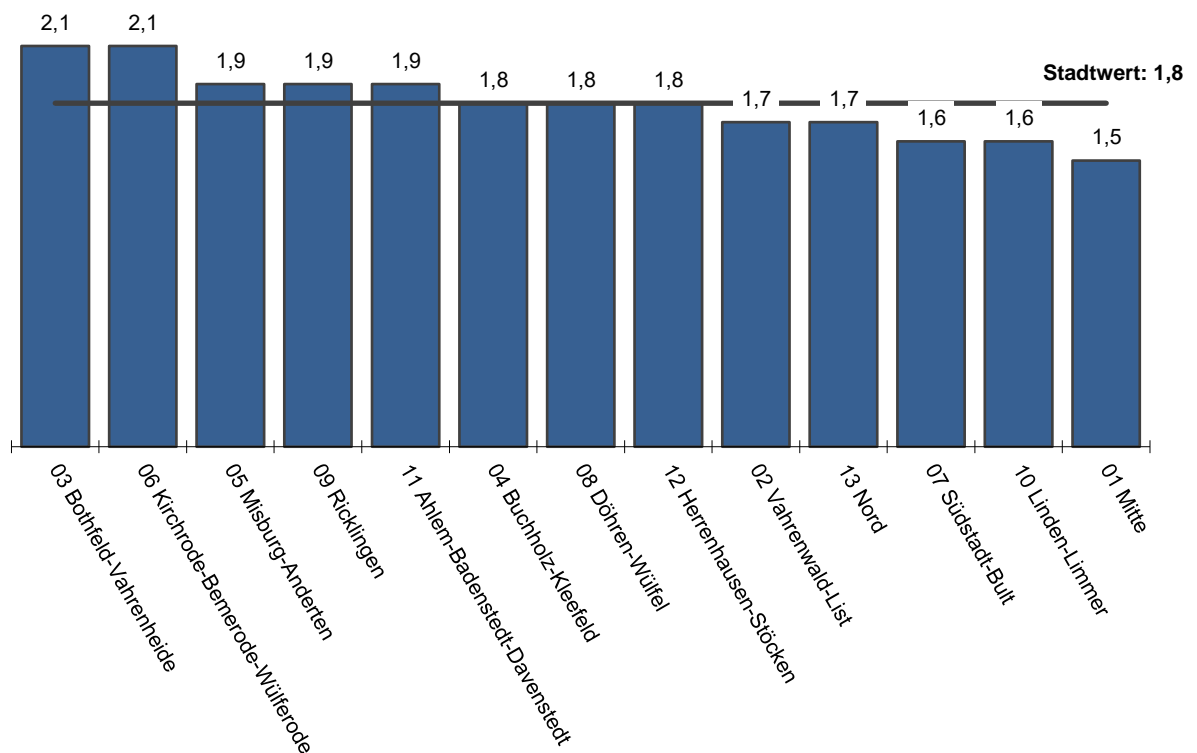
Durchschnittliche Haushaltsgröße nach Stadtteilen



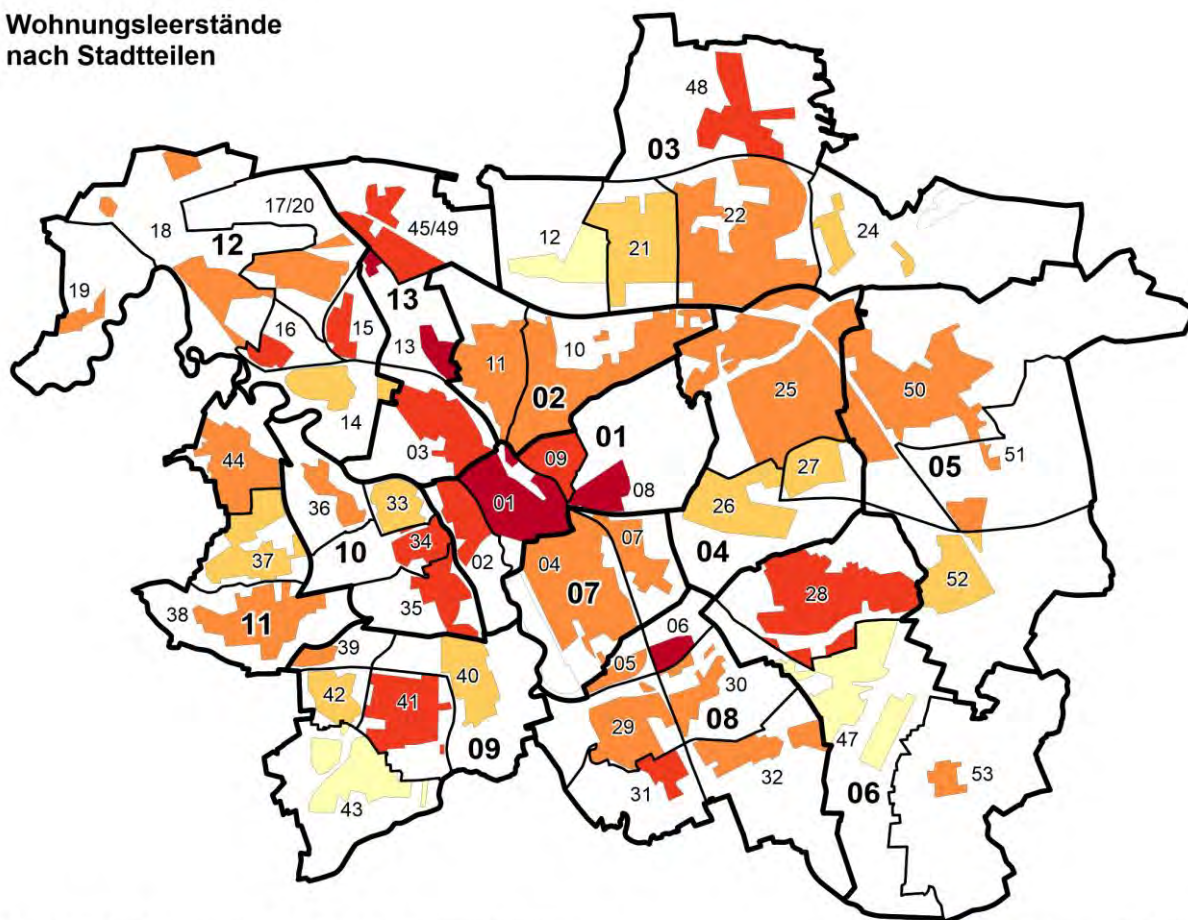
Durchschnittliche Anzahl der Haushaltsmitglieder je Privathaushalt am 31. Dezember 2018



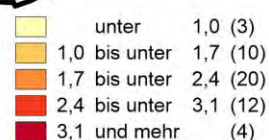
nach Stadtbezirken



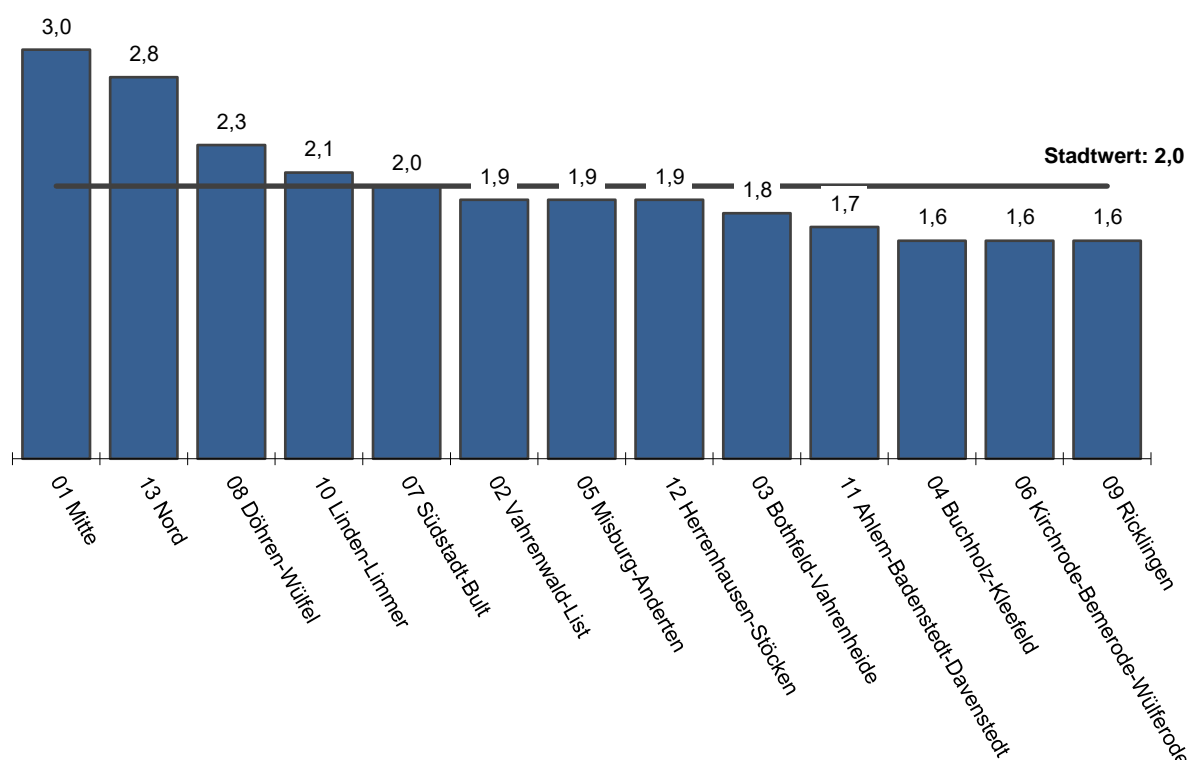
Wohnungsleerstände nach Stadtteilen



Anteil der seit mindestens drei Monaten leerstehenden Wohnungen (geschätzt) an allen Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 15. März 2018 (in Prozent)



nach Stadtbezirken



Stadtteile und Stadtbezirke in der Übersicht: Wichtige Kennzahlen

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Gesamt- fläche am 31.12.2018 (in ha)	Bevölkerung am Ort der Haupt- wohnung am 31.12.2018 (vgl. Kapitel I)	Bevölkerungs- dichte am 31.12.2018 (Einw. je ha)	Privat- haushalte am 31.12.2018 (vgl. Kapitel II)	durch- schnittliche Haushalts- größe am 31.12.2018 (Einw. in Privathaush. je Haushalt)	Anteil des Wohnungs- leerstandes an allen Wohnungen (Schätzung 15.3.2018)	Sozialver- sicherungsg- pflichtig Beschäftigte im Juni 2018	Arbeitslose im Dezember 2018
							in Prozent der Bevölkerung im erwerbsf. Alter (18 - u. 65 J.)	
...nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6	7	8
01 Mitte	242	10.798	45	7.189	1,5	3,4	56,4	8,5
02 Calenberger Neustadt	207	7.021	34	4.491	1,5	2,5	52,8	5,1
03 Nordstadt	364	18.241	50	11.355	1,6	2,5	50,3	6,9
04 Südstadt	518	40.313	78	25.396	1,6	2,0	64,6	3,0
05 Waldhausen	73	2.228	31	1.118	1,8	2,2	53,7	2,7
06 Waldheim	109	1.810	17	757	2,1	3,1	52,2	2,4
07 Bult	200	3.156	16	1.619	1,8	1,9	49,5	2,3
08 Zoo	542	5.066	9	2.799	1,8	3,4	57,9	2,2
09 Oststadt	85	14.308	168	8.932	1,6	2,9	59,0	3,8
10 List	501	46.129	92	26.803	1,7	1,7	61,5	4,2
11 Vahrenwald	327	25.073	77	15.099	1,6	2,2	59,7	7,4
12 Vahrenheide	467	9.961	21	4.652	2,1	0,9	50,0	12,6
13 Hainholz	245	7.501	31	3.988	1,8	3,7	51,7	10,5
14 Herrenhausen	293	8.412	29	5.194	1,6	1,4	53,8	7,2
15 Burg	128	3.869	30	2.144	1,7	2,4	60,7	6,7
16 Leinhausen	119	3.405	29	1.780	1,9	2,4	55,1	9,1
17/20 Ledeburg/Nordhafen	439	6.135	14	3.033	2,0	2,3	58,9	8,0
18 Stöcken	737	13.009	18	6.841	1,8	1,9	59,6	7,9
19 Marienwerder	398	2.423	6	1.245	1,9	1,7	61,7	7,4
21 Sahlkamp	314	14.368	46	6.454	2,2	1,6	53,6	10,4
22 Bothfeld	631	20.589	33	10.413	2,0	2,2	62,2	3,5
24 Lahe	798	1.993	2	724	2,4	1,4	56,2	5,1
25 Groß-Buchholz	784	27.994	36	14.157	1,9	1,8	58,3	6,6
26 Kleefeld	464	12.661	27	7.189	1,7	1,4	57,6	5,7
27 Heideviertel	148	4.994	34	2.414	1,9	1,2	61,0	3,5
28 Kirchrode	613	12.004	20	5.477	2,0	2,9	55,1	2,1
29 Döhren	330	13.658	41	8.323	1,6	2,2	64,7	4,2
30 Seelhorst	314	3.674	12	1.706	2,2	2,0	61,9	2,5
31 Wülfel	294	4.459	15	2.362	1,8	2,4	62,7	6,8
32 Mittelfeld	537	8.975	17	4.321	1,9	2,2	53,3	8,8
33 Linden-Nord	97	16.658	172	10.664	1,5	1,5	55,0	7,0
34 Linden-Mitte	220	12.418	56	7.299	1,7	2,4	55,4	6,7
35 Linden-Süd	252	10.495	42	5.940	1,7	2,8	49,8	9,8
36 Limmer	249	6.298	25	3.861	1,6	1,8	57,1	8,3
37 Davenstedt	251	10.915	43	5.450	2,0	1,5	58,3	8,3
38 Badenstedt	448	12.406	28	6.259	1,9	1,8	57,4	8,5
39 Bornum	99	1.428	14	685	2,1	2,2	57,8	9,6
40 Ricklingen	478	13.133	27	8.081	1,6	1,3	56,5	8,1
41 Oberricklingen	276	10.797	39	5.842	1,8	3,0	56,0	8,6
42 Mühlenberg	120	7.541	63	3.223	2,3	1,0	43,6	16,9
43 Wötzen	498	13.278	27	6.527	2,0	0,9	63,4	4,3
44 Ahlem	286	11.074	39	5.624	1,9	1,8	59,4	7,6
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	483	7.199	15	3.465	2,1	3,0	60,1	6,6
47 Bemerode	877	19.323	22	9.067	2,1	0,8	60,0	5,9
48 Isernhagen-Süd	866	2.994	3	1.358	2,2	2,7	48,3	1,5
50 Misburg-Nörd	1.388	23.341	17	11.733	2,0	2,0	61,5	5,9
51 Misburg-Süd	627	2.830	5	1.409	2,0	2,2	62,1	6,1
52 Anderten	797	7.839	10	4.149	1,8	1,5	62,4	5,5
53 Wülferode	890	913	1	419	2,2	2,1	72,3	2,9
...nach Stadtbezirken								
01 Mitte	1.076	37.193	35	23.411	1,5	3,0	56,9	5,3
02 Vahrenwald-List	827	71.202	86	41.902	1,7	1,9	60,9	5,4
03 Bothfeld-Vahrenheide	3.076	49.905	16	23.601	2,1	1,8	56,2	7,3
04 Buchholz-Kleefeld	1.396	45.649	33	23.760	1,8	1,6	58,4	6,0
05 Misburg-Anderten	2.813	34.010	12	17.291	1,9	1,9	61,8	5,8
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	2.380	32.240	14	14.963	2,1	1,6	58,7	4,5
07 Südstadt-Bult	717	43.469	61	27.015	1,6	2,0	63,7	2,9
08 Döhren-Wülfel	1.656	34.804	21	18.587	1,8	2,3	60,0	5,3
09 Ricklingen	1.472	46.177	31	24.358	1,9	1,6	56,3	8,6
10 Linden-Limmer	818	45.869	56	27.764	1,6	2,1	54,2	7,7
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	985	34.395	35	17.333	1,9	1,7	58,3	8,1
12 Herrenhausen-Stöcken	2.113	37.253	18	20.237	1,8	1,9	57,9	7,7
13 Nord	1.092	32.941	30	18.808	1,7	2,8	52,5	7,7
Landeshauptstadt Hannover	20.421	545.107	27	299.030	1,8	2,0	58,3	6,3

I. Bevölkerung nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Inhalt:	Seite:
Teil 1 Bevölkerung nach Altersgruppen - Definitionen	9
Karten: Kinder und Jugendliche	11
Senior*innen	12
Tabellen: Bevölkerung nach zusammengefassten Altersgruppen	13
Bevölkerung nach Altersgruppen	14
Bevölkerungsentwicklung	16
Teil 2 Demografische Kennzahlen und Indikatoren - Definitionen	17
Karten: Durchschnittsalter	18
Säuglingsdichte	19
Hochaltrigkeitsdichte	20
Tabelle: Demografische Kennzahlen	21

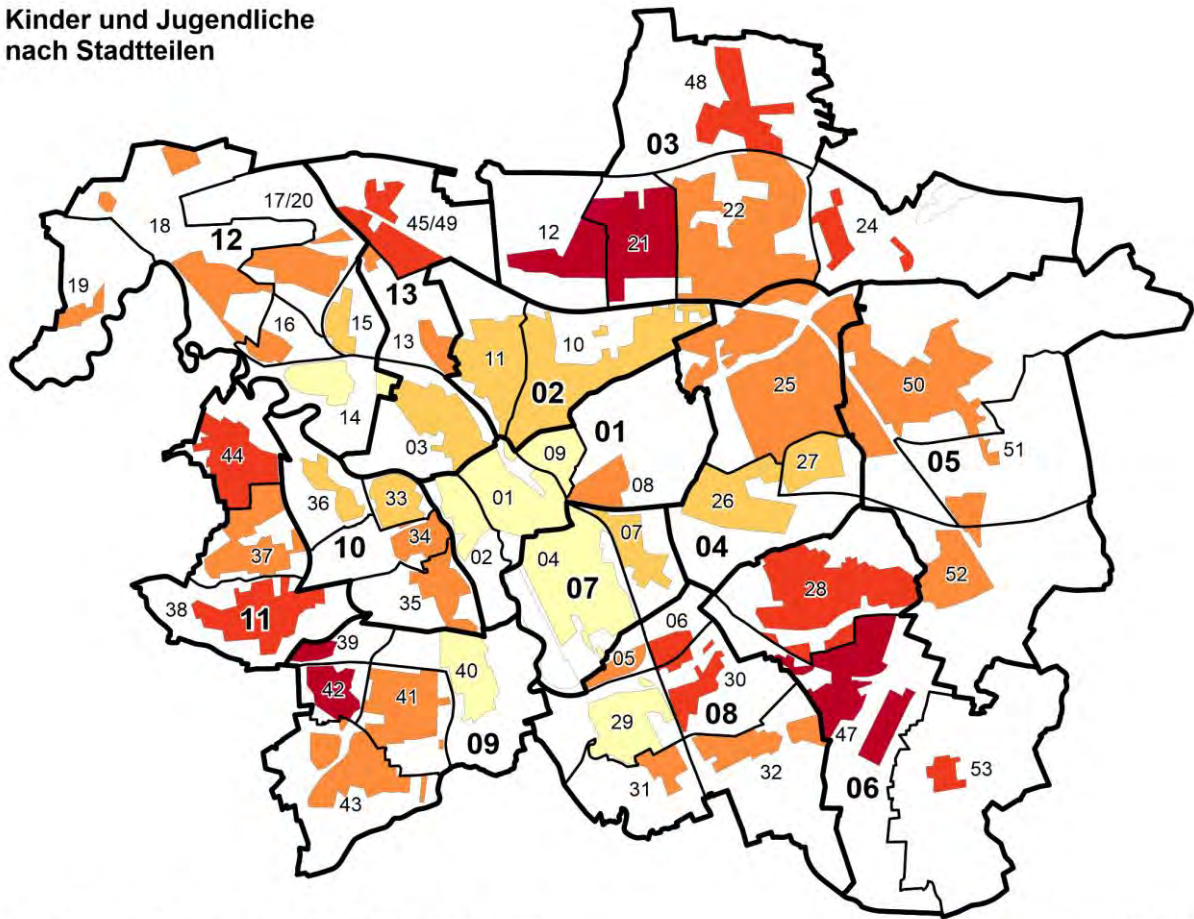
Teil 1: Bevölkerung nach Altersgruppen

In den nachfolgenden Karten und den Übersichtstabellen werden folgende Merkmale dargestellt:

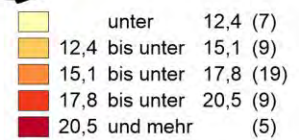
Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 13) Spalte 1	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (HW) am 31. Dezember 2018	Anzahl der Personen, die am 31. Dezember 2018 in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet waren (die Bevölkerungsstatistik basiert auf Daten des kommunalen Melderegisters)
Tabelle (S. 13) Spalten 2 - 3 Karte (S. 11)	Bevölkerung am Ort der HW im Alter von unter 18 Jahren = Kinder und Jugendliche	Anzahl der Personen im Alter von unter 18 Jahren, die am 31. Dezember 2018 in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet waren (absolut und in Prozent)
Tabelle (S. 13) Spalten 4 - 5	Bevölkerung am Ort der HW im Alter von 18 bis unter 60 Jahren	Anzahl der Personen im Alter von 18 bis unter 60 Jahren, die am 31. Dezember 2018 in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet waren (absolut und in Prozent)

Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 13) Spalten 6 - 7 Karte (S. 12)	Bevölkerung am Ort der HW im Alter von 60 Jahren und älter = Senior*innen	Anzahl der Personen im Alter von 60 Jahren und älter, die am 31. Dezember 2018 in der Landes- hauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet waren (absolut und in Prozent)
Tabelle (S. 14) Spalte 1	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (HW) am 31. Dezember 2018	(siehe Tabelle Seite 13 / Spalte 1)
Tabelle (S. 14) Spalten 2 - 9 / Tabelle (S. 15) Spalten 10 - 21	Bevölkerung am Ort der HW nach Altersgruppen	In der Tabelle werden die Anzahl der mit HW gemeldeten Einwohner*innen nach folgenden planungsrelevanten Altersklassen absolut sowie deren Anteil an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt dargestellt: <ul style="list-style-type: none"> - unter 3 Jahre - 3 bis 5 Jahre - 6 bis 9 Jahre - 10 bis 17 Jahre - 18 bis 29 Jahre - 30 bis 44 Jahre - 45 bis 59 Jahre - 60 bis 64 Jahre - 65 bis 74 Jahre - 75 Jahre und älter
Tabelle (S. 16) Spalten 1 / 4 / 7	Bevölkerung am Ort der HW am 31. Dezember 2018 insg. (Spalte 1), Kinder u. Jugendliche im Alter von unter 18 Jahren (Spalte 4) und ältere Menschen im Alter von 60 Jahren und älter (Spalte 7)	(siehe Tabelle Seite 13 / Spalte 1 / 2 / 6)
Tabelle (S. 16) Spalten 2 - 3 / 5 - 6 / 8 - 9	Veränderung gegenüber dem 31. Dezember 2013 (absolut und in Prozent)	Veränderung des Bevölkerungsbestandes ins- gesamt (Spalte 2 - 3), der Kinder und Jugend- lichen (Spalte 5 - 6) sowie der älteren Menschen (Spalte 8 - 9) (absolut und in Prozent)

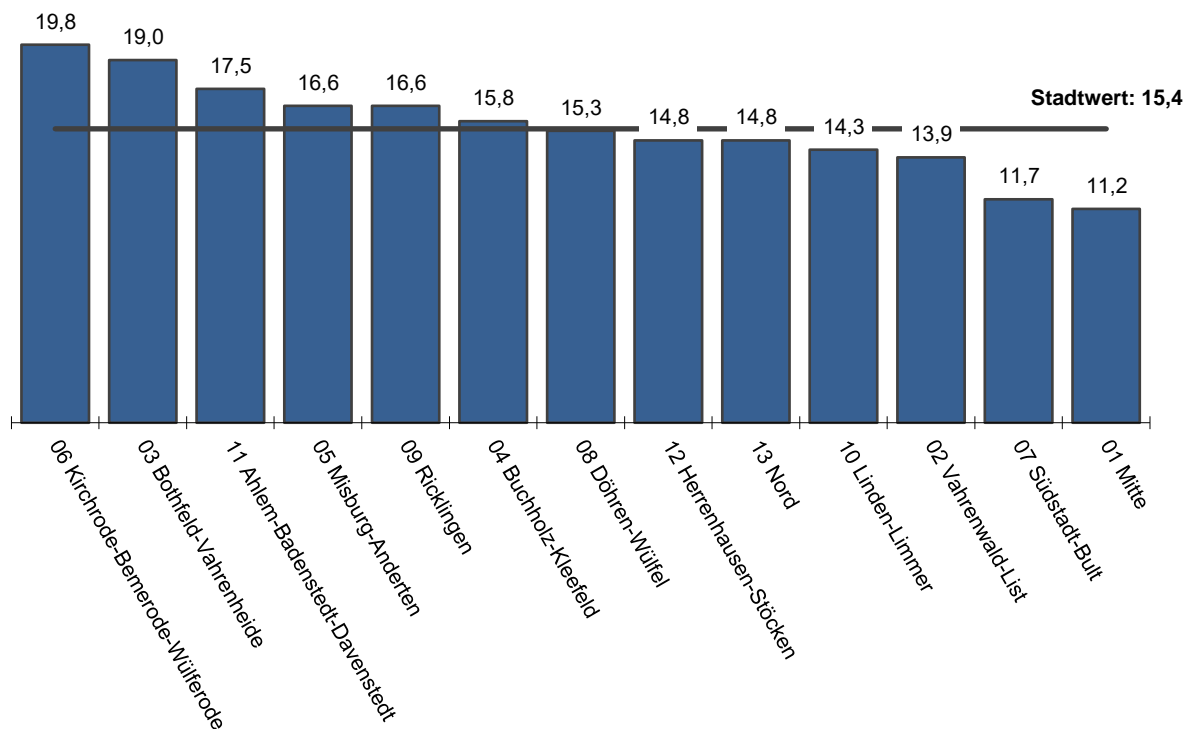
Kinder und Jugendliche nach Stadtteilen



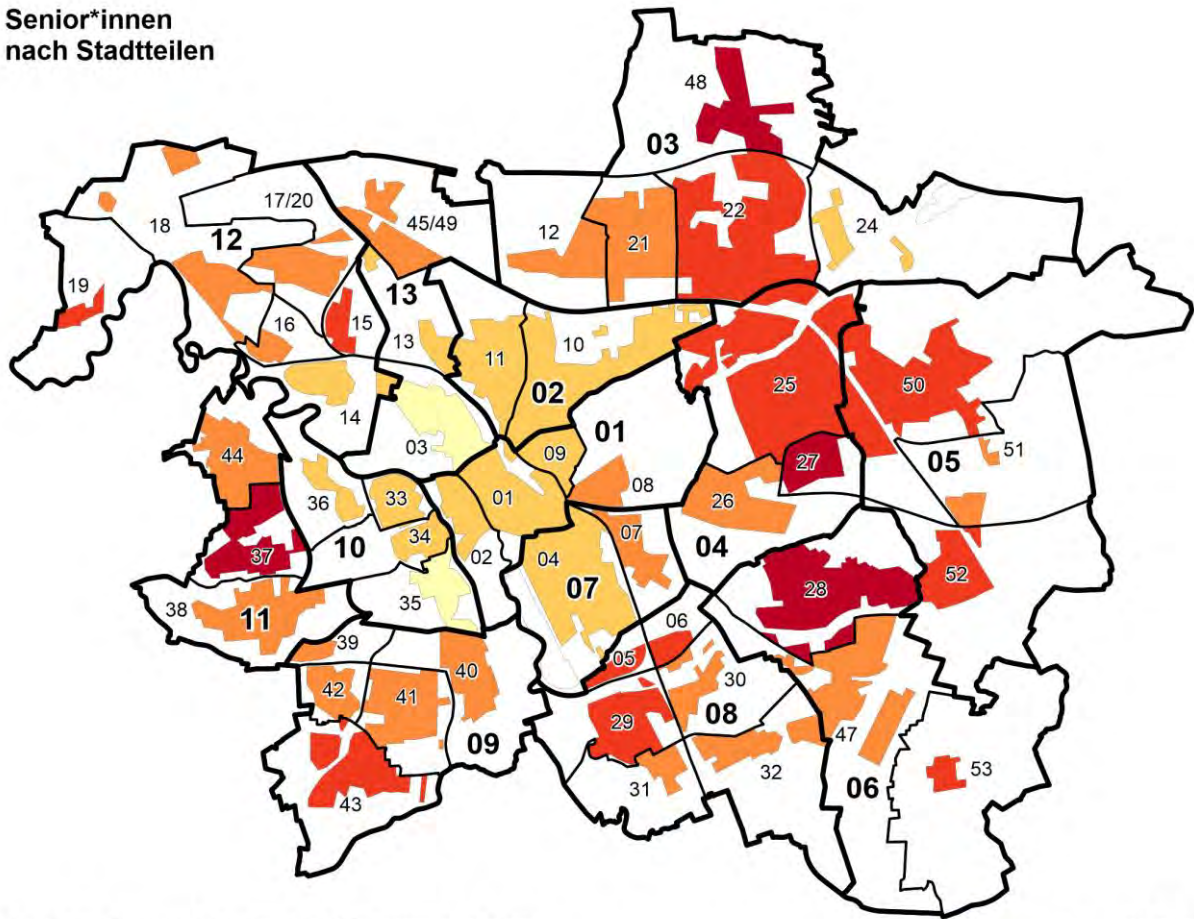
Anteil der Kinder und Jugendlichen im Alter von unter 18 Jahren an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018 (in Prozent)



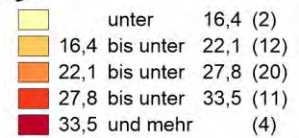
nach Stadtbezirken



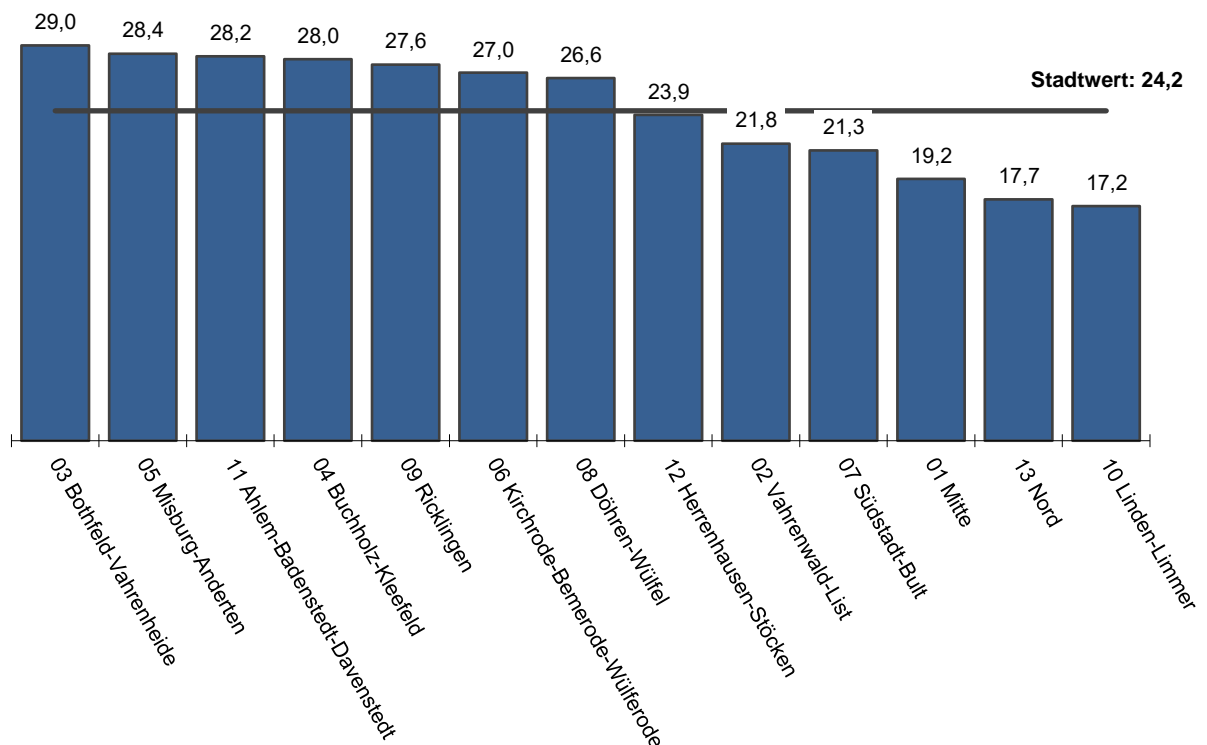
Senior*innen nach Stadtteilen



Anteil der Personen im Alter von 60 Jahren und älter an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018 (in Prozent)



nach Stadtbezirken



Bevölkerung nach zusammengefassten Altersgruppen sowie Stadtteilen und Stadtbezirken

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018						
	insgesamt	davon im Alter von ...					
		unter 18 Jahren		18 bis unter 60 Jahren		60 Jahren und älter	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
...nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6	7
01 Mitte	10.798	955	8,8	8.062	74,7	1.781	16,5
02 Calenberger Neustadt	7.021	720	10,3	5.120	72,9	1.181	16,8
03 Nordstadt	18.241	2.330	12,8	13.264	72,7	2.647	14,5
04 Südstadt	40.313	4.634	11,5	27.270	67,6	8.409	20,9
05 Waldhausen	2.228	352	15,8	1.254	56,3	622	27,9
06 Waldheim	1.810	341	18,8	906	50,1	563	31,1
07 Bult	3.156	454	14,4	1.837	58,2	865	27,4
08 Zoo	5.066	794	15,7	2.974	58,7	1.298	25,6
09 Oststadt	14.308	1.709	11,9	9.719	67,9	2.880	20,1
10 List	46.129	6.723	14,6	29.391	63,7	10.015	21,7
11 Vahrenwald	25.073	3.145	12,5	16.449	65,6	5.479	21,9
12 Vahrenheide	9.961	2.165	21,7	5.435	54,6	2.361	23,7
13 Hainholz	7.501	1.214	16,2	4.961	66,1	1.326	17,7
14 Herrenhausen	8.412	981	11,7	5.729	68,1	1.702	20,2
15 Burg	3.869	509	13,2	2.118	54,7	1.242	32,1
16 Leinhausen	3.405	597	17,5	2.021	59,4	787	23,1
17/20 Ledeburg/Nordhafen	6.135	1.037	16,9	3.539	57,7	1.559	25,4
18 Stöcken	13.009	2.018	15,5	8.088	62,2	2.903	22,3
19 Marienwerder	2.423	378	15,6	1.347	55,6	698	28,8
21 Sahlkamp	14.368	3.074	21,4	7.454	51,9	3.840	26,7
22 Bothfeld	20.589	3.278	15,9	10.486	50,9	6.825	33,1
24 Lahe	1.993	404	20,3	1.173	58,9	416	20,9
25 Groß-Buchholz	27.994	4.625	16,5	15.575	55,6	7.794	27,8
26 Kleefeld	12.661	1.883	14,9	7.785	61,5	2.993	23,6
27 Heideviertel	4.994	707	14,2	2.306	46,2	1.981	39,7
28 Kirchrode	12.004	2.134	17,8	5.795	48,3	4.075	33,9
29 Döhren	13.658	1.650	12,1	8.207	60,1	3.801	27,8
30 Seelhorst	3.674	743	20,2	2.055	55,9	876	23,8
31 Wülfel	4.459	672	15,1	2.762	61,9	1.025	23,0
32 Mittelfeld	8.975	1.562	17,4	5.044	56,2	2.369	26,4
33 Linden-Nord	16.658	2.082	12,5	11.777	70,7	2.799	16,8
34 Linden-Mitte	12.418	1.887	15,2	8.389	67,6	2.142	17,2
35 Linden-Süd	10.495	1.649	15,7	7.223	68,8	1.623	15,5
36 Limmer	6.298	920	14,6	4.060	64,5	1.318	20,9
37 Davenstedt	10.915	1.829	16,8	5.324	48,8	3.762	34,5
38 Badenstedt	12.406	2.213	17,8	6.966	56,2	3.227	26,0
39 Bornum	1.428	293	20,5	794	55,6	341	23,9
40 Ricklingen	13.133	1.495	11,4	8.073	61,5	3.565	27,1
41 Oberricklingen	10.797	1.735	16,1	6.135	56,8	2.927	27,1
42 Mühlenberg	7.541	1.893	25,1	3.928	52,1	1.720	22,8
43 Wettbergen	13.278	2.237	16,8	6.831	51,4	4.210	31,7
44 Ahlem	11.074	1.989	18,0	6.366	57,5	2.719	24,6
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	7.199	1.344	18,7	4.009	55,7	1.846	25,6
47 Bemerode	19.323	4.082	21,1	10.853	56,2	4.388	22,7
48 Isernhagen-Süd	2.994	567	18,9	1.388	46,4	1.039	34,7
50 Misburg-Nord	23.341	3.921	16,8	12.799	54,8	6.621	28,4
51 Misburg-Süd	2.830	487	17,2	1.635	57,8	708	25,0
52 Anderten	7.839	1.236	15,8	4.266	54,4	2.337	29,8
53 Wülferode	913	167	18,3	491	53,8	255	27,9
...nach Stadtbezirken							
01 Mitte	37.193	4.178	11,2	25.875	69,6	7.140	19,2
02 Vahrenwald-List	71.202	9.868	13,9	45.840	64,4	15.494	21,8
03 Bothfeld-Vahrenheide	49.905	9.488	19,0	25.936	52,0	14.481	29,0
04 Buchholz-Kleefeld	45.649	7.215	15,8	25.666	56,2	12.768	28,0
05 Misburg-Anderten	34.010	5.644	16,6	18.700	55,0	9.666	28,4
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	32.240	6.383	19,8	17.139	53,2	8.718	27,0
07 Südstadt-Bult	43.469	5.088	11,7	29.107	67,0	9.274	21,3
08 Döhren-Wülfel	34.804	5.320	15,3	20.228	58,1	9.256	26,6
09 Ricklingen	46.177	7.653	16,6	25.761	55,8	12.763	27,6
10 Linden-Limmer	45.869	6.538	14,3	31.449	68,6	7.882	17,2
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	34.395	6.031	17,5	18.656	54,2	9.708	28,2
12 Herrenhausen-Stöcken	37.253	5.520	14,8	22.842	61,3	8.891	23,9
13 Nord	32.941	4.888	14,8	22.234	67,5	5.819	17,7
Landeshauptstadt Hannover	545.107	83.814	15,4	329.433	60,4	131.860	24,2

Bevölkerung nach Altersgruppen sowie Stadtteilen und Stadtbezirken

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018								
	insgesamt	davon im Alter von ...							
		unter 3 Jahren		3 bis 5 Jahren		6 bis 9 Jahren		10 bis 17 Jahren	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
...nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
01 Mitte	10.798	258	2,4	171	1,6	186	1,7	340	3,1
02 Calenberger Neustadt	7.021	198	2,8	149	2,1	133	1,9	240	3,4
03 Nordstadt	18.241	463	2,5	407	2,2	484	2,7	976	5,4
04 Südstadt	40.313	1.117	2,8	882	2,2	946	2,3	1.689	4,2
05 Waldhausen	2.228	64	2,9	56	2,5	67	3,0	165	7,4
06 Waldheim	1.810	38	2,1	35	1,9	77	4,3	191	10,6
07 Bult	3.156	79	2,5	67	2,1	92	2,9	216	6,8
08 Zoo	5.066	176	3,5	140	2,8	158	3,1	320	6,3
09 Oststadt	14.308	393	2,7	312	2,2	343	2,4	661	4,6
10 List	46.129	1.442	3,1	1.237	2,7	1.422	3,1	2.622	5,7
11 Vahrenwald	25.073	685	2,7	555	2,2	666	2,7	1.239	4,9
12 Vahrenheide	9.961	375	3,8	381	3,8	465	4,7	944	9,5
13 Hainholz	7.501	230	3,1	207	2,8	264	3,5	513	6,8
14 Herrenhausen	8.412	239	2,8	161	1,9	207	2,5	374	4,4
15 Burg	3.869	91	2,4	101	2,6	127	3,3	190	4,9
16 Leinhausen	3.405	109	3,2	117	3,4	146	4,3	225	6,6
17/20 Ledeburg/Nordhafen	6.135	169	2,8	166	2,7	230	3,7	472	7,7
18 Stöcken	13.009	397	3,1	328	2,5	405	3,1	888	6,8
19 Marienwerder	2.423	86	3,5	44	1,8	76	3,1	172	7,1
21 Sahlkamp	14.368	475	3,3	522	3,6	708	4,9	1.369	9,5
22 Bothfeld	20.589	504	2,4	557	2,7	755	3,7	1.462	7,1
24 Lahe	1.993	59	3,0	76	3,8	89	4,5	180	9,0
25 Groß-Buchholz	27.994	828	3,0	808	2,9	1.010	3,6	1.979	7,1
26 Kleefeld	12.661	355	2,8	301	2,4	379	3,0	848	6,7
27 Heideviertel	4.994	124	2,5	134	2,7	154	3,1	295	5,9
28 Kirchrode	12.004	282	2,3	351	2,9	535	4,5	966	8,0
29 Döhren	13.658	317	2,3	291	2,1	329	2,4	713	5,2
30 Seelhorst	3.674	99	2,7	121	3,3	170	4,6	353	9,6
31 Wülfel	4.459	125	2,8	112	2,5	150	3,4	285	6,4
32 Mittelfeld	8.975	258	2,9	270	3,0	333	3,7	701	7,8
33 Linden-Nord	16.658	431	2,6	394	2,4	414	2,5	843	5,1
34 Linden-Mitte	12.418	376	3,0	334	2,7	413	3,3	764	6,2
35 Linden-Süd	10.495	320	3,0	304	2,9	376	3,6	649	6,2
36 Limmer	6.298	184	2,9	178	2,8	186	3,0	372	5,9
37 Davenstedt	10.915	285	2,6	332	3,0	407	3,7	805	7,4
38 Badenstedt	12.406	367	3,0	405	3,3	472	3,8	969	7,8
39 Bornum	1.428	54	3,8	60	4,2	58	4,1	121	8,5
40 Ricklingen	13.133	321	2,4	246	1,9	326	2,5	602	4,6
41 Oberricklingen	10.797	317	2,9	317	2,9	375	3,5	726	6,7
42 Mühlenberg	7.541	331	4,4	343	4,5	460	6,1	759	10,1
43 Wettbergen	13.278	428	3,2	385	2,9	546	4,1	878	6,6
44 Ahlem	11.074	362	3,3	382	3,4	434	3,9	811	7,3
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	7.199	234	3,3	236	3,3	286	4,0	588	8,2
47 Bemerode	19.323	591	3,1	713	3,7	925	4,8	1.853	9,6
48 Isernhagen-Süd	2.994	81	2,7	89	3,0	129	4,3	268	9,0
50 Misburg-Nord	23.341	650	2,8	675	2,9	888	3,8	1.708	7,3
51 Misburg-Süd	2.830	83	2,9	84	3,0	108	3,8	212	7,5
52 Anderten	7.839	232	3,0	207	2,6	247	3,2	550	7,0
53 Wülferode	913	21	2,3	32	3,5	48	5,3	66	7,2
...nach Stadtbezirken									
01 Mitte	37.193	1.025	2,8	772	2,1	820	2,2	1.561	4,2
02 Vahrenwald-List	71.202	2.127	3,0	1.792	2,5	2.088	2,9	3.861	5,4
03 Bothfeld-Vahrenheide	49.905	1.494	3,0	1.625	3,3	2.146	4,3	4.223	8,5
04 Buchholz-Kleefeld	45.649	1.307	2,9	1.243	2,7	1.543	3,4	3.122	6,8
05 Misburg-Anderten	34.010	965	2,8	966	2,8	1.243	3,7	2.470	7,3
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	32.240	894	2,8	1.096	3,4	1.508	4,7	2.885	8,9
07 Südstadt-Bult	43.469	1.196	2,8	949	2,2	1.038	2,4	1.905	4,4
08 Döhren-Wülfel	34.804	901	2,6	885	2,5	1.126	3,2	2.408	6,9
09 Ricklingen	46.177	1.451	3,1	1.351	2,9	1.765	3,8	3.086	6,7
10 Linden-Limmer	45.869	1.311	2,9	1.210	2,6	1.389	3,0	2.628	5,7
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	34.395	1.014	2,9	1.119	3,3	1.313	3,8	2.585	7,5
12 Herrenhausen-Stöcken	37.253	1.091	2,9	917	2,5	1.191	3,2	2.321	6,2
13 Nord	32.941	927	2,8	850	2,6	1.034	3,1	2.077	6,3
Landeshauptstadt Hannover	545.107	15.703	2,9	14.775	2,7	18.204	3,3	35.132	6,4

Bevölkerung nach Altersgruppen sowie Stadtteilen und Stadtbezirken

noch Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018

noch davon im Alter von...

noch davon im Alter von...												Gebiet
18 bis 29 Jahren		30 bis 44 Jahren		45 bis 59 Jahren		60 bis 64 Jahren		65 bis 74 Jahren		75 Jahren und älter		
abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	...Stadttl.
3.244	30,0	2.878	26,7	1.940	18,0	448	4,1	687	6,4	646	6,0	01
2.220	31,6	1.757	25,0	1.143	16,3	331	4,7	416	5,9	434	6,2	02
5.588	30,6	4.395	24,1	3.281	18,0	686	3,8	1.031	5,7	930	5,1	03
8.977	22,3	10.491	26,0	7.802	19,4	1.925	4,8	2.864	7,1	3.620	9,0	04
315	14,1	446	20,0	493	22,1	119	5,3	206	9,2	297	13,3	05
184	10,2	227	12,5	495	27,3	140	7,7	213	11,8	210	11,6	06
761	24,1	517	16,4	559	17,7	140	4,4	228	7,2	497	15,7	07
694	13,7	1.088	21,5	1.192	23,5	284	5,6	436	8,6	578	11,4	08
2.902	20,3	3.845	26,9	2.972	20,8	782	5,5	1.037	7,2	1.061	7,4	09
8.127	17,6	11.401	24,7	9.863	21,4	2.499	5,4	3.645	7,9	3.871	8,4	10
5.534	22,1	6.074	24,2	4.841	19,3	1.300	5,2	1.901	7,6	2.278	9,1	11
1.597	16,0	1.898	19,1	1.940	19,5	574	5,8	799	8,0	988	9,9	12
1.734	23,1	1.740	23,2	1.487	19,8	365	4,9	521	6,9	440	5,9	13
2.506	29,8	1.838	21,8	1.385	16,5	381	4,5	605	7,2	716	8,5	14
632	16,3	696	18,0	790	20,4	217	5,6	413	10,7	612	15,8	15
706	20,7	744	21,9	571	16,8	178	5,2	252	7,4	357	10,5	16
1.032	16,8	1.106	18,0	1.401	22,8	352	5,7	532	8,7	675	11,0	17/20
2.706	20,8	2.715	20,9	2.667	20,5	600	4,6	996	7,7	1.307	10,0	18
356	14,7	434	17,9	557	23,0	139	5,7	196	8,1	363	15,0	19
2.027	14,1	2.529	17,6	2.898	20,2	961	6,7	1.329	9,2	1.550	10,8	21
2.249	10,9	3.504	17,0	4.733	23,0	1.458	7,1	2.400	11,7	2.967	14,4	22
286	14,4	390	19,6	497	24,9	162	8,1	155	7,8	99	5,0	24
4.508	16,1	5.551	19,8	5.516	19,7	1.561	5,6	2.663	9,5	3.570	12,8	25
2.590	20,5	2.690	21,2	2.505	19,8	649	5,1	1.014	8,0	1.330	10,5	26
544	10,9	794	15,9	968	19,4	295	5,9	601	12,0	1.085	21,7	27
1.223	10,2	1.913	15,9	2.659	22,2	666	5,5	1.275	10,6	2.134	17,8	28
2.308	16,9	2.867	21,0	3.032	22,2	866	6,3	1.376	10,1	1.559	11,4	29
401	10,9	669	18,2	985	26,8	224	6,1	325	8,8	327	8,9	30
843	18,9	942	21,1	977	21,9	216	4,8	341	7,6	468	10,5	31
1.511	16,8	1.625	18,1	1.908	21,3	550	6,1	834	9,3	985	11,0	32
3.741	22,5	4.469	26,8	3.567	21,4	806	4,8	1.031	6,2	962	5,8	33
2.505	20,2	3.132	25,2	2.752	22,2	651	5,2	852	6,9	639	5,1	34
2.668	25,4	2.467	23,5	2.088	19,9	476	4,5	646	6,2	501	4,8	35
1.223	19,4	1.436	22,8	1.401	22,2	325	5,2	480	7,6	513	8,1	36
1.281	11,7	1.790	16,4	2.253	20,6	654	6,0	1.341	12,3	1.767	16,2	37
1.989	16,0	2.287	18,4	2.690	21,7	790	6,4	1.087	8,8	1.350	10,9	38
203	14,2	294	20,6	297	20,8	74	5,2	115	8,1	152	10,6	39
2.912	22,2	2.624	20,0	2.537	19,3	742	5,6	1.169	8,9	1.654	12,6	40
1.687	15,6	2.030	18,8	2.418	22,4	692	6,4	1.024	9,5	1.211	11,2	41
1.159	15,4	1.477	19,6	1.292	17,1	409	5,4	589	7,8	722	9,6	42
1.446	10,9	2.529	19,0	2.856	21,5	938	7,1	1.556	11,7	1.716	12,9	43
1.623	14,7	2.462	22,2	2.281	20,6	617	5,6	913	8,2	1.189	10,7	44
1.103	15,3	1.373	19,1	1.533	21,3	445	6,2	628	8,7	773	10,7	45/49
2.520	13,0	4.031	20,9	4.302	22,3	1.111	5,7	1.640	8,5	1.637	8,5	47
249	8,3	409	13,7	730	24,4	162	5,4	362	12,1	515	17,2	48
3.048	13,1	4.557	19,5	5.194	22,3	1.534	6,6	2.407	10,3	2.680	11,5	50
453	16,0	539	19,0	643	22,7	211	7,5	276	9,8	221	7,8	51
965	12,3	1.529	19,5	1.772	22,6	536	6,8	810	10,3	991	12,6	52
98	10,7	169	18,5	224	24,5	64	7,0	91	10,0	100	11,0	53
												...Stadtbez.
9.060	24,4	9.568	25,7	7.247	19,5	1.845	5,0	2.576	6,9	2.719	7,3	01
13.661	19,2	17.475	24,5	14.704	20,7	3.799	5,3	5.546	7,8	6.149	8,6	02
6.408	12,8	8.730	17,5	10.798	21,6	3.317	6,6	5.045	10,1	6.119	12,3	03
7.642	16,7	9.035	19,8	8.989	19,7	2.505	5,5	4.278	9,4	5.985	13,1	04
4.466	13,1	6.625	19,5	7.609	22,4	2.281	6,7	3.493	10,3	3.892	11,4	05
3.841	11,9	6.113	19,0	7.185	22,3	1.841	5,7	3.006	9,3	3.871	12,0	06
9.738	22,4	11.008	25,3	8.361	19,2	2.065	4,8	3.092	7,1	4.117	9,5	07
5.562	16,0	6.776	19,5	7.890	22,7	2.115	6,1	3.295	9,5	3.846	11,1	08
7.407	16,0	8.954	19,4	9.400	20,4	2.855	6,2	4.453	9,6	5.455	11,8	09
10.137	22,1	11.504	25,1	9.808	21,4	2.258	4,9	3.009	6,6	2.615	5,7	10
4.893	14,2	6.539	19,0	7.224	21,0	2.061	6,0	3.341	9,7	4.306	12,5	11
7.938	21,3	7.533	20,2	7.371	19,8	1.867	5,0	2.994	8,0	4.030	10,8	12
8.425	25,6	7.508	22,8	6.301	19,1	1.496	4,5	2.180	6,6	2.143	6,5	13
99.178	18,2	117.368	21,5	112.887	20,7	30.305	5,6	46.308	8,5	55.247	10,1	Stadt insg.

Bevölkerungsentwicklung nach Stadtteilen und Stadtbezirken

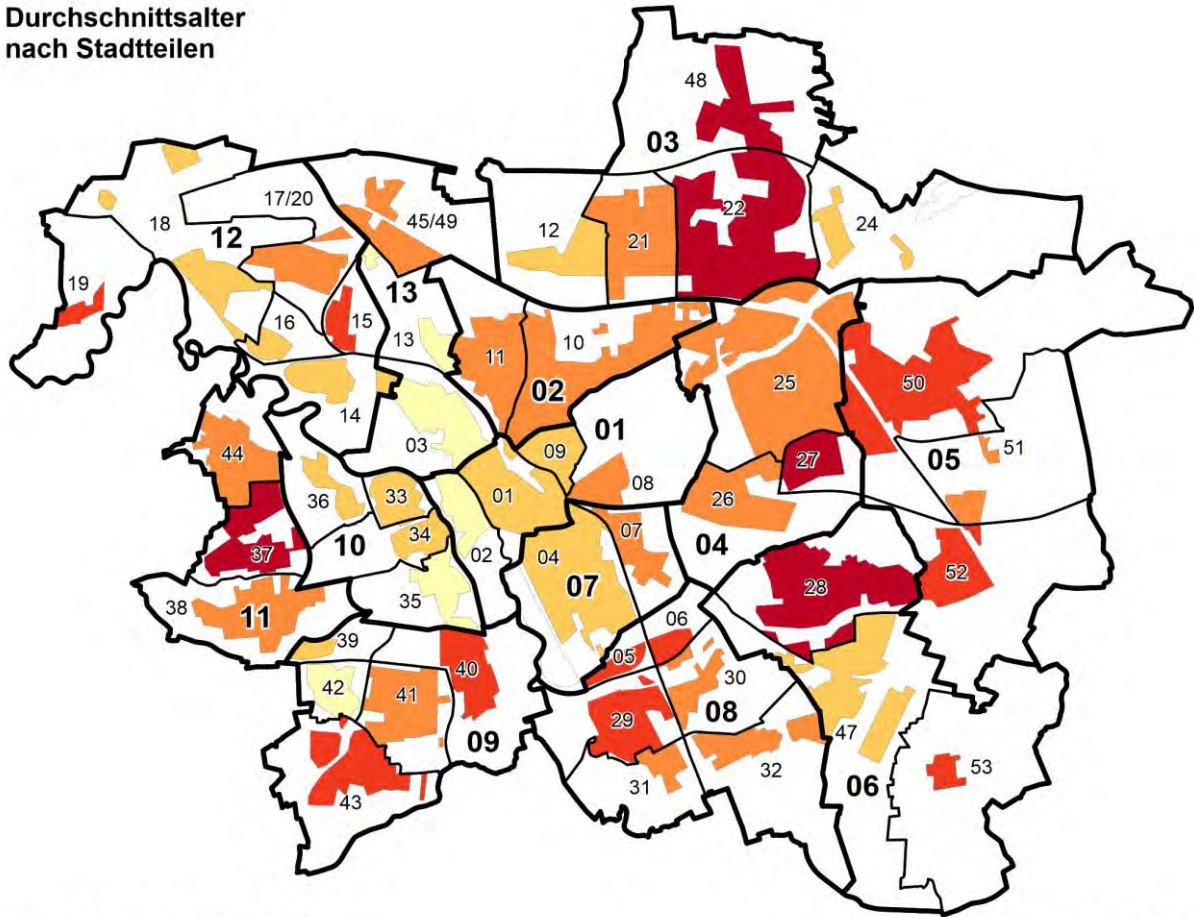
Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung								
	am 31.12.2018 insgesamt	Veränderung gegenüber 31.12.2013		Kinder u. Jugendl. (unter 18 J.) am 31.12.2018	darunter			Veränderung gegenüber 31.12.2013	
		abs.	in %		Veränderung gegenüber 31.12.2013		ältere Menschen (60 J. u. älter) am 31.12.2018	abs.	in %
					abs.	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
...nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
01 Mitte	10.798	823	8,3	955	135	16,5	1.781	163	10,1
02 Calenberger Neustadt	7.021	466	7,1	720	119	19,8	1.181	59	5,3
03 Nordstadt	18.241	1.201	7,0	2.330	-6	-0,3	2.647	102	4,0
04 Südstadt	40.313	862	2,2	4.634	162	3,6	8.409	27	0,3
05 Waldhausen	2.228	65	3,0	352	20	6,0	622	-62	-9,1
06 Waldheim	1.810	31	1,7	341	29	9,3	563	4	0,7
07 Bult	3.156	168	5,6	454	26	6,1	865	-1	-0,1
08 Zoo	5.066	437	9,4	794	101	14,6	1.298	111	9,4
09 Oststadt	14.308	386	2,8	1.709	12	0,7	2.880	179	6,6
10 List	46.129	1.552	3,5	6.723	221	3,4	10.015	540	5,7
11 Vahrenwald	25.073	330	1,3	3.145	-27	-0,9	5.479	-91	-1,6
12 Vahrenheide	9.961	480	5,1	2.165	143	7,1	2.361	53	2,3
13 Hainholz	7.501	527	7,6	1.214	83	7,3	1.326	11	0,8
14 Herrenhausen	8.412	376	4,7	981	9	0,9	1.702	-1	-0,1
15 Burg	3.869	153	4,1	509	98	23,8	1.242	-45	-3,5
16 Leinhausen	3.405	397	13,2	597	158	36,0	787	-44	-5,3
17/20 Ledeburg/Nordhafen	6.135	39	0,6	1.037	-26	-2,4	1.559	-52	-3,2
18 Stöcken	13.009	431	3,4	2.018	47	2,4	2.903	18	0,6
19 Marienwerder	2.423	-63	-2,5	378	-34	-8,3	698	-55	-7,3
21 Sahlkamp	14.368	653	4,8	3.074	415	15,6	3.840	141	3,8
22 Bothfeld	20.589	126	0,6	3.278	-4	-0,1	6.825	261	4,0
24 Lahe	1.993	204	11,4	404	39	10,7	416	85	25,7
25 Groß-Buchholz	27.994	1.327	5,0	4.625	308	7,1	7.794	109	1,4
26 Kleefeld	12.661	266	2,1	1.883	108	6,1	2.993	39	1,3
27 Heideviertel	4.994	-59	-1,2	707	9	1,3	1.981	-80	-3,9
28 Kirchrode	12.004	514	4,5	2.134	119	5,9	4.075	112	2,8
29 Döhren	13.658	156	1,2	1.650	28	1,7	3.801	130	3,5
30 Seelhorst	3.674	221	6,4	743	80	12,1	876	38	4,5
31 Wülfel	4.459	47	1,1	672	-13	-1,9	1.025	-34	-3,2
32 Mittelfeld	8.975	613	7,3	1.562	153	10,9	2.369	30	1,3
33 Linden-Nord	16.658	281	1,7	2.082	-22	-1,0	2.799	168	6,4
34 Linden-Mitte	12.418	336	2,8	1.887	62	3,4	2.142	169	8,6
35 Linden-Süd	10.495	855	8,9	1.649	82	5,2	1.623	137	9,2
36 Limmer	6.298	302	5,0	920	75	8,9	1.318	-12	-0,9
37 Davenstedt	10.915	67	0,6	1.829	108	6,3	3.762	-56	-1,5
38 Badenstedt	12.406	645	5,5	2.213	200	9,9	3.227	258	8,7
39 Bornum	1.428	107	8,1	293	71	32,0	341	-23	-6,3
40 Ricklingen	13.133	241	1,9	1.495	-42	-2,7	3.565	-24	-0,7
41 Oberricklingen	10.797	152	1,4	1.735	115	7,1	2.927	-31	-1,0
42 Mühlenberg	7.541	845	12,6	1.893	435	29,8	1.720	-33	-1,9
43 Wettbergen	13.278	719	5,7	2.237	335	17,6	4.210	348	9,0
44 Ahlem	11.074	958	9,5	1.989	329	19,8	2.719	50	1,9
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	7.199	217	3,1	1.344	87	6,9	1.846	31	1,7
47 Bemerode	19.323	489	2,6	4.082	56	1,4	4.388	386	9,6
48 Isernhagen-Süd	2.994	184	6,5	567	49	9,5	1.039	15	1,5
50 Misburg-Nord	23.341	1.244	5,6	3.921	424	12,1	6.621	286	4,5
51 Misburg-Süd	2.830	74	2,7	487	70	16,8	708	47	7,1
52 Anderten	7.839	163	2,1	1.236	115	10,3	2.337	109	4,9
53 Wülferode	913	49	5,7	167	10	6,4	255	9	3,7
...nach Stadtbezirken									
01 Mitte	37.193	2.112	6,0	4.178	367	9,6	7.140	512	7,7
02 Vahrenwald-List	71.202	1.882	2,7	9.868	194	2,0	15.494	449	3,0
03 Bothfeld-Vahrenheide	49.905	1.647	3,4	9.488	642	7,3	14.481	555	4,0
04 Buchholz-Kleefeld	45.649	1.534	3,5	7.215	425	6,3	12.768	68	0,5
05 Misburg-Anderten	34.010	1.481	4,6	5.644	609	12,1	9.666	442	4,8
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	32.240	1.052	3,4	6.383	185	3,0	8.718	507	6,2
07 Südstadt-Bult	43.469	1.030	2,4	5.088	188	3,8	9.274	26	0,3
08 Döhren-Wülfel	34.804	1.133	3,4	5.320	297	5,9	9.256	106	1,2
09 Ricklingen	46.177	2.064	4,7	7.653	914	13,6	12.763	237	1,9
10 Linden-Limmer	45.869	1.774	4,0	6.538	197	3,1	7.882	462	6,2
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	34.395	1.670	5,1	6.031	637	11,8	9.708	252	2,7
12 Herrenhausen-Stöcken	37.253	1.333	3,7	5.520	252	4,8	8.891	-179	-2,0
13 Nord	32.941	1.945	6,3	4.888	164	3,5	5.819	144	2,5
Landeshauptstadt Hannover	545.107	20.657	3,9	83.814	5.071	6,4	131.860	3.581	2,8

Teil 2: Demografische Kennzahlen und Indikatoren

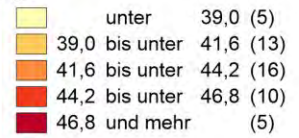
In den nachfolgenden Karten und den Übersichtstabellen werden folgende Kennzahlen und Indikatoren dargestellt:

Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 21) Spalte 1	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (HW) am 31. Dezember 2018	(siehe Tabelle Seite 13 / Spalte 1)
Tabelle (S. 21) Spalte 2 Karte (S. 18)	Durchschnittsalter	Das durchschnittliche Lebensalter aller Einwohner*innen am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018 drückt aus, wie jung oder alt die Bevölkerung im Schnitt ist.
Tabelle (S. 21) Spalte 3	Jugendquotient	Anteil der Kinder und Jugendlichen im Alter von unter 18 Jahren bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 60 Jahren am Ort der Hauptwohnung (in Prozent). Der Indikator gibt Anhaltspunkte, in welchem Umfang der potenziell erwerbsfähigen Bevölkerung Versorgungskosten für die jüngere Generation entstehen. Häufig wird der Jugendquotient auch als Indikator für die Familienprägung der Betrachtungsgebiete verwendet.
Tabelle (S. 21) Spalte 4	Altenquotient	Anteil der Personen im Alter von 60 Jahren oder älter an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 60 Jahren am Ort der Hauptwohnung. Der Indikator gibt Anhaltspunkte, in welchem Umfang der potenziell erwerbsfähigen Bevölkerung Versorgungskosten für die ältere Generation auftreten können. In der Zeitreihe bildet der Altenquotient den Prozess der demografischen Alterung der Bevölkerung ab.
Tabelle (S. 21) Spalte 5 Karte (S. 19)	Säuglingsdichte	Anzahl der Kinder im Alter von unter einem Jahr (Säuglinge) je 1.000 Einwohner*innen am Ort der Hauptwohnung im Mittel für die Jahre 2016 - 2018 (jeweils zum Jahresende)
Tabelle (S. 21) Spalte 6 Karte (S. 20)	Hochaltrigkeitsdichte	Anzahl der Hochbetagten im Alter von 85 Jahren oder älter je 1.000 Einwohner*innen am Ort der Hauptwohnung im Mittel für die Jahre 2016 bis 2018 (jeweils zum Jahresende)

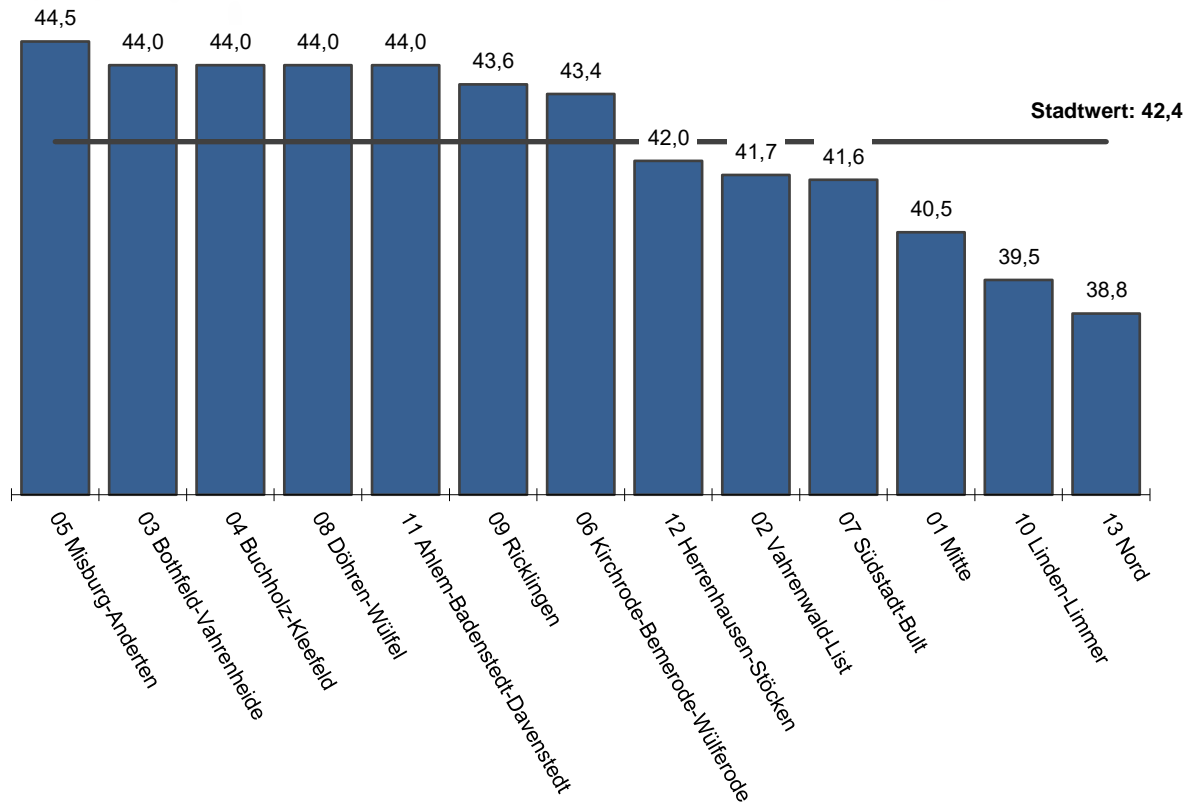
Durchschnittsalter nach Stadtteilen



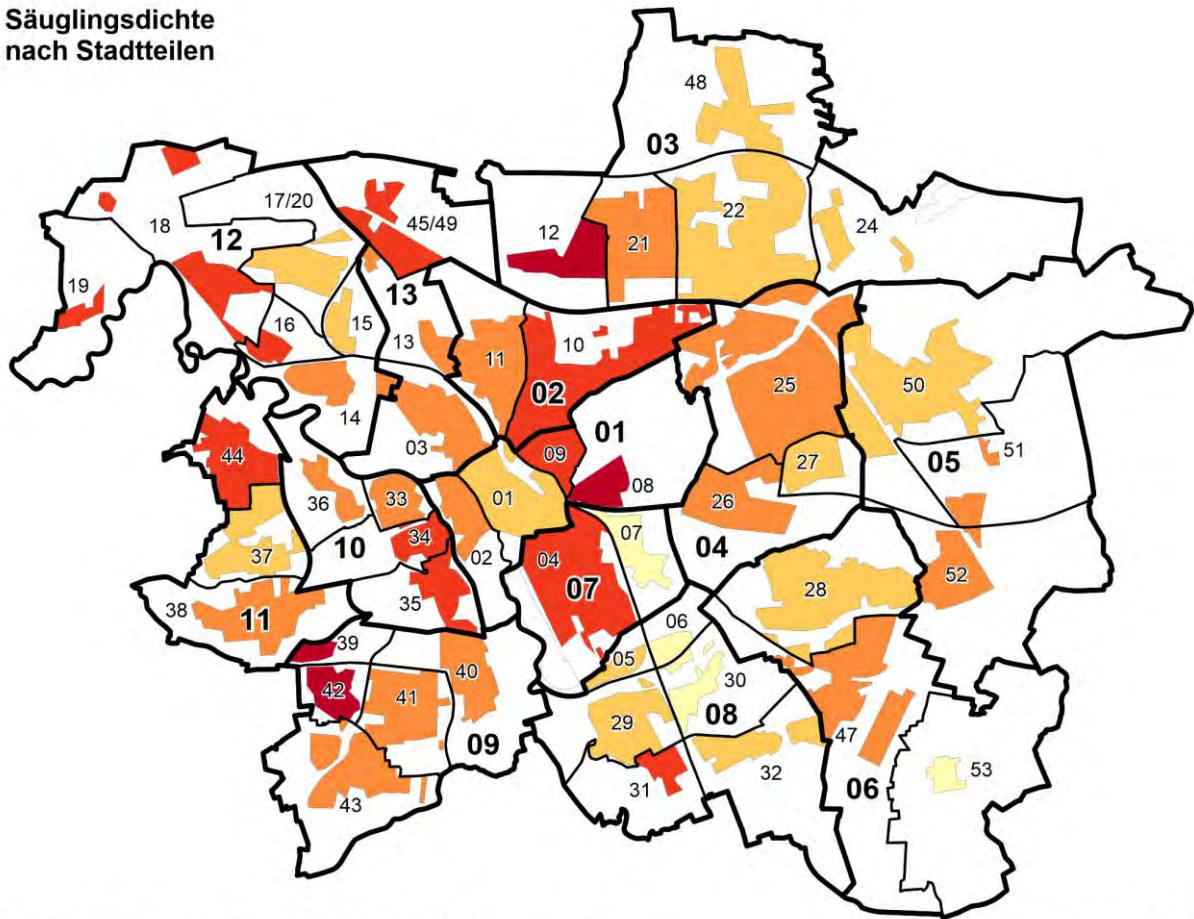
Durchschnittsalter der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018



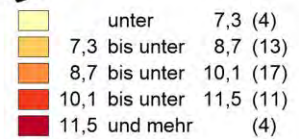
nach Stadtbezirken



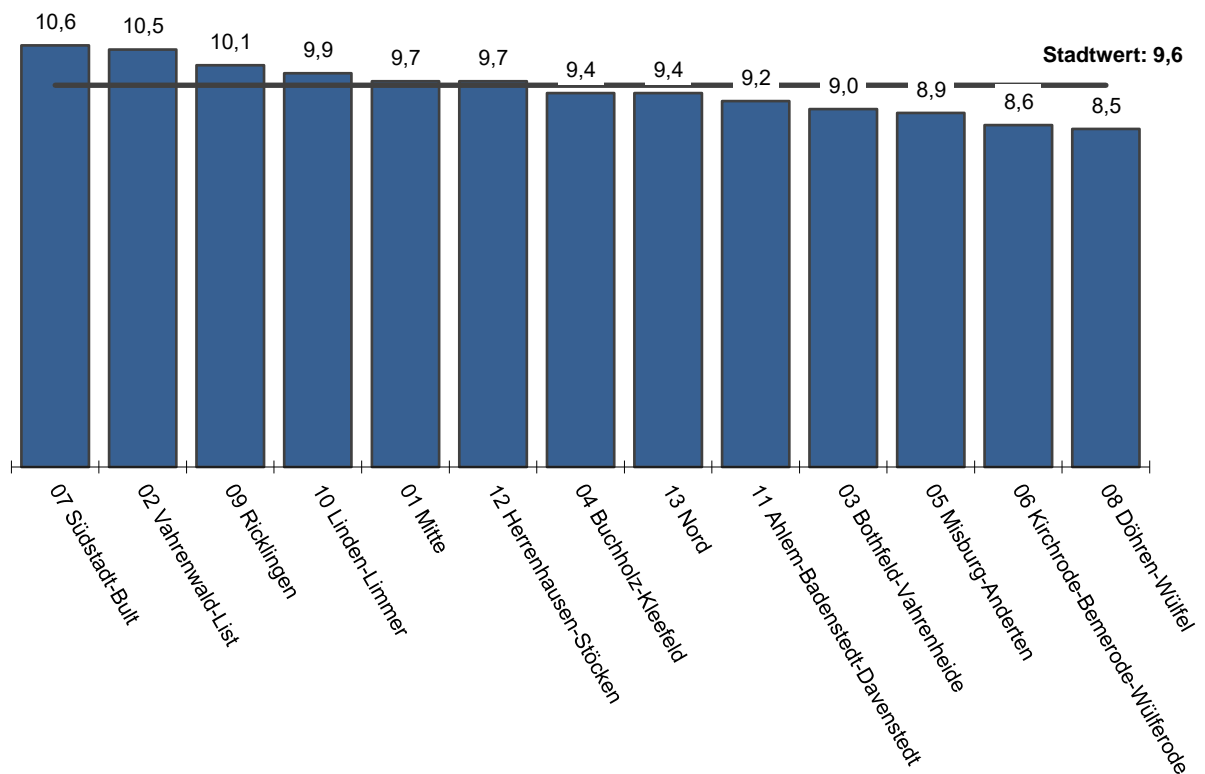
Säuglingsdichte nach Stadtteilen



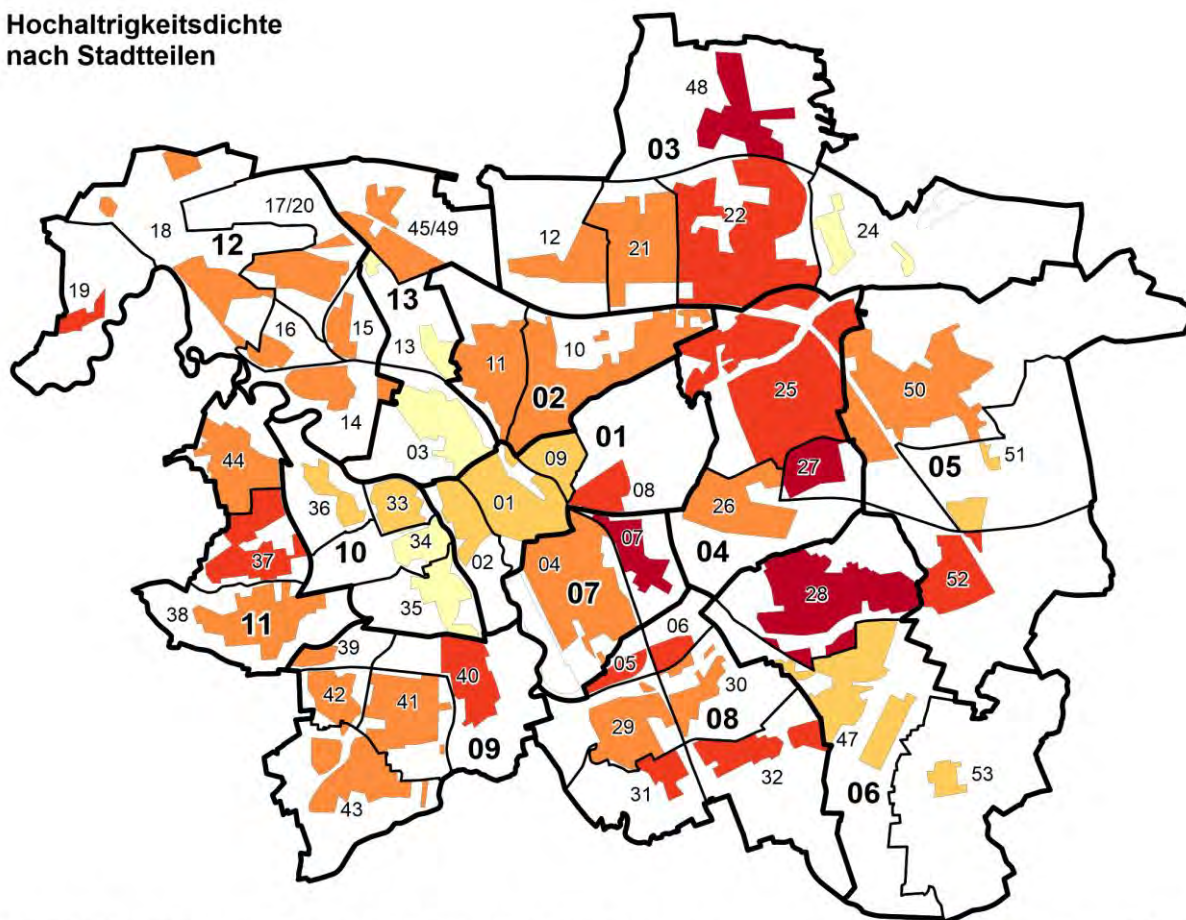
Anzahl der Säuglinge (Kinder im Alter von unter einem Jahr) je 1.000 Einwohner*innen am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018 (im Mittel der Jahre 2016 - 2018)



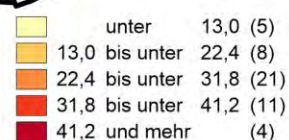
nach Stadtbezirken



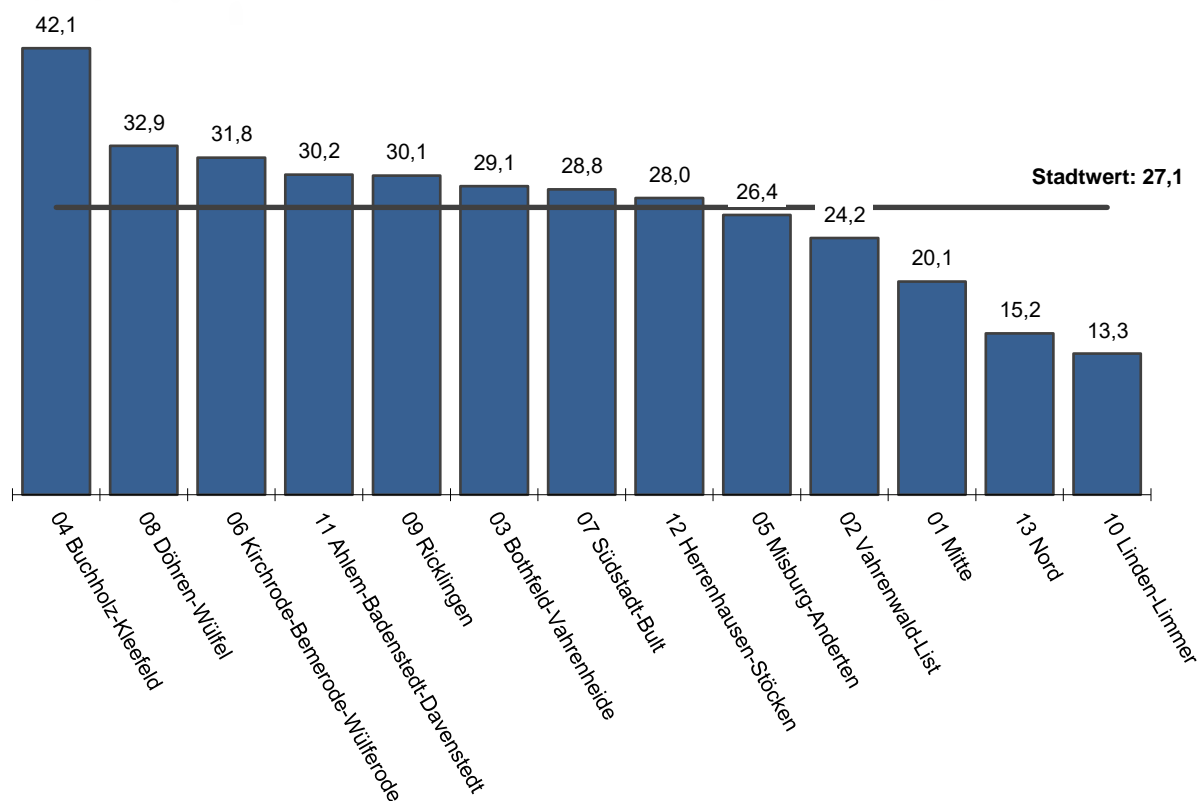
Hochaltrigkeitsdichte nach Stadtteilen



Anzahl der Hochbetagten (Personen im Alter von 85 Jahren oder älter) je 1.000 Einwohner*innen am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018 (im Mittel der Jahre 2016 - 2018)



nach Stadtbezirken



Demografische Kennzahlen nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2018	Durch- schnittsalter am 31.12.2018	Jugendquotient (unter 18 Jahren) am 31.12.2018	Altenquotient (60 Jahre u. älter) am 31.12.2018	Säuglingsdichte	Hochaltrigkeits- dichte
			auf 100 Einwohner*innen im Alter von 18 bis unter 60 Jahren			
...nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6
01 Mitte	10.798	39,2	11,8	22,1	8,3	14,1
02 Calenberger Neustadt	7.021	38,4	14,1	23,1	9,6	16,4
03 Nordstadt	18.241	37,3	17,6	20,0	8,8	12,5
04 Südstadt	40.313	41,5	17,0	30,8	10,9	26,1
05 Waldhausen	2.228	44,7	28,1	49,6	8,0	37,6
06 Waldheim	1.810	46,1	37,6	62,1	6,5	32,4
07 Bult	3.156	43,5	24,7	47,1	7,1	63,9
08 Zoo	5.066	43,9	26,7	43,6	11,6	37,7
09 Oststadt	14.308	41,4	17,6	29,6	10,1	20,2
10 List	46.129	41,7	22,9	34,1	11,0	23,5
11 Vahrenwald	25.073	41,6	19,1	33,3	9,6	25,6
12 Vahrenheide	9.961	40,5	39,8	43,4	11,5	25,7
13 Hainholz	7.501	38,7	24,5	26,7	9,9	12,1
14 Herrenhausen	8.412	39,8	17,1	29,7	9,8	25,3
15 Burg	3.869	46,6	24,0	58,6	8,1	29,5
16 Leinhausen	3.405	40,5	29,5	38,9	11,3	29,9
17/20 Ledeburg/Nordhafen	6.135	43,0	29,3	44,1	8,0	24,0
18 Stöcken	13.009	41,5	25,0	35,9	10,1	28,8
19 Marienwerder	2.423	45,2	28,1	51,8	11,3	38,6
21 Sahlkamp	14.368	42,0	41,2	51,5	9,9	24,7
22 Bothfeld	20.589	47,0	31,3	65,1	7,4	33,1
24 Lahe	1.993	40,3	34,4	35,5	8,3	8,6
25 Groß-Buchholz	27.994	43,8	29,7	50,0	9,6	39,9
26 Kleefeld	12.661	42,1	24,2	38,4	9,6	31,0
27 Heideviertel	4.994	50,4	30,7	85,9	7,8	82,2
28 Kirchrode	12.004	47,4	36,8	70,3	7,4	54,7
29 Döhren	13.658	45,2	20,1	46,3	8,6	30,4
30 Seelhorst	3.674	42,7	36,2	42,6	7,2	26,0
31 Wülfel	4.459	42,3	24,3	37,1	10,1	33,2
32 Mittelfeld	8.975	43,0	31,0	47,0	8,5	38,6
33 Linden-Nord	16.658	39,8	17,7	23,8	9,2	14,7
34 Linden-Mitte	12.418	39,5	22,5	25,5	10,7	10,4
35 Linden-Süd	10.495	37,7	22,8	22,5	10,5	12,0
36 Limmer	6.298	41,3	22,7	32,5	9,3	17,8
37 Davenstedt	10.915	47,0	34,4	70,7	7,9	35,6
38 Badenstedt	12.406	42,9	31,8	46,3	9,0	31,4
39 Bornum	1.428	41,5	36,9	42,9	11,8	23,2
40 Ricklingen	13.133	44,2	18,5	44,2	8,7	40,1
41 Oberricklingen	10.797	43,8	28,3	47,7	9,5	26,6
42 Mühlenberg	7.541	38,8	48,2	43,8	13,2	22,5
43 Wettbergen	13.278	45,7	32,7	61,6	9,8	28,1
44 Ahlem	11.074	42,3	31,2	42,7	10,7	23,4
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	7.199	42,4	33,5	46,0	10,6	25,1
47 Bemerode	19.323	41,0	37,6	40,4	9,4	18,1
48 Isernhagen-Süd	2.994	47,9	40,9	74,9	7,6	48,2
50 Misburg-Nord	23.341	44,4	30,6	51,7	8,6	24,7
51 Misburg-Süd	2.830	42,4	29,8	43,3	9,1	19,2
52 Anderten	7.839	45,5	29,0	54,8	10,0	33,9
53 Wülferode	913	44,3	34,0	51,9	6,2	21,3
...nach Stadtbezirken						
01 Mitte	37.193	40,5	16,1	27,6	9,7	20,1
02 Vahrenwald-List	71.202	41,7	21,5	33,8	10,5	24,2
03 Bothfeld-Vahrenheide	49.905	44,0	36,6	55,8	9,0	29,1
04 Buchholz-Kleefeld	45.649	44,0	28,1	49,7	9,4	42,1
05 Misburg-Anderten	34.010	44,5	30,2	51,7	8,9	26,4
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	32.240	43,4	37,2	50,9	8,6	31,8
07 Südstadt-Bult	43.469	41,6	17,5	31,9	10,6	28,8
08 Döhren-Wülfel	34.804	44,0	26,3	45,8	8,5	32,9
09 Ricklingen	46.177	43,6	29,7	49,5	10,1	30,1
10 Linden-Limmer	45.869	39,5	20,8	25,1	9,9	13,3
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	34.395	44,0	32,3	52,0	9,2	30,2
12 Herrenhausen-Stöcken	37.253	42,0	24,2	38,9	9,7	28,0
13 Nord	32.941	38,8	22,0	26,2	9,4	15,2
Landeshauptstadt Hannover	545.107	42,4	25,4	40,0	9,6	27,1

II. Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Inhalt:	Seite:
Teil 1 Bevölkerung mit Migrationshintergrund - Definitionen	23
Karten: Bevölkerung mit Migrationshintergrund	25
Deutsche mit einer weiteren Staatsangehörigkeit	26
Ausländer*innen	27
EU-Ausländer*innen	28
Tabellen: Bevölkerung mit Migrationshintergrund	29
Entwicklung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund (2014 - 2019)	30
Teil 2 Sprachvielfalt in der Stadt Hannover – Einleitung und Definitionen	31
Karten: Türkisch sprechende Bevölkerung	34
Polnisch sprechende Bevölkerung	35
Tabelle: Die am häufigsten gesprochenen Sprachen in der Stadt Hannover	36

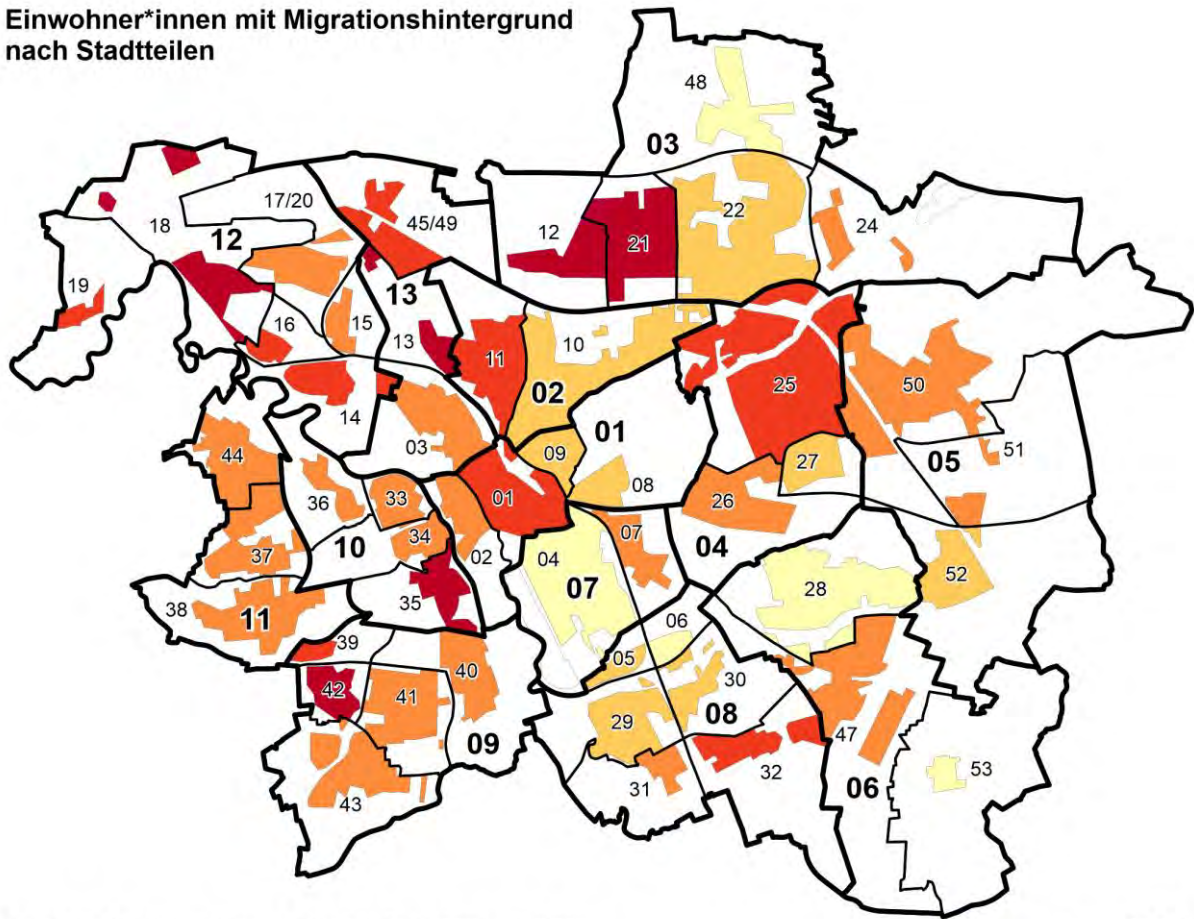
Teil 1: Bevölkerung mit Migrationshintergrund

In den nachfolgenden Karten und den Übersichtstabellen werden folgende Merkmale dargestellt:

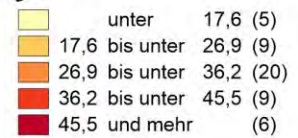
Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 29) Spalte 1	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt am 31. Dezember 2018	Anzahl der Personen, die am 31. Dezember 2018 in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet waren (vgl. Kapitel I)
Tabelle (S. 29) Spalten 2 - 3 Karte (S. 25)	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung mit Migrationshintergrund am 31. Dezember 2018 insgesamt	Als Personen mit Migrationshintergrund werden alle Personen mit Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt Hannover gezählt, die keine deutsche Staatsangehörigkeit oder neben der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen. Neben der absoluten Anzahl (Spalte 2) wird der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in Prozent der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (Spalte 1) insgesamt dargestellt.
Tabelle (S. 29) Spalten 4 - 5 Karte (S. 26)	Deutsche mit einer weiteren Staatsangehörigkeit	Anzahl der Personen mit deutscher und einer weiteren Staatsangehörigkeit, die mit Hauptwohnsitz in Hannover gemeldet sind. Neben der absoluten Anzahl (Spalte 4) wird der Anteil der Deutschen mit einer weiteren Staatsangehörigkeit in Prozent der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt (Spalte 5) dargestellt.

Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 29) Spalten 6 - 7 Karte (S. 27)	Ausländer*innen insgesamt	Anzahl der Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit, die in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnung gemeldet sind. Neben der absoluten Anzahl (Spalte 6) wird der Anteil der Ausländer*innen in Prozent der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt (Spalte 7) dargestellt.
Tabelle (S. 29) Spalte 8	Staatsangehörige der Türkei	Anteil der in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnung gemeldeten Personen, die die türkische Staatsangehörigkeit als erste Nationalität besitzen, in Prozent der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt. Deutsche, die zusätzlich die türkische Staatsangehörigkeit besitzen, werden hier nicht berücksichtigt (z.B. „Optionskinder“).
Tabelle (S. 29) Spalte 9 Karte (S. 28)	Staatsangehörige eines EU-Staates/ EU-Ausländer*innen	Anteil der in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnung gemeldeten Ausländer*innen, die die Staatsangehörigkeit eines EU-Staates als erste Nationalität besitzen, in Prozent der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt. Deutsche, die zusätzlich eine Staatsangehörigkeit eines EU-Staates besitzen, werden hier nicht berücksichtigt. Die Zahlen beziehen sich auf die EU-Mitgliedsstaaten mit Stand vom 1. Juli 2013.
Tabelle (S. 29) Spalte 10	Staatsangehörige eines ehemaligen GUS-Staates	Anteil der in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnung gemeldeten Ausländer*innen, die die Staatsangehörigkeit eines ehemaligen GUS-Staates besitzen, in Prozent der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt. Deutsche, die zusätzlich eine Staatsangehörigkeit eines ehemaligen GUS-Staates besitzen, werden hier nicht berücksichtigt. Die Zahlen beziehen sich auf das Gebiet der ehemaligen GUS-Staaten in Europa und Asien ohne die EU-Beitrittsländer vom 1. Mai 2004.
Tabelle (S. 30) Spalte 1	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung mit Migrationshintergrund am 31. Dezember 2018 insg.	(siehe Tabelle (S. 29 / Spalte 2))
Tabelle (S. 30) Spalte 4	Deutsche mit einer weiteren Staatsangehörigkeit	(siehe Tabelle (S. 29 / Spalte 4))
Tabelle (S. 30) Spalte 7	Ausländer*innen insgesamt	(siehe Tabelle (S. 29 / Spalte 6))
Tabelle (S. 30) Spalten 2 - 3 / 5 - 6 / 8 - 9	Veränderung gegenüber dem 31. Dezember 2013 (absolut und in Prozent)	Die Veränderung des Bevölkerungsbestandes mit Migrationshintergrund insgesamt (Spalte 2 - 3), der Deutschen mit einer weiteren Staatsangehörigkeit (Spalte 5 - 6) sowie der Ausländer*innen (Spalte 8 - 9) werden auf der kleinräumigen Ebene der Stadtteile und Stadtbezirke berechnet. Die Differenz wird absolut und in Prozent zum jeweiligen Ausgangsbestand dargestellt.

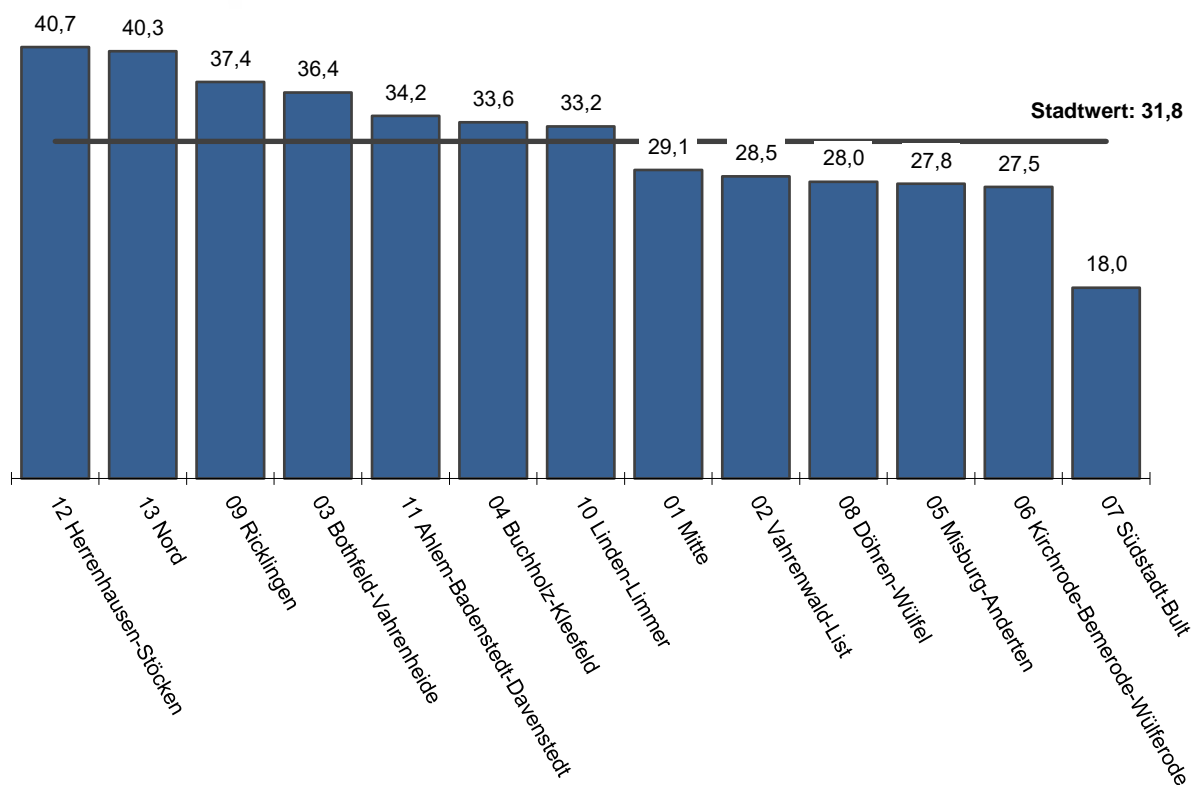
Einwohner*innen mit Migrationshintergrund nach Stadtteilen



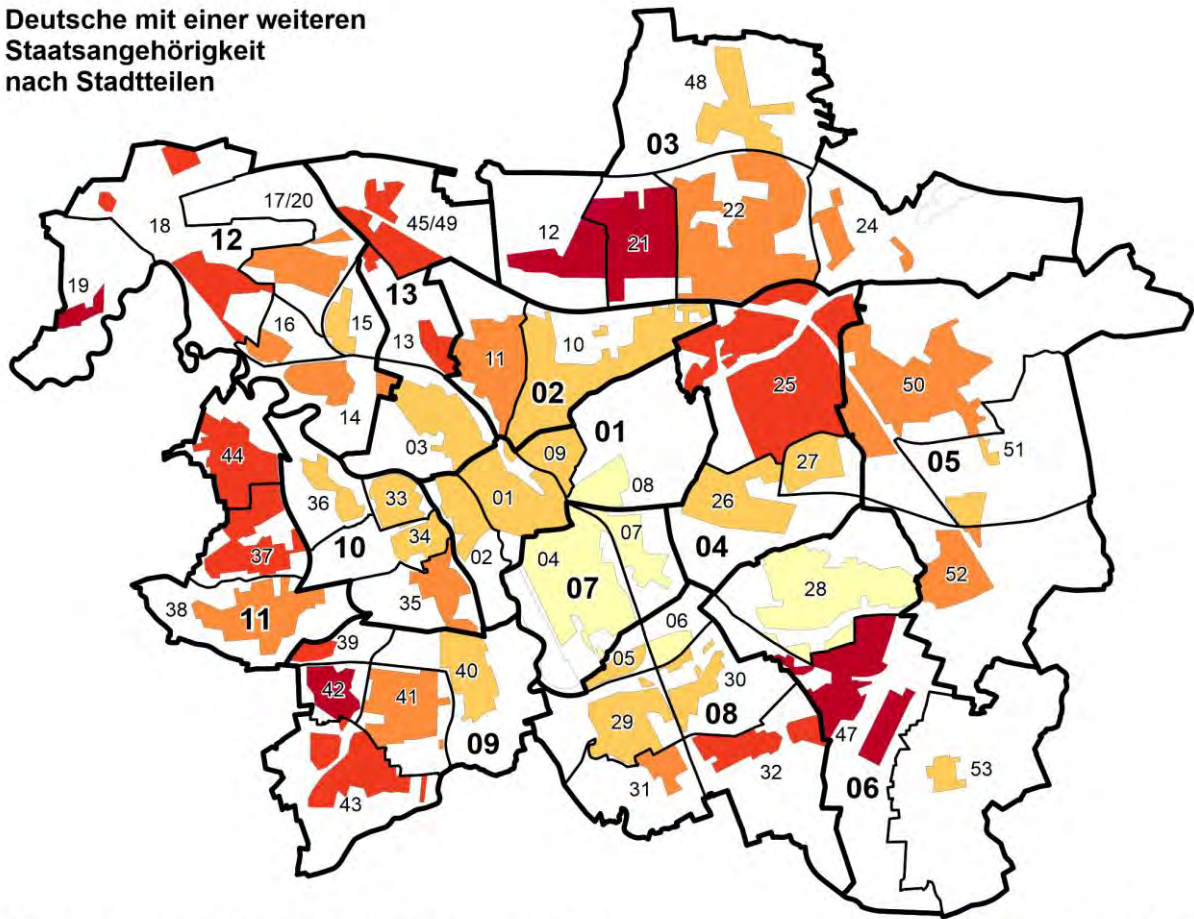
Anteil der Ausländer*innen sowie der Deutschen mit einer weiteren Staatsangehörigkeit an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018 (in Prozent)



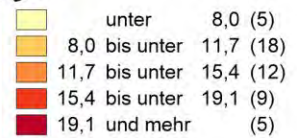
nach Stadtbezirken



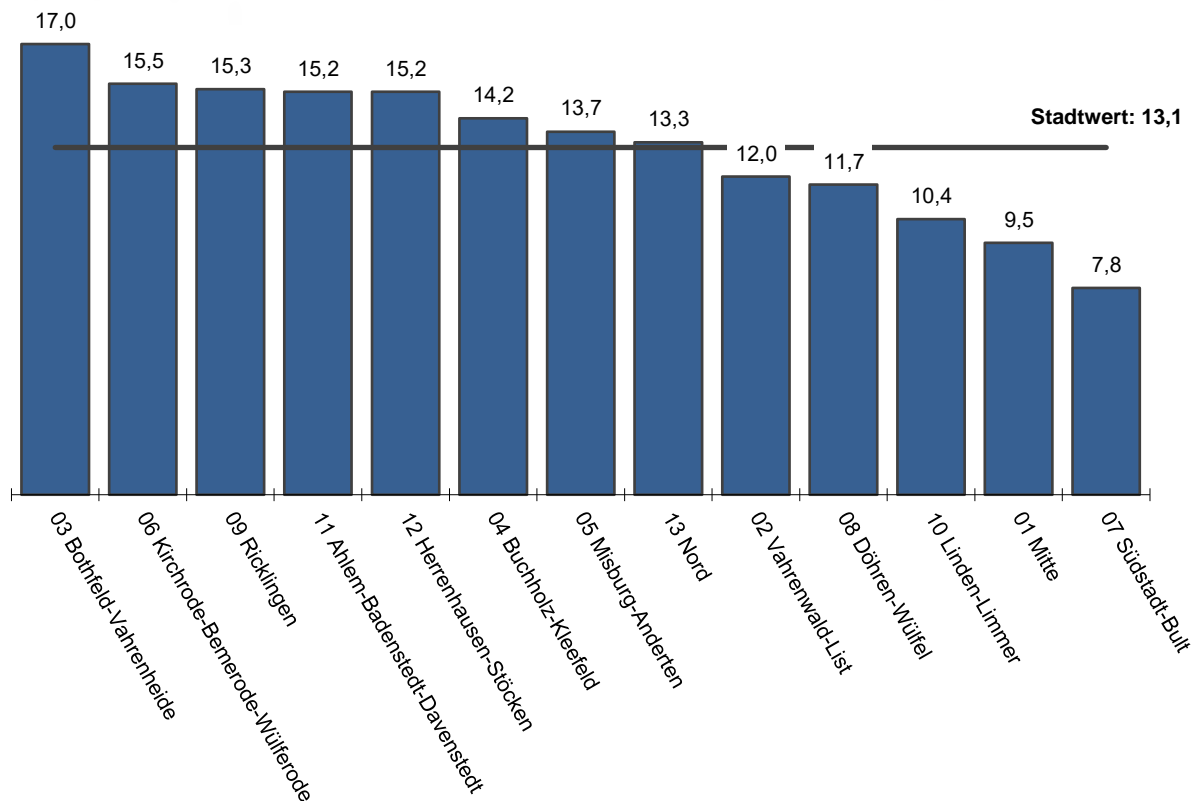
Deutsche mit einer weiteren Staatsangehörigkeit nach Stadtteilen



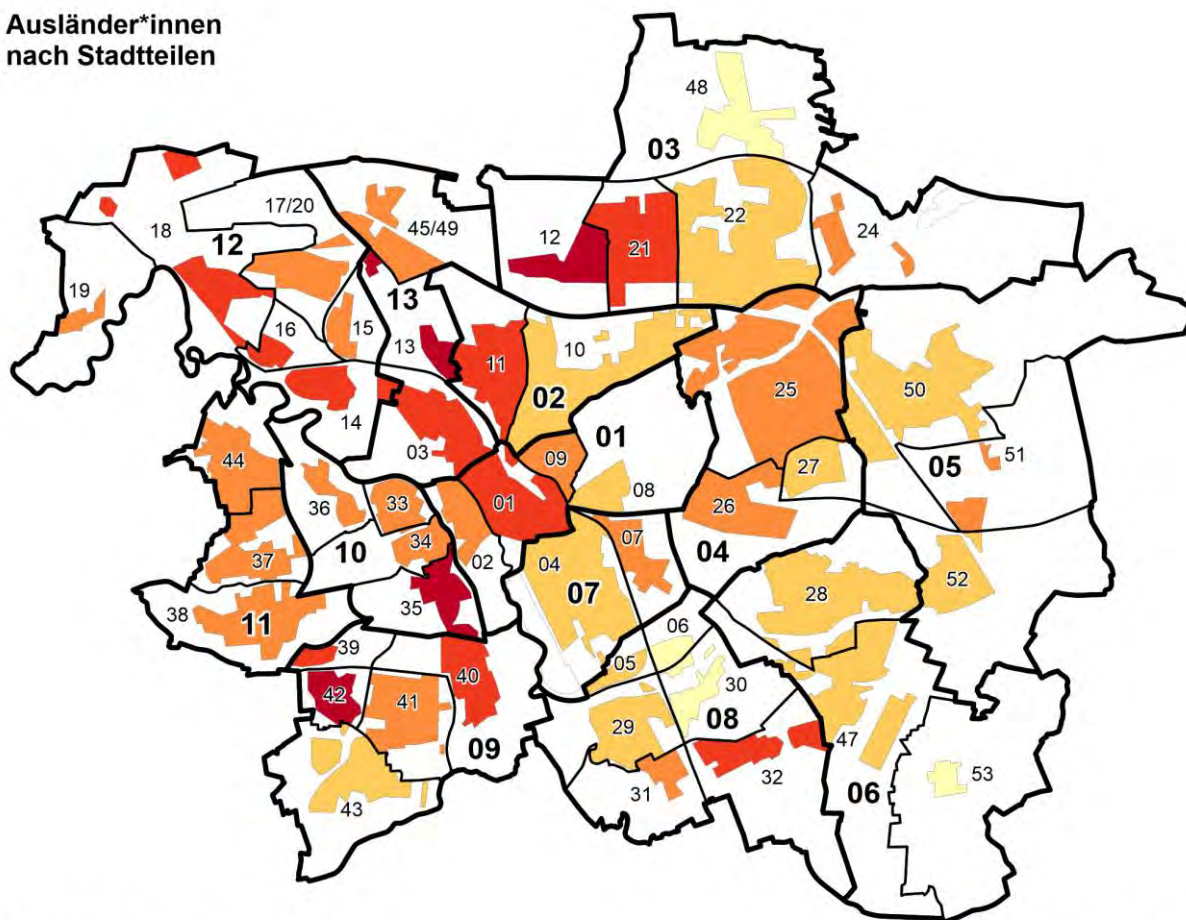
Anteil der Deutschen mit einer weiteren Staatsangehörigkeit an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018 (in Prozent)



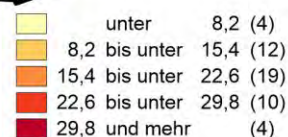
nach Stadtbezirken



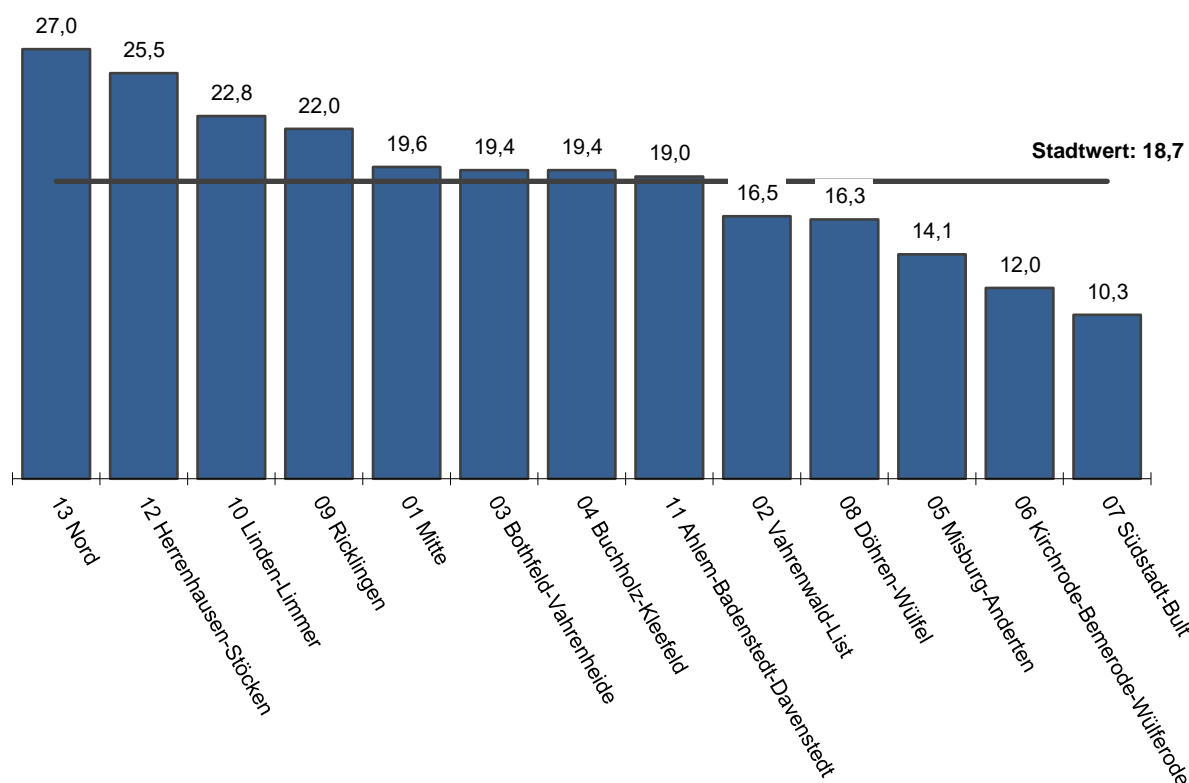
Ausländer*innen nach Stadtteilen



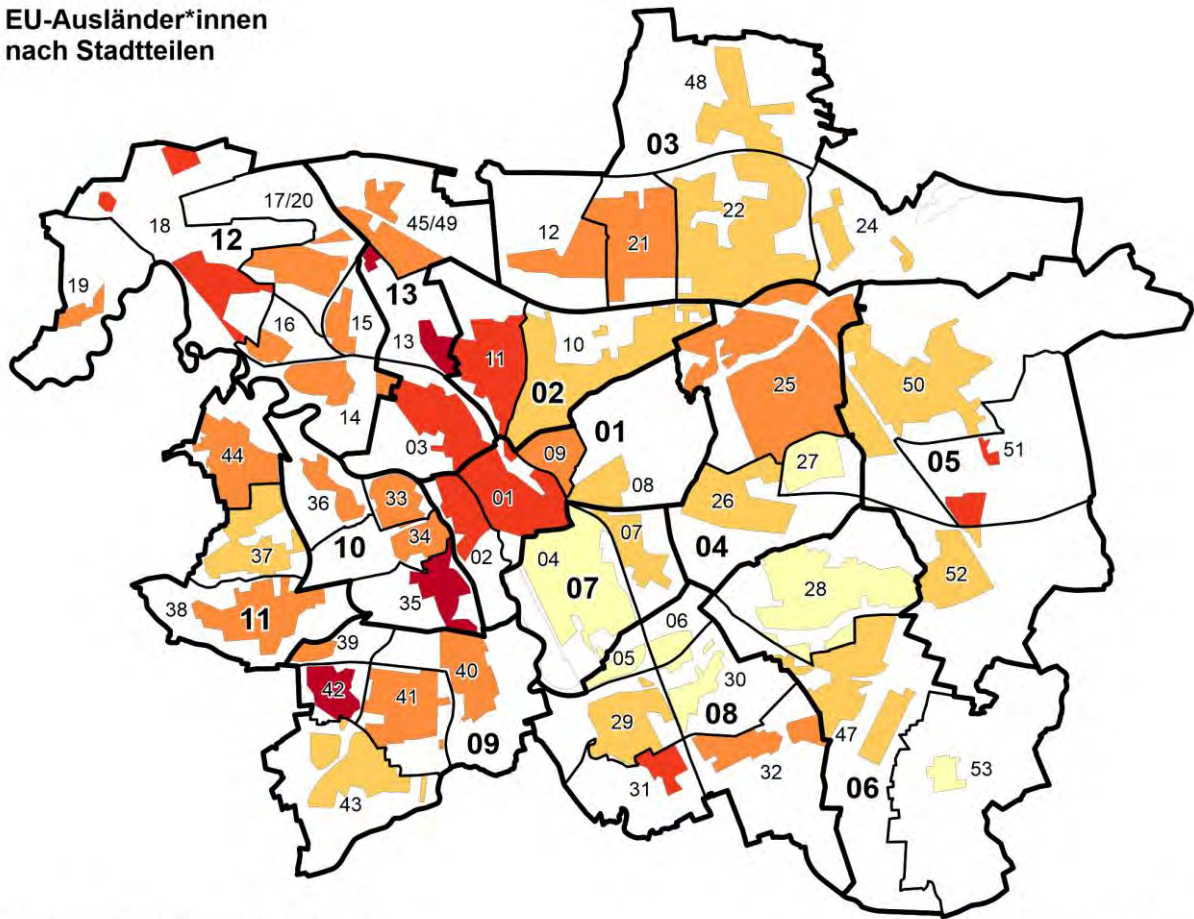
Anteil der Ausländer*innen an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018 (in Prozent)



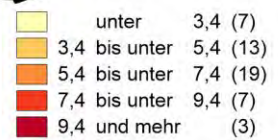
nach Stadtbezirken



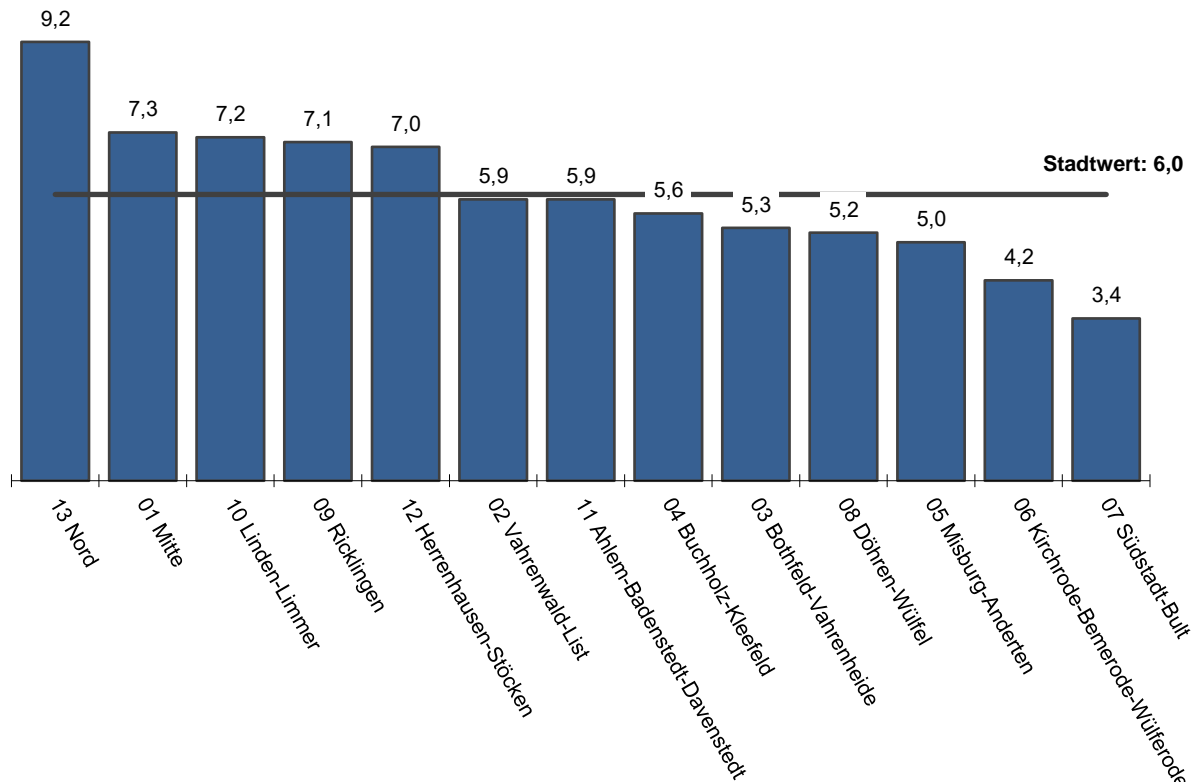
EU-Ausländer*innen nach Stadtteilen



Anteil der EU-Ausländer*innen an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018 (in Prozent)



nach Stadtbezirken



Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt am 31.12.2018	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung mit Migrationshintergrund am 31. Dezember 2018									
		insgesamt		Deutsche mit einer weiteren Staatsangehörigkeit		davon					
						insgesamt		Ausländer*innen			
		abs.	in % v.Sp. 1	abs.	in % v.Sp. 1			abs.	in % v.Sp. 1	darunter Staatsangehörige	
						der Türkei	eines EU-Staates			e. ehem. GUS-staates ¹⁾	
								in % von Spalte 1			
...nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
01 Mitte	10.798	4.242	39,3	1.242	11,5	3.000	27,8	3,4	9,1	1,5	
02 Calenberger Neustadt	7.021	2.196	31,3	691	9,8	1.505	21,4	2,9	7,9	1,1	
03 Nordstadt	18.241	6.473	35,5	2.002	11,0	4.471	24,5	4,2	8,8	0,9	
04 Südstadt	40.313	6.952	17,2	3.126	7,8	3.826	9,5	0,9	3,3	0,7	
05 Waldhausen	2.228	410	18,4	184	8,3	226	10,1	0,6	2,6	0,5	
06 Waldheim	1.810	173	9,6	95	5,2	78	4,3	0,2	2,1	0,2	
07 Bult	3.156	891	28,2	250	7,9	641	20,3	1,0	4,4	3,2	
08 Zoo	5.066	932	18,4	368	7,3	564	11,1	0,4	4,9	0,8	
09 Oststadt	14.308	3.469	24,2	1.246	8,7	2.223	15,5	1,1	6,5	1,0	
10 List	46.129	10.857	23,5	4.771	10,3	6.086	13,2	1,2	4,9	1,4	
11 Vahrenwald	25.073	9.409	37,5	3.749	15,0	5.660	22,6	3,7	7,6	2,0	
12 Vahrenheide	9.961	5.832	58,5	2.656	26,7	3.176	31,9	7,6	6,7	3,7	
13 Hainholz	7.501	4.180	55,7	1.275	17,0	2.905	38,7	6,6	13,0	3,2	
14 Herrenhausen	8.412	3.355	39,9	1.038	12,3	2.317	27,5	3,4	5,6	2,4	
15 Burg	3.869	1.052	27,2	423	10,9	629	16,3	2,5	5,9	2,8	
16 Leinhausen	3.405	1.444	42,4	505	14,8	939	27,6	5,0	6,6	1,7	
17/20 Ledeburg/Nordhafen	6.135	2.215	36,1	859	14,0	1.356	22,1	5,8	6,7	2,0	
18 Stöcken	13.009	6.180	47,5	2.335	17,9	3.845	29,6	8,2	8,4	2,6	
19 Marienwerder	2.423	918	37,9	493	20,3	425	17,5	4,3	6,4	1,7	
21 Sahlkamp	14.368	6.684	46,5	2.837	19,7	3.847	26,8	2,7	7,0	2,7	
22 Bothfeld	20.589	4.540	22,1	2.489	12,1	2.051	10,0	1,0	3,8	0,9	
24 Lahe	1.993	642	32,2	255	12,8	387	19,4	0,8	5,1	2,6	
25 Groß-Buchholz	27.994	10.661	38,1	4.542	16,2	6.119	21,9	2,2	6,4	2,0	
26 Kleefeld	12.661	3.655	28,9	1.441	11,4	2.214	17,5	2,1	4,5	2,1	
27 Heideviertel	4.994	1.016	20,3	508	10,2	508	10,2	0,8	3,3	1,1	
28 Kirchrode	12.004	1.929	16,1	922	7,7	1.007	8,4	0,6	3,1	0,6	
29 Döhren	13.658	2.923	21,4	1.268	9,3	1.655	12,1	1,7	4,7	1,1	
30 Seelhorst	3.674	650	17,7	361	9,8	289	7,9	0,5	3,3	0,6	
31 Wülfel	4.459	1.535	34,4	607	13,6	928	20,8	2,5	7,5	2,0	
32 Mittelfeld	8.975	4.053	45,2	1.547	17,2	2.506	27,9	4,5	6,7	2,4	
33 Linden-Nord	16.658	4.850	29,1	1.637	9,8	3.213	19,3	6,2	6,2	0,4	
34 Linden-Mitte	12.418	3.403	27,4	1.099	8,9	2.304	18,6	4,2	5,7	1,1	
35 Linden-Süd	10.495	5.057	48,2	1.384	13,2	3.673	35,0	6,8	10,9	1,3	
36 Limmer	6.298	1.916	30,4	634	10,1	1.282	20,4	4,4	6,7	1,1	
37 Davenstedt	10.915	3.492	32,0	1.746	16,0	1.746	16,0	3,2	4,2	1,2	
38 Badenstedt	12.406	4.338	35,0	1.720	13,9	2.618	21,1	3,4	6,7	1,2	
39 Bornum	1.428	612	42,9	257	18,0	355	24,9	4,3	6,4	1,1	
40 Ricklingen	13.133	4.442	33,8	1.391	10,6	3.051	23,2	4,5	6,5	2,4	
41 Oberricklingen	10.797	3.382	31,3	1.277	11,8	2.105	19,5	3,2	6,9	1,8	
42 Mühlenberg	7.541	5.129	68,0	1.792	23,8	3.337	44,3	3,2	14,0	3,4	
43 Wettbergen	13.278	3.697	27,8	2.363	17,8	1.334	10,0	1,5	3,8	1,4	
44 Ahlem	11.074	3.924	35,4	1.752	15,8	2.172	19,6	5,4	6,7	1,3	
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	7.199	2.617	36,4	1.111	15,4	1.506	20,9	4,1	6,5	1,4	
47 Bemeroode	19.323	6.829	35,3	4.003	20,7	2.826	14,6	1,5	5,0	1,8	
48 Isernhagen-Süd	2.994	460	15,4	262	8,8	198	6,6	0,2	3,4	0,7	
50 Misburg-Nord	23.341	6.628	28,4	3.394	14,5	3.234	13,9	1,4	5,1	1,4	
51 Misburg-Süd	2.830	839	29,6	319	11,3	520	18,4	1,7	8,1	0,8	
52 Anderten	7.839	1.998	25,5	942	12,0	1.056	13,5	1,4	3,9	1,2	
53 Wülferode	913	109	11,9	76	8,3	33	3,6	0,2	2,1	0,3	
...nach Stadtbezirken											
01 Mitte	37.193	10.839	29,1	3.547	9,5	7.292	19,6	2,0	7,3	1,1	
02 Vahrenwald-List	71.202	20.266	28,5	8.520	12,0	11.746	16,5	2,1	5,9	1,6	
03 Bothfeld-Vahrenheide	49.905	18.158	36,4	8.499	17,0	9.659	19,4	2,7	5,3	2,1	
04 Buchholz-Kleefeld	45.649	15.332	33,6	6.491	14,2	8.841	19,4	2,0	5,6	1,9	
05 Misburg-Anderten	34.010	9.465	27,8	4.655	13,7	4.810	14,1	1,4	5,0	1,3	
06 Kirchrode-Bemeroode-Wülferode	32.240	8.867	27,5	5.001	15,5	3.866	12,0	1,1	4,2	1,3	
07 Südstadt-Bult	43.469	7.843	18,0	3.376	7,8	4.467	10,3	0,9	3,4	0,9	
08 Döhren-Wülfel	34.804	9.744	28,0	4.062	11,7	5.682	16,3	2,3	5,2	1,4	
09 Ricklingen	46.177	17.262	37,4	7.080	15,3	10.182	22,0	3,1	7,1	2,1	
10 Linden-Limmer	45.869	15.226	33,2	4.754	10,4	10.472	22,8	5,5	7,2	0,9	
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	34.395	11.754	34,2	5.218	15,2	6.536	19,0	4,0	5,9	1,2	
12 Herrenhausen-Stöcken	37.253	15.164	40,7	5.653	15,2	9.511	25,5	5,6	7,0	2,3	
13 Nord	32.941	13.270	40,3	4.388	13,3	8.882	27,0	4,8	9,2	1,5	
Landeshauptstadt Hannover	545.107	173.190	31,8	71.244	13,1	101.946	18,7	2,9	6,0	1,5	

¹⁾ Umfasst die ehemaligen GUS-Staaten in Europa und Asien ohne die EU-Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004

Entwicklung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Stadtteilen und Stadtbezirken

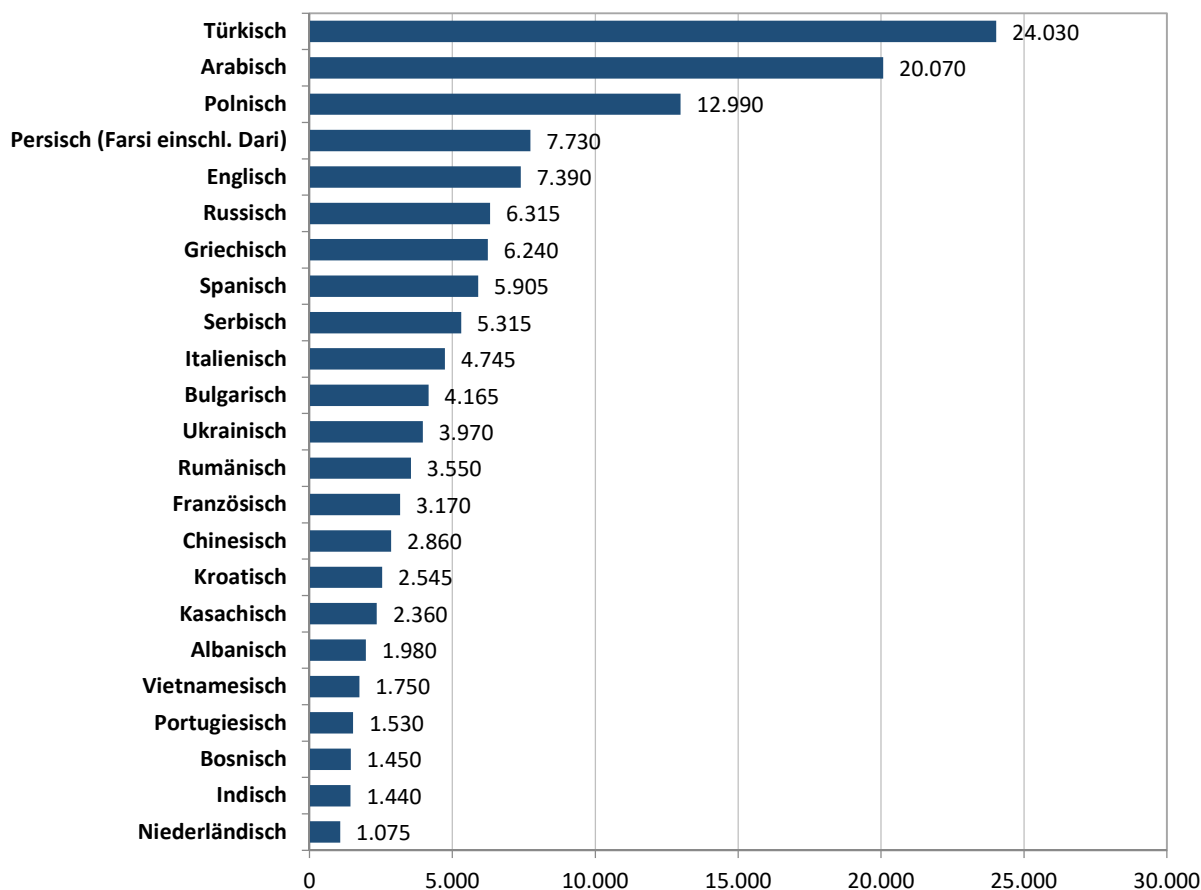
Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung mit Migrationshintergrund										
	am 31.12.2018 insgesamt	Veränderung gegenüber 31.12.2013 (akt. Gebietsstand)		Deutsche mit einer weiteren Staatsan- gehörigkeit am 31.12.2018	davon		Ausländer* innen am 31.12.2018	Veränderung gegenüber 31.12.2013 (akt. Gebietsstand)			
		abs.	in %		Veränderung gegenüber 31.12.2013 (akt. Gebietsstand)			abs.	in %	abs.	in %
					abs.	in %					
1	2	3	4	5	6	7	8	9			
...nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6	7	8	9		
01 Mitte	4.242	674	18,9	1.242	184	17,4	3.000	490	19,5		
02 Calenberger Neustadt	2.196	436	24,8	691	109	18,7	1.505	327	27,8		
03 Nordstadt	6.473	1.032	19,0	2.002	300	17,6	4.471	732	19,6		
04 Südstadt	6.952	920	15,3	3.126	457	17,1	3.826	463	13,8		
05 Waldhausen	410	152	58,9	184	37	25,2	226	115	103,6		
06 Waldheim	173	61	54,5	95	30	46,2	78	31	66,0		
07 Bult	891	145	19,4	250	54	27,6	641	91	16,5		
08 Zoo	932	218	30,5	368	81	28,2	564	137	32,1		
09 Oststadt	3.469	485	16,3	1.246	196	18,7	2.223	289	14,9		
10 List	10.857	1.653	18,0	4.771	781	19,6	6.086	872	16,7		
11 Vahrenwald	9.409	1.145	13,9	3.749	346	10,2	5.660	799	16,4		
12 Vahrenheide	5.832	871	17,6	2.656	289	12,2	3.176	582	22,4		
13 Hainholz	4.180	777	22,8	1.275	138	12,1	2.905	639	28,2		
14 Herrenhausen	3.355	363	12,1	1.038	59	6,0	2.317	304	15,1		
15 Burg	1.052	285	37,2	423	73	20,9	629	212	50,8		
16 Leinhausen	1.444	614	74,0	505	123	32,2	939	491	109,6		
17/20 Ledeburg/Nordhafen	2.215	484	28,0	859	107	14,2	1.356	377	38,5		
18 Stöcken	6.180	765	14,1	2.335	321	15,9	3.845	444	13,1		
19 Marienwerder	918	107	13,2	493	18	3,8	425	89	26,5		
21 Sahlkamp	6.684	1.427	27,1	2.837	134	5,0	3.847	1.293	50,6		
22 Bothfeld	4.540	777	20,6	2.489	398	19,0	2.051	379	22,7		
24 Lahe	642	257	66,8	255	29	12,8	387	228	143,4		
25 Groß-Buchholz	10.661	2.107	24,6	4.542	343	8,2	6.119	1.764	40,5		
26 Kleefeld	3.655	643	21,3	1.441	215	17,5	2.214	428	24,0		
27 Heideviertel	1.016	193	23,5	508	45	9,7	508	148	41,1		
28 Kirchrode	1.929	487	33,8	922	231	33,4	1.007	256	34,1		
29 Döhren	2.923	534	22,4	1.268	258	25,5	1.655	276	20,0		
30 Seelhorst	650	145	28,7	361	67	22,8	289	78	37,0		
31 Wülfel	1.535	269	21,2	607	116	23,6	928	153	19,7		
32 Mittelfeld	4.053	960	31,0	1.547	57	3,8	2.506	903	56,3		
33 Linden-Nörd	4.850	414	9,3	1.637	142	9,5	3.213	272	9,2		
34 Linden-Mitte	3.403	514	17,8	1.099	182	19,8	2.304	332	16,8		
35 Linden-Süd	5.057	834	19,7	1.384	153	12,4	3.673	681	22,8		
36 Limmer	1.916	287	17,6	634	60	10,5	1.282	227	21,5		
37 Davenstedt	3.492	621	21,6	1.746	174	11,1	1.746	447	34,4		
38 Badenstedt	4.338	1.049	31,9	1.720	193	12,6	2.618	856	48,6		
39 Bornum	612	171	38,8	257	62	31,8	355	109	44,3		
40 Ricklingen	4.442	727	19,6	1.391	218	18,6	3.051	509	20,0		
41 Oberricklingen	3.382	647	23,7	1.277	176	16,0	2.105	471	28,8		
42 Mühlenberg	5.129	1.399	37,5	1.792	20	1,1	3.337	1.379	70,4		
43 Wettbergen	3.697	722	24,3	2.363	321	15,7	1.334	401	43,0		
44 Ahlem	3.924	1.020	35,1	1.752	314	21,8	2.172	706	48,2		
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	2.617	553	26,8	1.111	139	14,3	1.506	414	37,9		
47 Bemerode	6.829	1.171	20,7	4.003	308	8,3	2.826	863	44,0		
48 Isernhagen-Süd	460	139	43,3	262	85	48,0	198	54	37,5		
50 Misburg-Nord	6.628	1.658	33,4	3.394	585	20,8	3.234	1.073	49,7		
51 Misburg-Süd	839	243	40,8	319	84	35,7	520	159	44,0		
52 Anderten	1.998	534	36,5	942	103	12,3	1.056	431	69,0		
53 Wülferode	109	26	31,3	76	22	40,7	33	4	13,8		
...nach Stadtbezirken											
01 Mitte	10.839	1.813	20,1	3.547	570	19,1	7.292	1.243	20,5		
02 Vahrenwald-List	20.266	2.798	16,0	8.520	1.127	15,2	11.746	1.671	16,6		
03 Bothfeld-Vahrenheide	18.158	3.471	23,6	8.499	935	12,4	9.659	2.536	35,6		
04 Buchholz-Kleefeld	15.332	2.943	23,8	6.491	603	10,2	8.841	2.340	36,0		
05 Misburg-Anderten	9.465	2.435	34,6	4.655	772	19,9	4.810	1.663	52,8		
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	8.867	1.684	23,4	5.001	561	12,6	3.866	1.123	40,9		
07 Südstadt-Bult	7.843	1.065	15,7	3.376	511	17,8	4.467	554	14,2		
08 Döhren-Wülfel	9.744	2.121	27,8	4.062	565	16,2	5.682	1.556	37,7		
09 Ricklingen	17.262	3.666	27,0	7.080	797	12,7	10.182	2.869	39,2		
10 Linden-Limmer	15.226	2.049	15,5	4.754	537	12,7	10.472	1.512	16,9		
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	11.754	2.690	29,7	5.218	681	15,0	6.536	2.009	44,4		
12 Herrenhausen-Stöcken	15.164	2.618	20,9	5.653	701	14,2	9.511	1.917	25,2		
13 Nord	13.270	2.362	21,7	4.388	577	15,1	8.882	1.785	25,2		
Landeshauptstadt Hannover	173.190	31.715	22,4	71.244	8.937	14,3	101.946	22.778	28,8		

Teil 2: Sprachvielfalt in der Landeshauptstadt Hannover

In der Landeshauptstadt Hannover werden neben Deutsch mindestens 70 weitere Sprachen als Alltagssprache gesprochen. Diese Sprachvielfalt spiegelt die aktuellen und historischen Einwanderungsschwerpunkte wider. Die am häufigsten nach Deutsch gesprochene Sprache ist Türkisch. Stadtweit liegt Türkisch mit schätzungsweise rund 24.000 Sprechenden (4,4 Prozent der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung) vor den Sprachen Arabisch mit circa 20.000 (3,7 Prozent), Polnisch mit circa 13.000 (2,4 Prozent), Persisch und Englisch mit jeweils circa 7.500 (1,4 Prozent) Sprechenden.

Nachfolgende Übersicht zeigt, wie viele Einwohner*innen der Landeshauptstadt Hannover schätzungsweise mit einer der häufigsten Alltagssprachen erreicht werden können. Dargestellt werden die Sprachen, die mit mindestens 1.000 Sprechenden vertreten sind.

Abbildung 1:
Häufigkeiten der nach Deutsch gesprochenen Sprachen
in der Landeshauptstadt Hannover am 31.12.2018



Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eigene Berechnungen

In den Stadtteilen und Stadtbezirken hängt die Verteilung der nach Deutsch gesprochenen Sprachen von der kleinräumigen Verteilung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund ab. So ist Türkisch in 25 von 49 Stadtteilen die am häufigsten gesprochene Alltagssprache der Eingewanderten und ihrer Nachkommen. Die meisten Türkisch sprechenden Einwohner*innen

mit mehr als 1.000 Sprechenden weisen die Stadtteile Stöcken (geschätzt 1.605 Sprechende), Vahrenwald (1.385), Linden-Nord (1.375), Vahrenheide (1.150) und Nordstadt (1.115) auf.

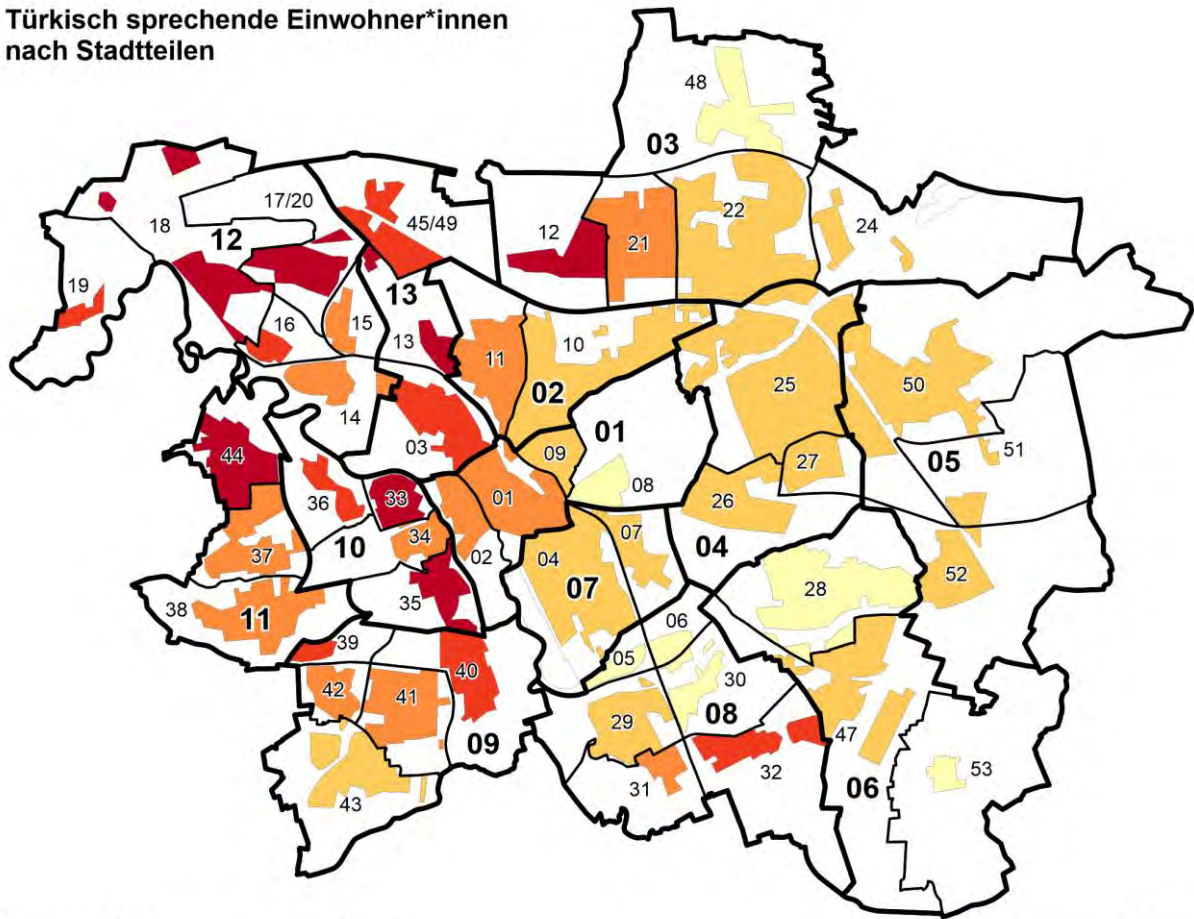
In 14 Stadtteilen wird Arabisch nach Deutsch am häufigsten gesprochen. In den Stadtteilen Sahlkamp (1.455 Sprechende), Groß-Buchholz (1.445), Mühlenberg (1.440) und List (1.055) sind es jeweils mehr als 1.000 Personen, die Arabisch sprechen. Obwohl Arabisch in Groß-Buchholz die häufigste Sprache nach Deutsch ist, leben hier mit rund 1.075 Sprechenden die meisten Polnisch sprechenden Einwohner*innen der Landeshauptstadt. In den Stadtteilen Bemeroode, Misburg-Nord, Wettbergen, Bothfeld und Wülferode ist Polnisch – trotz geringerer Fallzahlen zwischen 855 und 15 – dagegen die meistgesprochene Sprache nach Deutsch. Persisch ist in den kleinen Stadtteilen Isernhagen-Süd mit 65 Sprechenden und Seelhorst mit 50 Sprechenden die nach Deutsch am häufigsten zu hörende Sprache. Dennoch leben die meisten Persisch sprechenden Einwohner*innen mit jeweils mindestens 665 Personen in den bevölkerungsstarken Stadtteilen Groß-Buchholz (mit 665 Sprechenden), List (585), Vahrenwald (495) und in der Südstadt (410). In den Stadtteilen Zoo und Kirchrode liegt Englisch vorn und wird von 90 (Zoo) bzw. 160 (Kirchrode) Personen gesprochen. Diese Zahlen werden von Englisch sprechenden Einwohner*innen in der bevölkerungsstarken List mit 565, Groß-Buchholz mit 425 und der Südstadt mit 395 Englisch Sprechenden überholt. In der Oststadt ist Spanisch mit 240 Sprechenden die nach Deutsch am häufigsten gesprochene Sprache. Spanisch wird von insgesamt 5.905 Einwohner*innen der Landeshauptstadt gesprochen und landet auf Platz 8 der stadtweit am häufigsten nach Deutsch gesprochenen Alltagssprachen.

Die vorliegende Sprachstatistik ist das Ergebnis einer qualifizierten Schätzung, die vom Sachgebiet Integration im Fachbereich Soziales der Landeshauptstadt entwickelt wurde. Die Schätzung basiert auf den Staatsangehörigkeiten der mit Hauptwohnung gemeldeten Einwohner*innen. Dabei wird grundsätzlich angenommen, dass Personen mit ausländischen Staatsangehörigkeiten auch die Amts- oder Verkehrssprachen ihrer jeweiligen Herkunftsländer verstehen und sprechen können. Die tatsächliche Sprachvielfalt ist unter Berücksichtigung individueller Besonderheiten, wie beispielsweise Alltagssprachen in transkulturellen Gemeinschaften oder Minderheitensprachen, jedoch wesentlich größer. So kann z.B. für kurdische Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit Türkisch eine Fremdsprache sein. Die Staatsangehörigkeit ist daher nur ein bedingt geeigneter, aber alternativloser Indikator für die Ableitung der in der Landeshauptstadt Hannover nach Deutsch gesprochenen Alltagssprachen, da die von der Bevölkerung der Landeshauptstadt Hannover gesprochenen Sprachen mangels geeigneter Quellen nicht empirisch ermittelt werden können. Durch Korrekturfaktoren sollen diese Unwägbarkeiten im Schätzverfahren Berücksichtigung finden: so werden bei der Zuordnung von Ausländer*innen zu einer Sprache grundsätzlich fünf Prozent abgezogen und bei den Deutschen mit einer weiteren ausländischen Staatsangehörigkeit weitere fünf Prozent. Bei Zugewanderten aus mehrsprachigen Staaten (z.B. Zypern, Schweiz oder Kanada) folgt die Zuordnung entsprechend der Sprachverteilung in den jeweiligen Herkunftsländern (plus einem zusätzlichen Korrekturabzug von fünf Prozent). Bei Angehörigen eines Herkunftsstaates von Aussiedlern (Staaten der ehemaligen Sowjetunion und Polen) werden bei der Zuordnung einer Sprache nur 50 Prozent der Personen berücksichtigt.

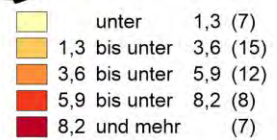
In den nachfolgenden Karten und den Übersichtstabellen werden folgende Merkmale dargestellt:

Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 36) Spalte 1	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt am 31. Dezember 2018	Anzahl der Personen, die am 31. Dezember 2018 in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet waren (vgl. Kapitel I)
Tabelle (S. 36) Spalten 2 - 3 Karte (S. 34)	Türkisch sprechende Bevölkerung	Geschätzte Anzahl der am 31.12.2018 mit Hauptwohnung gemeldeten Personen, die aufgrund ihrer ersten oder zweiten Staatsangehörigkeit (Türkisch, z.T. Zyprisch) und unter Berücksichtigung der Korrekturfaktoren zur Türkisch sprechenden Bevölkerung der Landeshauptstadt Hannover gezählt werden (absolut und in Prozent der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt)
Tabelle (S. 36) Spalten 4 - 5	Arabisch sprechende Bevölkerung	Geschätzte Anzahl der am 31.12.2018 mit Hauptwohnung gemeldeten Personen, die aufgrund ihrer ersten oder zweiten Staatsangehörigkeit (u.a. Syrisch, Irakisch, Tunesisch, Libanesisch, Marokkanisch, Ägyptisch, Algerisch, Saudi-Arabisch, Libysch, Jordanisch, Sudanesisch und weitere) und unter Berücksichtigung der Korrekturfaktoren zur Arabisch sprechenden Bevölkerung der Landeshauptstadt Hannover gezählt werden (absolut und in Prozent der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt)
Tabelle (S. 36) Spalten 6 - 7 Karte (S. 35)	Polnisch sprechende Bevölkerung	Geschätzte Anzahl der am 31.12.2018 mit Hauptwohnung gemeldeten Personen, die aufgrund ihrer ersten oder zweiten Staatsangehörigkeit (Polnisch) und unter Berücksichtigung der Korrekturfaktoren zur Polnisch sprechenden Bevölkerung der Landeshauptstadt Hannover gezählt werden (absolut und in Prozent der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt)
Tabelle (S. 36) Spalten 8 - 9	Persisch (Fari inkl. Dari) sprechende Bevölkerung	Geschätzte Anzahl der am 31.12.2018 mit Hauptwohnung gemeldeten Personen, die aufgrund ihrer ersten oder zweiten Staatsangehörigkeit (Afghanisch, Iranisch) und unter Berücksichtigung der Korrekturfaktoren zur Persisch sprechenden Bevölkerung der Landeshauptstadt Hannover gezählt werden (absolut und in Prozent der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt)
Tabelle (S. 36) Spalten 10 - 11	Englisch sprechende Bevölkerung	Geschätzte Anzahl der am 31.12.2018 mit Hauptwohnung gemeldeten Personen, die aufgrund ihrer ersten oder zweiten Staatsangehörigkeit (Ghanaisch, Britisch, Amerikanisch, Nigerianisch, Gambisch, Australisch, Kenianisch, z.T. Kanadisch, Irisch und weitere) und unter Berücksichtigung der Korrekturfaktoren zur Englisch sprechenden Bevölkerung der Landeshauptstadt Hannover gezählt werden (absolut und in Prozent der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt)

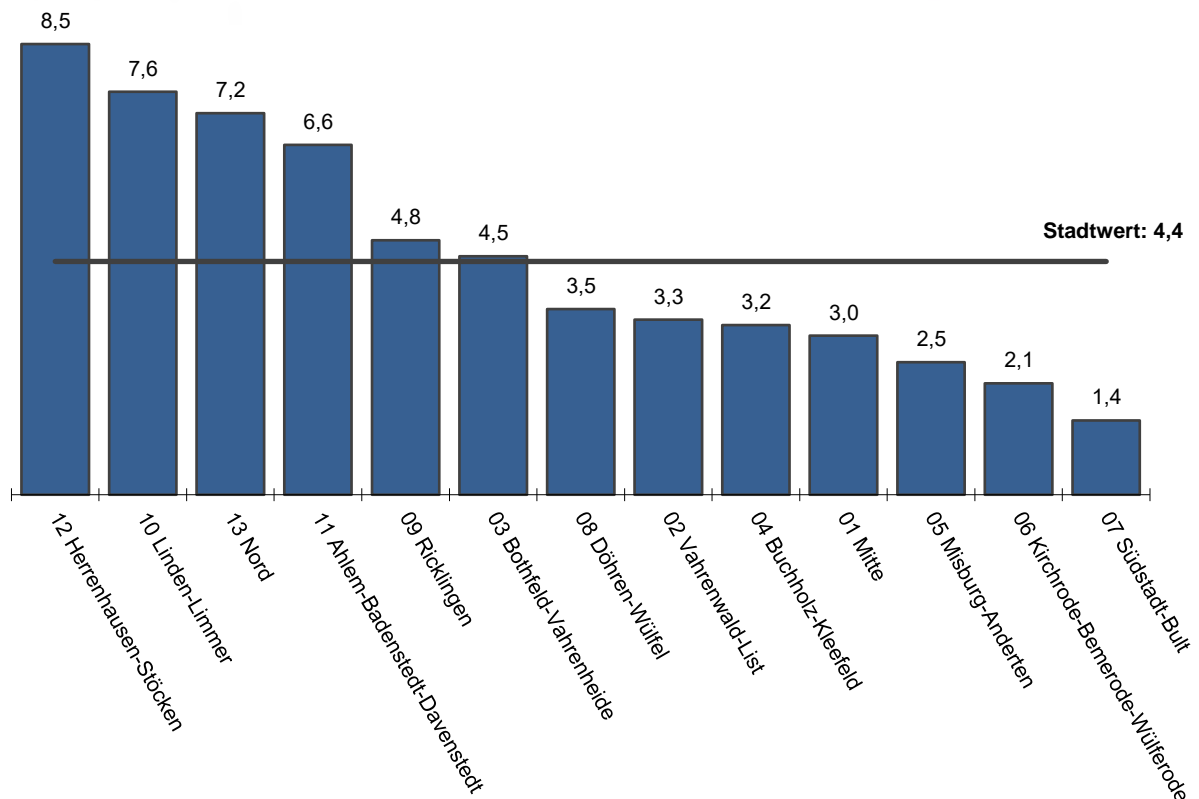
Türkisch sprechende Einwohner*innen nach Stadtteilen



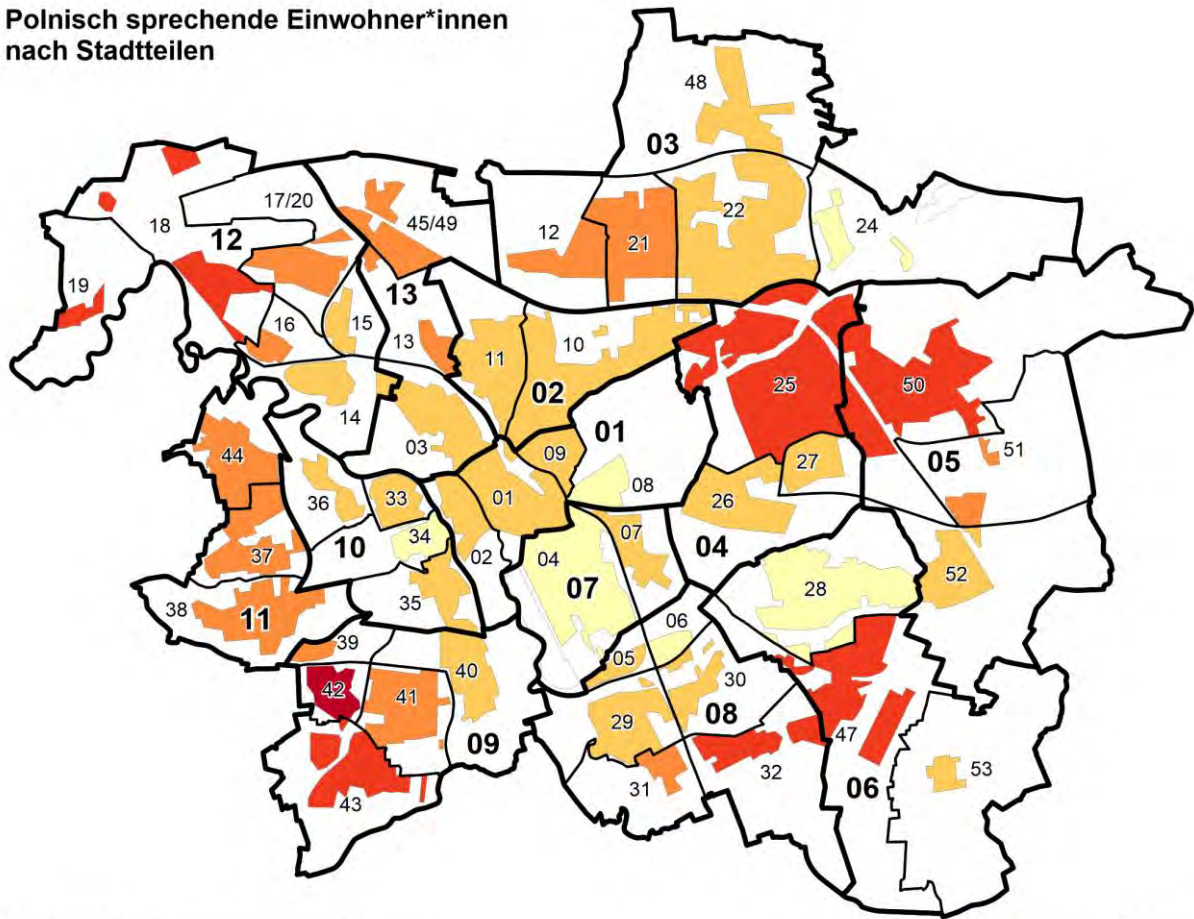
Anteil der Türkisch sprechenden Personen an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018 (in Prozent, geschätzt)



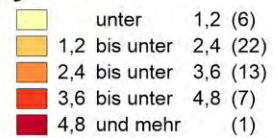
nach Stadtbezirken



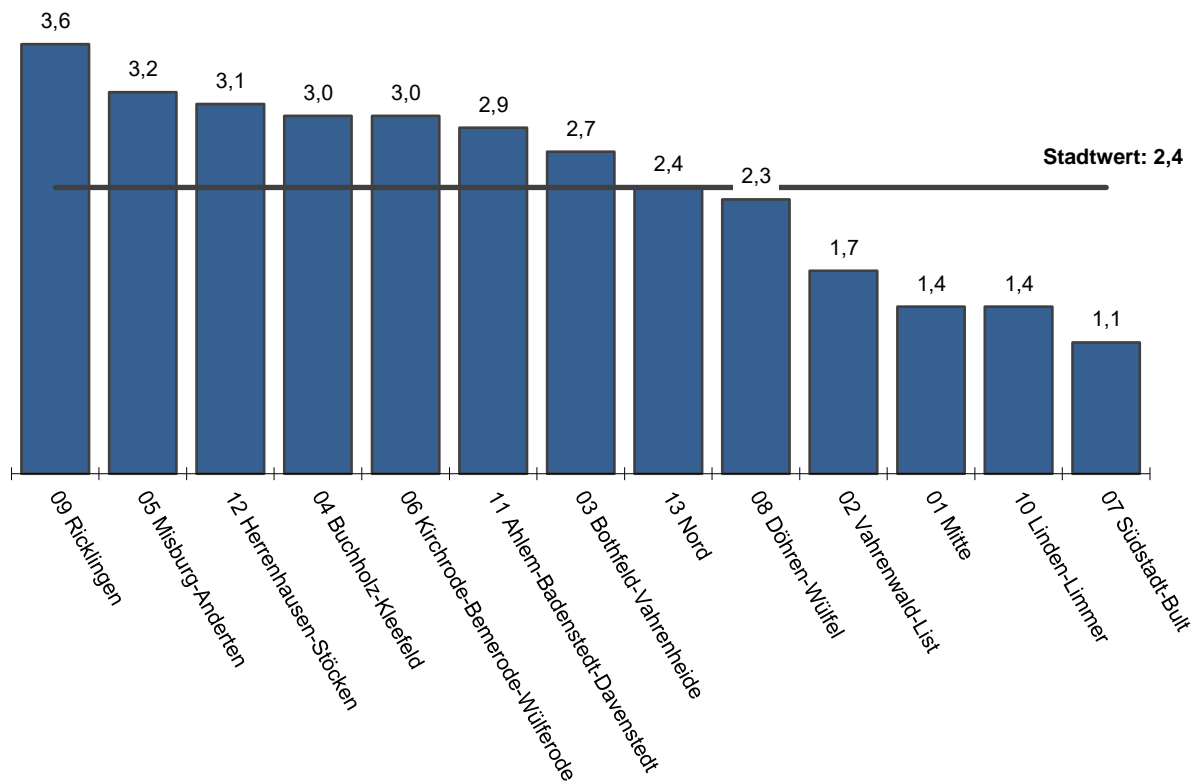
Polnisch sprechende Einwohner*innen nach Stadtteilen



Anteil der Polnisch sprechenden Personen an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018 (in Prozent, geschätzt)



nach Stadtbezirken



Die am häufigsten gesprochenen Sprachen in der Stadt Hannover nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung insgesamt am 31.12.2018	davon nach den in der Landeshauptstadt Hannover nach Deutsch am häufigsten gesprochenen Sprachen (geschätzt)									
		Türkisch		Arabisch		Polnisch		Persisch (Farsi inkl. Dari)		Englisch	
		abs.	in % v.Sp. 1	abs.	in % v.Sp. 1	abs.	in % v.Sp. 1	abs.	in % v.Sp. 1	abs.	in % v.Sp. 1
...nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01 Mitte	10.798	535	5,0	495	4,6	185	1,7	215	2,0	140	1,3
02 Calenberger Neustadt	7.021	290	4,1	250	3,6	95	1,4	85	1,2	100	1,4
03 Nordstadt	18.241	1.115	6,1	695	3,8	295	1,6	290	1,6	255	1,4
04 Südstadt	40.313	570	1,4	650	1,6	415	1,0	410	1,0	395	1,0
05 Waldhausen	2.228	25	1,1	45	2,0	30	1,3	20	0,9	45	2,0
06 Waldheim	1.810	5	0,3	20	1,1	5	0,3	15	0,8	20	1,1
07 Bult	3.156	55	1,7	105	3,3	45	1,4	50	1,6	50	1,6
08 Zoo	5.066	40	0,8	55	1,1	50	1,0	50	1,0	90	1,8
09 Oststadt	14.308	235	1,6	195	1,4	180	1,3	155	1,1	180	1,3
10 List	46.129	935	2,0	1.055	2,3	645	1,4	585	1,3	565	1,2
11 Vahrenwald	25.073	1.385	5,5	920	3,7	575	2,3	495	2,0	290	1,2
12 Vahrenheide	9.961	1.150	11,5	970	9,7	335	3,4	210	2,1	200	2,0
13 Hainholz	7.501	735	9,8	395	5,3	265	3,5	115	1,5	165	2,2
14 Herrenhausen	8.412	425	5,1	420	5,0	180	2,1	190	2,3	215	2,6
15 Burg	3.869	150	3,9	115	3,0	60	1,6	40	1,0	15	0,4
16 Leinhausen	3.405	260	7,6	290	8,5	90	2,6	70	2,1	25	0,7
17/20 Ledeburg/Nordhafen	6.135	565	9,2	230	3,7	180	2,9	55	0,9	75	1,2
18 Stöcken	13.009	1.605	12,3	455	3,5	525	4,0	200	1,5	230	1,8
19 Marienwerder	2.423	160	6,6	65	2,7	105	4,3	30	1,2	15	0,6
21 Sahlkamp	14.368	685	4,8	1.455	10,1	505	3,5	245	1,7	240	1,7
22 Bothfeld	20.589	365	1,8	340	1,7	435	2,1	310	1,5	200	1,0
24 Lahe	1.993	25	1,3	80	4,0	20	1,0	30	1,5	25	1,3
25 Groß-Buchholz	27.994	970	3,5	1.445	5,2	1.075	3,8	665	2,4	425	1,5
26 Kleefeld	12.661	415	3,3	400	3,2	200	1,6	145	1,1	245	1,9
27 Heideviertel	4.994	80	1,6	125	2,5	100	2,0	45	0,9	55	1,1
28 Kirchrode	12.004	130	1,1	125	1,0	100	0,8	145	1,2	160	1,3
29 Döhren	13.658	395	2,9	200	1,5	240	1,8	125	0,9	140	1,0
30 Seelhorst	3.674	40	1,1	35	1,0	50	1,4	50	1,4	20	0,5
31 Wülfel	4.459	180	4,0	175	3,9	110	2,5	65	1,5	70	1,6
32 Mittelfeld	8.975	565	6,3	525	5,8	360	4,0	160	1,8	320	3,6
33 Linden-Nord	16.658	1.375	8,3	390	2,3	205	1,2	160	1,0	245	1,5
34 Linden-Mitte	12.418	710	5,7	365	2,9	140	1,1	125	1,0	140	1,1
35 Linden-Süd	10.495	995	9,5	725	6,9	210	2,0	115	1,1	275	2,6
36 Limmer	6.298	400	6,4	195	3,1	95	1,5	85	1,3	65	1,0
37 Davenstedt	10.915	580	5,3	485	4,4	310	2,8	195	1,8	115	1,1
38 Badenstedt	12.406	725	5,8	735	5,9	315	2,5	150	1,2	175	1,4
39 Bornum	1.428	100	7,0	90	6,3	35	2,5	10	0,7	40	2,8
40 Ricklingen	13.133	840	6,4	530	4,0	305	2,3	135	1,0	150	1,1
41 Oberricklingen	10.797	535	5,0	375	3,5	360	3,3	120	1,1	150	1,4
42 Mühlenberg	7.541	390	5,2	1.440	19,1	400	5,3	165	2,2	85	1,1
43 Wettbergen	13.278	370	2,8	270	2,0	580	4,4	150	1,1	70	0,5
44 Ahlem	11.074	980	8,8	335	3,0	370	3,3	105	0,9	95	0,9
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	7.199	525	7,3	270	3,8	215	3,0	60	0,8	90	1,3
47 Bemerode	19.323	560	2,9	695	3,6	855	4,4	335	1,7	265	1,4
48 Isernhagen-Süd	2.994	20	0,7	15	0,5	40	1,3	65	2,2	25	0,8
50 Misburg-Nord	23.341	560	2,4	480	2,1	830	3,6	325	1,4	285	1,2
51 Misburg-Süd	2.830	80	2,8	90	3,2	75	2,7	20	0,7	40	1,4
52 Anderten	7.839	195	2,5	250	3,2	180	2,3	135	1,7	100	1,3
53 Wülferode	913	0	0,0	5	0,5	15	1,6	10	1,1	10	1,1
...nach Stadtbezirken											
01 Mitte	37.193	1.100	3,0	995	2,7	510	1,4	505	1,4	510	1,4
02 Vahrenwald-List	71.202	2.320	3,3	1.975	2,8	1.220	1,7	1.080	1,5	855	1,2
03 Bothfeld-Vahrenheide	49.905	2.245	4,5	2.860	5,7	1.335	2,7	860	1,7	690	1,4
04 Buchholz-Kleefeld	45.649	1.465	3,2	1.970	4,3	1.375	3,0	855	1,9	725	1,6
05 Misburg-Anderten	34.010	835	2,5	820	2,4	1.085	3,2	480	1,4	425	1,2
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	32.240	690	2,1	825	2,6	970	3,0	490	1,5	435	1,3
07 Südstadt-Bult	43.469	625	1,4	755	1,7	460	1,1	460	1,1	445	1,0
08 Döhren-Wülfel	34.804	1.210	3,5	1.000	2,9	795	2,3	435	1,2	615	1,8
09 Ricklingen	46.177	2.235	4,8	2.705	5,9	1.680	3,6	580	1,3	495	1,1
10 Linden-Limmer	45.869	3.480	7,6	1.675	3,7	650	1,4	485	1,1	725	1,6
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	34.395	2.285	6,6	1.555	4,5	995	2,9	450	1,3	385	1,1
12 Herrenhausen-Stöcken	37.253	3.165	8,5	1.575	4,2	1.140	3,1	585	1,6	575	1,5
13 Nord	32.941	2.375	7,2	1.360	4,1	775	2,4	465	1,4	510	1,5
Landeshauptstadt Hannover	545.107	24.030	4,4	20.070	3,7	12.990	2,4	7.730	1,4	7.390	1,4

III. Wanderungen und natürliche Bevölkerungsbewegungen nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Inhalt:	Seite:
Einleitung und Definitionen	37
Tabelle: Wanderungen und natürliche Bevölkerungsbewegung Zuzüge, Fortzüge und Umzüge sowie Geburten und Sterbefälle	40
Karten: Zuzugsrate	42
Fortzugsrate	43
Ortstreue	44
Geburtenrate	45
Sterberate	46
Tabelle: Zuzugsrate, Fortzugsrate, Ortstreue, Geburtenrate und Sterberate	47

Die Bevölkerung der Landeshauptstadt Hannover ist im Jahr 2018 von 541.773 auf 545.107 Einwohner*innen angewachsen. Diese Zunahme um 3.334 Personen am Ort der Hauptwohnung ist das Ergebnis der natürlichen Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle) und vor allem der räumlichen Bevölkerungsbewegungen (Zuzüge und Fortzüge). Während die natürliche Bevölkerungsentwicklung mit 5.530 Geburten und 5.639 Sterbefällen den Bevölkerungsbestand um 109 Personen verringert, sind es die Wanderungsgewinne, die die Bevölkerung anwachsen lässt. So sind im vergangenen Jahr insgesamt 37.931 Menschen in die Landeshauptstadt Hannover zugezogen. Da im Gegenzug nur 34.489 ehemalige Einwohner*innen aus der Stadt fortgezogen sind, errechnet sich ein positiver Wanderungssaldo von 3.442 Personen.

Mit 26.674 Zuzügen und einem Anteil von 70,3 Prozent kamen 2018 mehr als zwei Drittel der nach Hannover zugezogenen Personen aus dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland: Weit mehr als die Hälfte davon stammen aus Niedersachsen (17.864 Zuzüge) und davon wiederum 7.985 Personen aus den 20 regionsangehörigen Städten und Gemeinden im unmittelbaren Umland der Landeshauptstadt Hannover. Aus dem Ausland sind 8.948 Personen zugezogen. Das entspricht einem Anteil von 23,6 Prozent aller Zuzüge des vergangenen Jahres.

Den Zuzügen stehen 34.489 Fortzüge gegenüber. Mit einem Anteil von 72,6 Prozent verblieben nahezu drei Viertel der Fortgezogenen in Deutschland (25.056 Fortzüge). Die übrigen 9.433 Menschen verließen 2018 die Landeshauptstadt, um in das Ausland oder nach unbekannt zu verziehen. Nahezu die Hälfte aller Fortzüge (48,2 Prozent) entfällt auf Personen, die nach ihrem Umzug weiterhin in Niedersachsen wohnen blieben (16.629 Fortzüge). Davon wiederum zogen mit 10.132 Personen die meisten in das regionsangehörige Umland der Landeshauptstadt.

Während die Landeshauptstadt Hannover 2018 im Saldo 2.147 Personen an das regionsangehörige Umland verliert, ist der Wanderungsgewinn auf die Zuzüge aus dem übrigen Niedersachsen (im Saldo + 3.382 Personen), dem übrigen Bundesgebiet (+ 383) und vor allem dem Ausland (+ 5.217) zurückzuführen.

Tabelle: Zuzüge in und Fortzüge aus der Landeshauptstadt Hannover im Jahr 2018 nach zusammengefassten Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiete	Zuzüge 2018		Fortzüge 2018		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
übrige 20 Städte und Gemeinden der Region Hannover	7.985	21,0	10.132	29,4	- 2.147
übriges Gebiet des Landes Niedersachsen (ohne Region)	9.879	26,0	6.497	18,8	+ 3.382
übriges Gebiet des Landes Niedersachsen insgesamt	17.864	47,1	16.629	48,2	+ 1.235
übrige Bundesländer	8.810	23,2	8.427	24,4	+ 383
Bundesrepublik Deutschland insgesamt	26.674	70,3	25.056	72,6	+ 1.618
Ausland	8.948	23,6	3.731	10,8	+ 5.217
unbekannt	2.309	6,1	5.702	16,5	- 3.393
Zuzüge/Fortzüge insgesamt	37.931	100,0	34.489	100,0	+ 3.442

In den nachfolgenden Karten und den Übersichtstabellen werden folgende Merkmale dargestellt:

Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 40) Spalte 1	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2017	Anzahl der Personen, die am 31. Dezember 2017 in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet waren (die Bevölkerungsstatistik basiert auf Daten des kommunalen Melderegisters)
Tabelle (S. 40) Spalte 2 – 4	+ Zuzüge	Summe aller Wanderungsbewegungen 2018 (mit Hauptwohnsitz) von außerhalb der Stadtgrenze sowie aus anderen Stadtgebieten in die jeweils betrachtete räumliche Einheit
Tabelle (S. 40) Spalte 3	von außerhalb der Stadt insgesamt	Summe aller Wanderungsbewegungen 2018 (mit Hauptwohnsitz) von außerhalb der Stadtgrenze der Landeshauptstadt Hannover in die jeweils betrachtete räumliche Einheit
Tabelle (S. 40) Spalte 4	darunter aus der übrigen Region Hannover	Summe aller Wanderungsbewegungen 2018 (mit Hauptwohnsitz) aus den übrigen 20 Städten und Gemeinden der Region Hannover in die jeweils betrachtete räumliche Einheit
Tabelle (S. 40/41) Spalte 5 - 8	- Fortzüge	Summe aller Wanderungsbewegungen 2018 (mit Hauptwohnsitz) aus der jeweils betrachteten räumlichen Einheit über die Stadtgrenze hinaus oder in andere Stadtgebiete
Tabelle (S. 40) Spalte 6	nach außerhalb der Stadt insgesamt	Summe aller Wanderungsbewegungen 2018 (mit Hauptwohnsitz) aus der jeweils betrachteten räumlichen Einheit nach außerhalb der Stadtgrenze der Landeshauptstadt Hannover
Tabelle (S. 40) Spalte 7	darunter in die übrige Region Hannover	Summe aller Wanderungsbewegungen (mit Hauptwohnsitz) aus der jeweils betrachteten räumlichen Einheit in eine der übrigen 20 Städte und Gemeinden der Region Hannover

Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 41) Spalte 8	Wanderungssaldo	Differenz von Spalte 2 (+ Zuzüge) und Spalte 5 (- Fortzüge)
Tabelle (S. 41) Spalte 9	nachrichtlich: Umzüge innerhalb des jeweiligen Gebietes	Summe aller Wanderungsbewegungen 2018 (mit Hauptwohnsitz) innerhalb der jeweils betrachteten räumlichen Einheit
Tabelle (S. 41) Spalte 10	+ Geburten	Summe aller Geburten 2018 innerhalb der jeweils betrachteten räumlichen Einheit
Tabelle (S. 41) Spalte 11	- Sterbefälle	Summe aller Sterbefälle 2018 von mit Hauptwohnung gemeldeten Personen innerhalb der jeweils betrachteten räumlichen Einheit
Tabelle (S. 41) Spalte 12	Geburten-/ Sterbefallüberschuss	Differenz von Spalte 10 (+ Geburten) und Spalte 11 (-Sterbefälle)
Tabelle (S. 41) Spalte 13	Errechneter Bestand zum Jahresende 2018	Summe von Spalte 1 (Bevölkerung 31.12.2017), Spalte 8 (+ Wanderungssaldo) und Spalte 12 (+ Geburten-/Sterbefallüberschuss)
Tabelle (S. 41) Spalte 14	Korrekturbestand	Differenz aus errechnetem Bestand auf Basis der Fortschreibung und tatsächlichem Bevölkerungsbestand zum 31.12.2018 (Differenz von Spalte 13 und Spalte 15)
Tabelle (S. 41) Spalte 15	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2018	Anzahl der Personen, die am 31. Dezember 2018 in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet waren (die Bevölkerungsstatistik basiert auf Daten des kommunalen Melderegisters)
Tabelle (S. 41) Spalte 16	Differenz zum Vorjahr	stellt die Veränderung des Bevölkerungsbestands im Betrachtungszeitraum dar
Tabelle (S. 47) Spalte 1	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 30. Juni 2018	Bevölkerungsbestand zur Jahresmitte (Hauptwohnsitz)
Tabelle (S. 47) Spalten 2 - 3 Karte (S. 42) Karte (S. 43)	Zuzugsrate / Fortzugsrate	Anteil der Zuzüge (Spalte 2, Karte Seite 42) bzw. Fortzüge (Spalte 3, Karte Seite 43) an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zur Jahresmitte (Zuzüge je 100 Einwohner*innen)
Tabelle (S. 47) Spalte 4 Karte (S. 44)	Ortstreue	Anteil der Personen, die im Betrachtungsjahr im jeweiligen Betrachtungsgebiet (Stadtteil, Stadtbezirk oder Stadt) mit Hauptwohnsitz umgezogen sind, an allen Personen, die im Betrachtungsjahr im jeweiligen Betrachtungsgebiet aus ihrer Wohnung ausgezogen sind (Umzüge + Fortzüge)
Tabelle (S. 47) Spalte 5	Frauen im gebärfähigen Alter	Anzahl der Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren, die am 30. Juni 2018 in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet waren
Tabelle (S. 47) Spalte 6 Karte (S. 45)	Geburtenrate 2018	Geburten je 1.000 Frauen im gebärfähigen Alter, die am 30. Juni 2018 in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnung gemeldet waren.
Tabelle (S. 47) Spalte 7 Karte (S. 46)	Sterberate 2018	Sterbefälle je 1.000 Einwohner*innen, die am 30. Juni 2018 in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnung gemeldet waren.

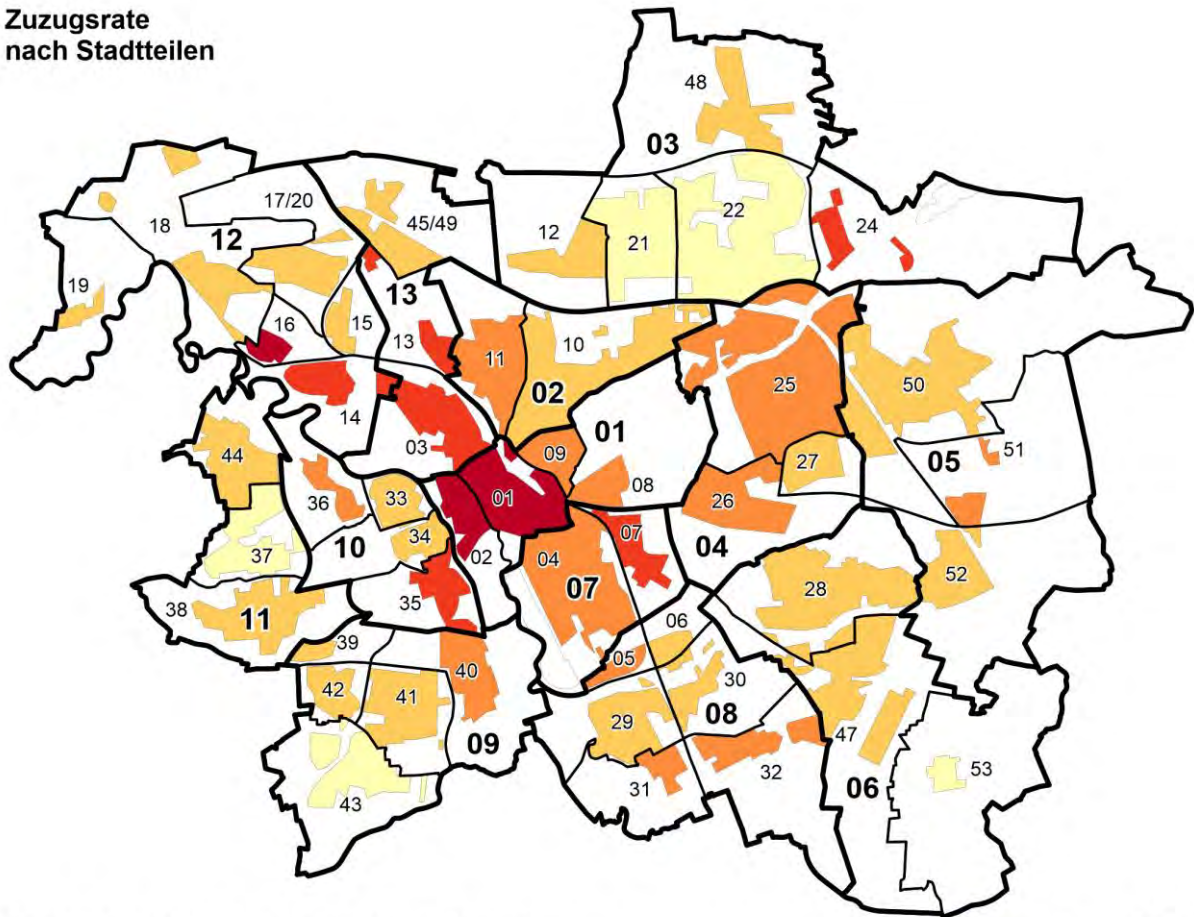
Wanderungen und natürliche Bevölkerungsbewegungen

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Bevölkerung am Ort der Haupt- wohnung am 31.12.2017	Wanderungen vom 01.01.2018 bis 31.12.2018					
		+ Zuzüge			- Fortzüge		
		insgesamt	von außerhalb der Stadt		insgesamt	nach außerhalb der Stadt	
			insgesamt	dar. aus der übr. Region Hannover		insgesamt	dar. in die übr. Region Hannover
...nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6	7
01 Mitte	11.075	2.514	1.693	281	2.833	1.448	265
02 Calenberger Neustadt	6.894	1.461	864	133	1.342	618	147
03 Nordstadt	17.829	3.192	2.006	352	2.840	1.512	295
04 Südstadt	40.010	4.973	2.998	702	4.812	2.769	869
05 Waldhausen	2.239	277	161	40	272	133	57
06 Wäldheim	1.779	177	82	25	124	62	20
07 Bult	3.109	610	377	48	505	232	31
08 Zoo	5.019	629	395	78	581	304	61
09 Oststadt	14.266	2.068	1.240	280	2.061	1.114	272
10 List	45.783	5.253	3.059	696	5.042	2.933	871
11 Vahrenwald	24.937	3.341	1.971	431	3.257	1.786	526
12 Vahrenheide	9.884	893	490	96	846	460	128
13 Hainholz	7.407	1.198	727	135	1.113	657	163
14 Herrenhausen	8.340	1.432	836	169	1.350	744	184
15 Burg	3.924	388	223	60	434	229	69
16 Leinhausen	3.211	684	391	105	486	241	83
17/20 Ledeburg/Nordhafen	6.167	554	320	64	578	311	113
18 Stöcken	12.902	1.562	974	276	1.420	967	371
19 Marienwerder	2.427	236	183	98	243	180	115
21 Sahlkamp	14.433	1.097	601	153	1.120	646	249
22 Bothfeld	20.512	1.676	844	206	1.550	887	351
24 Lahe	1.903	405	321	26	311	189	24
25 Groß-Buchholz	27.535	3.628	2.242	334	3.044	1.722	455
26 Kleefeld	12.670	1.663	964	211	1.603	901	208
27 Heideviertel	5.036	474	238	53	431	244	64
28 Kirchrode	11.936	1.124	607	116	939	517	115
29 Döhren	13.761	1.551	897	236	1.609	926	344
30 Seelhorst	3.590	325	131	34	248	153	52
31 Wülfel	4.500	597	376	89	606	330	136
32 Mittelfeld	8.643	1.301	701	99	940	512	152
33 Linden-Nord	16.619	1.871	1.004	205	1.885	945	246
34 Linden-Mitte	12.417	1.532	838	139	1.610	840	203
35 Linden-Süd	10.416	1.800	1.134	171	1.752	872	179
36 Limmer	6.273	822	422	86	825	413	131
37 Davenstedt	10.964	726	364	86	718	392	159
38 Badenstedt	12.426	1.196	646	163	1.192	749	246
39 Bornum	1.422	130	65	17	137	83	35
40 Ricklingen	13.143	1.724	1.036	228	1.654	926	278
41 Oberricklingen	10.743	1.099	595	138	1.039	601	188
42 Mühlenberg	7.544	800	470	93	827	528	136
43 Wettbergen	13.196	818	394	136	747	471	225
44 Ahlem	11.077	1.116	659	172	1.152	635	264
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	7.199	815	479	109	838	477	208
47 Bemerode	19.235	1.638	908	193	1.576	970	289
48 Isernhagen-Süd	2.935	286	178	51	195	131	40
50 Misburg-Nord	22.896	2.219	1.185	242	1.756	1.037	319
51 Misburg-Süd	2.813	396	236	41	382	243	43
52 Anderten	7.836	736	381	82	753	414	141
53 Wülferode	898	72	25	7	59	35	12
...nach Stadtbezirken							
01 Mitte	37.254	6.345	4.192	772	6.490	3.484	745
02 Vahrenwald-List	70.720	8.053	5.030	1.127	7.758	4.719	1.397
03 Bothfeld-Vahrenheide	49.667	4.016	2.434	532	3.681	2.313	792
04 Buchholz-Kleefeld	45.241	5.535	3.444	598	4.848	2.867	727
05 Misburg-Anderten	33.545	3.166	1.802	365	2.706	1.694	503
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	32.069	2.656	1.540	316	2.396	1.522	416
07 Südstadt-Bult	43.119	5.496	3.375	750	5.230	3.001	900
08 Döhren-Wülfel	34.512	3.930	2.348	523	3.501	2.116	761
09 Ricklingen	46.048	4.062	2.560	612	3.895	2.609	862
10 Linden-Limmer	45.725	5.358	3.398	601	5.405	3.070	759
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	34.467	2.802	1.669	421	2.826	1.776	669
12 Herrenhausen-Stöcken	36.971	4.432	2.927	772	4.087	2.672	935
13 Nord	32.435	5.012	3.212	596	4.598	2.646	666
Landeshauptstadt Hannover	541.773	37.931	37.931	7.985	34.489	34.489	10.132

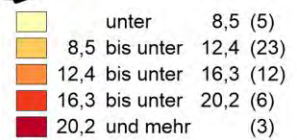
Zuzüge, Fortzüge und Umzüge sowie Geburten und Sterbefälle

... noch Wanderungen		natürliche Bevölkerungsbewegungen vom 01.01.2018 bis 31.12.2018			Errechneter Bestand zum Jahresende 2018	Korrektur- bestand	Bevölkerung am Ort der Haupt- wohnung am 31.12.2018	Differenz zum Vorjahr	Gebiet
Wande- rungssaldo	nachrichtl.: Umzüge innerhalb d. jeweiligen Gebietes	+ Geburten	- Sterbefälle	Geburten-/ Sterbefall- überschuss					
8	9	10	11	12	13	14	15	16	... Stadttl.
-319	134	111	77	34	10.790	8	10.798	-277	01
119	72	77	54	23	7.036	-15	7.021	127	02
352	358	182	122	60	18.241	0	18.241	412	03
161	1.027	472	346	126	40.297	16	40.313	303	04
5	17	18	30	-12	2.232	-4	2.228	-11	05
53	6	13	34	-21	1.811	-1	1.810	31	06
105	96	18	80	-62	3.152	4	3.156	47	07
48	72	70	56	14	5.081	-15	5.066	47	08
7	209	161	122	39	14.312	-4	14.308	42	09
211	1.009	535	412	123	46.117	12	46.129	346	10
84	439	262	216	46	25.067	6	25.073	136	11
47	188	122	96	26	9.957	4	9.961	77	12
85	74	90	73	17	7.509	-8	7.501	94	13
82	134	83	88	-5	8.417	-5	8.412	72	14
-46	14	40	49	-9	3.869	0	3.869	-55	15
198	36	34	35	-1	3.408	-3	3.405	194	16
-24	71	47	59	-12	6.131	4	6.135	-32	17/20
142	187	141	178	-37	13.007	2	13.009	107	18
-7	14	33	35	-2	2.418	5	2.423	-4	19
-23	166	146	135	11	14.421	-53	14.368	-65	21
126	265	171	238	-67	20.571	18	20.589	77	22
94	5	21	16	5	2.002	-9	1.993	90	24
584	568	263	379	-116	28.003	-9	27.994	459	25
60	237	108	177	-69	12.661	0	12.661	-9	26
43	68	35	119	-84	4.995	-1	4.994	-42	27
185	176	74	207	-133	11.988	16	12.004	68	28
-58	225	108	154	-46	13.657	1	13.658	-103	29
77	27	31	26	5	3.672	2	3.674	84	30
-9	31	48	88	-40	4.451	8	4.459	-41	31
361	182	88	113	-25	8.979	-4	8.975	332	32
-14	364	157	119	38	16.643	15	16.658	39	33
-78	160	145	58	87	12.426	-8	12.418	1	34
48	169	120	82	38	10.502	-7	10.495	79	35
-3	90	75	47	28	6.298	0	6.298	25	36
8	119	102	157	-55	10.917	-2	10.915	-49	37
4	181	112	147	-35	12.395	11	12.406	-20	38
-7	11	21	8	13	1.428	0	1.428	6	39
70	176	145	238	-93	13.120	13	13.133	-10	40
60	144	102	101	1	10.804	-7	10.797	54	41
-27	151	94	69	25	7.542	-1	7.541	-3	42
71	237	133	116	17	13.284	-6	13.278	82	43
-36	167	116	90	26	11.067	7	11.074	-3	44
-23	67	80	51	29	7.205	-6	7.199	0	45/49
62	394	193	163	30	19.327	-4	19.323	88	47
91	28	17	44	-27	2.999	-5	2.994	59	48
463	528	197	240	-43	23.316	25	23.341	445	50
14	33	27	22	5	2.832	-2	2.830	17	51
-17	135	86	68	18	7.837	2	7.839	3	52
13	5	6	5	1	912	1	913	15	53
									... Stadtbez.
-145	814	419	309	110	37.219	-26	37.193	-61	01
295	1.989	797	628	169	71.184	18	71.202	482	02
335	993	477	529	-52	49.950	-45	49.905	238	03
687	1.103	406	675	-269	45.659	-10	45.649	408	04
460	881	310	330	-20	33.985	25	34.010	465	05
260	753	273	375	-102	32.227	13	32.240	171	06
266	1.210	490	426	64	43.449	20	43.469	350	07
429	786	306	445	-139	34.802	2	34.804	292	08
167	1.228	495	532	-37	46.178	-1	46.177	129	09
-47	1.450	497	306	191	45.869	0	45.869	144	10
-24	703	330	394	-64	34.379	16	34.395	-72	11
345	880	378	444	-66	37.250	3	37.253	282	12
414	692	352	246	106	32.955	-14	32.941	506	13
3.442	36.414	5.530	5.639	-109	545.106	1	545.107	3.334	Stadt insg.

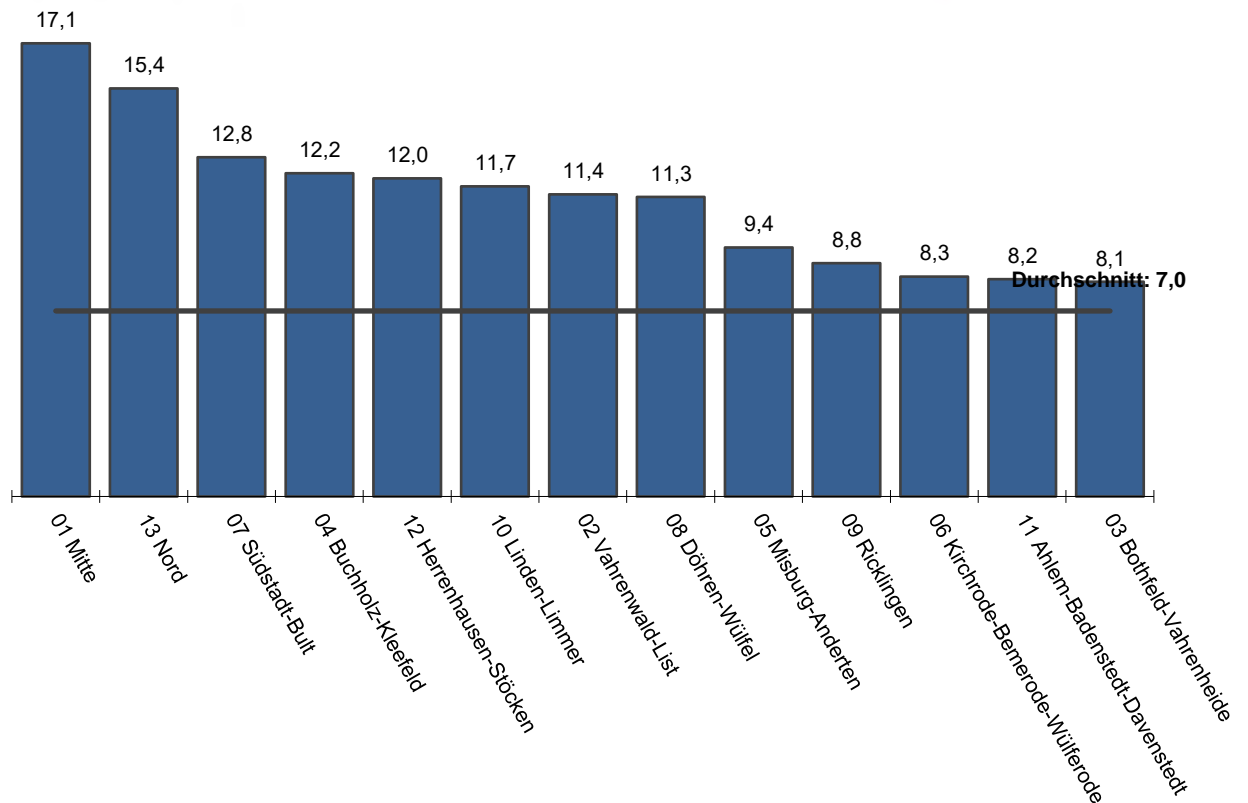
Zuzugsrate nach Stadtteilen



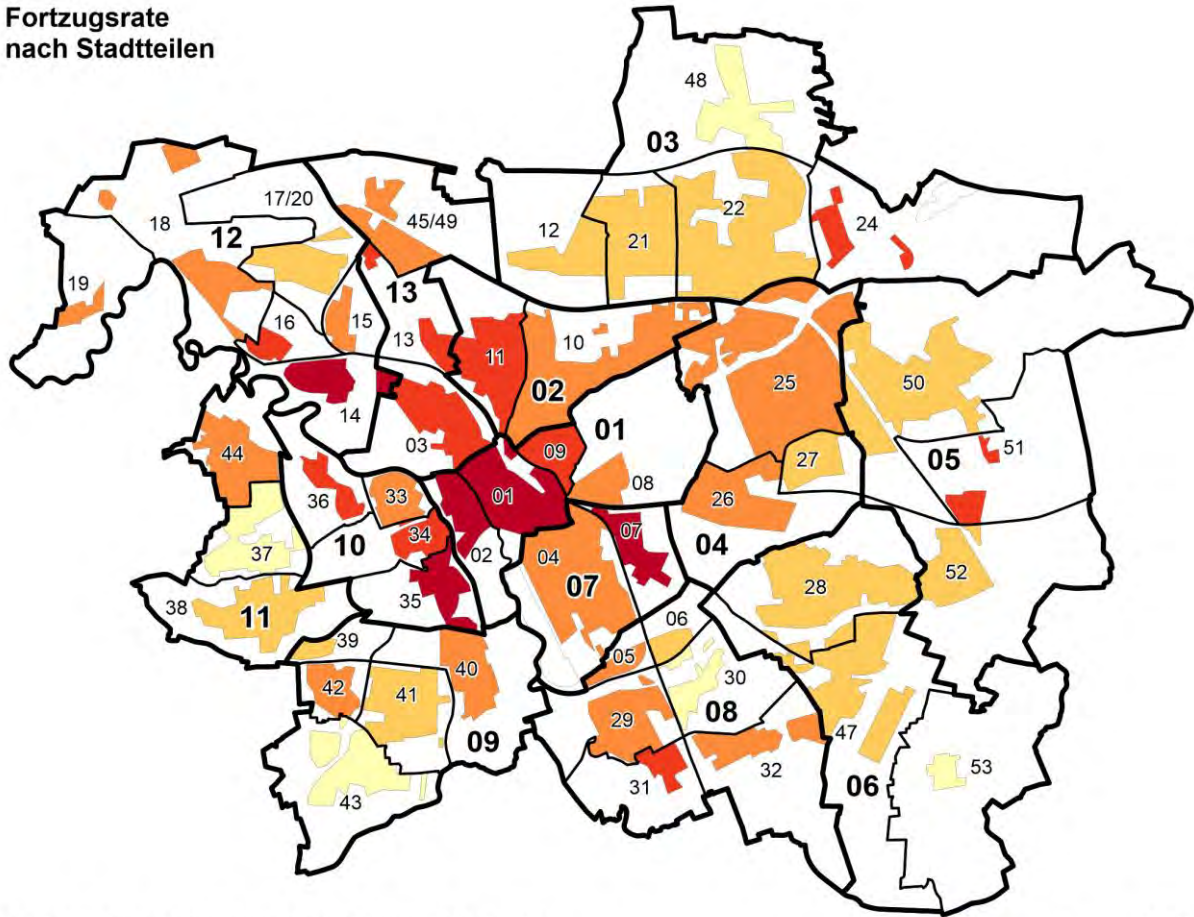
Anteil der mit Hauptwohnung zugezogenen Personen an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Jahr 2018 (in Prozent)



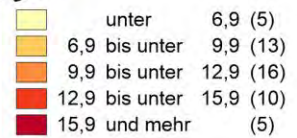
nach Stadtbezirken



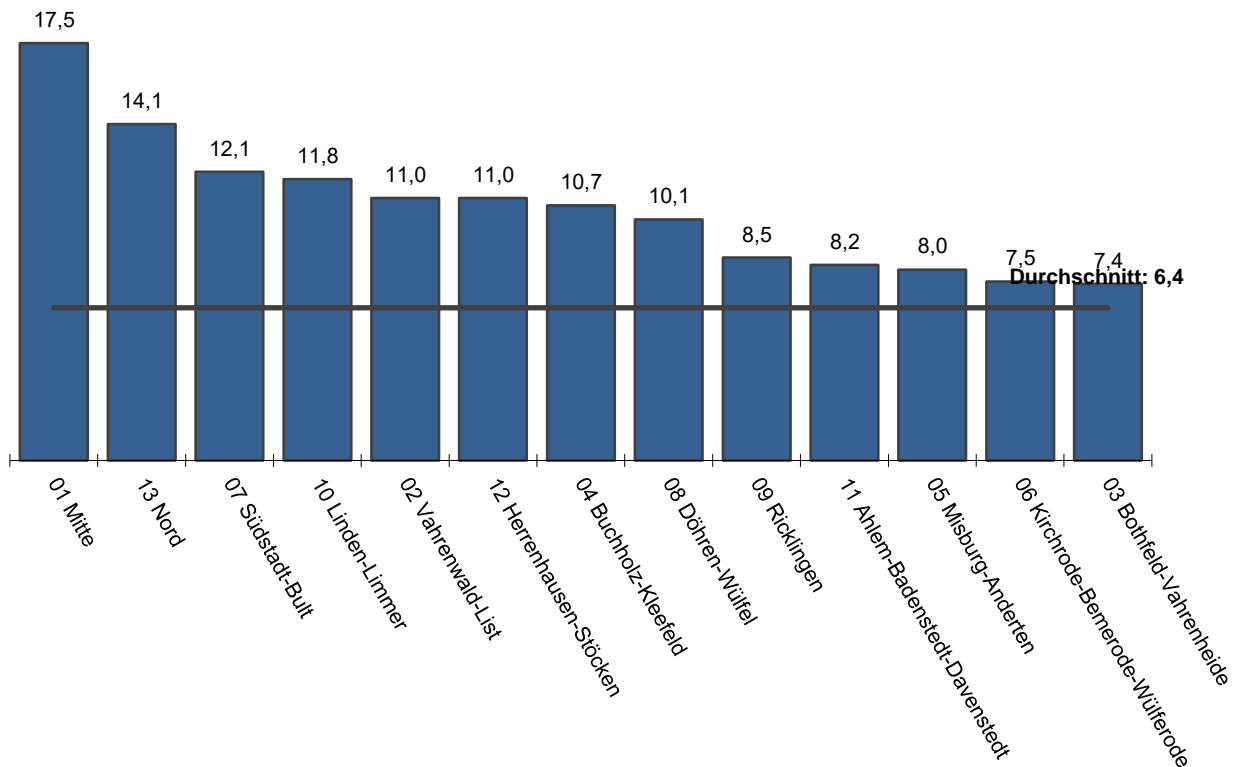
**Fortzugsrate
nach Stadtteilen**



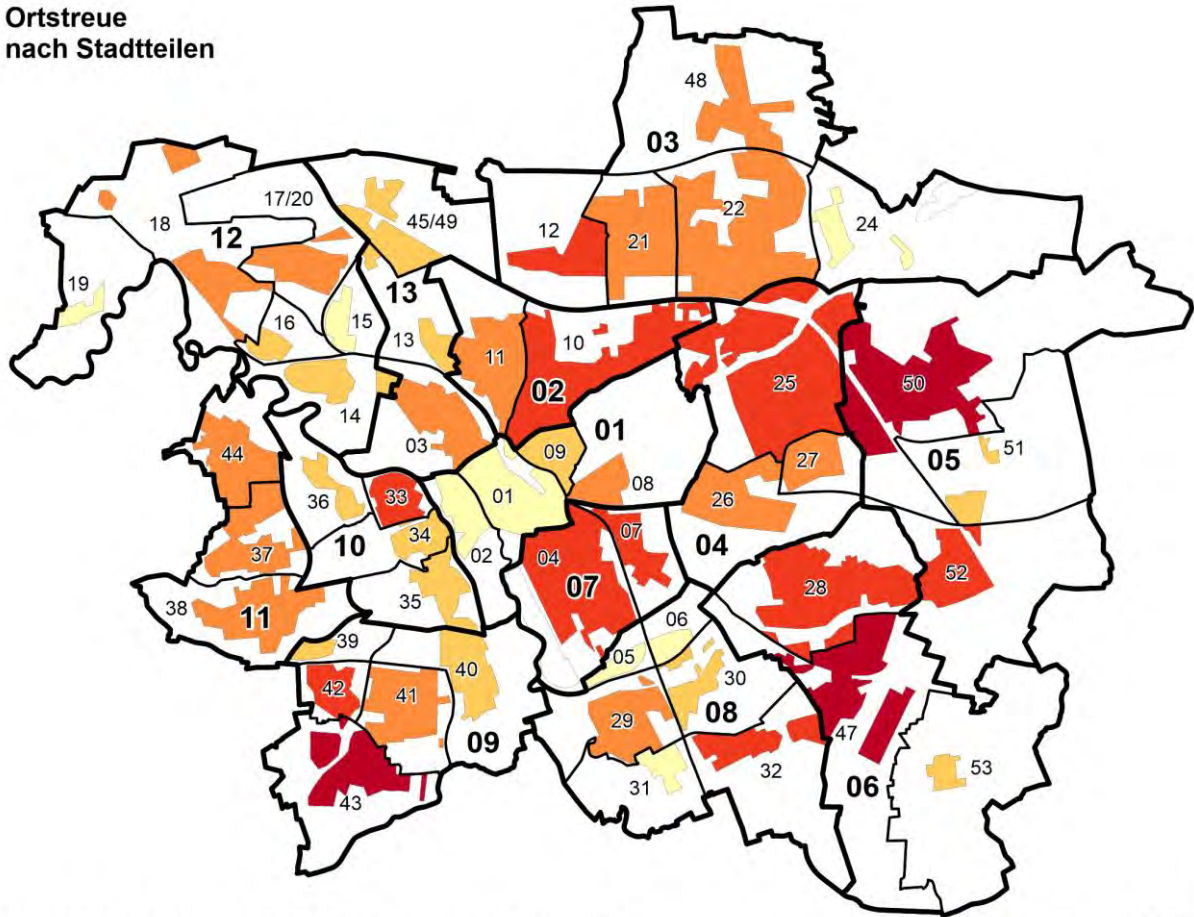
Anteil der mit Hauptwohnung fortgezogenen Personen an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Jahr 2018 (in Prozent)



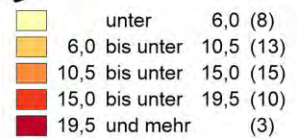
nach Stadtbezirken



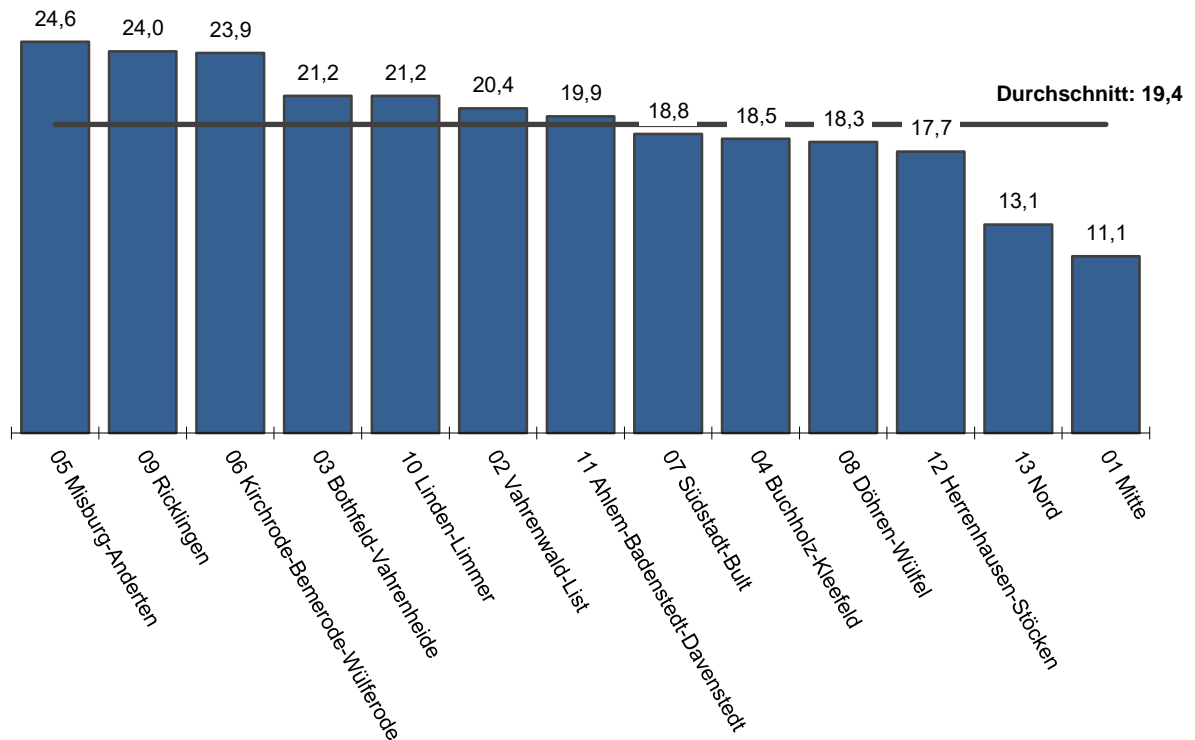
**Ortstreue
nach Stadtteilen**



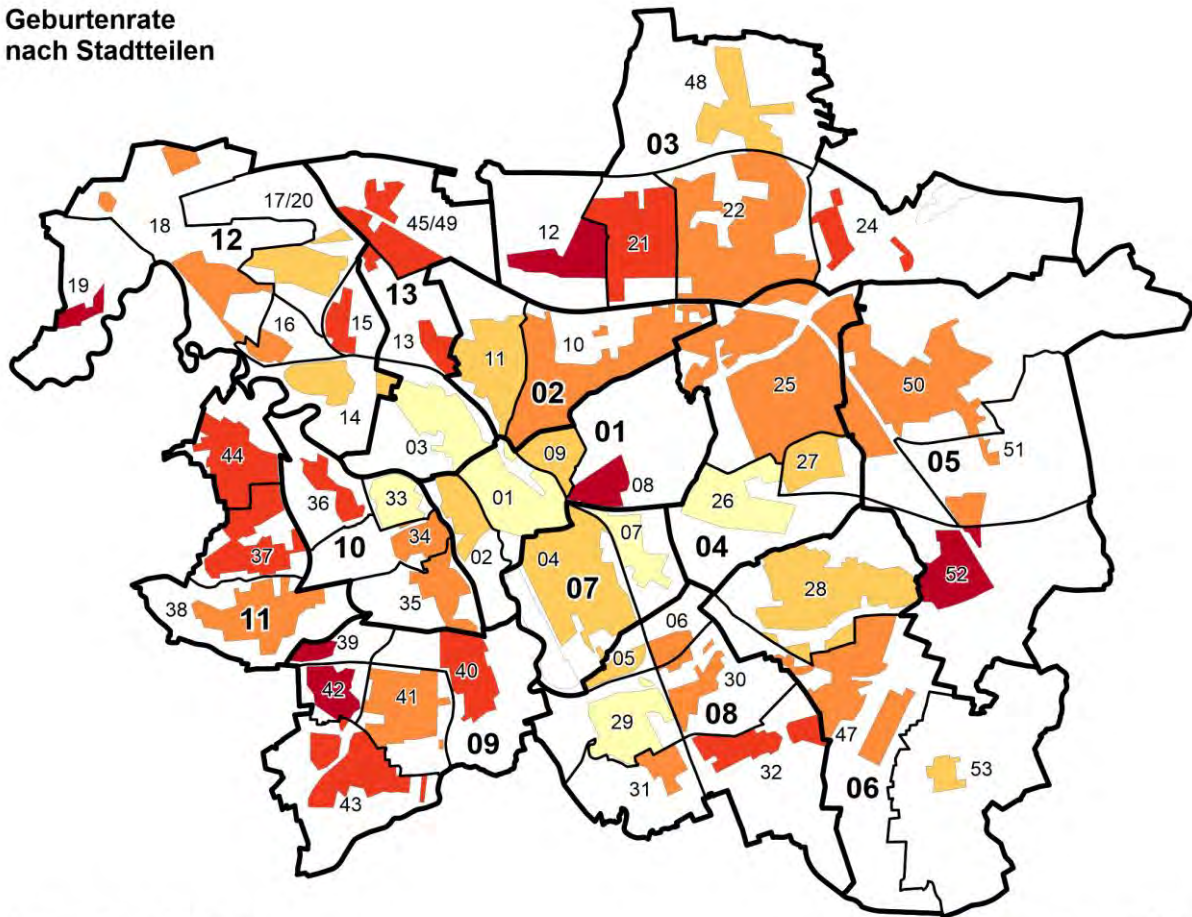
Anteil der mit Hauptwohnung im jeweiligen Betrachtungsgebiet umgezogenen Personen an allen Um- und Fortzügen im Jahr 2018 (in Prozent)



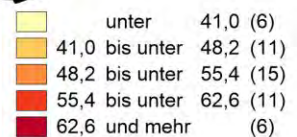
nach Stadtbezirken



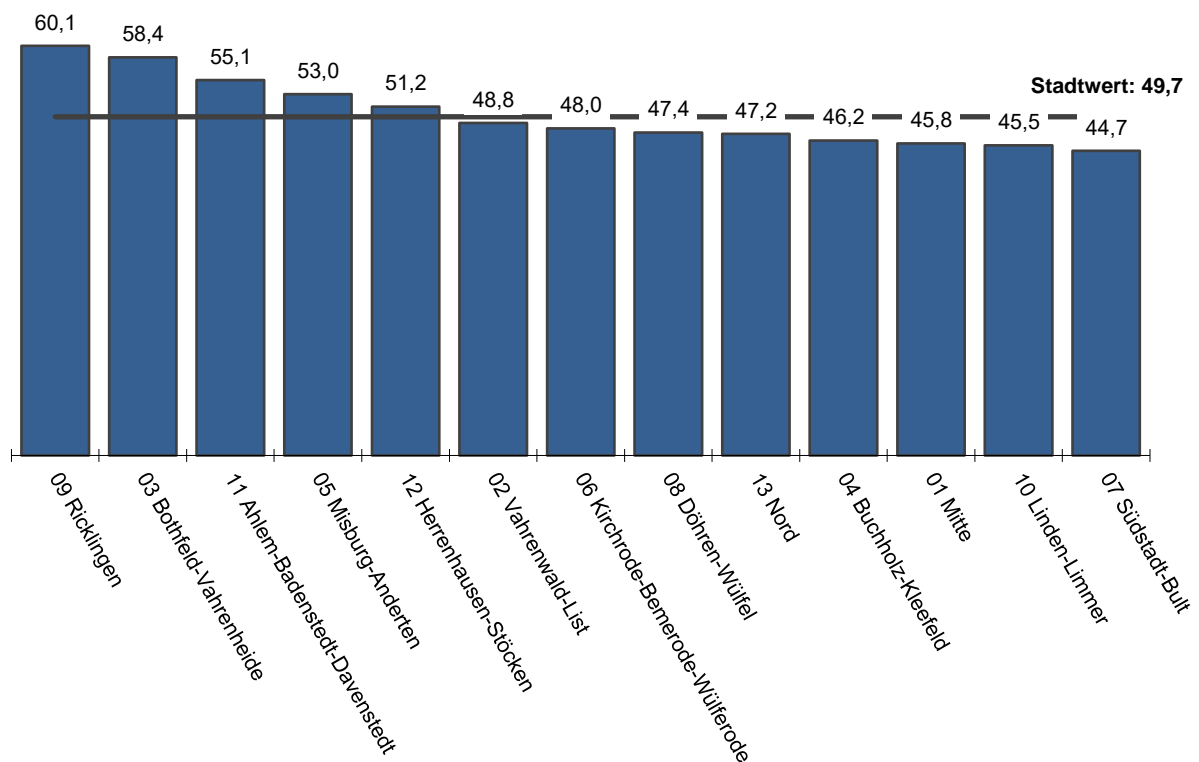
Geburtenrate nach Stadtteilen



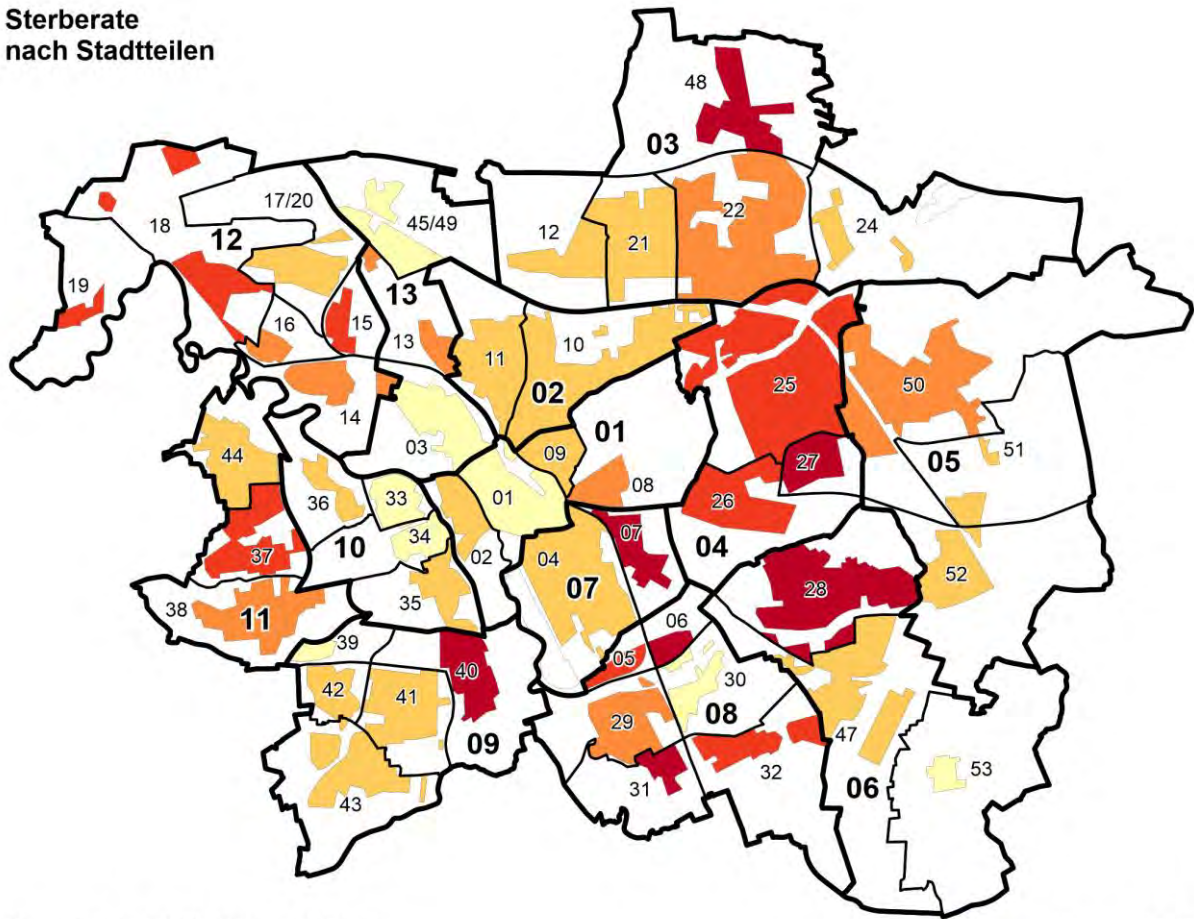
Geburten je 1.000 Frauen
im gebärfähigen Alter (15 - 44 Jahre)
am Ort der Hauptwohnung im Jahr 2018



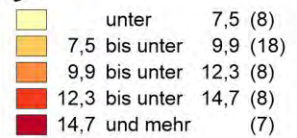
nach Stadtbezirken



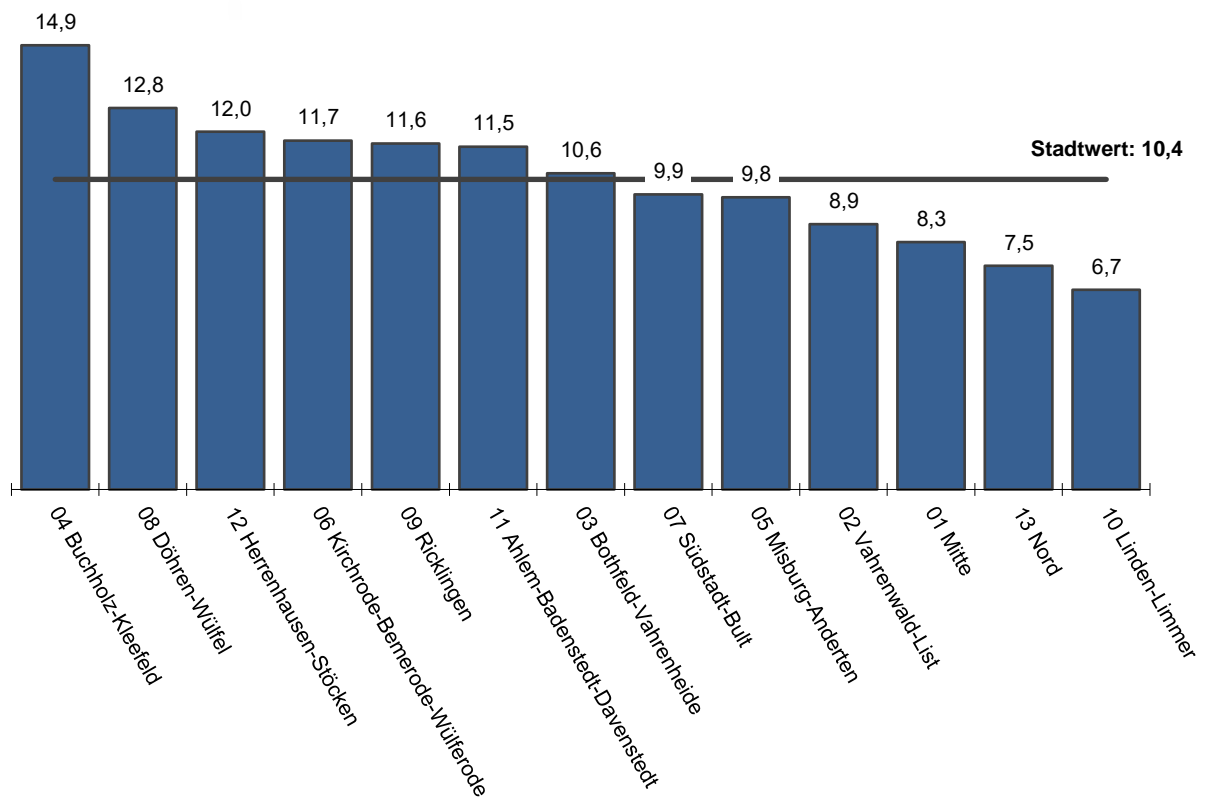
**Sterberate
nach Stadtteilen**



Sterbefälle je 1.000 Einwohner*innen
am Ort der Hauptwohnung
im Jahr 2018



nach Stadtbezirken



Zuzugsrate, Fortzugsrate, Ortstreue, Geburtenrate und Sterberate

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Bevölkerung am Ort der Haupt- wohnung am 30.06.2018	räumliche Bewegungen im Jahr 2018			natürliche Bevölkerungsbewegungen im Jahr 2018		
		Zuzugsrate	Fortzugsrate	Ortstreue	Geburten		Sterberate: Sterbefälle je 1.000 Einw. am Ort der Hauptwohnung
					Frauen im gebär- fähigen Alter (15 - u. 45 J.) am 30.06.2018	Geburtenrate: Geb. je 1.000 Frauen im ge- bärfähigen Alter	
in %	in %	in %	5	6	7		
...nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6	7
01 Mitte	10.995	22,9	25,8	4,5	2.782	39,9	7,0
02 Calenberger Neustadt	6.936	21,1	19,3	5,1	1.839	41,9	7,8
03 Nordstadt	17.979	17,8	15,8	11,2	4.582	39,7	6,8
04 Südstadt	40.049	12,4	12,0	17,6	10.317	45,8	8,6
05 Waldhausen	2.236	12,4	12,2	5,9	397	45,3	13,4
06 Waldheim	1.802	9,8	6,9	4,6	240	54,2	18,9
07 Bult	3.046	20,0	16,6	16,0	645	27,9	26,3
08 Zoo	4.977	12,6	11,7	11,0	972	72,0	11,3
09 Oststadt	14.273	14,5	14,4	9,2	3.561	45,2	8,5
10 List	45.885	11,4	11,0	16,7	10.509	50,9	9,0
11 Vahrenwald	24.955	13,4	13,1	11,9	5.834	44,9	8,7
12 Vahrenheide	9.919	9,0	8,5	18,2	1.887	64,7	9,7
13 Hainholz	7.352	16,3	15,1	6,2	1.564	57,5	9,9
14 Herrenhausen	8.325	17,2	16,2	9,0	1.922	43,2	10,6
15 Burg	3.926	9,9	11,1	3,1	688	58,1	12,5
16 Leinhausen	3.335	20,5	14,6	6,9	688	49,4	10,5
17/20 Ledeburg/Nordhafen	6.120	9,1	9,4	10,9	1.064	44,2	9,6
18 Stöcken	12.861	12,1	11,0	11,6	2.621	53,8	13,8
19 Marienwerder	2.420	9,8	10,0	5,4	395	83,5	14,5
21 Sahlkamp	14.341	7,6	7,8	12,9	2.454	59,5	9,4
22 Bothfeld	20.497	8,2	7,6	14,6	3.101	55,1	11,6
24 Lahe	2.010	20,1	15,5	1,6	349	60,2	8,0
25 Groß-Buchholz	27.640	13,1	11,0	15,7	5.182	50,8	13,7
26 Kleefeld	12.669	13,1	12,7	12,9	2.844	38,0	14,0
27 Heideviertel	5.009	9,5	8,6	13,6	762	45,9	23,8
28 Kirchrode	11.932	9,4	7,9	15,8	1.805	41,0	17,3
29 Döhren	13.648	11,4	11,8	12,3	2.787	38,8	11,3
30 Seelhorst	3.648	8,9	6,8	9,8	601	51,6	7,1
31 Wülfel	4.464	13,4	13,6	4,9	931	51,6	19,7
32 Mittelfeld	8.902	14,6	10,6	16,2	1.506	58,4	12,7
33 Linden-Nord	16.588	11,3	11,4	16,2	4.150	37,8	7,2
34 Linden-Mitte	12.481	12,3	12,9	9,0	2.926	49,6	4,6
35 Linden-Süd	10.506	17,1	16,7	8,8	2.491	48,2	7,8
36 Limmer	6.271	13,1	13,2	9,8	1.353	55,4	7,5
37 Davenstedt	10.949	6,6	6,6	14,2	1.667	61,2	14,3
38 Badenstedt	12.386	9,7	9,6	13,2	2.233	50,2	11,9
39 Bornum	1.418	9,2	9,7	7,4	248	84,7	5,6
40 Ricklingen	13.110	13,2	12,6	9,6	2.574	56,3	18,2
41 Oberricklingen	10.740	10,2	9,7	12,2	1.869	54,6	9,4
42 Mühlenberg	7.522	10,6	11,0	15,4	1.389	67,7	9,2
43 Wettbergen	13.232	6,2	5,6	24,1	2.152	61,8	8,8
44 Ahlem	10.969	10,2	10,5	12,7	2.091	55,5	8,2
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	7.273	11,2	11,5	7,4	1.307	61,2	7,0
47 Bemerode	19.270	8,5	8,2	20,0	3.748	51,5	8,5
48 Isernhagen-Süd	2.935	9,7	6,6	12,6	379	44,9	15,0
50 Misburg-Nord	23.123	9,6	7,6	23,1	4.034	48,8	10,4
51 Misburg-Süd	2.812	14,1	13,6	8,0	493	54,8	7,8
52 Anderten	7.831	9,4	9,6	15,2	1.319	65,2	8,7
53 Wülferode	906	7,9	6,5	7,8	137	43,8	5,5
...nach Stadtbezirken							
01 Mitte	37.181	17,1	17,5	11,1	9.154	45,8	8,3
02 Vahrenwald-List	70.840	11,4	11,0	20,4	16.343	48,8	8,9
03 Bothfeld-Vahrenheide	49.702	8,1	7,4	21,2	8.170	58,4	10,6
04 Buchholz-Kleefeld	45.318	12,2	10,7	18,5	8.788	46,2	14,9
05 Misburg-Anderten	33.766	9,4	8,0	24,6	5.846	53,0	9,8
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	32.108	8,3	7,5	23,9	5.690	48,0	11,7
07 Südstadt-Bult	43.095	12,8	12,1	18,8	10.962	44,7	9,9
08 Döhren-Wülfel	34.700	11,3	10,1	18,3	6.462	47,4	12,8
09 Ricklingen	46.022	8,8	8,5	24,0	8.232	60,1	11,6
10 Linden-Limmer	45.846	11,7	11,8	21,2	10.920	45,5	6,7
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	34.304	8,2	8,2	19,9	5.991	55,1	11,5
12 Herrenhausen-Stöcken	36.987	12,0	11,0	17,7	7.378	51,2	12,0
13 Nord	32.604	15,4	14,1	13,1	7.453	47,2	7,5
Landeshauptstadt Hannover	542.473	7,0	6,4	51,4	111.389	49,7	10,4

IV. Privathaushalte nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Inhalt:	Seite:
Einleitung und Definitionen	49
Karten: Einpersonenhaushalte	52
Familienhaushalte	53
Haushalte mit drei oder mehr Kindern	54
Haushalte von Alleinerziehenden	55
Tabelle: Privathaushalte nach Haushaltsgrößen	56
Privathaushalte nach Haushaltstypen	57

Unter dem Begriff (Privat-)Haushalt werden sowohl Personen, die alleine wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte), als auch zusammenwohnende und wirtschaftende Personengemeinschaften (Mehrpersonenhaushalte) zusammengefasst. Die Statistik der Haushalte basiert ebenso wie die Bevölkerungsstatistik auf anonymisierten Informationen aus dem Melderegister der Landeshauptstadt Hannover.

Aus den von der Meldebehörde an die Statistikstelle übermittelten anonymisierten Bevölkerungsbestandsdatensätzen können jedoch Haushaltszusammenhänge nur für die sogenannten Kernhaushalte abgeleitet werden: Haushalte von miteinander verheirateten Personen, von Personen in eingetragenen Lebenspartnerschaften sowie von Eltern mit ihren minderjährigen Kindern lassen sich über die entsprechenden Merkmale im Bestandsdatensatz direkt ermitteln. Es gibt jedoch keine Merkmale, die beispielsweise die Haushaltszugehörigkeit von Partnern in nichtehelichen Partnerschaften, Mehrgenerationenhaushalte mit Großeltern, Eltern und Kindern oder „Patchwork-Familien“ anzeigen.

Derartige Haushaltszusammenhänge lassen sich mit Hilfe eines mehrstufigen Algorithmus aus den Bestandsdaten generieren. Dabei werden den Kernhaushalten unter anderem aufgrund von übereinstimmenden Geburts- und Familiennamen, Einzugsdaten und Herkunftsorten weitere Personen zugeordnet. Anstalten und Heime, sowie seit 2016 auch Flüchtlingsunterkünfte, bleiben bei diesem Haushaltegenerierungsverfahren unberücksichtigt. Bei den über das Haushaltegenerierungsverfahren ermittelten Haushaltszahlen handelt es sich um qualifizierte Schätzgrößen, die Aussagen über die Anzahl der Haushalte sowie deren Größen, Strukturen und kleinräumige Verteilung zulassen.

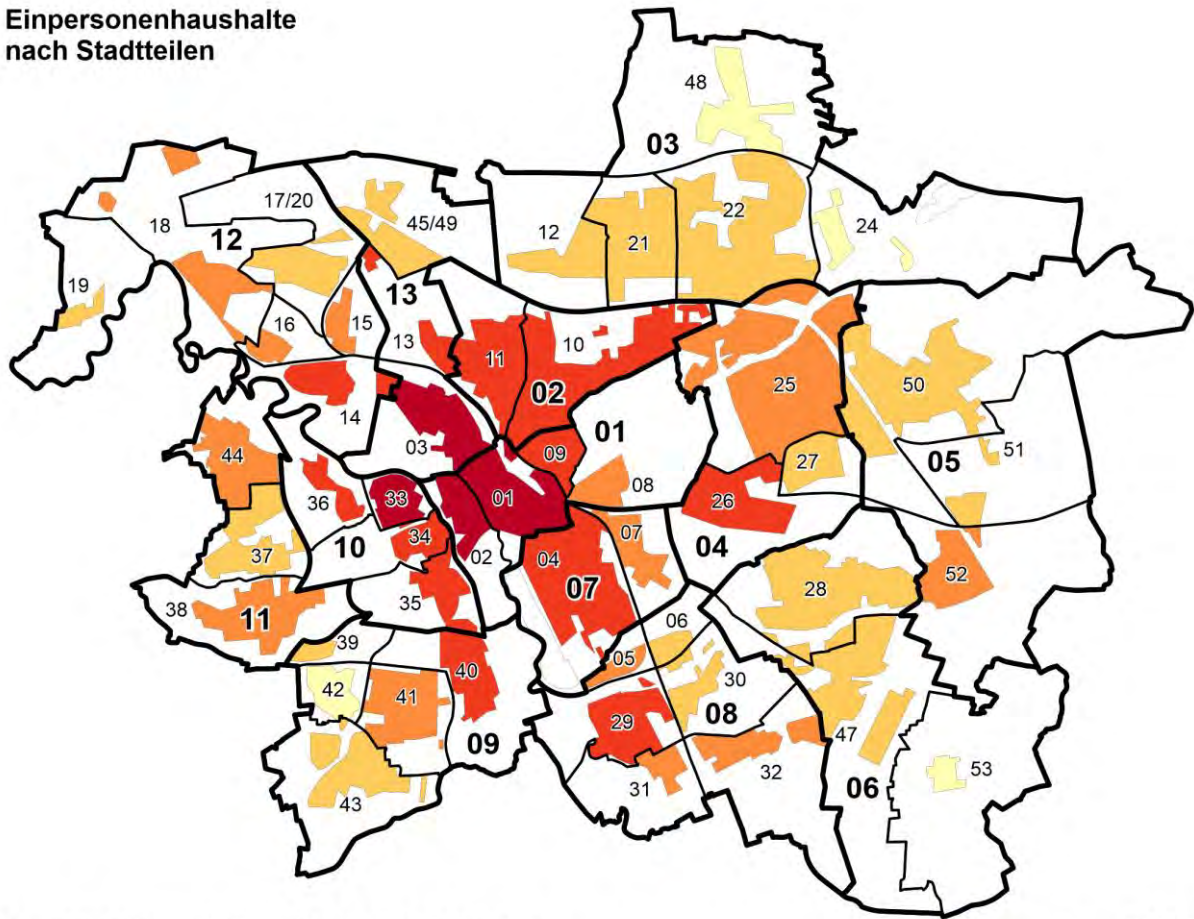
Zum Jahresende 2018 konnten so für die Landeshauptstadt Hannover 299.030 Privathaushalte ermittelt werden. Damit gab es einen Zuwachs zum Vorjahr. Ein direkter Vergleich ist allerdings nicht möglich, da die Liste der unberücksichtigten Meldedaten (Anstalten, Heime und Flüchtlingsunterkünfte, s. o.) in Vorbereitung des Zensus 2021 überarbeitet wurde. Die aktualisierte Liste auszuschließender Adressen hat zur Folge, dass die Schätzung insbesondere bei Einpersonenhaushalten und den sonstigen Mehrpersonenhaushalten leicht vom Vorjahr abweicht, so dass Veränderungen nur schwer zu interpretieren sind.

In den nachfolgenden Karten und der Übersichtstabelle werden folgende Merkmale dargestellt:

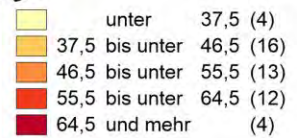
Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 56) Spalte 1	Privathaushalte insgesamt	Anzahl der privaten Haushalte, in denen Personen leben, die am 31. Dezember 2018 in Hannover mit Hauptwohnung gemeldet waren. Adressen, an denen sich Anstalten oder Heime sowie Flüchtlingsunterkünfte befinden, wurden vor der Haushaltegenerierung ausgeschlossen.
Tabelle (S. 56) Spalten 2 - 3 Karte (S. 52)	davon Einpersonenhaushalte	Anzahl der Haushalte von alleinlebenden Personen insgesamt und deren Anteil an allen Haushalten (absolut und in Prozent)
Tabelle (S. 56) Spalten 4 - 9	Mehrpersonenhaushalte davon Haushalte mit ... <ul style="list-style-type: none"> - 2 Personen - 3 Personen - 4 Personen - 5 oder mehr Personen 	Dargestellt werden die Anzahl der Mehrpersonenhaushalte insgesamt (Spalte 4) sowie die Anteile der Mehrpersonenhaushalte differenziert nach der Haushaltsgröße (Anzahl der Personen im Haushalt) an allen Haushalten (Spalten 5 bis 9, in Prozent).
Tabelle (S. 57) Spalten 10 - 11 Karte (S. 53)	Familienhaushalte mit minderjährigen Kindern	Familienhaushalte sind Haushalte, in denen Kinder und Jugendliche im Alter von unter 18 Jahren ohne eigene Haushaltsführung leben. Dargestellt wird die Anzahl der Familienhaushalte absolut (Spalte 10) und deren Anteil an allen Privathaushalten (Spalte 11, in Prozent).
Tabelle (S. 57) Spalte 12 Karte (S. 54)	Familienhaushalte mit drei oder mehr Kindern	Anteil der Familienhaushalte mit drei oder mehr Kindern und Jugendlichen im Alter von unter 18 Jahren an allen Familienhaushalten (in Prozent)
Tabelle (S. 57) Spalten 13 - 14 Karte (S. 55)	Alleinerziehende	In Haushalten von Alleinerziehenden leben Kinder und Jugendliche im Alter von unter 18 Jahren mit nur einem Elternteil. Weitere erwachsene Personen, die nicht in einer Partnerschaft zu dem allein erziehenden Elternteil stehen, können im Haushalt leben (z.B. erwachsene Kinder oder Vorfahren der allein erziehenden Person). Dargestellt werden die Anzahl von Alleinerziehenden insgesamt (Spalte 13, absolut) und deren Anteil an allen Familienhaushalten (Spalte 14, in Prozent).
Tabelle (S. 57) Spalte 15	Alleinerziehende Frauen	Anteil der alleinerziehenden Frauen an allen Alleinerziehenden (in Prozent)

Tabelle (S. 57) Spalten 16 - 17	Haushalte mit Nachkommen im Alter von 18 bis unter 27 Jahren	In Haushalten mit erwachsenen Nachkommen leben Kinder im Alter von 18 Jahren und älter ohne jüngere Geschwister mit ihren Eltern oder einem Elternteil zusammen. Dargestellt werden die Anzahl der Haushalte mit erwachsenen Nachkommen insgesamt (Spalte 16, absolut) und deren Anteil an allen Haushalten (Spalte 17, in Prozent).
Tabelle (S. 57) Spalten 18 - 19	Sonstige Mehrpersonenhaushalte	<p>Sonstige Mehrpersonenhaushalte sind alle Haushalte ohne minderjährige Nachkommen und ohne erwachsene Nachkommen im Alter von unter 27 Jahren. In sonstigen Haushalten leben Paare allein oder mit Nachkommen, die älter als 26 Jahre sind, Einzelpersonen mit Vorfahren oder Nachkommen im Alter von 26 Jahren oder älter, erwachsene Geschwister oder sonstige Wohngemeinschaften von volljährigen Personen.</p> <p>Dargestellt werden die Anzahl der Sonstigen Mehrpersonenhaushalte insgesamt (Spalte 18, absolut) und deren Anteil an allen Haushalten (Spalte 19, in Prozent).</p>

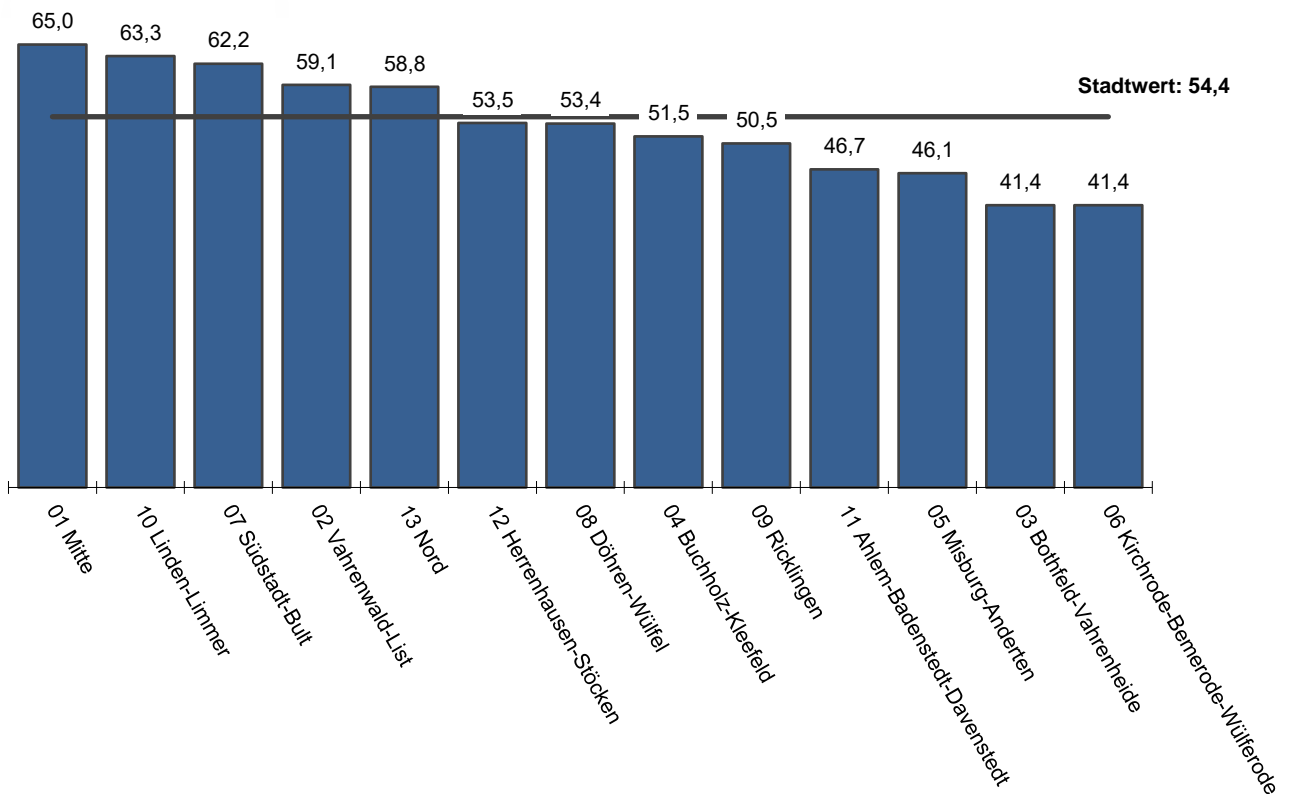
Einpersonenhaushalte nach Stadtteilen



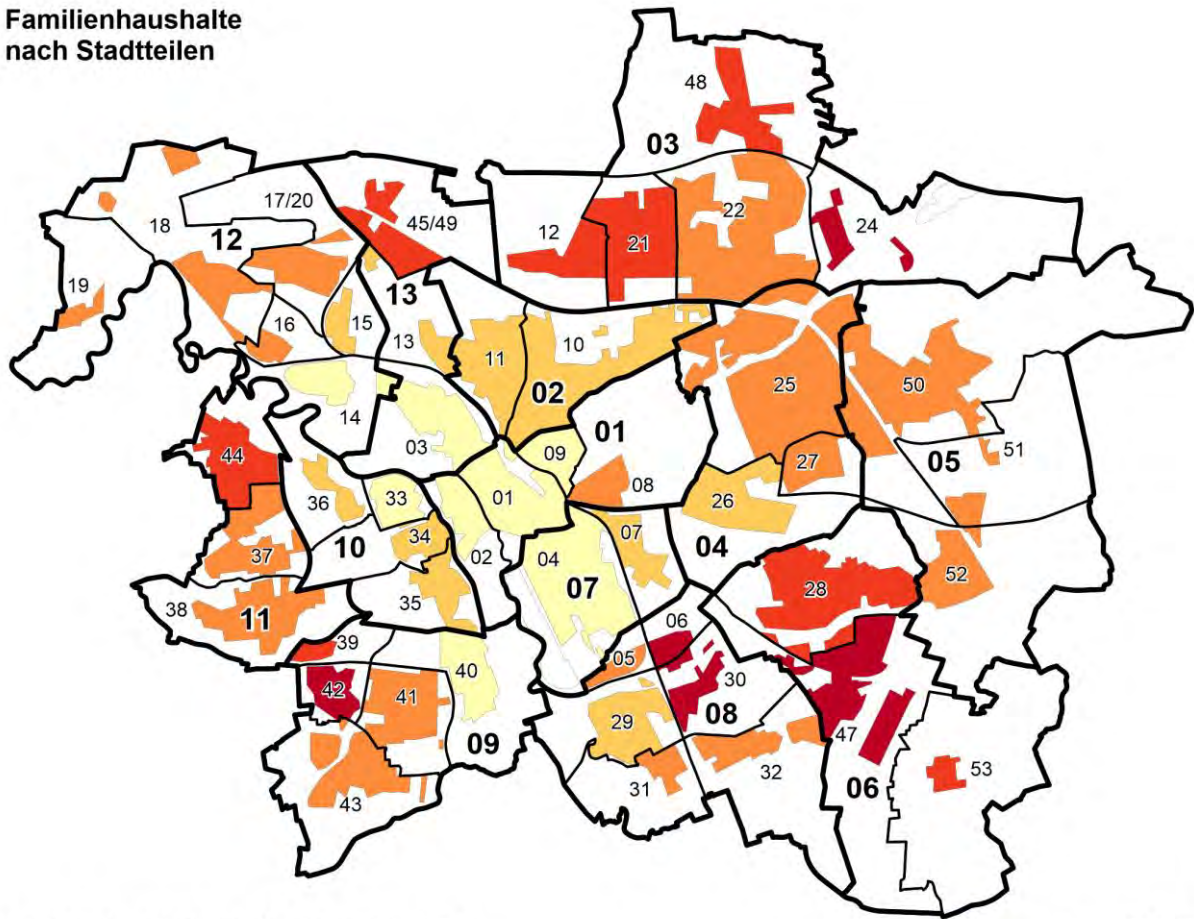
Anteil der Einpersonenhaushalte an allen Haushalten am 31. Dezember 2018 (in Prozent)



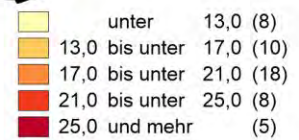
nach Stadtbezirken



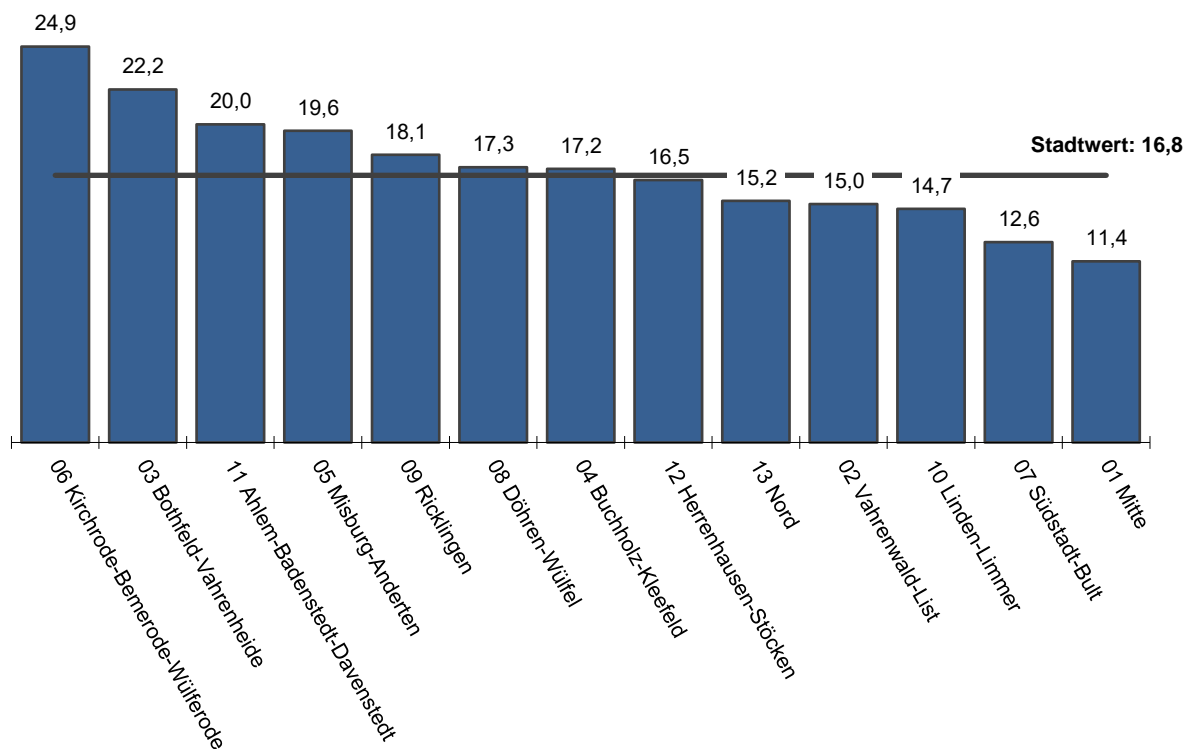
Familienhaushalte nach Stadtteilen



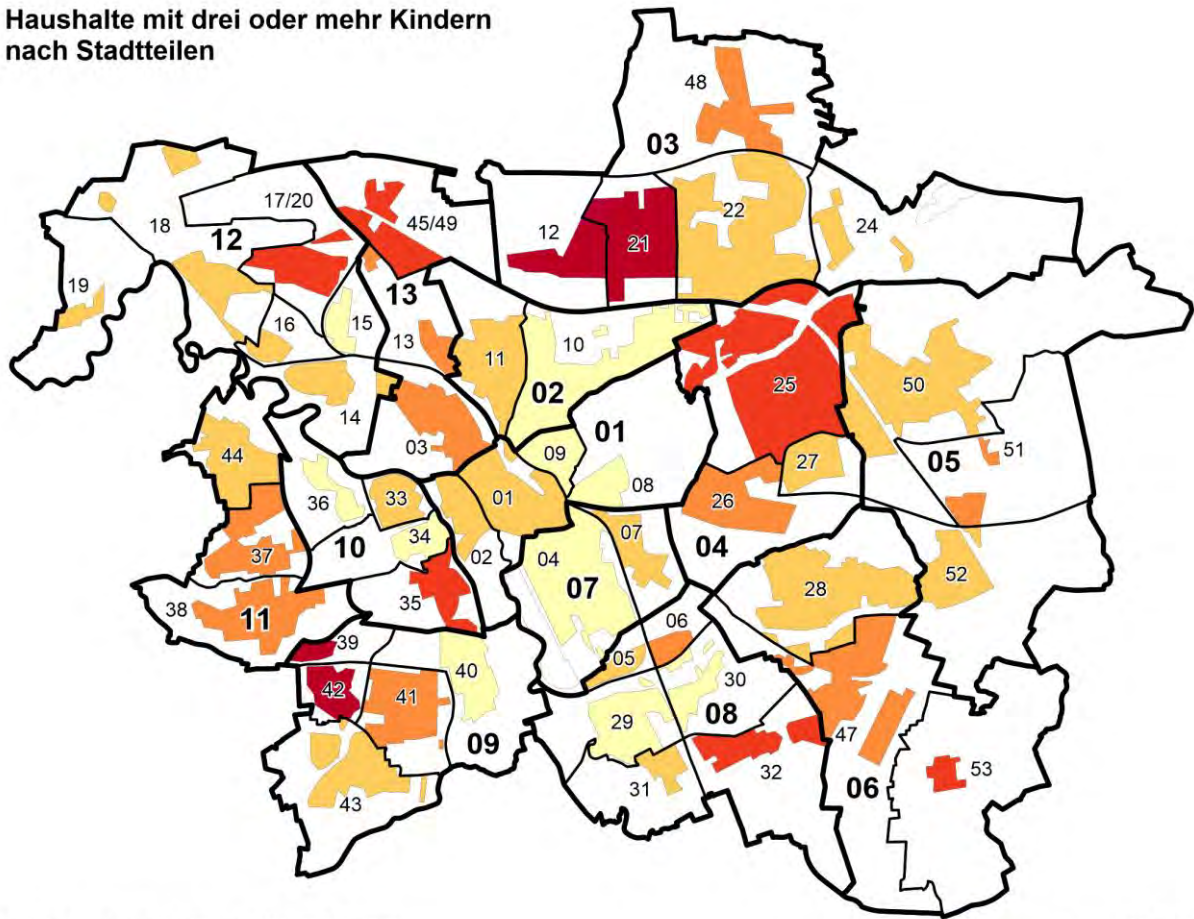
Anteil der Haushalte mit Kindern im Alter von unter 18 Jahren an allen Haushalten am 31. Dezember 2018 (in Prozent)



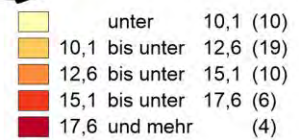
nach Stadtbezirken



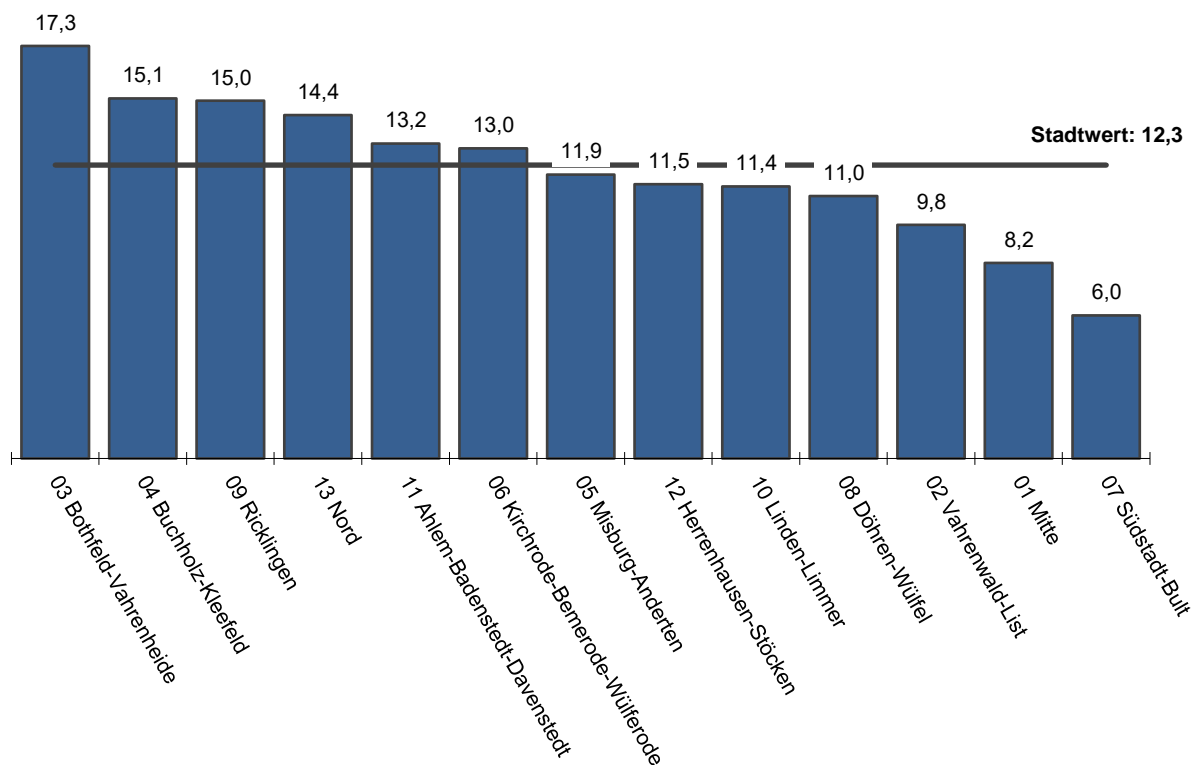
Haushalte mit drei oder mehr Kindern nach Stadtteilen



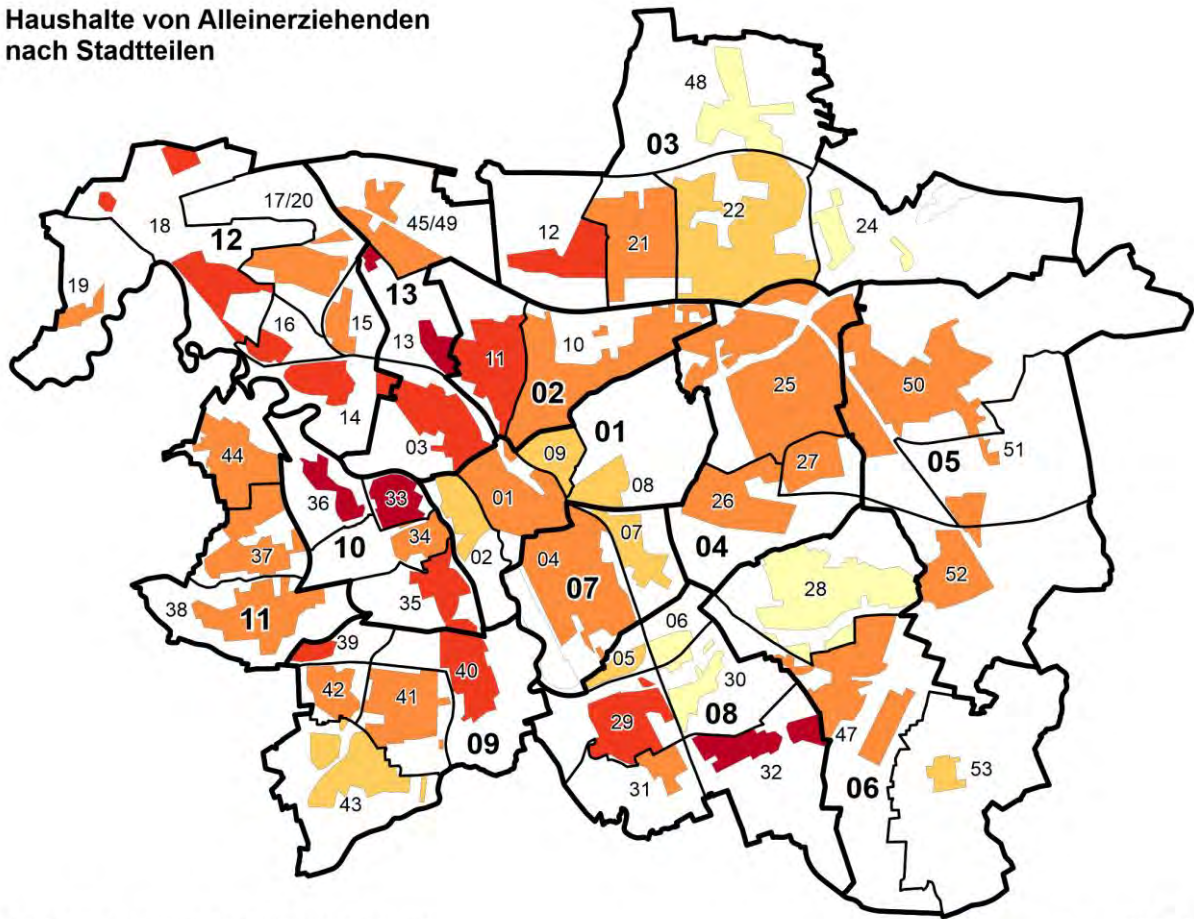
Anteil der Haushalte mit drei oder mehr Kindern an allen Haushalten mit Kindern am 31. Dezember 2018 (in Prozent)



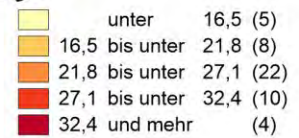
nach Stadtbezirken



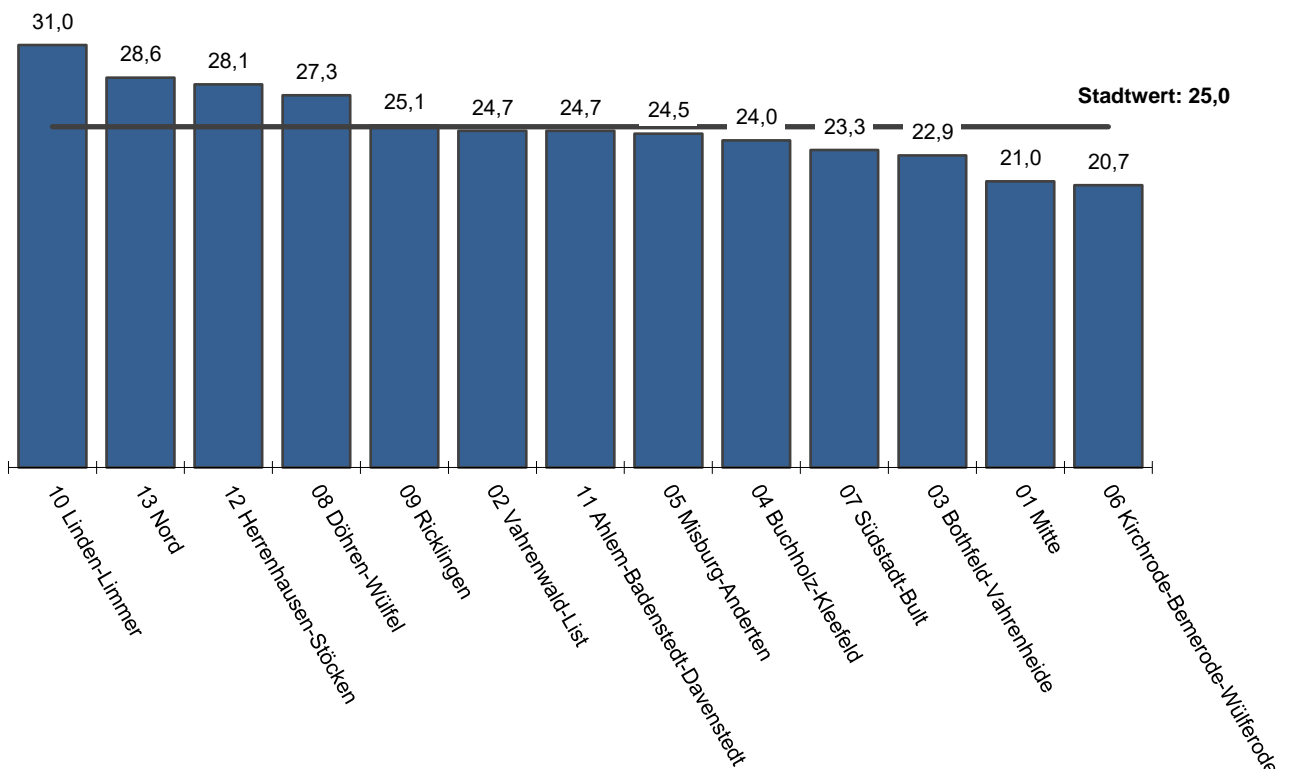
Haushalte von Alleinerziehenden nach Stadtteilen



Anteil der Haushalte von Alleinerziehenden an allen Haushalten mit Kindern am 31. Dezember 2018 (in Prozent)



nach Stadtbezirken



Privathaushalte nach Haushaltsgröße nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Privat- haushalte am 31.12.2018 insgesamt	davon							
		Einpersen- haushalte		Mehrpersonenhaushalte					
				insgesamt		davon Haushalte mit ...			
		abs.	in % von Spalte 1			abs.	in % von Spalte 1	2 Personen	3 Personen
abs.	in % von Spalte 1	abs.	in % von Spalte 1	in % von Spalte 1	in % von Spalte 1	in % von Spalte 1	in % von Spalte 1	in % von Spalte 1	
...nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
01 Mitte	7.189	4.940	68,7	2.249	31,3	21,1	5,9	2,9	1,4
02 Calenberger Neustadt	4.491	3.031	67,5	1.460	32,5	21,6	6,1	3,3	1,6
03 Nordstadt	11.355	7.319	64,5	4.036	35,5	21,9	6,8	4,6	2,3
04 Südstadt	25.396	15.964	62,9	9.432	37,1	23,7	7,7	4,6	1,1
05 Waldhausen	1.118	559	50,0	559	50,0	27,8	11,1	8,3	2,8
06 Waldheim	757	301	39,8	456	60,2	27,9	14,0	13,7	4,6
07 Bult	1.619	843	52,1	776	47,9	26,6	9,8	8,2	3,3
08 Zoo	2.799	1.528	54,6	1.271	45,4	24,5	11,0	8,0	1,9
09 Oststadt	8.932	5.708	63,9	3.224	36,1	21,9	8,1	4,7	1,4
10 List	26.803	15.503	57,8	11.300	42,2	24,5	9,6	6,0	2,0
11 Vahrenwald	15.099	9.251	61,3	5.848	38,7	24,1	8,0	4,5	2,1
12 Vahrenheide	4.652	2.090	44,9	2.562	55,1	25,9	13,4	9,1	6,7
13 Hainholz	3.988	2.299	57,6	1.689	42,4	22,5	9,7	6,1	4,0
14 Herrenhausen	5.194	3.306	63,7	1.888	36,3	23,7	6,4	4,2	2,0
15 Burg	2.144	1.184	55,2	960	44,8	28,8	8,5	5,8	1,7
16 Leinhausen	1.780	835	46,9	945	53,1	31,3	12,0	6,3	3,4
17/20 Ledeburg/Nordhafen	3.033	1.374	45,3	1.659	54,7	29,2	12,0	8,8	4,6
18 Stöcken	6.841	3.559	52,0	3.282	48,0	26,5	10,7	7,7	3,1
19 Marienwerder	1.245	559	44,9	686	55,1	30,2	13,6	8,3	3,1
21 Sahlkamp	6.454	2.459	38,1	3.995	61,9	30,7	13,6	10,1	7,5
22 Bothfeld	10.413	4.520	43,4	5.893	56,6	32,2	12,0	9,2	3,2
24 Lahe	724	204	28,2	520	71,8	32,6	18,8	14,8	5,7
25 Groß-Buchholz	14.157	6.878	48,6	7.279	51,4	29,0	10,9	7,6	3,9
26 Kleefeld	7.189	4.265	59,3	2.924	40,7	23,5	8,8	5,7	2,8
27 Heideviertel	2.414	1.095	45,4	1.319	54,6	32,6	10,8	8,6	2,6
28 Kirchrode	5.477	2.300	42,0	3.177	58,0	29,2	13,3	11,5	4,0
29 Döhren	8.323	5.033	60,5	3.290	39,5	25,0	8,4	4,6	1,5
30 Seelhorst	1.706	645	37,8	1.061	62,2	28,7	16,7	13,2	3,6
31 Wülfel	2.362	1.284	54,4	1.078	45,6	25,6	10,3	6,6	3,2
32 Mittelfeld	4.321	2.104	48,7	2.217	51,3	27,5	12,4	7,5	3,9
33 Linden-Nord	10.664	7.201	67,5	3.463	32,5	19,3	6,9	4,1	2,2
34 Linden-Mitte	7.299	4.376	60,0	2.923	40,0	22,0	9,4	6,2	2,5
35 Linden-Süd	5.940	3.584	60,3	2.356	39,7	22,1	8,2	6,0	3,4
36 Limmer	3.861	2.402	62,2	1.459	37,8	22,2	8,8	4,8	2,0
37 Davenstedt	5.450	2.352	43,2	3.098	56,8	33,0	11,3	8,5	4,0
38 Badenstedt	6.259	3.104	49,6	3.155	50,4	26,3	12,1	7,8	4,2
39 Bornum	685	294	42,9	391	57,1	28,5	14,6	8,5	5,5
40 Ricklingen	8.081	5.101	63,1	2.980	36,9	23,1	7,9	4,2	1,7
41 Oberricklingen	5.842	3.056	52,3	2.786	47,7	26,7	10,6	7,2	3,2
42 Mühlenberg	3.223	1.181	36,6	2.042	63,4	29,1	12,8	11,6	9,7
43 Wettbergen	6.527	2.657	40,7	3.870	59,3	32,6	14,2	9,5	2,9
44 Ahlem	5.624	2.642	47,0	2.982	53,0	28,9	11,8	8,9	3,4
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	3.465	1.434	41,4	2.031	58,6	30,9	14,0	8,8	4,9
47 Bemerode	9.067	3.748	41,3	5.319	58,7	27,6	14,2	12,0	4,9
48 Isernhagen-Süd	1.358	487	35,9	871	64,1	31,6	15,2	11,3	6,0
50 Misburg-Nord	11.733	5.313	45,3	6.420	54,7	29,7	13,1	8,5	3,4
51 Misburg-Süd	1.409	634	45,0	775	55,0	30,4	12,3	8,5	3,8
52 Anderten	4.149	2.031	49,0	2.118	51,0	29,5	11,1	7,8	2,7
53 Wülferode	419	148	35,3	271	64,7	32,0	14,8	13,6	4,3
...nach Stadtbezirken									
01 Mitte	23.411	15.207	65,0	8.204	35,0	21,9	7,4	4,3	1,5
02 Vahrenwald-List	41.902	24.754	59,1	17.148	40,9	24,3	9,0	5,5	2,1
03 Bothfeld-Vahrenheide	23.601	9.760	41,4	13.841	58,6	30,5	13,1	9,7	5,3
04 Buchholz-Kleefeld	23.760	12.238	51,5	11.522	48,5	27,7	10,3	7,1	3,4
05 Misburg-Anderten	17.291	7.978	46,1	9.313	53,9	29,7	12,5	8,3	3,3
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	14.963	6.196	41,4	8.767	58,6	28,3	13,9	11,9	4,5
07 Südstadt-Bult	27.015	16.807	62,2	10.208	37,8	23,8	7,9	4,9	1,2
08 Döhren-Wülfel	18.587	9.926	53,4	8.661	46,6	26,3	10,7	6,9	2,6
09 Ricklingen	24.358	12.289	50,5	12.069	49,5	27,5	11,1	7,4	3,6
10 Linden-Limmer	27.764	17.563	63,3	10.201	36,7	21,0	8,1	5,2	2,5
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	17.333	8.098	46,7	9.235	53,3	29,3	11,7	8,4	3,9
12 Herrenhausen-Stöcken	20.237	10.817	53,5	9.420	46,5	27,1	9,9	6,7	2,9
13 Nord	18.808	11.052	58,8	7.756	41,2	23,7	8,8	5,7	3,1
Landeshauptstadt Hannover	299.030	162.685	54,4	136.345	45,6	25,9	10,0	6,8	2,9

Privathaushalte nach Haushaltstypen nach Stadtteilen und Stadtbezirken

noch Privathaushalte am 31.12.2017

noch **Mehrpersonenhaushalte**

davon nach Haushaltstypen

Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren (Familienhaushalte)

alle Familienhaushalte						Haushalte mit Nachkommen im Alter von 18 bis unter 27 Jahren		sonstige Mehrpersonen- haushalte		Gebiet
insgesamt			darunter Alleinerziehende							
		dar. mit 3 od. mehr Kind.			dar. allein- erz. Frauen					
abs.	in % von Spalte 1	in % von Spalte 10	abs.	in % von Spalte 10	in % von Spalte 13	abs.	in % von Spalte 1	abs.	in % von Spalte 1	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	... Stadttl.
606	8,4	10,1	144	23,8	93,1	103	1,4	1.540	21,4	01
437	9,7	10,1	92	21,1	82,6	70	1,6	953	21,2	02
1.408	12,4	13,3	391	27,8	90,5	279	2,5	2.349	20,7	03
3.138	12,4	5,5	750	23,9	90,4	569	2,2	5.725	22,5	04
201	18,0	10,4	40	19,9	82,5	53	4,7	305	27,3	05
198	26,2	13,6	32	16,2	84,4	39	5,2	219	28,9	06
273	16,9	11,0	45	16,5	93,3	47	2,9	456	28,2	07
505	18,0	7,5	87	17,2	89,7	88	3,1	678	24,2	08
1.123	12,6	6,7	238	21,2	89,9	204	2,3	1.897	21,2	09
4.255	15,9	9,4	949	22,3	90,6	763	2,8	6.282	23,4	10
2.014	13,3	10,6	597	29,6	90,1	424	2,8	3.410	22,6	11
1.155	24,8	19,9	354	30,6	91,0	254	5,5	1.153	24,8	12
673	16,9	14,9	221	32,8	88,7	151	3,8	865	21,7	13
600	11,6	11,3	186	31,0	91,4	122	2,3	1.166	22,4	14
295	13,8	8,8	79	26,8	89,9	71	3,3	594	27,7	15
349	19,6	11,7	103	29,5	95,1	72	4,0	524	29,4	16
611	20,1	15,2	140	22,9	90,7	165	5,4	883	29,1	17/20
1.246	18,2	10,4	368	29,5	89,7	314	4,6	1.722	25,2	18
235	18,9	10,6	61	26,0	93,4	64	5,1	387	31,1	19
1.581	24,5	23,3	407	25,7	91,9	368	5,7	2.046	31,7	21
1.976	19,0	11,8	372	18,8	91,9	553	5,3	3.364	32,3	22
192	26,5	12,0	26	13,5	92,3	69	9,5	259	35,8	24
2.584	18,3	16,2	602	23,3	89,7	594	4,2	4.101	29,0	25
1.088	15,1	14,2	284	26,1	90,8	238	3,3	1.598	22,2	26
426	17,6	11,0	97	22,8	89,7	112	4,6	781	32,4	27
1.244	22,7	12,2	182	14,6	89,6	282	5,1	1.651	30,1	28
1.080	13,0	7,4	322	29,8	92,2	264	3,2	1.946	23,4	29
451	26,4	10,0	70	15,5	87,1	112	6,6	498	29,2	30
405	17,1	10,9	104	25,7	91,3	87	3,7	586	24,8	31
883	20,4	15,6	311	35,2	92,0	196	4,5	1.138	26,3	32
1.339	12,6	10,8	461	34,4	86,8	265	2,5	1.859	17,4	33
1.194	16,4	10,0	295	24,7	87,1	223	3,1	1.506	20,6	34
946	15,9	15,4	301	31,8	91,7	199	3,4	1.211	20,4	35
595	15,4	9,1	206	34,6	89,8	97	2,5	767	19,9	36
1.049	19,2	14,6	258	24,6	89,1	244	4,5	1.805	33,1	37
1.225	19,6	14,8	327	26,7	92,4	327	5,2	1.603	25,6	38
162	23,6	18,5	46	28,4	84,8	29	4,2	200	29,2	39
957	11,8	10,0	290	30,3	91,7	224	2,8	1.799	22,3	40
1.007	17,2	13,9	252	25,0	89,3	240	4,1	1.539	26,3	41
912	28,3	27,9	220	24,1	92,7	165	5,1	965	29,9	42
1.361	20,9	10,2	294	21,6	91,8	385	5,9	2.124	32,5	43
1.186	21,1	10,4	268	22,6	89,6	227	4,0	1.569	27,9	44
770	22,2	16,0	202	26,2	89,1	189	5,5	1.072	30,9	45/49
2.386	26,3	13,3	570	23,9	93,5	530	5,8	2.403	26,5	47
327	24,1	15,0	38	11,6	84,2	77	5,7	467	34,4	48
2.335	19,9	12,3	570	24,4	90,9	576	4,9	3.509	29,9	50
290	20,6	12,8	78	26,9	96,2	64	4,5	421	29,9	51
765	18,4	10,6	184	24,1	86,4	157	3,8	1.196	28,8	52
97	23,2	16,5	18	18,6	77,8	33	7,9	141	33,7	53
... Stadtbez.										
2.671	11,4	8,2	561	21,0	89,5	465	2,0	5.068	21,6	01
6.269	15,0	9,8	1.546	24,7	90,4	1.187	2,8	9.692	23,1	02
5.231	22,2	17,3	1.197	22,9	91,4	1.321	5,6	7.289	30,9	03
4.098	17,2	15,1	983	24,0	90,0	944	4,0	6.480	27,3	04
3.390	19,6	11,9	832	24,5	90,4	797	4,6	5.126	29,6	05
3.727	24,9	13,0	770	20,7	92,2	845	5,6	4.195	28,0	06
3.411	12,6	6,0	795	23,3	90,6	616	2,3	6.181	22,9	07
3.218	17,3	11,0	879	27,3	90,9	751	4,0	4.692	25,2	08
4.399	18,1	15,0	1.102	25,1	91,1	1.043	4,3	6.627	27,2	09
4.074	14,7	11,4	1.263	31,0	88,5	784	2,8	5.343	19,2	10
3.460	20,0	13,2	853	24,7	90,5	798	4,6	4.977	28,7	11
3.336	16,5	11,5	937	28,1	91,0	808	4,0	5.276	26,1	12
2.851	15,2	14,4	814	28,6	89,7	619	3,3	4.286	22,8	13
50.135	16,8	12,3	12.532	25,0	90,5	10.978	3,7	75.232	25,2	Stadt insg.

V. Gebäude und Wohnungen nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Inhalt:	Seite:
Einleitung und Definitionen	59
Karten: Ein- und Zweifamilienhäuser	63
Mehrfamilienhäuser mit 13 oder mehr Wohnungen	64
Tabelle: Wohngebäude und Wohnungen in Wohngebäuden	65
Karten: Altbauwohnungen	66
Wohnungen mit Baujahr 1990 oder später	67
Kleinwohnungen	68
Großwohnungen	69
Wohnfläche pro Kopf	70
Belegrechtswohnungen	71
Tabelle: Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	72

Die vorliegenden statistischen Angaben zum Gebäude- und Wohnungsbestand der Landeshauptstadt Hannover basieren auf einer Fortschreibung der im Rahmen des Zensus 2011 gewonnenen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ 2011).

Der Zensus 2011 wurde erstmalig weitestgehend registergestützt durchgeführt. Das bedeutet, dass möglichst bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern genutzt wurden. Da es jedoch zu Gebäuden und Wohnungen keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zum Gebäude- und Wohnungsbestand sowie zu dessen Nutzung durch eine eigenständige GWZ gewonnen. Bundesweit wurden 2011 bei rund 17,5 Millionen Wohnungseigentümer*innen bzw. Gebäude- und Wohnungsverwaltungen Angaben über Art, Größe und Baujahr der Gebäude gesammelt. Ebenso wurden Informationen über die Größe und Ausstattung der Wohnungen sowie über die Eigentumsverhältnisse und Wohnungsnutzungen erhoben. Die letzten vergleichbaren Daten für die alten Bundesländer lieferte die Volkszählung 1987, die bis zum Jahresende 2010 auch die Grundlage der Gebäude- und Wohnungsfortschreibung der statistischen Landesämter bildete.

Die hier vorliegenden Angaben sind das Resultat der Fortschreibung der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 auf der Basis der vom Landesamt für Statistik (LSN) bei den Bauherren und der Bauaufsichtsbehörde erhobenen Angaben zum Baugeschehen in der Landeshauptstadt Hannover (Bauanträge und Baufertigstellungen).

Die Ergebnisse der Gebäude und Wohnungszählung 2011 wurden auf der räumlichen Ebene der Stadtteile und Stadtbezirke der Landeshauptstadt Hannover in einem Sonderheft veröffentlicht (vgl. Landeshauptstadt Hannover (2015): Strukturdaten der Stadtteile und Stadtbezirke: Zensus 2011 – Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung am 9. Mai 2011).

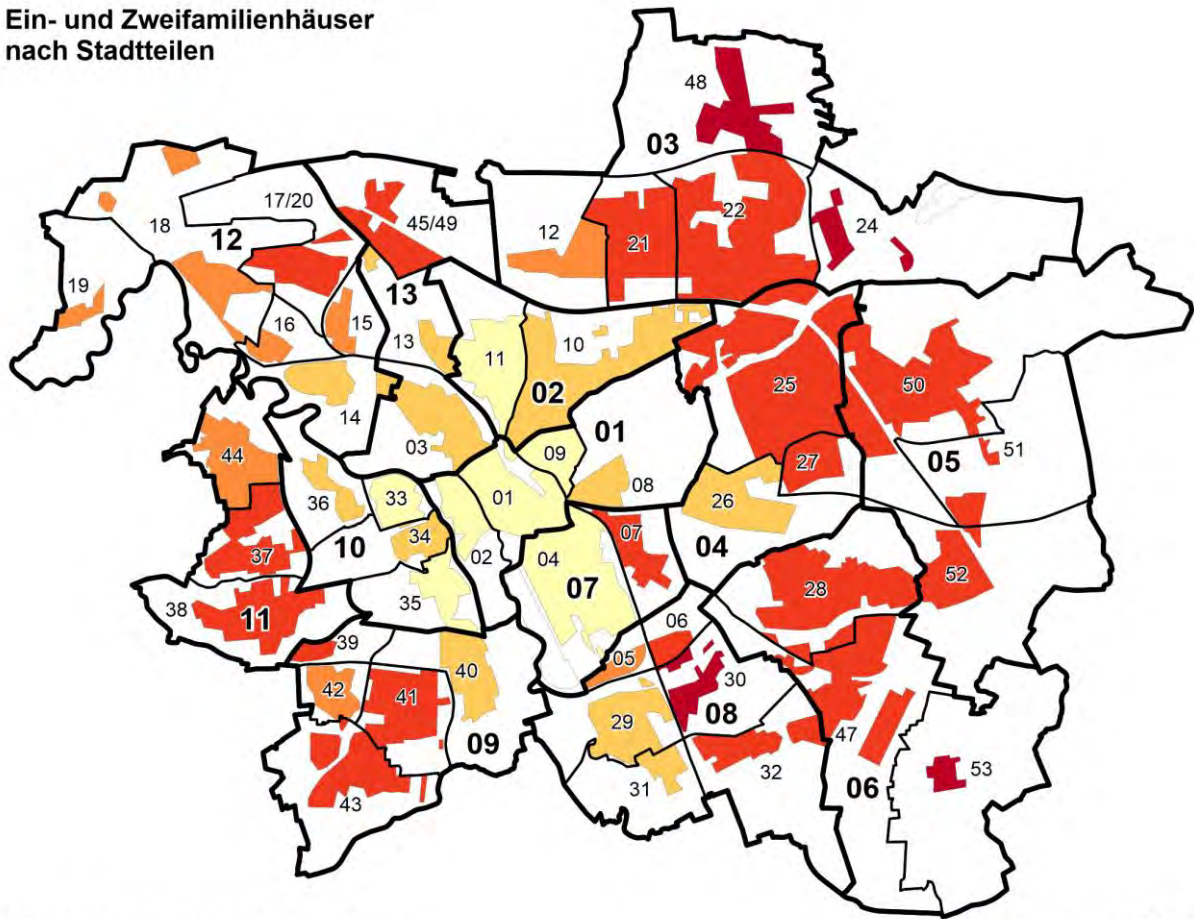
In den nachfolgenden Karten und der Übersichtstabelle werden folgende Merkmale dargestellt:

Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 65) Spalte 1	Wohngebäude (ohne Wohnheime) am 31. Dezember 2017	Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte ihrer Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Obwohl zu den Wohngebäuden auch Wohnheime zählen, deren Bewohner*innen einen eigenen Haushalt führen, bleiben diese hier unberücksichtigt.
Tabelle (S. 65) Spalten 2 - 5 Karten (S. 63 - 64)	Wohngebäude (ohne Wohnheime) nach der Gebäudegröße Ein- und Zweifamilienhäuser Mehrfamilienhäuser mit 13 und mehr Wohnungen	Die Wohngebäude werden nach der Anzahl der Wohnungen im Gebäude in folgende Größenklassen eingeteilt: <ul style="list-style-type: none"> - Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen (Ein- und Zweifamilienhäuser – Spalte 2 / Karte S. 63) - Gebäude mit 3 - 6 Wohnungen (Spalte 3) - Gebäude mit 7 - 12 Wohnungen (Spalte 4) - Gebäude mit 13 und mehr Wohnungen (Mehrfamilienhäuser mit 13 und mehr Wohnungen – Spalte 5 / Karte S. 64) <p>In der Tabelle und in den Karten werden die Anteile der Wohngebäude der jeweiligen Größenklasse an allen Wohngebäuden (ohne Wohnheime) dargestellt.</p>
Tabelle (S. 65) Spalte 6	Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime)	Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, i.d.R. zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang. Eine Küche oder Kochnische muss nicht notwendigerweise vorhanden sein. Zu einer Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z.B. Mansarden) gehören. Nicht berücksichtigt werden Wohnungen von Diplomaten oder ausländischen Streitkräften sowie vollständig gewerblich genutzte Wohnungen.
Tabelle (S. 65) Spalten 7 - 10	Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) nach der Gebäudegröße (Anzahl der Wohnungen im Gebäude)	In der Tabelle werden die Anteile der Wohnungen in Wohngebäuden der jeweiligen Größenklasse an allen Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) dargestellt (vgl. Spalte 2 - 5: Wohngebäude (ohne Wohnheime) nach der Gebäudegröße).

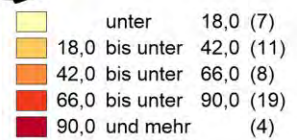
Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 72) Spalte 1	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember 2017	Zu den Wohn- und Nichtwohngebäuden zählen alle für längere Dauer errichteten Bauwerke, die vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen Wohngebäude einschließlich Wohnheime sowie administrative oder gewerblich genutzte Gebäude (= Nichtwohngebäude), wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Bewohnte Unterkünfte, also behelfsmäßige Bauten, die dauerhaft bewohnt werden (z.B. Wohnbaracken, Bau- oder Wohnwagen, Gartenlauben oder Wohncontainer) zählen nicht dazu.
Tabelle (S. 72) Spalten 2 - 5 Karten (S. 66 - 67)	<p>Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Baujahr des Gebäudes (gruppiert)</p> <p>Altbauwohnungen</p> <p>Wohnungen mit Baujahr 1990 oder später</p>	<p>Für die Darstellung der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach dem Baujahr des Gebäudes wird folgende Klasseneinteilung verwendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vor 1950 (Spalte 2/ Karte S. 66) - 1950 bis 1969 (Spalte 3) - 1970 bis 1989 (Spalte 4) - 1990 und später (Spalte 5 / Karte S. 67) <p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint.</p> <p>In der Tabelle und in den Karten werden die Anteile der Wohnungen in Gebäuden der jeweiligen Altersklasse an allen Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden mit Wohnraum dargestellt. Da bei der Fortschreibung des kleinräumigen Wohnungsbestandes das Alter der Gebäude unberücksichtigt bleibt, können die Anteilswerte nur näherungsweise ermittelt werden, indem die im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 ermittelte Anzahl der Wohnungen einer Altersklasse unverändert in die Berechnung einfließt. Lediglich die Altersklasse 1990 und später wird jährlich durch die Anzahl der fertiggestellten Wohnungen erhöht.</p>

<p>Tabelle (S. 72) Spalten 6 - 8 Karten (S. 68 - 69)</p>	<p>Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach der Anzahl der Räume</p> <p>Kleinwohnungen</p> <p>Großwohnungen</p>	<p>Die Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden werden nach der Anzahl der Räume in folgende Größenklassen eingeteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wohnungen mit 1 - 2 Räumen (Kleinwohnungen – Spalte 6 / Karte S. 68) - Wohnungen mit 3 - 4 Räumen (Spalte 7) - Wohnungen mit 5 und mehr Räumen (Großwohnungen – Spalte 8 / Karte S. 69) <p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegende bewohnbare Räume (z.B. zu Wohnzwecken ausgebauter Keller und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden nicht mitgezählt.</p> <p>In den Karten werden die Anteile der Wohnungen der jeweiligen Größenklasse an allen Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden dargestellt.</p>
<p>Tabelle (S. 72) Spalte 9 Karte (S. 70)</p>	<p>Durchschnittliche Wohnfläche in Wohnungen pro Kopf am 31. Dezember 2017</p>	<p>Durchschnittliche Wohnfläche in Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden je Einwohner*in (mit Hauptwohnsitz)</p>
<p>Tabelle (S. 72) Spalte 10 Karte (S. 71)</p>	<p>Belegrechtswohnungen am 31. Dezember 2017</p>	<p>Anteil der genutzten Belegrechte an den Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden</p>

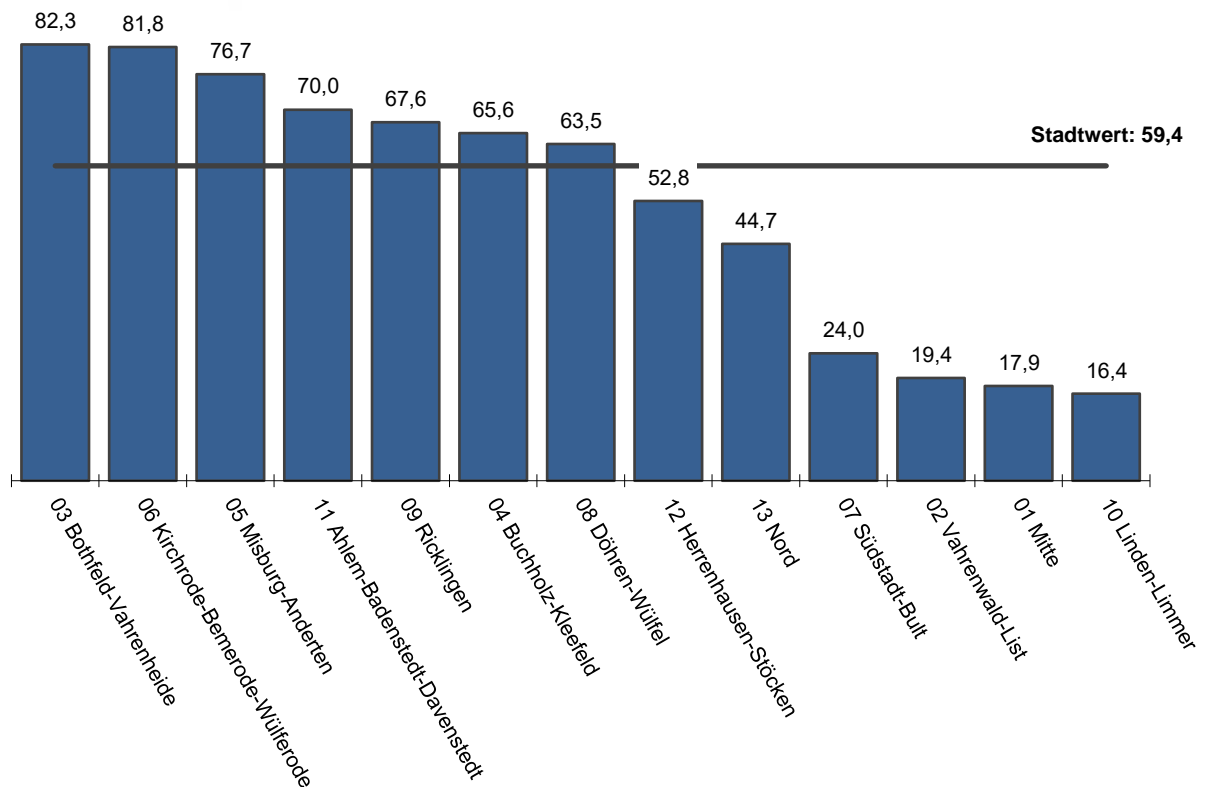
Ein- und Zweifamilienhäuser nach Stadtteilen



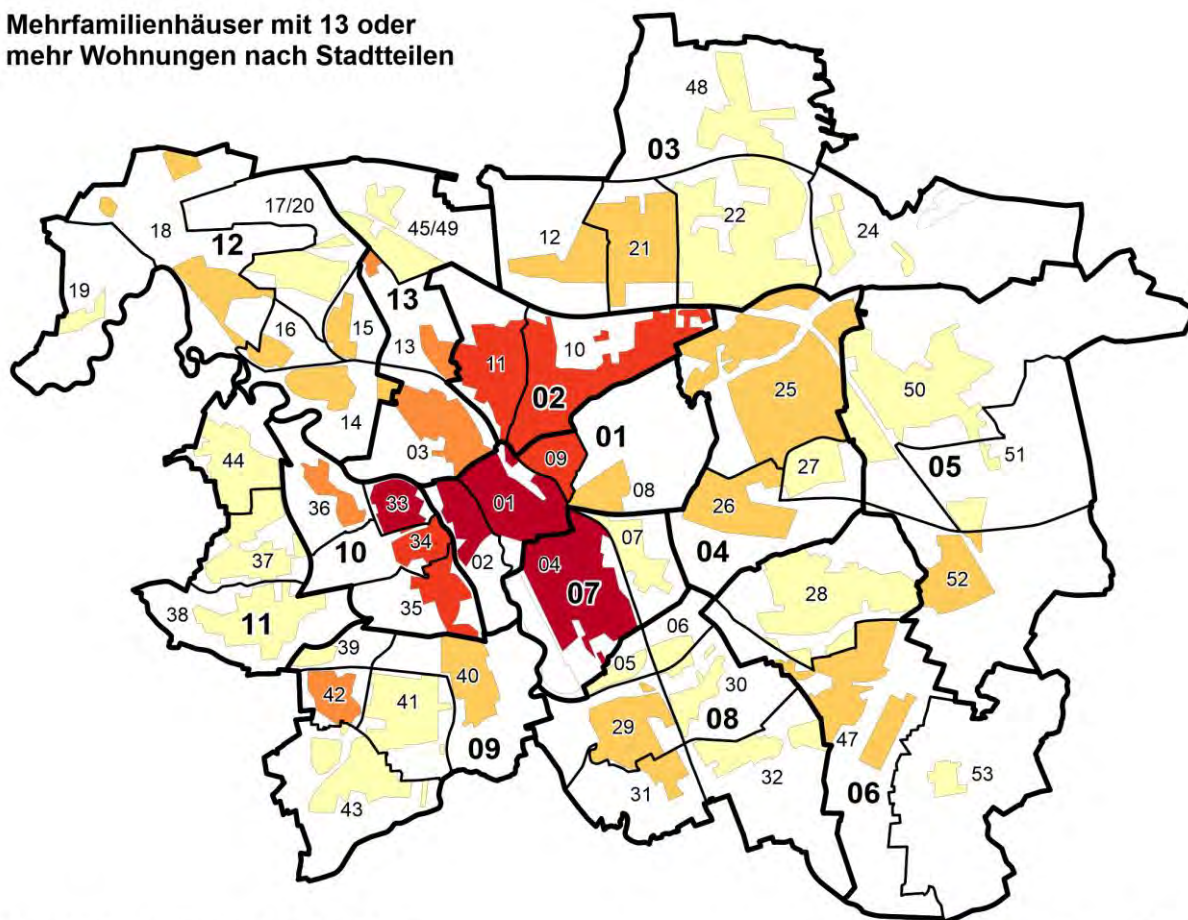
Anteil der Wohngebäude mit einer oder zwei Wohnungen an allen Wohngebäuden am 31. Dezember 2017 (in Prozent)



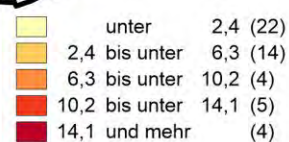
nach Stadtbezirken



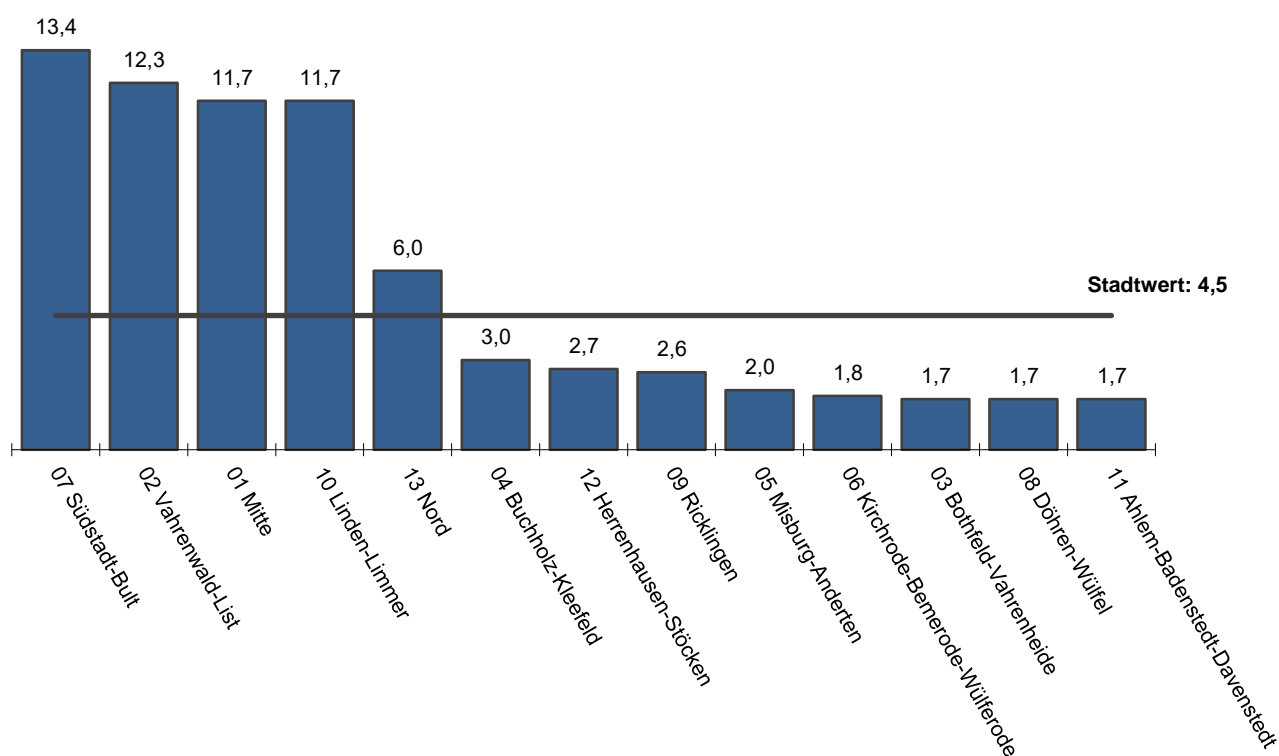
Mehrfamilienhäuser mit 13 oder mehr Wohnungen nach Stadtteilen



Anteil der Wohngebäude mit 13 oder mehr Wohnungen an allen Wohngebäuden am 31. Dezember 2017 (in Prozent)



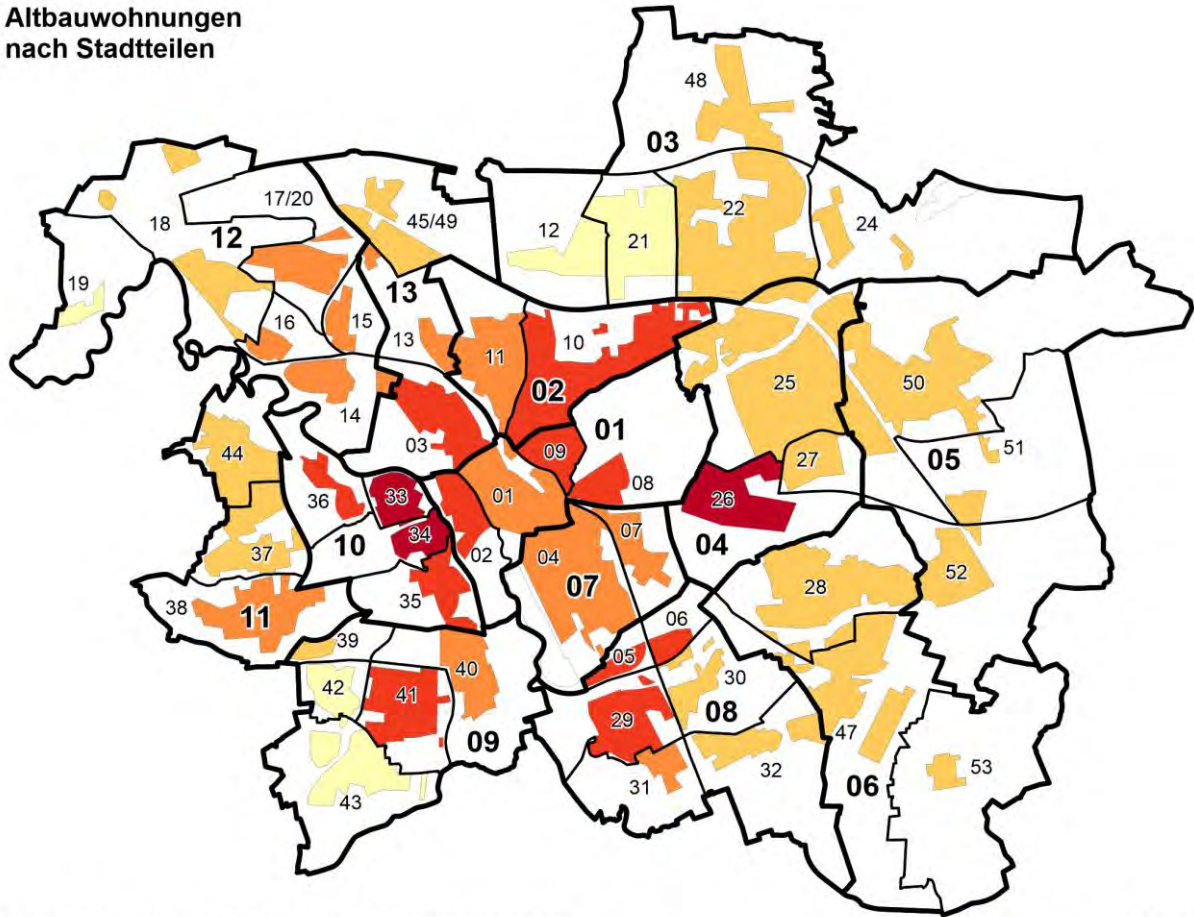
nach Stadtbezirken



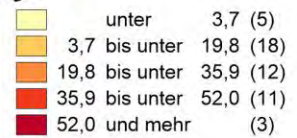
Wohngebäude und Wohnungen in Wohngebäuden nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Wohngebäude (ohne Wohnheime)					Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime)				
	insgesamt am 31.12.2017	davon nach der Gebäudegröße (Anzahl der Wohnungen im Gebäude)				insgesamt am 31.12.2017	davon in Wohngebäuden mit ... Wohnungen			
		1 - 2	3 - 6	7 - 12	13 oder mehr		1 - 2	3 - 6	7 - 12	13 oder mehr
		in %	in %	in %	in %		in %	in %	in %	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
... nach Stadtteilen										
01 Mitte	706	15,3	25,1	43,9	15,7	5.740	2,7	14,3	49,3	33,8
02 Calenberger Neustadt	405	13,6	19,3	50,4	16,8	3.429	2,2	10,9	54,4	32,4
03 Nordstadt	1.260	21,7	20,1	48,3	9,9	9.039	3,6	13,2	61,6	21,6
04 Südstadt	2.870	14,8	15,1	54,5	15,6	24.363	2,1	8,4	59,4	30,0
05 Waldhausen	400	61,3	31,3	6,5	1,0	1.171	26,6	42,7	19,8	10,8
06 Waldheim	425	79,8	18,4	1,9	0,0	760	50,9	40,0	9,1	0,0
07 Bult	519	74,8	17,7	6,4	1,2	1.303	34,0	26,2	21,2	18,6
08 Zoo	652	39,4	41,4	16,4	2,8	2.804	12,2	39,5	34,2	14,1
09 Oststadt	1.009	7,6	28,4	51,3	12,6	8.318	1,3	16,0	57,8	24,8
10 List	3.222	20,7	15,0	51,3	13,1	25.810	3,0	9,3	59,4	28,3
11 Vahrenwald	1.820	17,0	15,2	57,0	10,8	14.183	2,6	9,5	66,1	21,9
12 Vahrenheide	998	58,0	24,2	13,6	4,1	4.375	13,7	32,1	27,5	26,7
13 Hainholz	476	21,6	22,7	45,8	9,9	3.587	3,4	16,1	54,9	25,5
14 Herrenhausen	654	23,9	15,0	57,0	4,1	4.532	4,0	10,5	74,2	11,3
15 Burg	439	44,4	26,9	23,7	5,0	2.223	11,0	25,0	39,8	24,2
16 Leinhausen	371	49,6	23,5	24,5	2,4	1.621	12,7	27,5	45,5	14,3
17/20 Ledeburg/Nordhafen	1.186	77,1	15,9	5,9	1,1	2.953	36,8	27,9	19,3	16,1
18 Stöcken	1.327	46,2	23,1	27,8	2,9	6.534	10,4	24,8	49,2	15,6
19 Marienwerder	350	63,1	30,6	4,0	2,3	1.290	19,1	48,1	9,7	23,1
21 Sahlkamp	2.042	78,2	7,9	10,4	3,5	6.096	31,7	11,6	30,9	25,7
22 Bothfeld	4.864	84,4	9,8	4,9	0,9	10.248	44,2	21,7	20,4	13,7
24 Lahe	573	97,4	1,9	0,5	0,2	709	85,3	6,3	4,1	4,2
25 Groß-Buchholz	3.877	70,9	11,7	14,2	3,2	13.260	23,2	16,6	36,1	24,0
26 Kleefeld	1.328	39,3	24,5	33,0	3,2	6.816	8,9	23,5	55,8	11,9
27 Heideviertel	1.001	79,9	10,5	7,4	2,2	2.499	35,3	17,6	27,0	20,0
28 Kirchrode	2.919	85,7	9,8	3,4	1,1	5.711	48,7	21,6	14,6	15,0
29 Döhren	1.454	35,9	19,0	41,3	3,9	8.236	7,4	16,3	63,0	13,3
30 Seelhorst	1.059	90,4	7,7	1,7	0,2	1.625	64,4	24,1	9,0	2,5
31 Wülfel	435	40,2	21,1	35,4	3,2	2.184	8,9	19,8	59,6	11,7
32 Mittelfeld	1.511	74,0	15,5	9,5	1,0	4.309	28,4	29,3	29,0	13,3
33 Linden-Nord	1.009	7,5	11,2	65,1	16,2	9.366	1,1	5,7	64,8	28,4
34 Linden-Mitte	785	18,3	23,7	47,6	10,3	6.318	2,7	14,1	54,6	28,6
35 Linden-Süd	667	16,6	25,3	47,7	10,3	5.014	2,9	15,6	57,9	23,7
36 Limmer	541	29,8	13,9	49,2	7,2	3.568	5,5	10,1	64,9	19,5
37 Davenstedt	1.810	76,4	9,2	12,3	2,1	5.307	28,7	15,1	37,2	19,0
38 Badenstedt	2.056	69,6	16,3	12,9	1,2	5.958	26,8	27,6	38,5	7,1
39 Bornum	255	75,7	16,9	6,7	0,8	629	34,0	38,0	23,2	4,8
40 Ricklingen	1.213	32,1	22,1	41,1	4,8	7.794	5,7	18,1	57,2	19,0
41 Oberricklingen	2.274	74,6	14,6	10,1	0,7	5.803	33,6	27,9	34,0	4,5
42 Mühlenberg	511	61,3	6,7	23,1	9,0	3.070	10,7	6,2	35,0	48,1
43 Wettbergen	2.406	79,5	5,8	12,6	2,2	6.376	32,1	10,6	42,6	14,8
44 Ahlem	1.407	62,4	15,4	20,2	2,1	5.380	19,5	19,1	46,2	15,2
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	1.402	73,3	20,1	5,5	1,1	3.450	37,7	34,4	19,5	8,4
47 Bemerode	3.239	77,5	9,4	10,5	2,7	9.239	29,6	16,0	33,8	20,5
48 Isernhagen-Süd	1.032	95,2	3,3	1,1	0,5	1.468	74,3	9,1	6,2	10,4
50 Misburg-Nord	4.486	79,1	11,9	7,0	2,0	11.351	35,9	21,1	25,0	18,1
51 Misburg-Süd	620	80,0	13,5	6,0	0,5	1.350	43,0	31,0	23,0	3,0
52 Anderten	1.287	66,9	18,7	11,4	3,0	4.191	23,6	27,6	31,7	17,2
53 Wülferode	292	91,1	8,9	0,0	0,0	435	77,2	22,8	0,0	0,0
...nach Stadtbezirken										
01 Mitte	2.772	17,9	29,3	41,1	11,7	20.291	3,4	17,9	51,5	27,2
02 Vahrenwald-List	5.042	19,4	15,0	53,4	12,3	39.993	2,9	9,4	61,8	26,0
03 Bothfeld-Vahrenheide	9.509	82,3	9,7	6,3	1,7	22.896	38,3	19,7	23,1	18,9
04 Buchholz-Kleefeld	6.206	65,6	14,3	17,1	3,0	22.575	20,2	18,8	41,0	19,9
05 Misburg-Anderten	6.393	76,7	13,5	7,8	2,0	16.892	33,4	23,5	26,5	16,6
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	6.450	81,8	9,5	6,8	1,8	15.385	38,1	18,3	25,7	17,9
07 Südstadt-Bult	3.389	24,0	15,5	47,1	13,4	25.666	3,7	9,3	57,5	29,5
08 Döhren-Wülfel	5.284	63,5	16,8	18,0	1,7	18.285	20,6	23,2	44,8	11,4
09 Ricklingen	6.659	67,6	12,2	17,5	2,6	23.672	21,0	17,4	43,8	17,7
10 Linden-Limmer	3.002	16,4	18,1	53,8	11,7	24.266	2,5	10,6	60,7	26,2
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	5.273	70,0	13,6	14,6	1,7	16.645	25,0	20,9	40,6	13,5
12 Herrenhausen-Stöcken	4.327	52,8	20,9	23,6	2,7	19.153	13,8	23,7	46,4	16,0
13 Nord	3.138	44,7	20,5	28,8	6,0	16.076	10,9	18,4	51,1	19,6
Landeshauptstadt Hannover	67.447	59,4	14,7	21,4	4,5	281.799	16,2	16,8	46,1	20,9

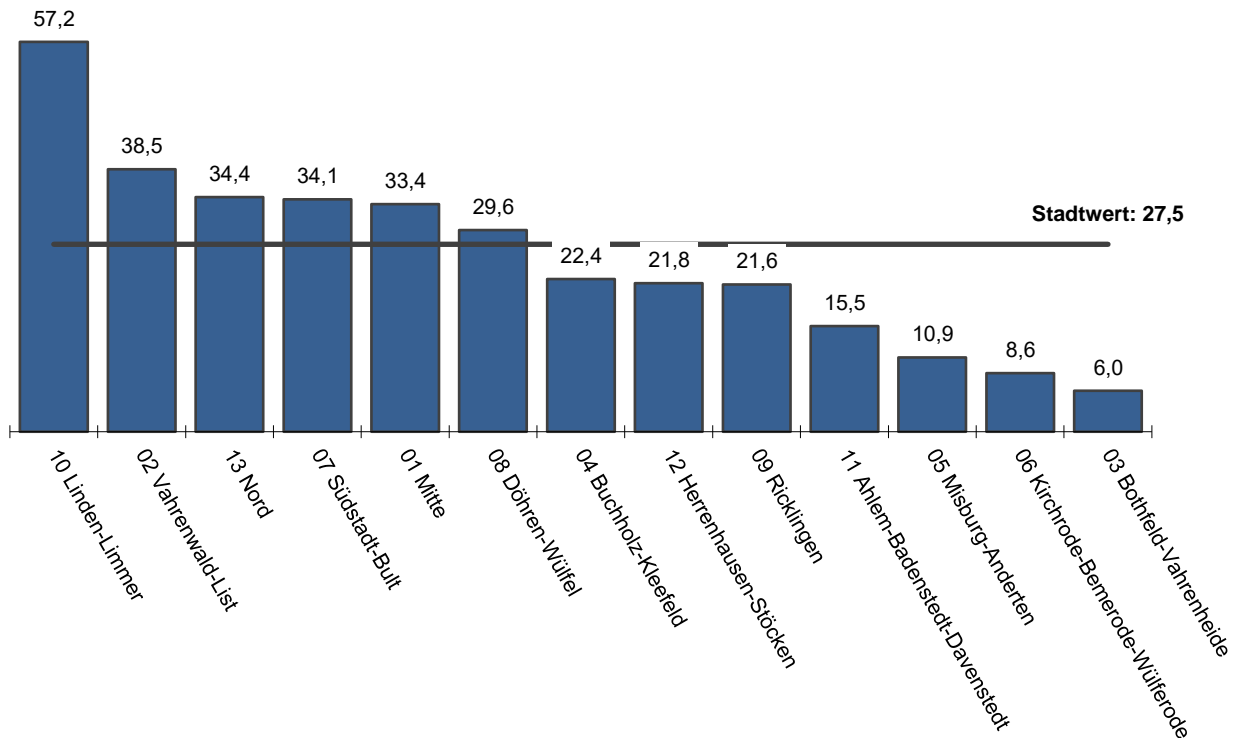
Altbauwohnungen nach Stadtteilen



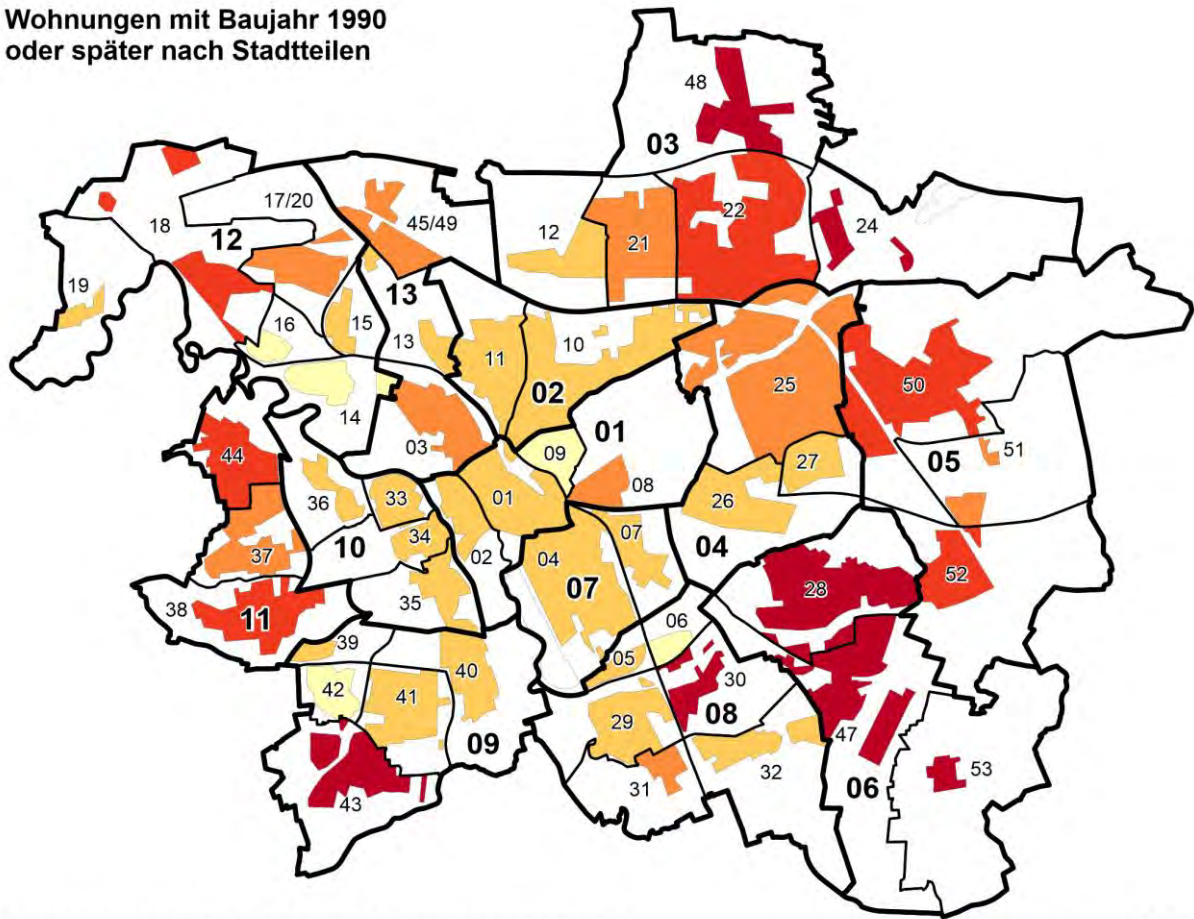
Anteil der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, die vor 1950 errichtet wurden an allen Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember 2017 (in Prozent)



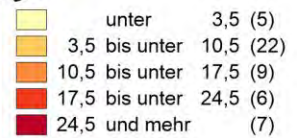
nach Stadtbezirken



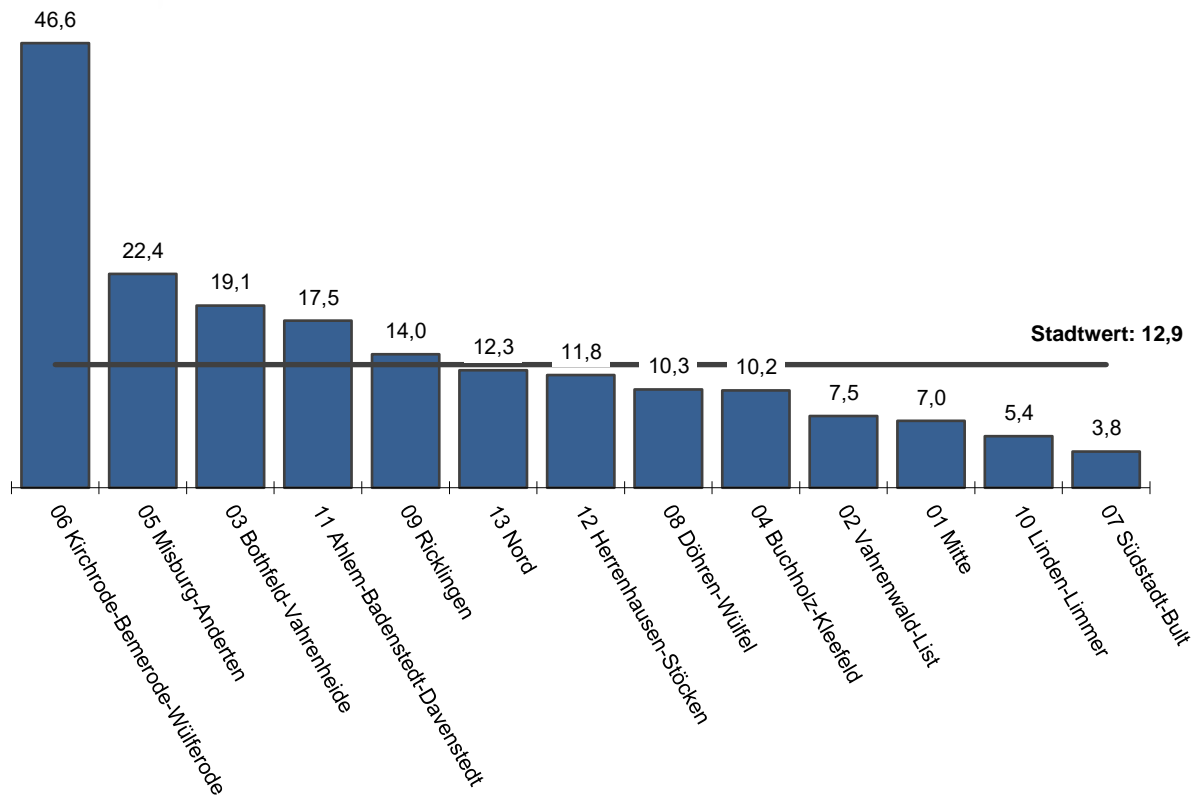
Wohnungen mit Baujahr 1990 oder später nach Stadtteilen



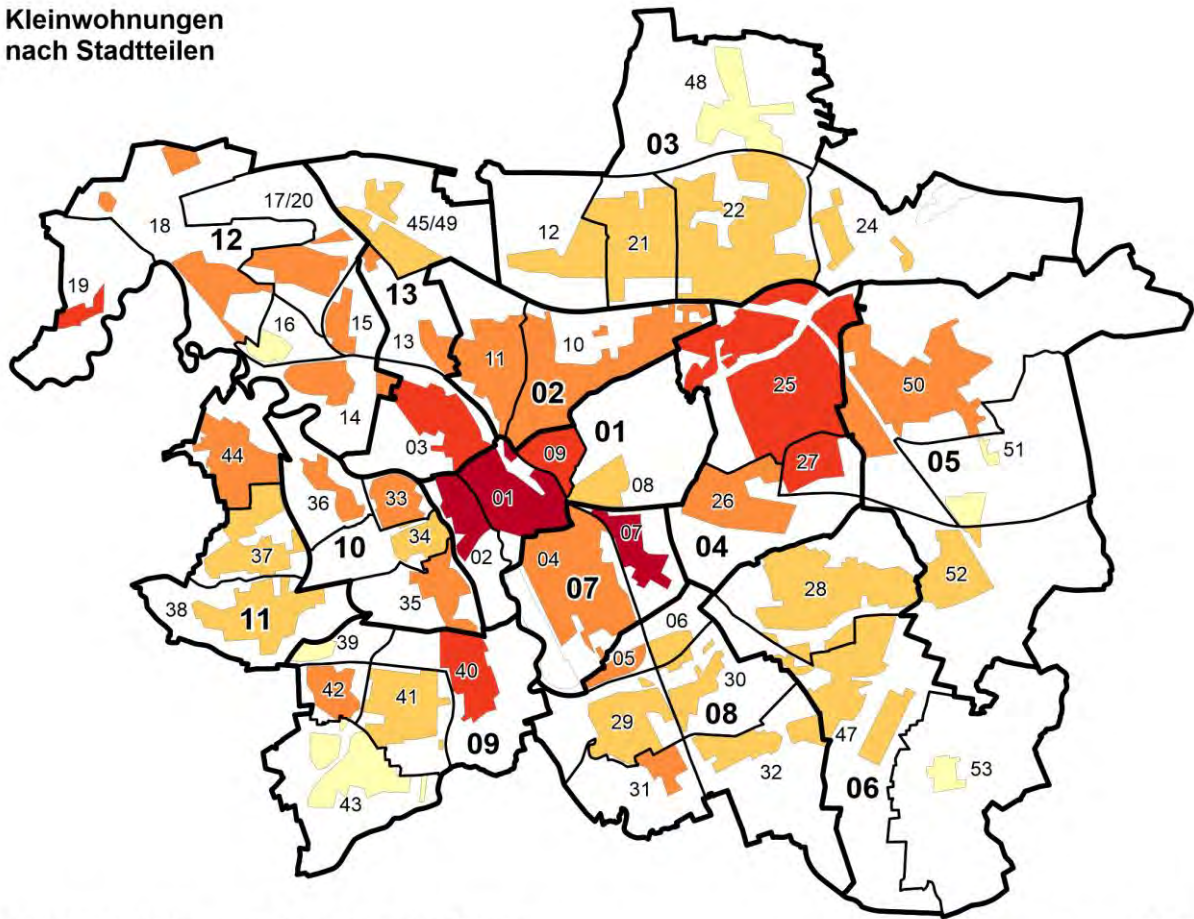
Anteil der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, die 1990 oder später errichtet wurden an allen Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember 2017 (in Prozent)



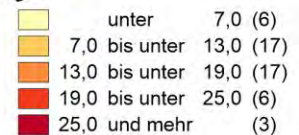
nach Stadtbezirken



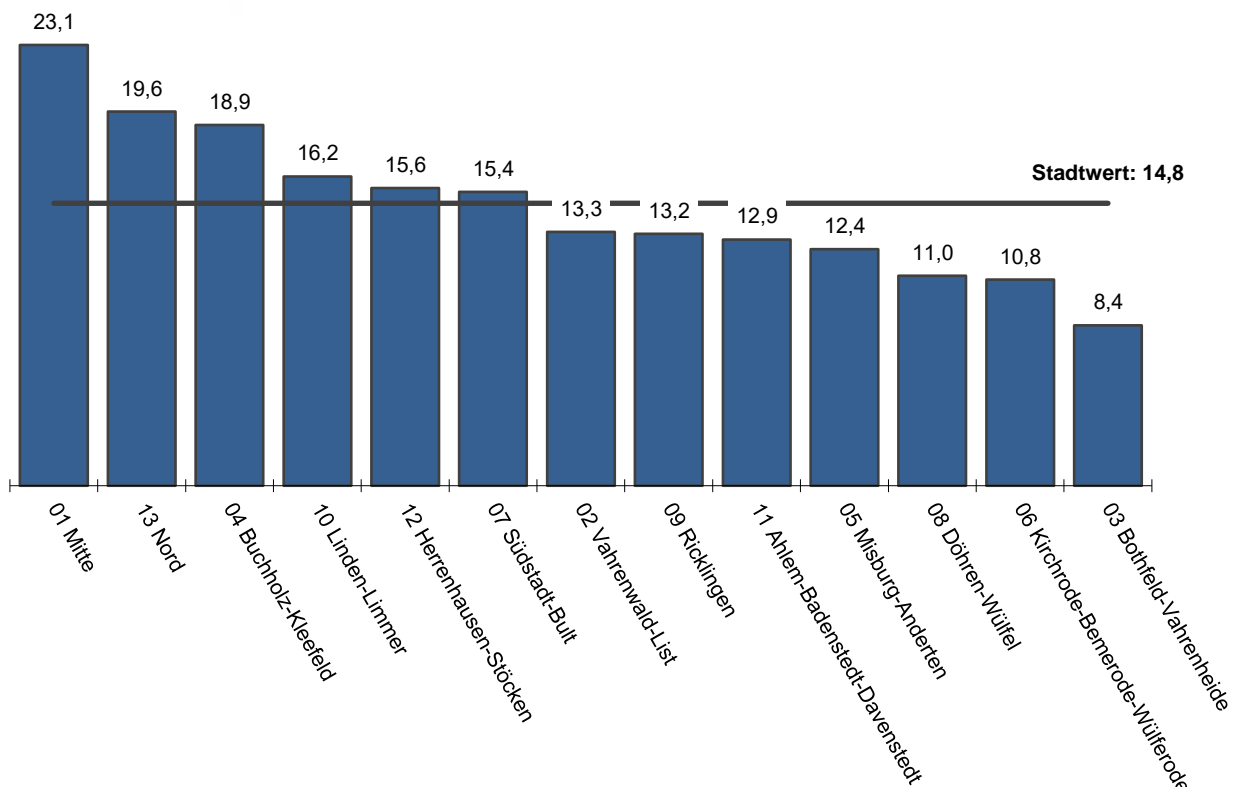
Kleinwohnungen nach Stadtteilen



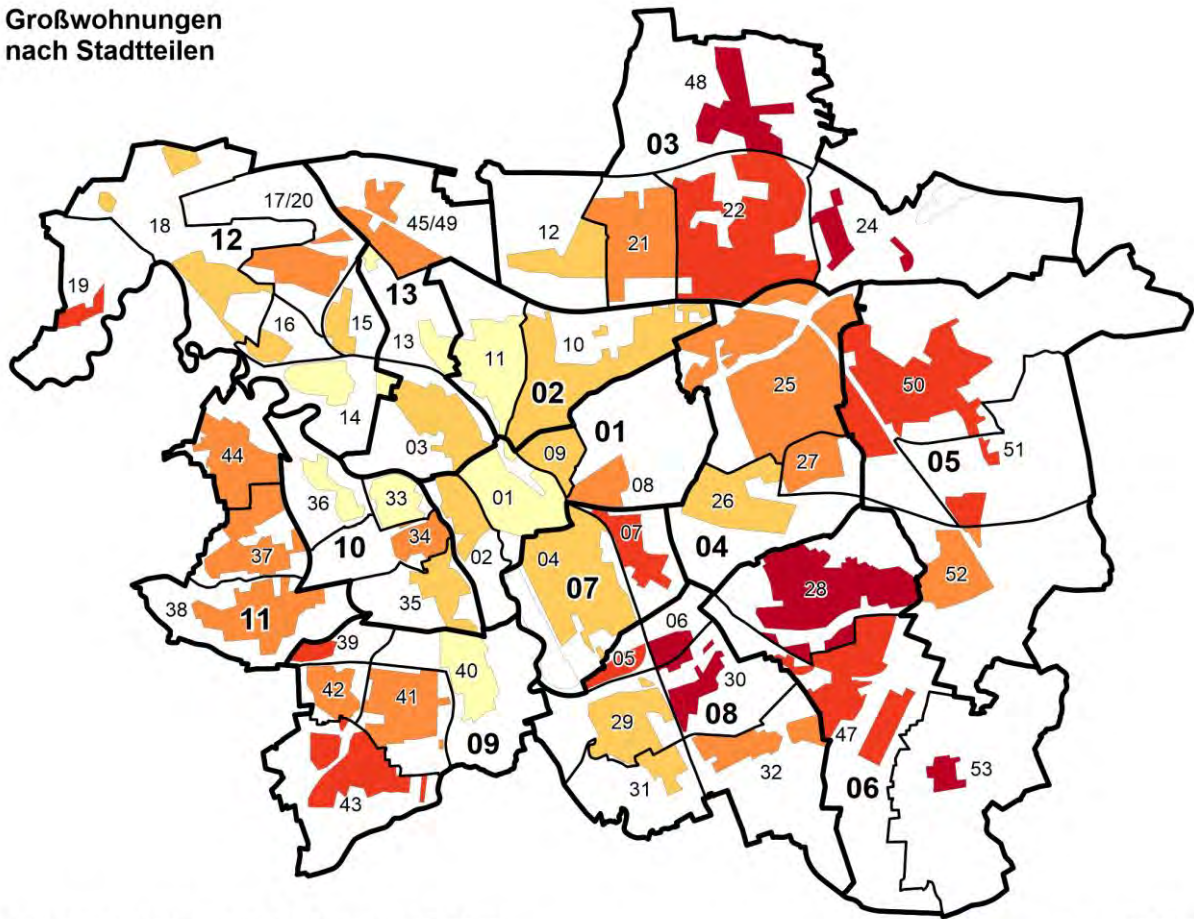
Anteil der Wohnungen mit einem oder zwei Räumen an allen Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember 2017 (in Prozent)



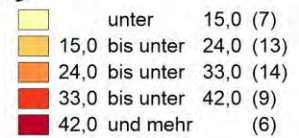
nach Stadtbezirken



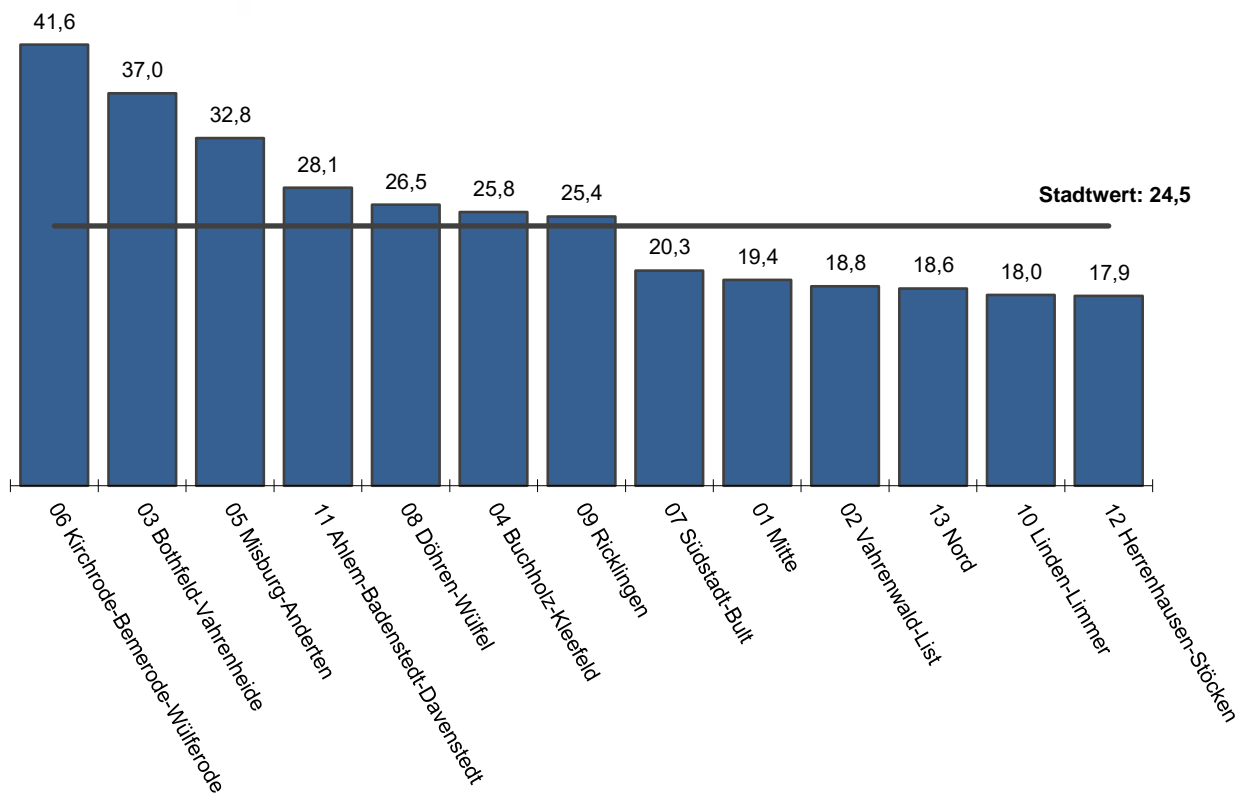
Großwohnungen nach Stadtteilen



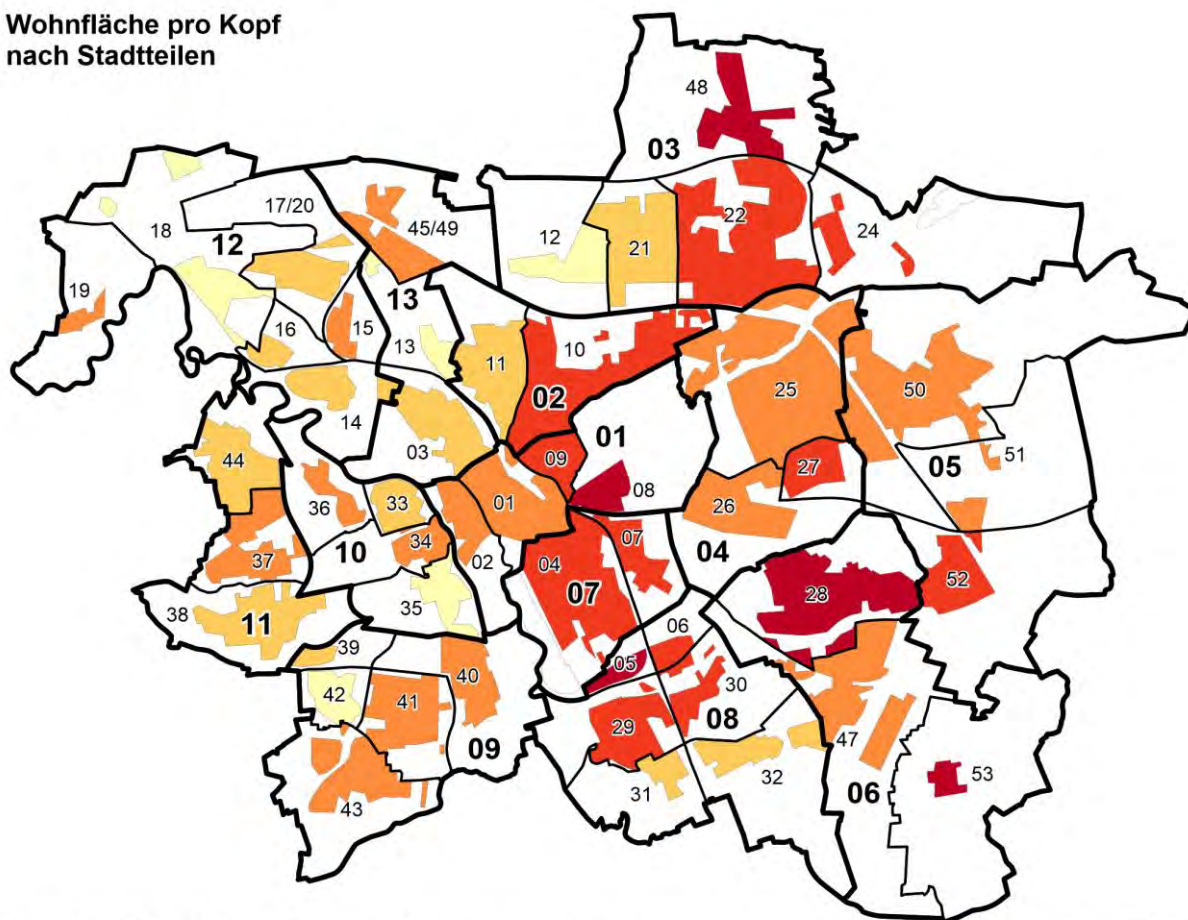
Anteil der Wohnungen mit fünf oder mehr Räumen an allen Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember 2017 (in Prozent)



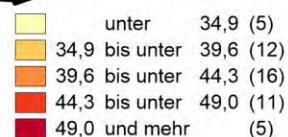
nach Stadtbezirken



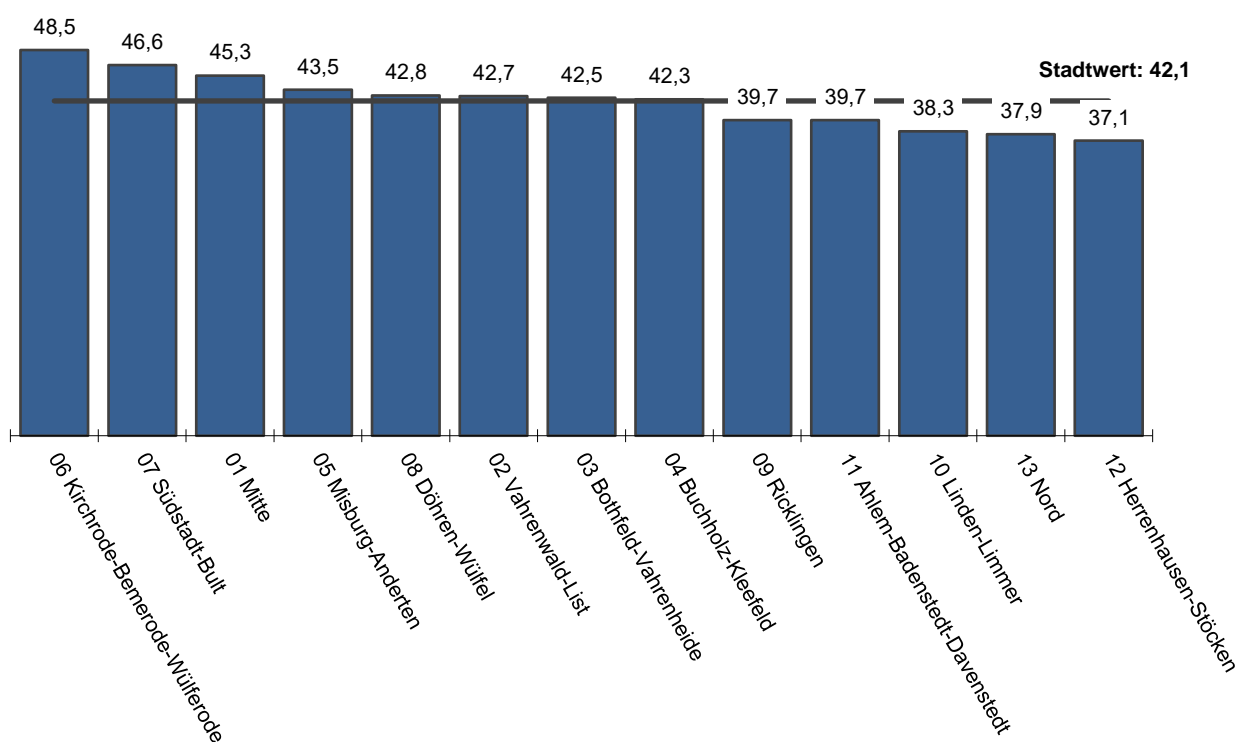
Wohnfläche pro Kopf nach Stadtteilen



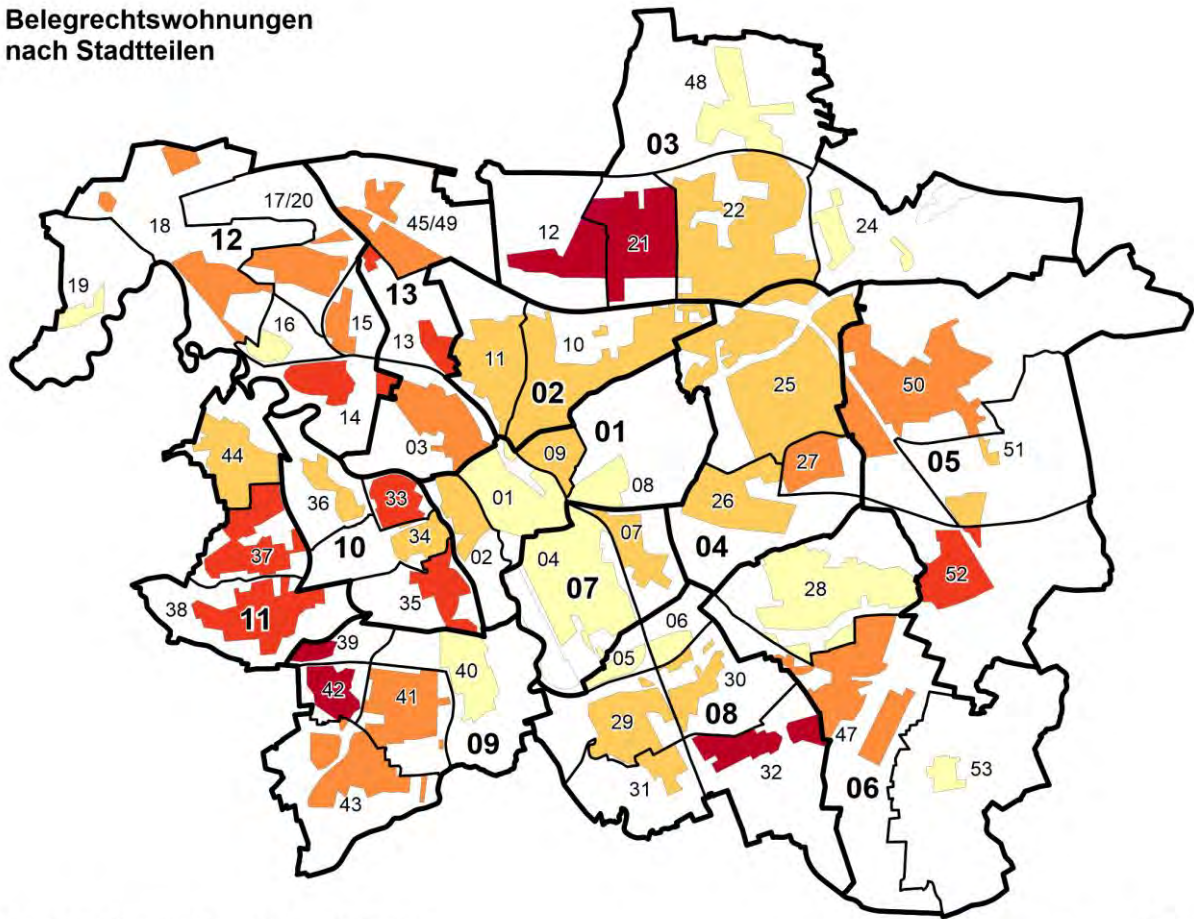
Wohnfläche in Wohnungen (Wohn- und Nichtwohngebäuden) je Einwohner*in am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2017 (in Prozent)



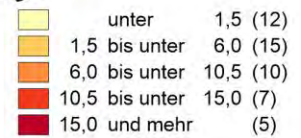
nach Stadtbezirken



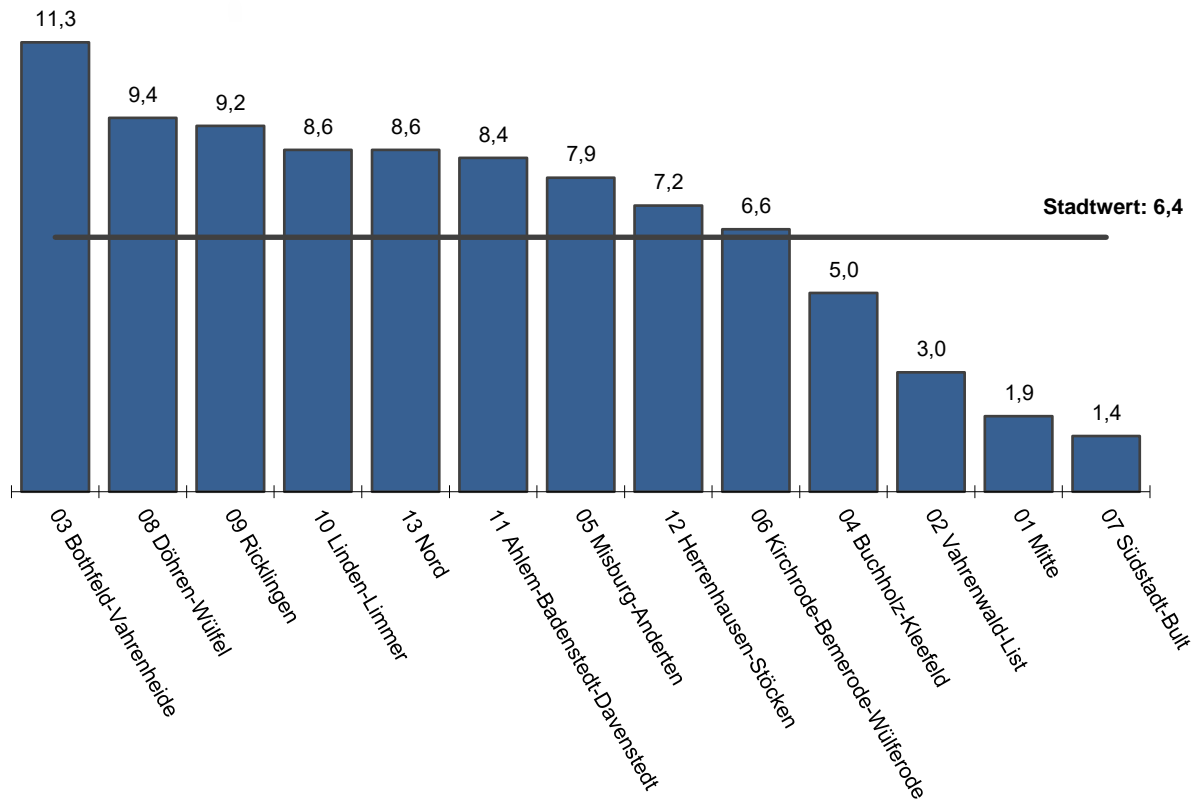
Belegrechtswohnungen nach Stadtteilen



Anteil der Belegrechtswohnungen an allen Wohnungen (Wohn- und Nichtwohngebäuden) am 31. Dezember 2017 (in Prozent)



nach Stadtbezirken



Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember 2017									Beleg- rechts- wohnungen am 31.12.2017
	insgesamt am 31.12.2017	davon nach Baujahr des Gebäudes (gruppiert)				davon mit ... Räumen			Wohn- fläche in Whgen. je Ein- wohner*in	
		vor 1950	1950 bis 1969	1970 bis 1989	1990 und später	1 - 2 (Klein- whgen.)	3 - 4	5 u.m. (Groß- whgen.)		
		in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in m ²	
... nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
01 Mitte	6.855	19,8	63,8	10,3	6,2	27,7	59,2	13,1	41,2	1,4
02 Calenberger Neustadt	4.302	37,4	47,3	5,0	10,3	27,7	55,4	16,9	41,8	4,6
03 Nordstadt	10.670	41,6	40,5	5,0	12,9	24,3	59,4	16,3	39,5	7,6
04 Südstadt	25.140	34,4	57,1	4,7	3,8	14,2	66,5	19,4	46,5	1,1
05 Waldhausen	1.182	39,1	42,5	13,1	5,3	13,5	45,3	41,2	54,3	0,0
06 Waldheim	777	41,2	41,4	15,2	2,2	9,3	35,0	55,7	47,2	0,0
07 Bult	1.780	30,3	47,5	18,1	4,0	32,9	32,7	34,4	47,9	4,7
08 Zoo	2.976	40,5	37,0	7,7	14,8	12,8	56,4	30,8	55,3	0,0
09 Oststadt	8.872	39,6	51,1	5,9	3,4	20,7	57,8	21,5	46,6	1,7
10 List	26.716	44,8	36,8	10,6	7,7	13,1	63,5	23,4	45,3	2,0
11 Vahrenwald	14.518	26,8	60,9	5,2	7,1	13,7	75,8	10,5	38,0	4,9
12 Vahrenheide	4.469	0,4	79,4	15,4	4,7	11,2	68,0	20,7	31,5	24,3
13 Hainholz	3.687	27,8	47,2	16,5	8,5	15,8	71,6	12,6	31,9	12,6
14 Herrenhausen	5.066	33,5	57,7	5,4	3,3	17,9	71,7	10,4	36,2	12,2
15 Burg	2.243	19,8	45,9	28,0	6,3	17,4	67,5	15,1	42,4	7,7
16 Leinhausen	1.660	26,8	60,5	10,2	2,5	5,3	79,0	15,7	36,2	0,0
17/20 Ledeburg/Nordhafen	2.979	26,3	55,1	7,9	10,7	14,1	57,4	28,5	38,8	7,5
18 Stöcken	6.625	14,2	50,4	11,8	23,6	15,2	68,1	16,8	34,7	6,2
19 Marienwerder	1.296	1,6	81,6	8,3	8,4	22,1	41,0	36,9	40,9	0,2
21 Sahlkamp	6.135	3,0	31,7	51,2	14,1	7,5	60,1	32,5	35,6	17,1
22 Bothfeld	10.532	9,5	37,4	28,7	24,4	8,2	51,3	40,5	47,7	4,7
24 Lahe	762	10,1	14,3	15,2	60,4	8,3	29,7	62,1	47,1	0,0
25 Groß-Buchholz	14.360	9,9	38,4	39,8	11,9	19,9	53,0	27,1	40,9	4,9
26 Kleefeld	7.102	54,8	25,7	10,6	8,9	14,5	64,1	21,5	42,9	3,6
27 Heideviertel	2.998	5,4	48,5	40,7	5,3	24,2	46,1	29,7	48,9	8,6
28 Kirchrode	5.907	16,0	38,1	21,4	24,5	11,6	38,2	50,2	56,1	1,2
29 Döhren	8.460	39,1	36,1	17,8	7,1	11,4	69,4	19,2	45,1	2,4
30 Seelhorst	1.654	9,7	42,1	14,4	33,7	7,8	39,4	52,8	48,1	1,6
31 Wülfel	2.341	32,4	44,3	10,6	12,6	14,5	65,3	20,2	37,7	4,3
32 Mittelfeld	4.376	12,5	72,8	5,6	9,1	9,1	66,0	24,9	35,6	33,1
33 Linden-Nord	9.812	67,9	18,0	9,3	4,8	16,6	71,4	12,0	38,2	12,0
34 Linden-Mitte	6.571	59,9	20,3	13,4	6,3	12,8	57,3	29,9	41,2	2,9
35 Linden-Süd	5.266	46,3	33,2	16,7	3,8	18,3	64,7	17,0	34,0	14,3
36 Limmer	3.865	40,2	41,3	10,9	7,6	17,9	68,1	14,0	39,9	1,7
37 Davenstedt	5.435	9,1	19,0	61,3	10,6	12,9	56,9	30,2	42,6	12,9
38 Badenstedt	6.116	27,9	35,7	16,4	19,9	10,8	61,7	27,5	38,4	10,5
39 Bornum	645	9,1	65,6	15,7	9,6	5,7	58,4	35,8	38,4	21,7
40 Ricklingen	8.083	35,2	42,7	16,6	5,5	21,2	65,3	13,5	39,7	1,2
41 Oberricklingen	5.879	37,1	47,2	7,1	8,7	10,1	62,1	27,7	40,6	9,2
42 Mühlenberg	3.092	0,1	27,1	71,9	0,9	13,6	61,1	25,3	31,7	32,5
43 Wettbergen	6.421	1,9	15,4	46,6	36,1	6,7	56,2	37,2	43,6	6,9
44 Ahlem	5.494	8,0	49,8	20,5	21,7	15,1	58,1	26,7	38,3	1,6
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	3.518	19,6	44,4	21,4	14,6	9,6	58,4	32,0	40,0	7,7
47 Bemerode	9.478	3,8	13,5	21,4	61,3	10,6	54,1	35,4	43,6	10,3
48 Isernhagen-Süd	1.498	7,8	41,0	26,6	24,6	5,4	28,4	66,2	73,4	0,0
50 Misburg-Nord	11.666	10,4	33,7	32,7	23,2	13,1	52,7	34,2	43,2	7,4
51 Misburg-Süd	1.368	16,4	41,4	25,8	16,4	6,7	58,6	34,7	41,5	2,0
52 Anderten	4.267	10,5	20,6	46,9	22,1	12,4	59,0	28,6	45,1	11,2
53 Wülfenrode	438	14,8	42,7	15,8	26,7	3,2	36,5	60,3	54,8	0,0
...nach Stadtbezirken										
01 Mitte	23.005	33,4	52,3	7,3	7,0	23,1	57,6	19,4	45,3	1,9
02 Vahrenwald-List	41.234	38,5	45,3	8,7	7,5	13,3	67,9	18,8	42,7	3,0
03 Bothfeld-Vahrenheide	23.396	6,0	43,4	31,5	19,1	8,4	54,6	37,0	42,5	11,3
04 Buchholz-Kleefeld	24.460	22,4	35,9	31,4	10,2	18,9	55,4	25,8	42,3	5,0
05 Misburg-Anderten	17.301	10,9	31,1	35,7	22,4	12,4	54,7	32,8	43,5	7,9
06 Kirchrode-Bemerode-Wülfenrode	15.823	8,6	23,5	21,2	46,6	10,8	47,6	41,6	48,5	6,6
07 Südstadt-Bult	26.920	34,1	56,5	5,6	3,8	15,4	64,2	20,3	46,6	1,4
08 Döhren-Wülfel	18.790	29,6	46,8	13,4	10,3	11,0	62,5	26,5	42,8	9,4
09 Ricklingen	24.120	21,6	35,1	29,3	14,0	13,2	61,4	25,4	39,7	9,2
10 Linden-Limmer	25.514	57,2	25,3	12,1	5,4	16,2	65,9	18,0	38,3	8,6
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	17.045	15,5	34,9	32,1	17,5	12,9	59,0	28,1	39,7	8,4
12 Herrenhausen-Stöcken	19.869	21,8	55,3	11,1	11,8	15,6	66,5	17,9	37,1	7,2
13 Nord	17.875	34,4	42,7	10,6	12,3	19,6	61,7	18,6	37,9	8,6
Landeshauptstadt Hannover	295.357	27,5	41,4	18,1	12,9	14,8	60,8	24,5	42,1	6,4

VI. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Inhalt:	Seite:
Definitionen	73
Karten: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	76
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen am Wohnort	77
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer*innen	78
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter am Wohnort	79
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Berufsabschluss	80
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit akademischem Berufsabschluss	81
Tabelle: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	82

Die vorliegende Übersicht zur Beschäftigung wurde erweitert um Angaben zum Berufsabschluss der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Das Qualifikationsniveau kann Ausdruck der angesiedelten Unternehmen sein, die in mehr oder weniger wissensintensiven Wirtschaftszweigen tätig sind.

Darüber hinaus wird die Übersicht zur Beschäftigung um eine Kennzahl zu ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten ergänzt. Auch wenn die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach wie vor den Großteil der Beschäftigungsverhältnisse kennzeichnet, sollten atypische Beschäftigungsverhältnisse nicht aus dem Blick geraten.

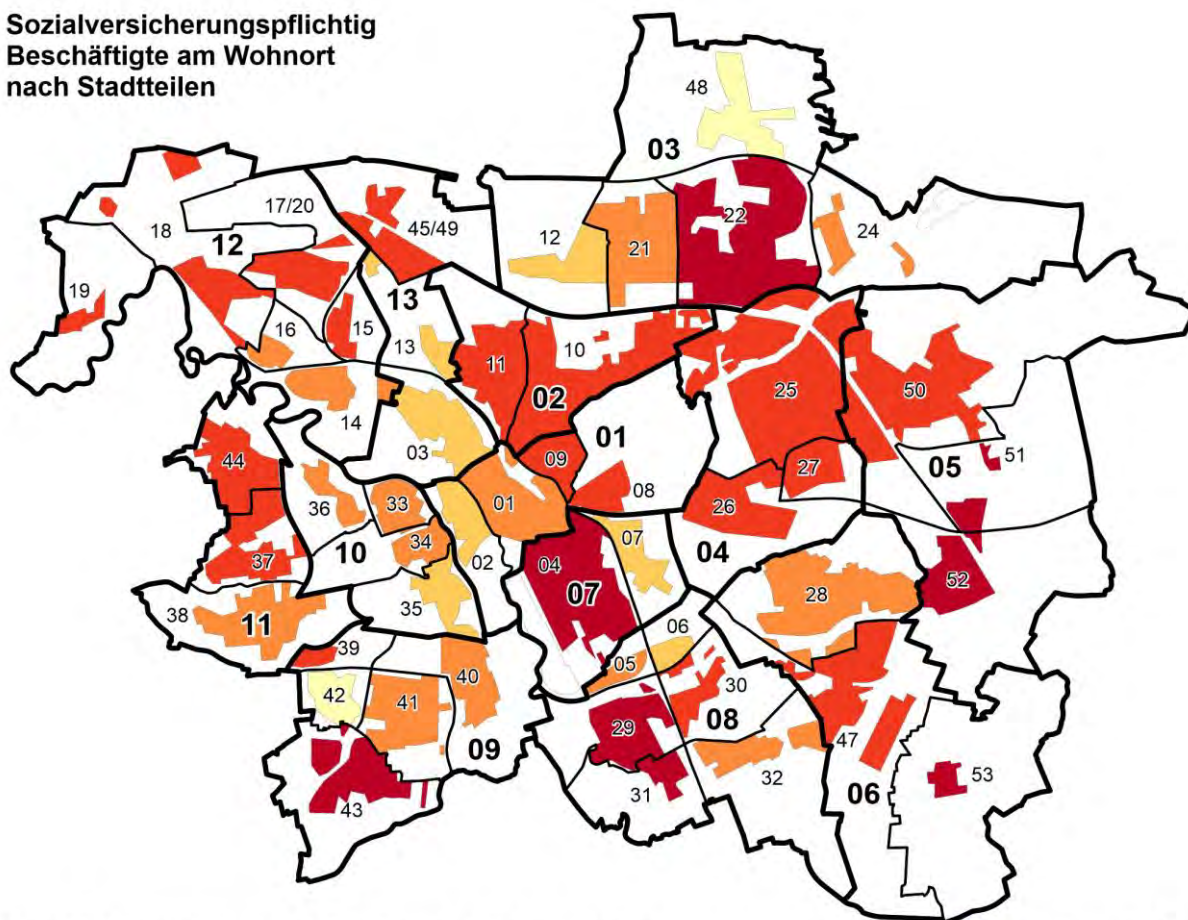
In den nachfolgenden Karten und den Übersichtstabellen werden folgende Merkmale dargestellt:

Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 82) Spalte 1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort im Juni 2018	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeitnehmer*innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.ä.), die in der gesetzlichen Kranken-, Renten- oder Pflegeversicherung und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung gezahlt werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen grundsätzlich Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Verbeamtete sowie kurzfristig Beschäftigte. Die Beschäftigten werden nach den dem Arbeitgeber mitgeteilten Angaben räumlich dem Wohnort zugeordnet (=Wohnortprinzip).

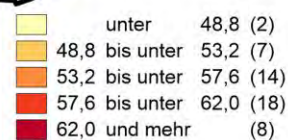
Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 82) Spalte 2	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen	Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (in Prozent)
Tabelle (S. 82) Spalte 3	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer*innen	Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer*innen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (in Prozent)
Tabelle (S. 82) Spalte 4	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen im Alter von unter 25 Jahren	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von unter 25 Jahren an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (in Prozent)
Tabelle (S. 82) Spalte 5	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen im Alter von 55 Jahren und älter	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von 55 Jahren und älter an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (in Prozent)
Tabelle (S. 82) Spalten 6 - 8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Art des Berufsabschlusses	<p>Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ohne Berufsabschluss (Spalte 6 / Karte S. 80) - mit anerkannter Berufsausbildung (Spalte 7) - mit akademischem Berufsabschluss (Spalte 8 / Karte S. 81) <p>an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (in Prozent).</p> <p>Anerkannte Abschlüsse sind solche, die mit einem Zertifikat beendet werden. Ausländische Abschlüsse werden unabhängig von der tatsächlichen Anerkennung zu den gleichwertigen deutschen Abschlüssen gezählt.</p> <p>Der Arbeitgeber hat im Rahmen des Meldeverfahrens den tatsächlich erreichten höchsten Berufsabschluss des Beschäftigten anzugeben, auch wenn für die zugrundeliegende Tätigkeit üblicherweise eine andere Ausbildung vorgesehen ist.</p> <p>Der Berufsabschluss, welcher für die zu meldende Tätigkeit üblicherweise notwendig ist, spielt keine Rolle.</p>

Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 83) Spalten 9 - 14 / Karten (S. 76 - 79)	Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe am Ort der Hauptwohnung (Stand 30. Juni 2018)	<p>Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort insg. an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im erwerbsfähigen Alter von 18 bis unter 65 Jahren (Spalte 9 / Karte S. 76)</p> <p>Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen am Wohnort an der weiblichen Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren (Spalte 10 / Karte S. 77)</p> <p>Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer*innen am Wohnort an der ausländischen Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren (Spalte 11 / Karte S. 78)</p> <p>Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von unter 25 Jahren am Wohnort an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 18 bis unter 25 Jahren (Spalte 12)</p> <p>Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von 25 bis unter 55 Jahren am Wohnort an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 25 bis unter 55 Jahren (Spalte 13)</p> <p>Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von 55 Jahren und älter am Wohnort an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 55 bis unter 65 Jahren (Spalte 14 / Karte S. 79)</p>
Tabelle (S. 83) Spalten 15 - 16	ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte	<p>Geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat die Geringfügigkeitsgrenze (450 EUR/Monat) nicht überschreitet. Ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte sind Personen ohne weiteres Beschäftigungsverhältnis, das über der Geringfügigkeitsgrenze liegt (absolut und anteilig an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren).</p> <p>Dargestellt werden die Anzahl der geringfügig entlohnt Beschäftigten (Spalte 15) sowie ihr Anteil an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren (Spalte 16).</p>

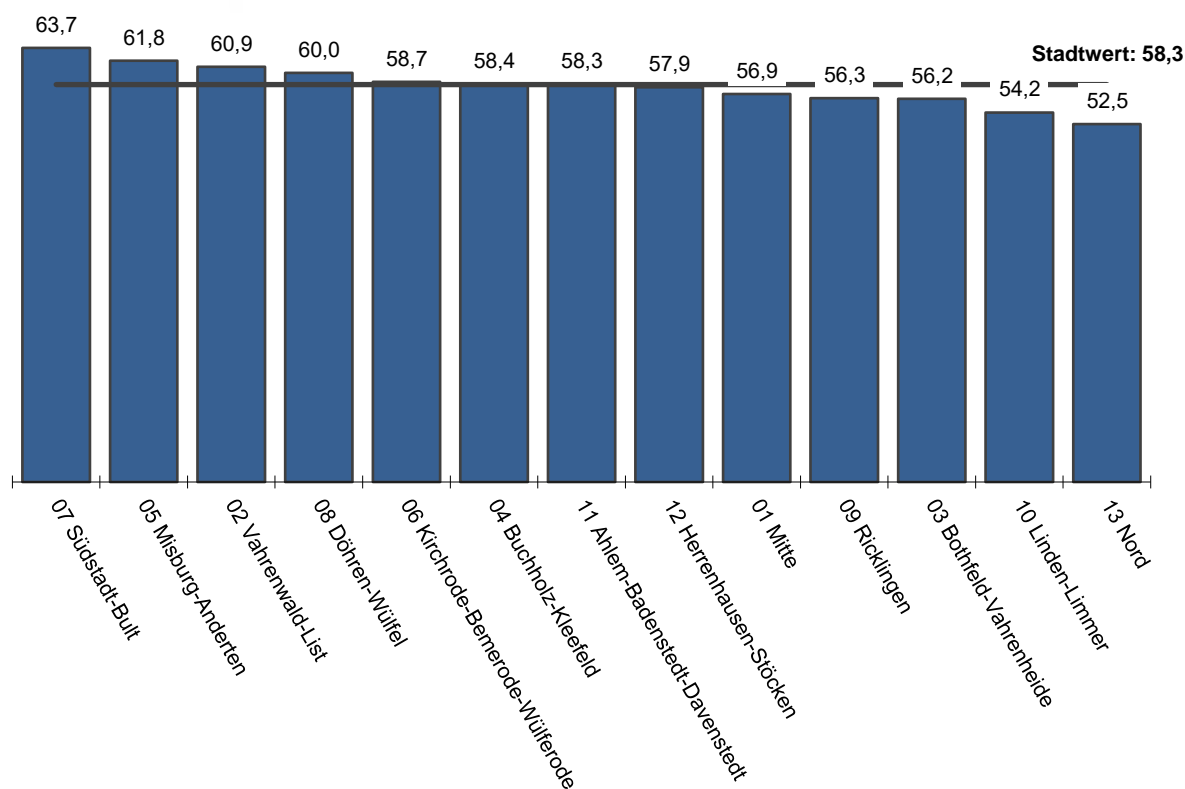
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Stadtteilen



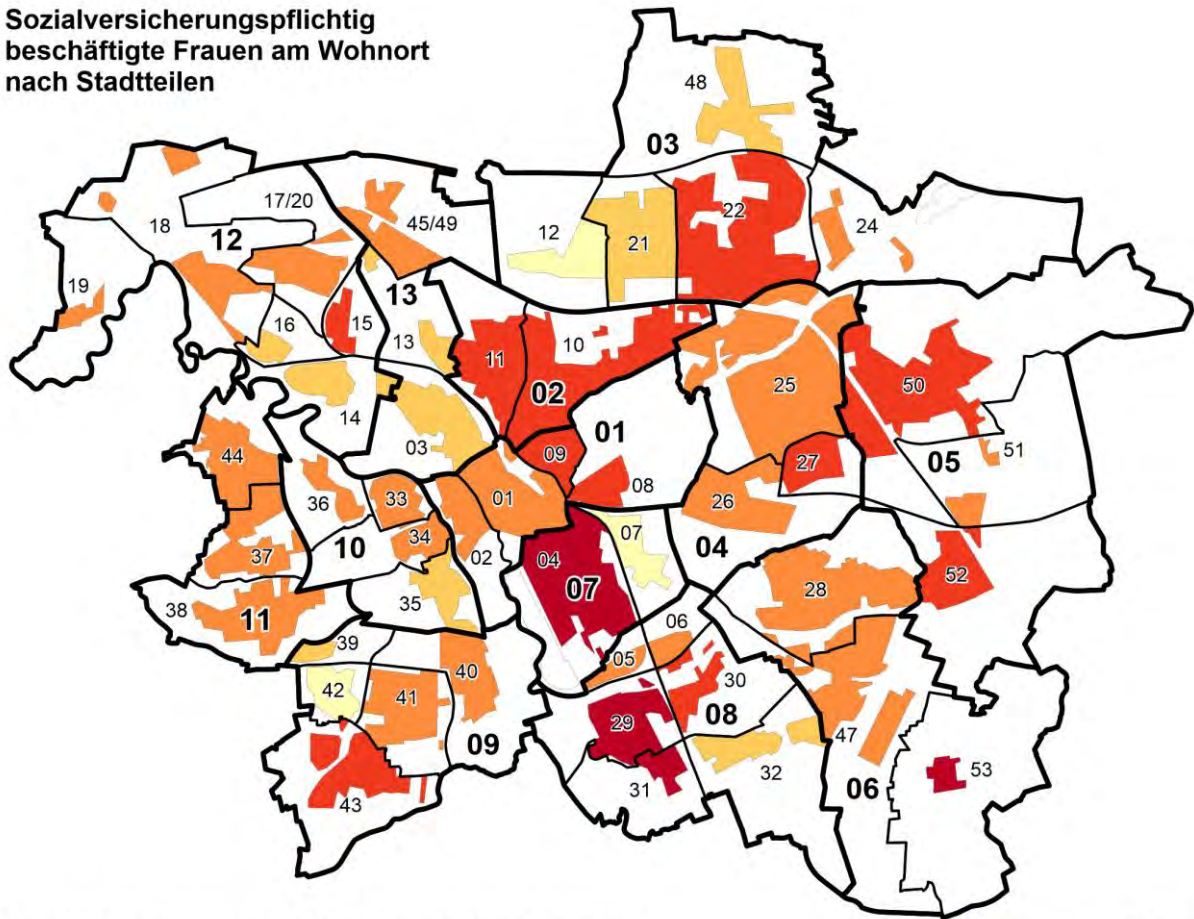
Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im erwerbsfähigen Alter (18 bis 64 Jahre) im Juni 2018 (in Prozent)



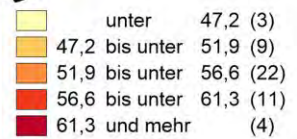
nach Stadtbezirken



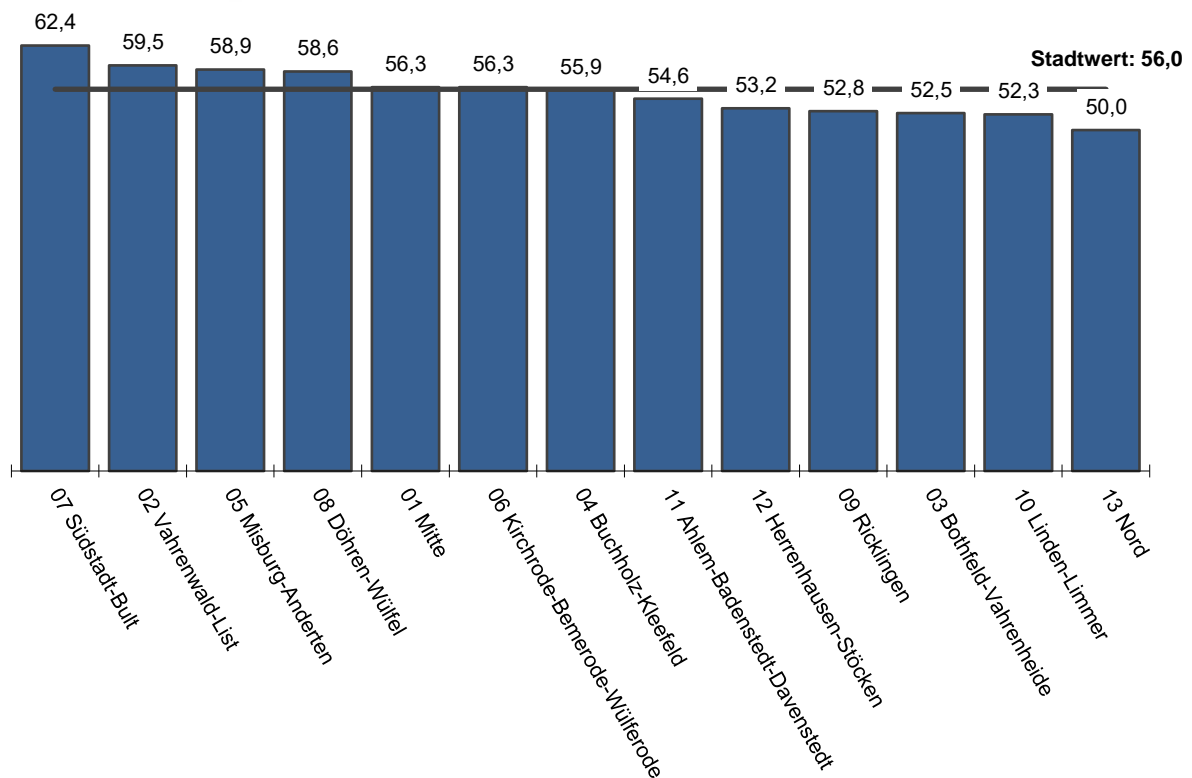
**Sozialversicherungspflichtig
beschäftigte Frauen am Wohnort
nach Stadtteilen**



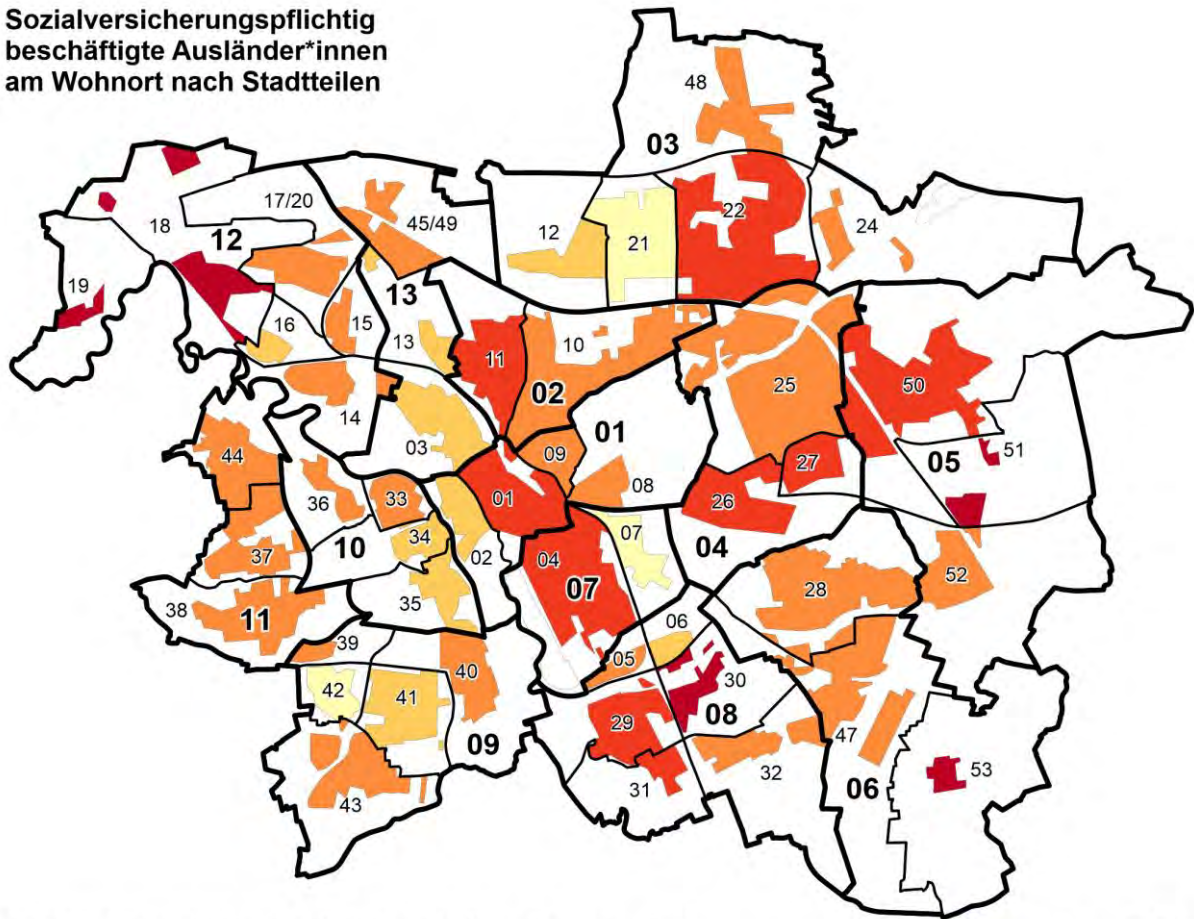
Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen am Wohnort an allen Frauen im erwerbsfähigen Alter (18 bis 64 Jahre) am Ort der Hauptwohnung im Juni 2018 (in Prozent)



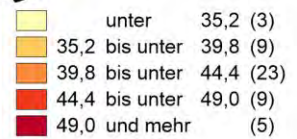
nach Stadtbezirken



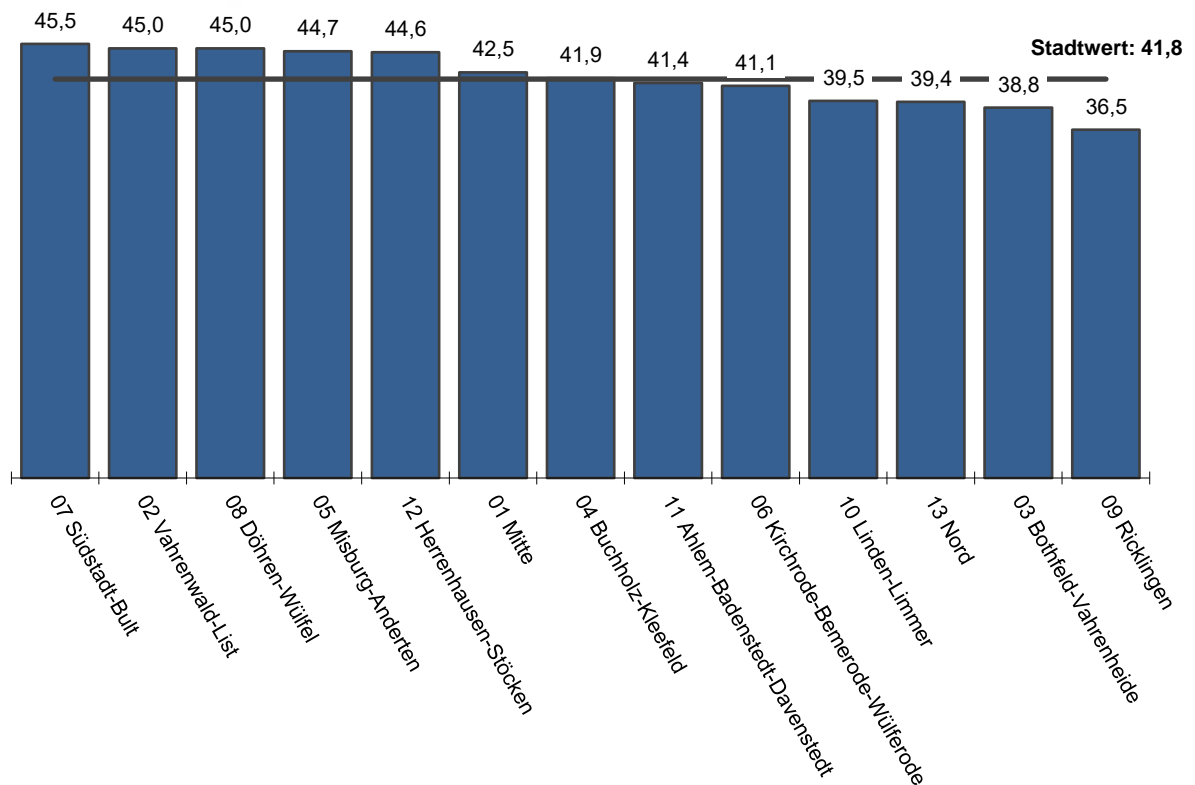
**Sozialversicherungspflichtig
beschäftigte Ausländer*innen
am Wohnort nach Stadtteilen**



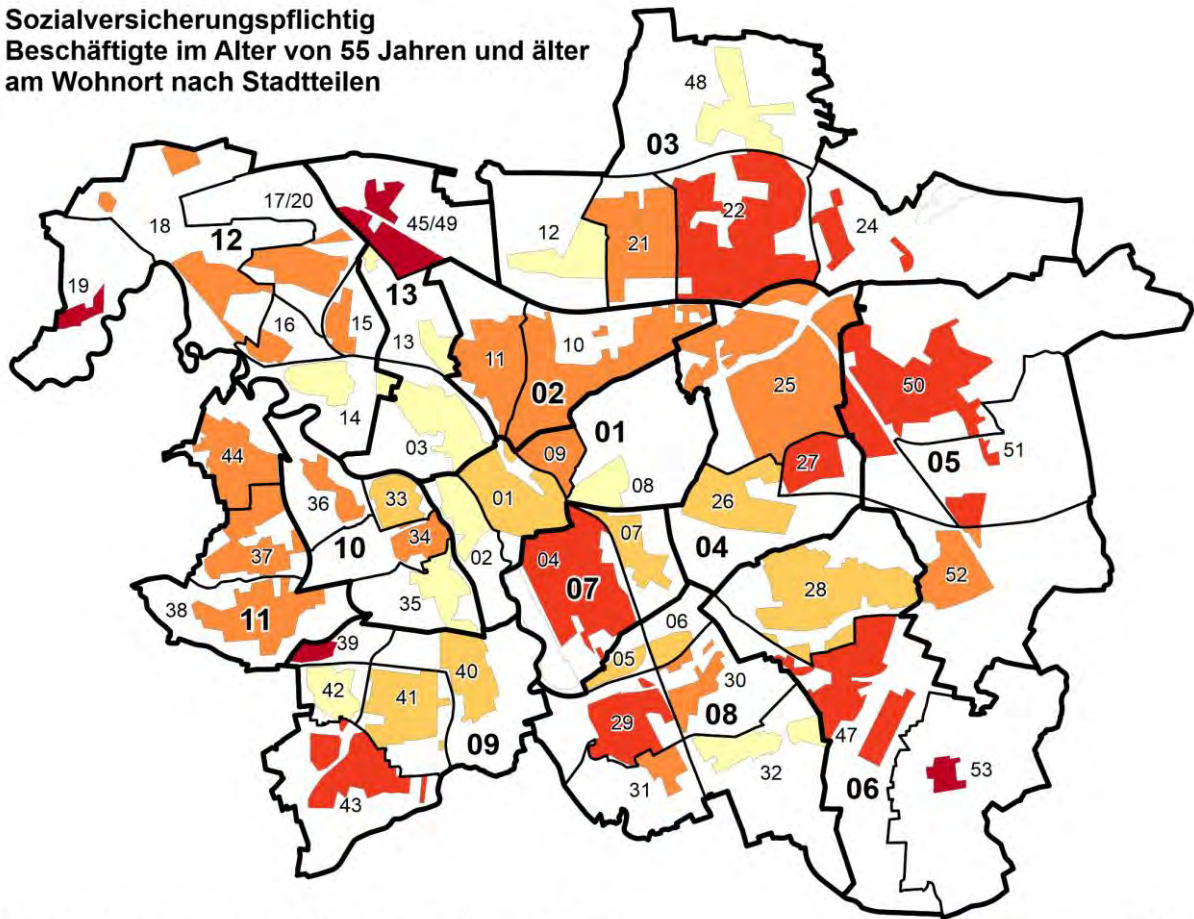
Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer*innen an allen Ausländer*innen im erwerbsfähigen Alter (18 bis 64 Jahre) am Ort der Hauptwohnung im Juni 2018 (in Prozent)



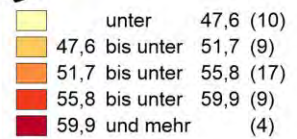
nach Stadtbezirken



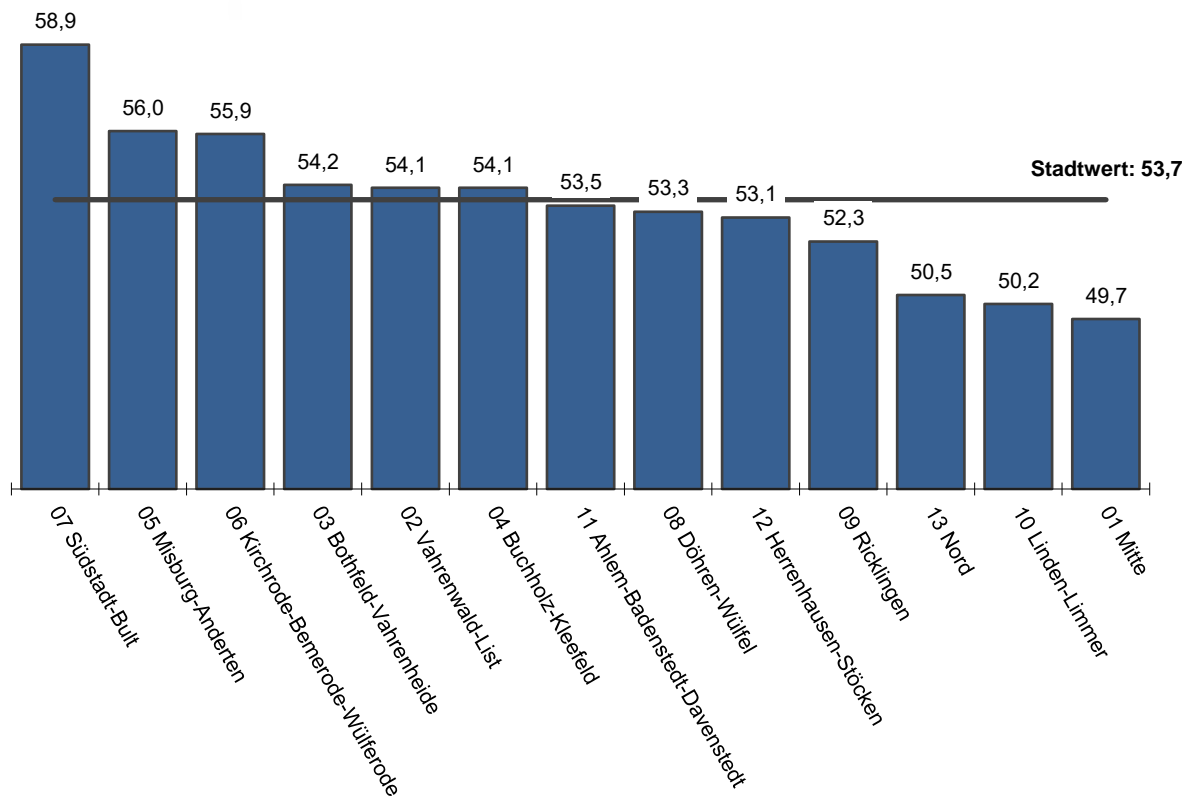
**Sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter
am Wohnort nach Stadtteilen**



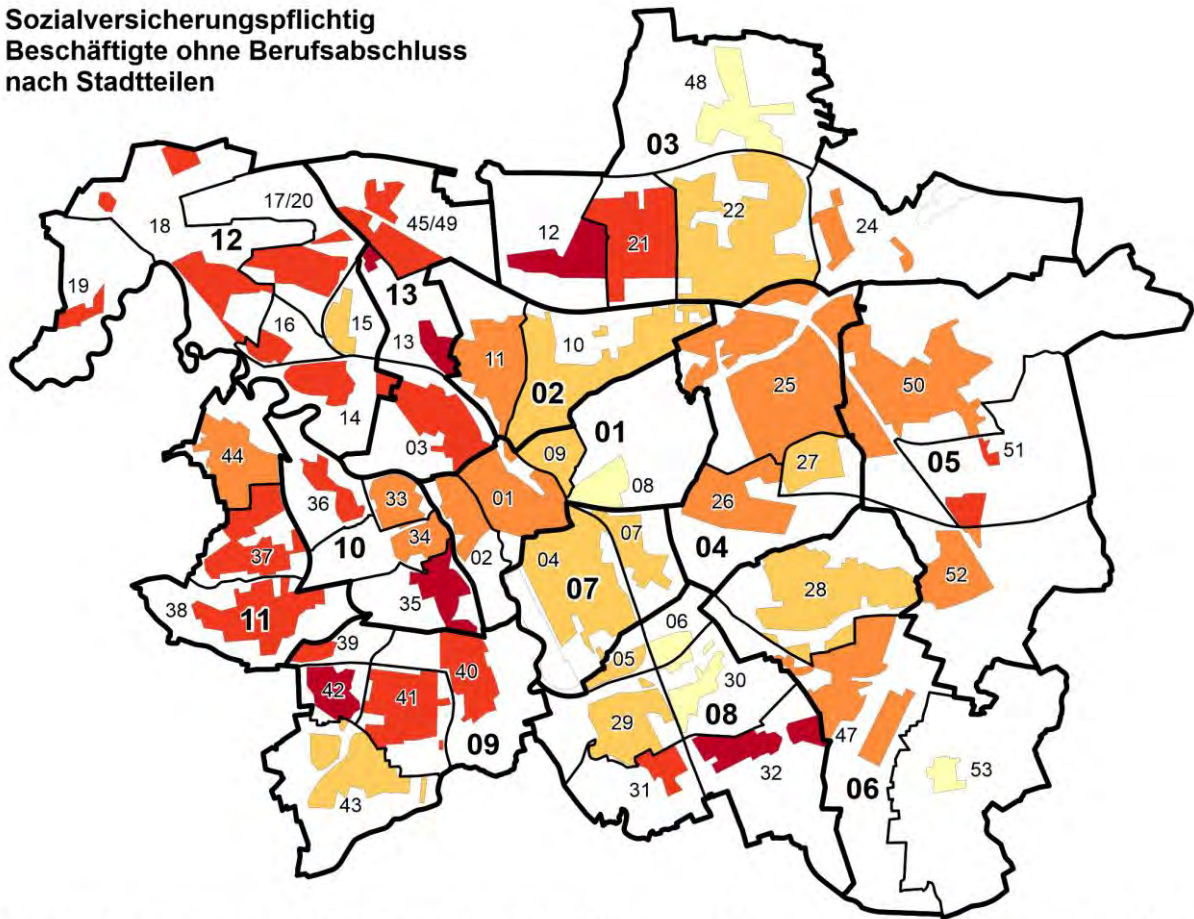
Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von 55 Jahren und älter an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 18 bis 64 Jahren im Juni 2018 (in Prozent)



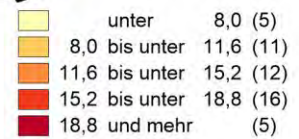
nach Stadtbezirken



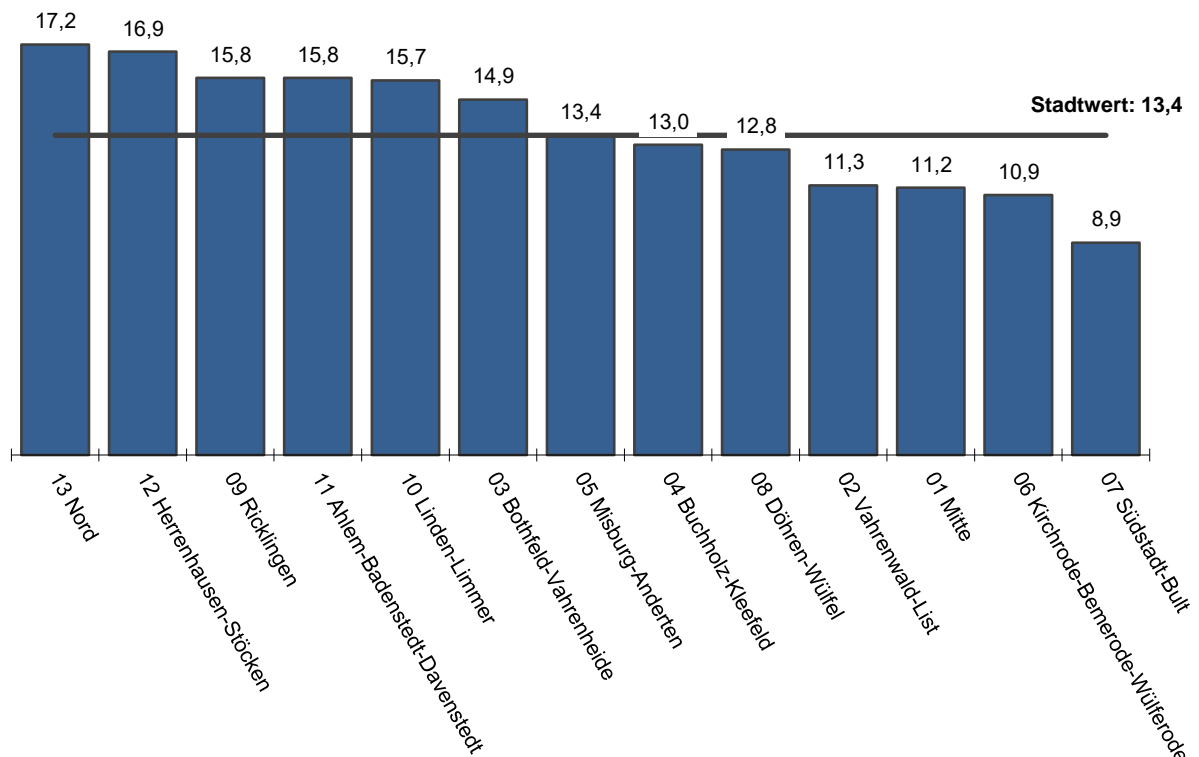
**Sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte ohne Berufsabschluss
nach Stadtteilen**



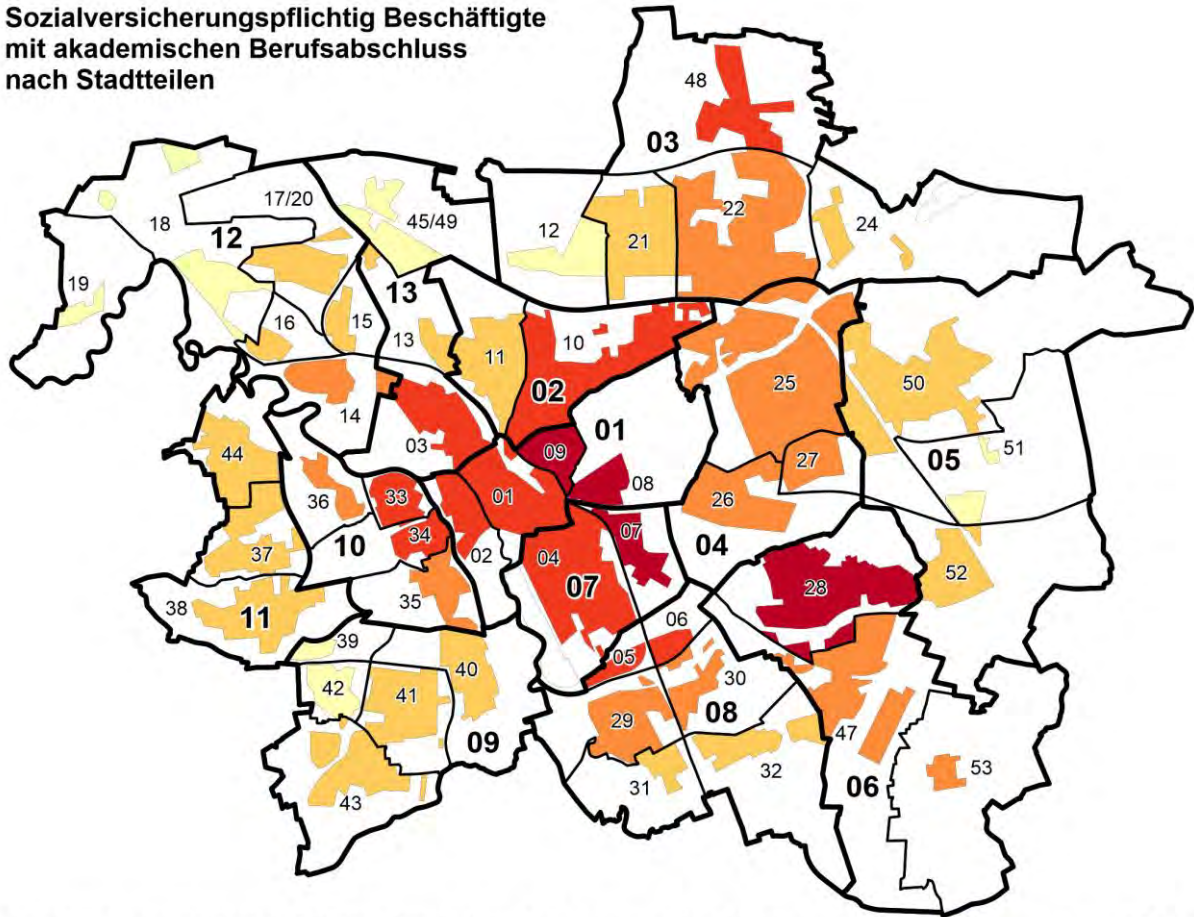
Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ohne Berufsabschluss an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Juni 2018 (in Prozent)



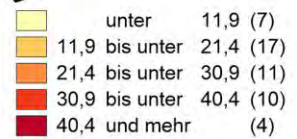
nach Stadtbezirken



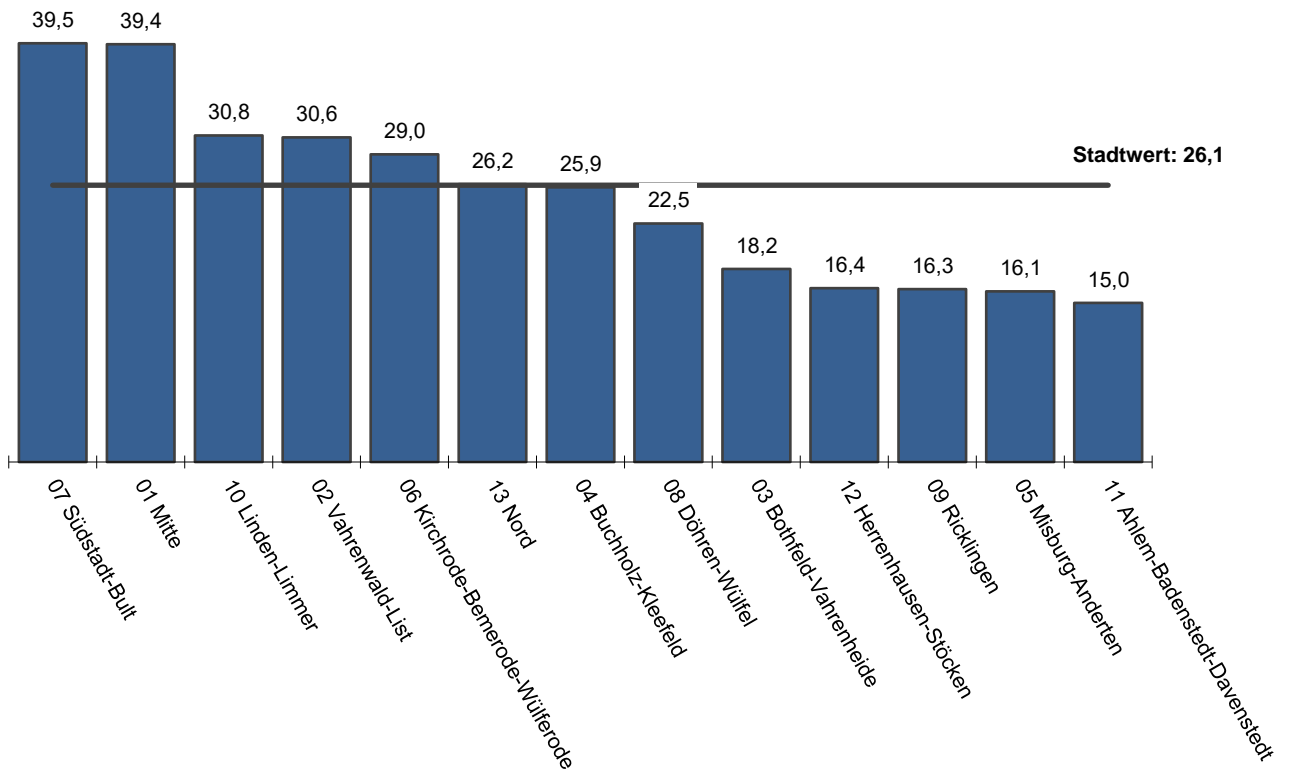
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit akademischen Berufsabschluss nach Stadtteilen



Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit akademischen Berufsabschluss an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Juni 2018 (in Prozent)



nach Stadtbezirken



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort im Juni 2018							
	insgesamt	darunter (in Prozent von Spalte 1)					mit Berufsabschluss	
		Frauen	Ausländer* innen	im Alter von unter 25 Jahren	im Alter von 55 Jahren und älter	ohne Berufs- abschluss	insgesamt	darunter mit einem akademischen Abschluss
...nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6	7	8
01 Mitte	4.910	41,9	25,2	11,0	10,8	14,6	71,9	32,2
02 Calenberger Neustadt	2.846	45,2	16,0	10,8	10,5	14,7	77,0	37,6
03 Nordstadt	6.892	44,2	19,0	10,9	11,0	15,6	74,2	37,1
04 Südstadt	18.669	51,1	7,8	8,3	13,5	8,8	85,4	39,3
05 Waldhausen	740	51,5	10,3	7,7	18,6	10,4	82,7	37,2
06 Waldheim	543	50,5	3,7	4,8	26,7	5,9	87,5	39,2
07 Bult	933	47,6	16,1	10,4	15,9	11,3	81,5	44,4
08 Zoo	1.853	52,5	9,9	5,5	15,9	6,3	87,0	51,5
09 Oststadt	6.171	50,3	12,4	6,4	13,9	8,3	84,0	42,3
10 List	19.506	50,7	10,4	6,9	15,7	9,4	83,0	35,9
11 Vahrenwald	10.515	47,1	18,7	10,1	14,3	14,9	74,4	20,8
12 Vahrenheide	2.990	43,8	29,3	12,6	18,8	24,3	56,0	8,5
13 Hainholz	2.689	41,7	30,5	12,5	14,4	22,9	60,8	12,9
14 Herrenhausen	3.242	44,0	23,3	12,0	12,2	17,9	71,7	28,5
15 Burg	1.424	47,7	13,1	7,2	18,8	10,6	79,2	18,1
16 Leinhausen	1.179	44,7	18,8	10,3	16,9	17,2	70,7	14,6
17/20 Ledeburg/Nordhafen	2.273	42,7	19,9	11,2	19,0	17,4	69,6	12,5
18 Stöcken	5.108	41,4	27,9	11,7	15,0	17,8	66,4	11,7
19 Marienwerder	912	42,8	18,5	10,1	20,5	16,1	69,6	9,0
21 Sahlkamp	4.508	44,1	18,8	10,6	23,8	18,1	67,8	11,9
22 Bothfeld	7.373	49,7	9,7	7,1	24,7	10,2	81,3	23,9
24 Lahe	760	44,1	15,9	8,8	25,8	11,7	74,1	19,5
25 Groß-Buchholz	9.844	47,4	17,7	9,2	18,6	13,6	74,9	23,5
26 Kleefeld	4.847	48,8	15,7	9,7	15,3	13,0	78,3	29,9
27 Heideviertel	1.595	52,0	11,0	6,9	23,6	10,0	81,9	28,2
28 Kirchrode	3.531	52,6	8,4	6,7	20,9	8,0	83,3	41,3
29 Döhren	5.810	51,1	10,3	8,0	19,0	10,2	82,0	24,2
30 Seelhorst	1.400	48,3	8,4	6,2	19,4	7,5	84,7	26,9
31 Wülfel	1.866	48,3	18,2	11,0	15,6	15,4	74,3	18,3
32 Mittelfeld	2.949	43,7	26,2	11,4	19,1	20,8	63,1	12,9
33 Linden-Nord	6.901	46,2	14,7	8,8	12,9	14,9	76,7	33,2
34 Linden-Mitte	5.037	48,0	14,2	7,8	15,7	13,2	77,2	35,5
35 Linden-Süd	3.832	43,8	27,0	12,4	13,2	20,4	65,4	25,4
36 Limmer	2.489	46,6	16,5	8,9	15,8	15,7	72,7	23,1
37 Davenstedt	3.488	46,2	14,7	8,9	21,5	15,2	73,4	15,9
38 Badenstedt	4.472	47,4	17,1	11,2	19,6	17,5	69,7	14,2
39 Bornum	506	43,7	21,1	10,1	22,3	18,2	65,6	9,1
40 Ricklingen	4.935	44,8	20,1	11,4	15,8	16,7	72,0	18,8
41 Oberricklingen	3.810	45,5	15,5	10,3	19,8	15,5	73,8	17,7
42 Mühlenberg	1.884	39,8	31,8	11,2	20,4	26,1	53,7	6,9
43 Wettbergen	4.942	48,3	8,7	7,0	22,1	10,9	78,6	17,2
44 Ahlem	4.094	44,4	17,1	8,3	17,6	14,5	74,0	15,2
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	2.696	43,6	18,7	9,5	20,8	15,6	71,6	11,5
47 Bemerode	7.147	48,1	11,6	8,0	19,0	12,5	76,9	23,2
48 Isernhagen-Süd	735	49,9	8,0	6,3	20,0	7,8	82,6	38,9
50 Misburg-Nord	8.715	48,2	11,7	8,6	21,7	13,6	76,9	16,2
51 Misburg-Süd	1.143	40,7	18,7	10,0	21,4	15,3	69,6	11,7
52 Anderten	3.019	46,8	11,0	6,9	21,2	11,8	78,8	17,7
53 Wülferode	397	50,6	5,0	6,3	23,7	7,6	86,6	23,9
99 nicht zuzuordnen	190	43,2	31,1	4,7	15,8	16,3	69,5	22,1
...nach Stadtbezirken								
01 Mitte	15.780	47,0	16,7	8,5	12,6	11,2	79,3	39,4
02 Vahrenwald-List	30.021	49,5	13,3	8,0	15,2	11,3	80,0	30,6
03 Bothfeld-Vahrenheide	16.366	46,8	16,0	9,1	23,2	14,9	72,7	18,2
04 Buchholz-Kleefeld	16.286	48,3	16,4	9,1	18,1	13,0	76,6	25,9
05 Misburg-Anderten	12.877	47,2	12,2	8,3	21,5	13,4	76,7	16,1
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	11.075	49,6	10,3	7,5	19,8	10,9	79,3	29,0
07 Südstadt-Bult	19.602	51,0	8,2	8,4	13,6	8,9	85,2	39,5
08 Döhren-Wülfel	13.308	48,8	14,4	8,8	18,9	12,8	77,3	22,5
09 Ricklingen	16.077	45,4	16,9	9,7	19,4	15,8	72,1	16,3
10 Linden-Limmer	18.259	46,3	17,4	9,3	14,2	15,7	73,9	30,8
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	12.054	46,1	16,4	9,6	19,5	15,8	72,2	15,0
12 Herrenhausen-Stöcken	14.138	43,2	22,7	11,0	15,9	16,9	70,0	16,4
13 Nord	12.277	43,5	21,4	10,9	13,9	17,2	70,7	26,2
99 nicht zuzuordnen	190	43,2	31,1	4,7	15,8	16,3	69,5	22,1
Landeshauptstadt Hannover	208.310	47,4	15,3	9,0	17,0	13,4	76,4	26,1

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Stadtteilen und Stadtbezirken

noch: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort im Juni 2018						nachrichtl.: ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte im Juni 2018		Gebiet
Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe am Ort der Hauptwohnung...								
...im Alter von 18 bis unter 65 Jahren (in Prozent)			...in der entsprechenden Altersgruppe					
insgesamt	Frauen	Ausländer* innen	im Alter von unter 25 Jahren	im Alter von 25 bis unter 55 Jahren	im Alter von 55 Jahren und älter	absolut	Anteil an der Bev. im Alter von 18 bis unter 65 Jahren	
9	10	11	12	13	14	15	16	... Stadttl.
56,4	55,0	44,4	34,2	63,3	50,0	900	10,3	01
52,8	52,6	38,4	29,2	60,8	45,3	631	11,7	02
50,3	49,2	37,8	27,6	57,5	46,9	1.642	12,0	03
64,6	63,4	47,7	41,6	69,7	59,6	2.328	8,1	04
53,7	55,6	40,0	32,2	58,7	50,5	111	8,0	05
52,2	53,5	37,0	25,7	58,6	47,7	69	6,6	06
49,5	46,4	31,2	24,9	57,7	49,2	228	12,1	07
57,9	58,3	42,6	30,4	65,1	47,0	221	6,9	08
59,0	58,2	42,2	31,2	65,2	52,3	773	7,4	09
61,5	60,4	44,2	37,5	66,9	54,9	2.450	7,7	10
59,7	57,7	45,7	41,0	65,4	52,5	1.737	9,9	11
50,0	44,4	37,8	42,0	53,1	46,2	662	11,1	12
51,7	48,3	39,7	38,8	56,0	46,6	619	11,9	13
53,8	51,8	40,4	32,2	61,8	47,3	716	11,9	14
60,7	58,1	40,7	36,4	66,8	55,0	214	9,1	15
55,1	50,6	36,0	37,3	60,0	52,0	200	9,4	16
58,9	54,0	44,1	45,7	63,3	54,4	331	8,6	17/20
59,6	52,7	49,3	43,7	64,7	53,8	835	9,7	18
61,7	54,6	50,8	47,2	65,2	60,1	125	8,5	19
53,6	47,6	34,0	41,1	56,6	53,0	887	10,6	21
62,2	60,5	46,7	39,4	67,4	59,4	1.000	8,4	22
56,2	52,7	44,0	37,4	59,3	58,5	120	8,9	24
58,3	55,3	40,0	39,2	63,5	54,3	1.463	8,7	25
57,6	55,5	45,7	34,7	64,7	51,2	790	9,4	26
61,0	61,2	46,2	36,2	66,2	59,2	239	9,1	27
55,1	55,8	42,7	32,1	60,3	51,4	470	7,3	28
64,7	63,0	48,0	45,7	69,7	58,6	672	7,5	29
61,9	60,4	54,9	37,3	69,1	52,2	181	8,0	30
62,7	61,4	44,6	46,9	68,6	53,8	289	9,7	31
53,3	50,1	42,7	41,9	57,8	47,3	517	9,3	32
55,0	52,8	41,8	35,1	60,3	48,3	1.331	10,6	33
55,4	54,7	39,6	32,9	60,0	53,8	843	9,3	34
49,8	47,3	36,8	34,2	54,6	46,6	852	11,1	35
57,1	54,5	41,5	36,7	62,2	53,1	434	10,0	36
58,3	53,8	41,0	43,8	62,6	53,6	557	9,3	37
57,4	55,5	40,6	45,0	62,0	51,9	746	9,6	38
57,8	51,8	41,3	44,0	59,5	61,1	87	9,9	39
56,5	54,6	41,6	40,3	62,3	49,2	891	10,2	40
56,0	53,4	36,3	43,4	60,4	50,4	590	8,7	41
43,6	35,7	27,6	34,1	44,9	46,0	504	11,7	42
63,4	59,8	42,9	42,1	68,8	58,2	690	8,9	43
59,4	54,2	42,7	41,7	63,4	55,5	568	8,2	44
60,1	53,9	44,1	41,3	64,0	60,1	415	9,2	45/49
60,0	55,8	40,2	37,5	64,9	57,9	1.083	9,1	47
48,3	47,4	42,4	31,3	53,8	40,1	132	8,7	48
61,5	59,5	44,5	45,3	66,4	56,1	1.222	8,6	50
62,1	54,1	52,5	46,2	67,6	56,3	168	9,1	51
62,4	59,0	41,6	41,4	68,3	55,5	397	8,2	52
72,3	75,0	66,7	41,0	79,4	68,1	65	11,8	53
-	-	-	-	-	-	49	-	99
								... Stadtbez.
56,9	56,3	42,5	31,8	63,8	49,7	2.525	9,1	01
60,9	59,5	45,0	39,0	66,4	54,1	4.187	8,5	02
56,2	52,5	38,8	40,1	60,2	54,2	2.801	9,6	03
58,4	55,9	41,9	37,5	64,1	54,1	2.492	8,9	04
61,8	58,9	44,7	44,6	67,0	56,0	1.787	8,6	05
58,7	56,3	41,1	35,9	63,8	55,9	1.618	8,6	06
63,7	62,4	45,5	40,0	69,1	58,9	2.556	8,3	07
60,0	58,6	45,0	42,5	65,4	53,3	1.839	8,3	08
56,3	52,8	36,5	40,6	60,9	52,3	2.762	9,7	09
54,2	52,3	39,5	34,5	59,2	50,2	3.460	10,3	10
58,3	54,6	41,4	43,7	62,7	53,5	1.871	9,1	11
57,9	53,2	44,6	39,6	63,6	53,1	2.421	9,9	12
52,5	50,0	39,4	31,9	58,3	50,5	2.676	11,4	13
-	-	-	-	-	-	49	-	99
58,3	56,0	41,8	38,1	63,6	53,7	33.044	9,2	Stadt insg.

VII. Arbeitslose nach Stadtteilen und Stadtbezirken

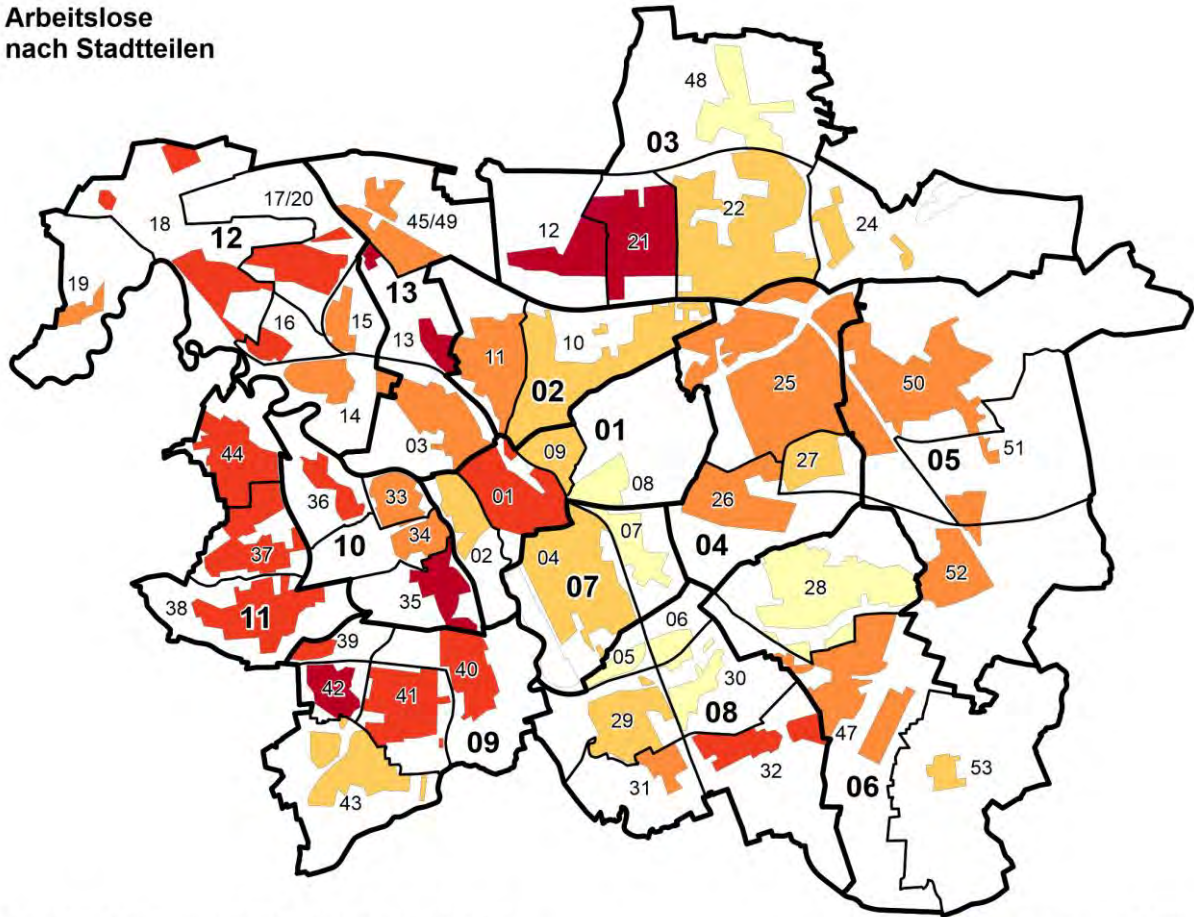
Inhalt:		Seite:
	Definitionen	85
Karten:	Arbeitslose insgesamt	87
	Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige	88
	Arbeitslose im Alter von unter 25 Jahren	89
	Arbeitslose im Alter von 55 Jahren und älter	90
	Arbeitslose Ausländer*innen	91
Tabelle:	Arbeitslose	92

In den nachfolgenden Karten und den Übersichtstabellen werden folgende Merkmale dargestellt:

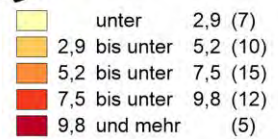
Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 92) Spalte 1	Arbeitslose im Dezember 2018 insgesamt	Arbeitslose sind nach dem Dritten Sozialgesetzbuch (§ 16 SGB III) Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, das 15 Wochenstunden oder mehr umfasst, eine versicherungspflichtige Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit bzw. der Träger der Grundsicherung zur Verfügung stehen und sich dort arbeitslos gemeldet haben. Die Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit wird aus den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit und der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gewonnen.
Tabelle (S. 92) Spalte 2 Karte (S. 87)	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren	Der Anteil der Arbeitslosen bezieht sich auf die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im erwerbsfähigen Alter von 18 bis unter 65 Jahren am Jahresende. Der hier ausgewiesene Arbeitslosenanteil (in Prozent) ist somit nicht identisch mit der Arbeitslosenquote der Agentur für Arbeit, der auf der Basis der (abhängig zivilen) Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) berechnet wird (in Prozent).
Tabelle (S. 92) Spalte 3	Erwerbsfähige Hilfebedürftige (SGB II)	Erwerbsfähige Hilfebedürftige nach dem SGB II sind arbeitslos gemeldete Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, die erwerbsfähig sowie hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 92) Spalte 4 Karte (S. 88)	Anteil der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (SGB II) an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren	Anteil der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach dem SGB II an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im erwerbsfähigen Alter von 18 bis unter 65 Jahren am Jahresende (in Prozent)
Tabelle (S. 92) Spalte 5 Karte (S. 89)	Anteil der Arbeitslosen im Alter von unter 25 an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 25 Jahren	Anteil der Arbeitslosen im Alter von unter 25 Jahren an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 18 bis unter 25 Jahren am Jahresende (in Prozent)
Tabelle (S. 92) Spalte 6 Karte (S. 90)	Anteil der Arbeitslosen im Alter von 55 und älter an der Bevölkerung im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	Anteil der Arbeitslosen im Alter von 55 Jahren und älter an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 55 bis unter 65 Jahren am Jahresende (in Prozent)
Tabelle (S. 92) Spalte 7 Karte (S. 91)	Anteil der arbeitslosen Aus- länder*innen an der ausländischen Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren	Anteil der arbeitslosen Ausländer*innen an der ausländischen Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im erwerbsfähigen Alter von 18 bis unter 65 Jahren am Jahresende (in Prozent)

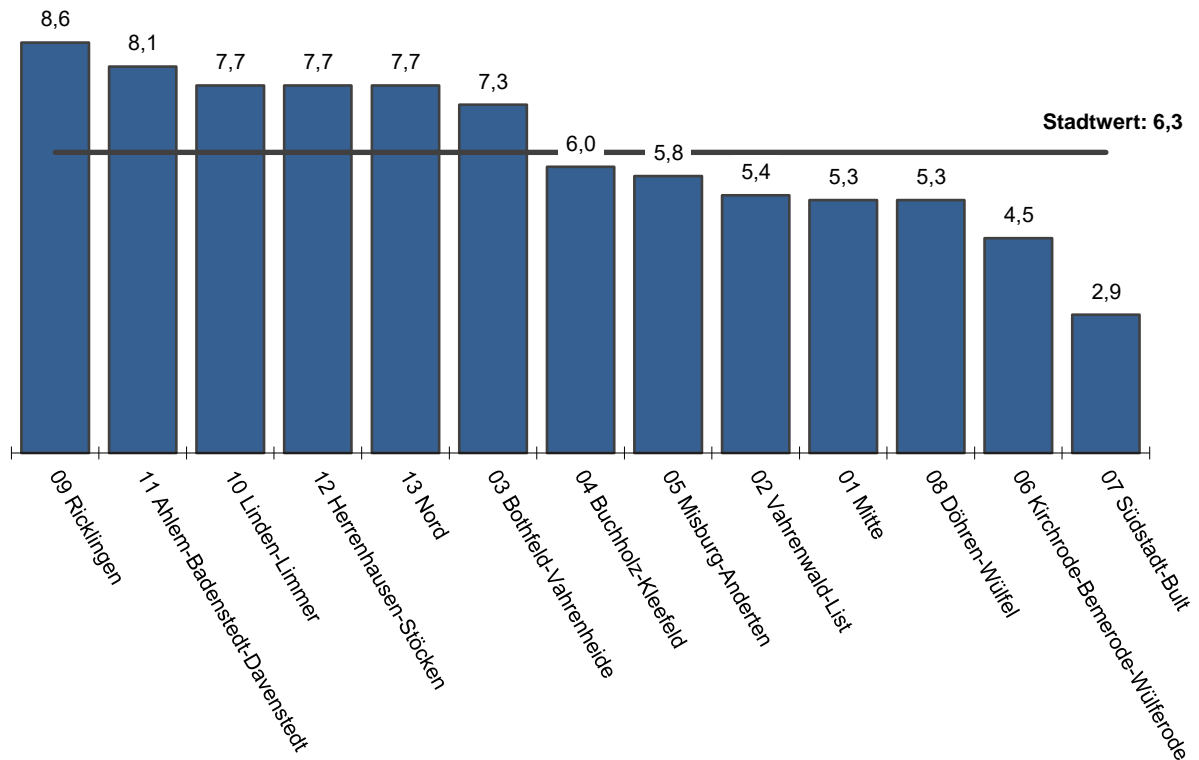
Arbeitslose nach Stadtteilen



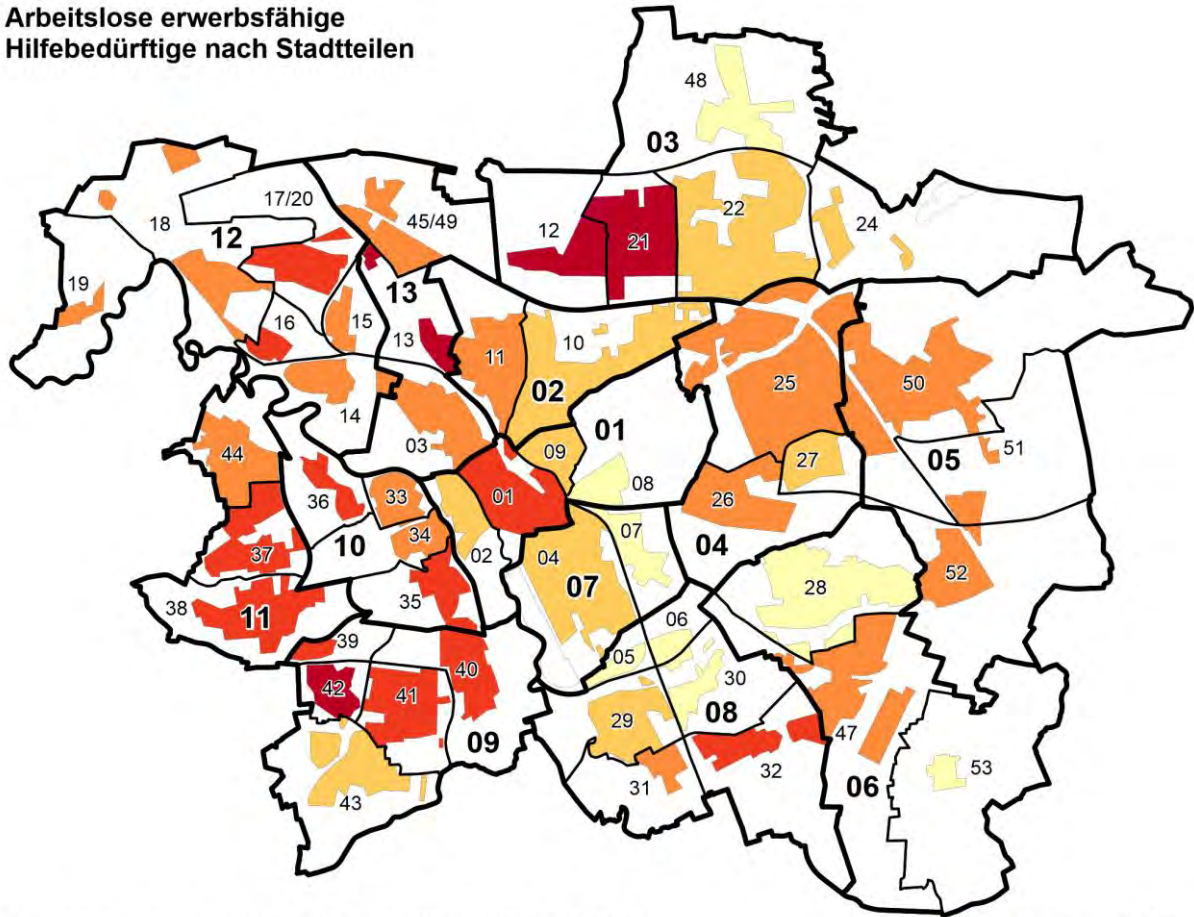
Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren im Dezember 2018 (in Prozent)



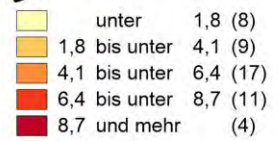
nach Stadtbezirken



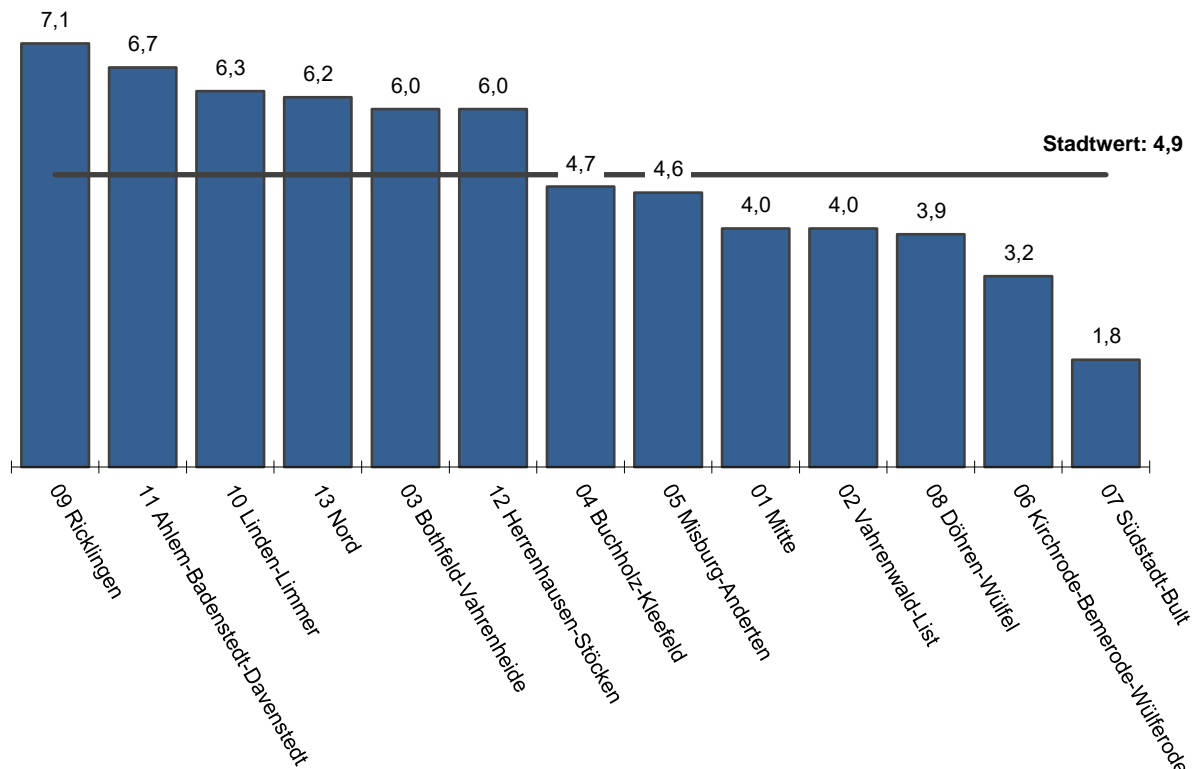
**Arbeitslose erwerbsfähige
Hilfebedürftige nach Stadtteilen**



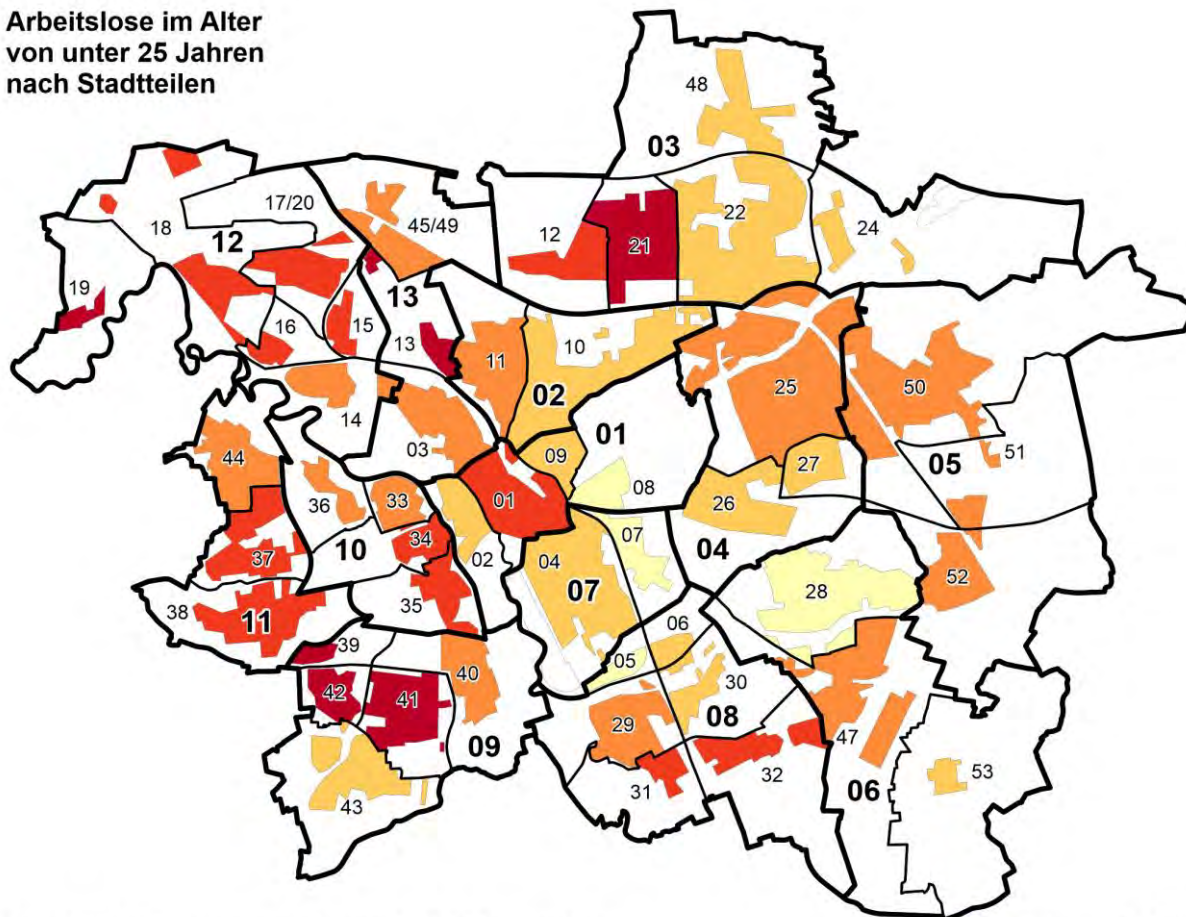
Anteil der arbeitslosen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (SGB II) an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren im Dezember 2018 (in Prozent)



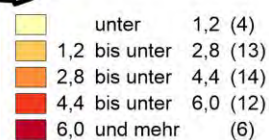
nach Stadtbezirken



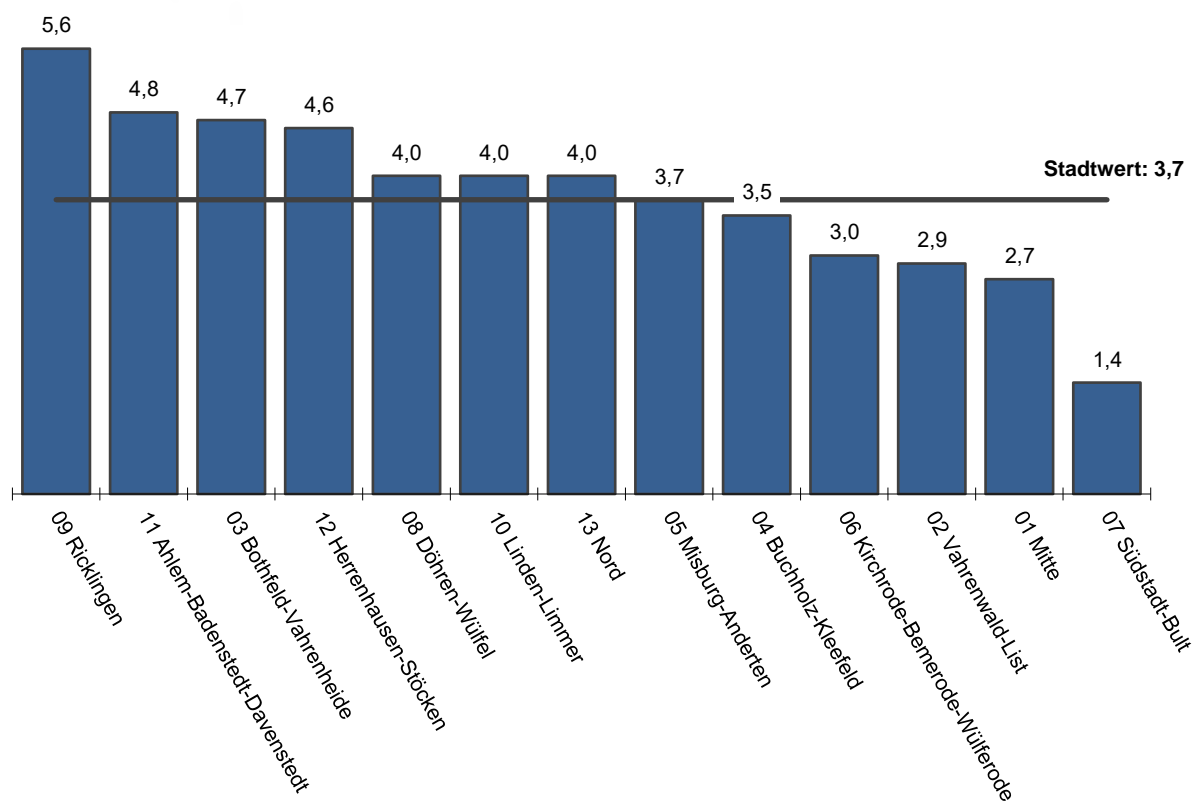
Arbeitslose im Alter von unter 25 Jahren nach Stadtteilen



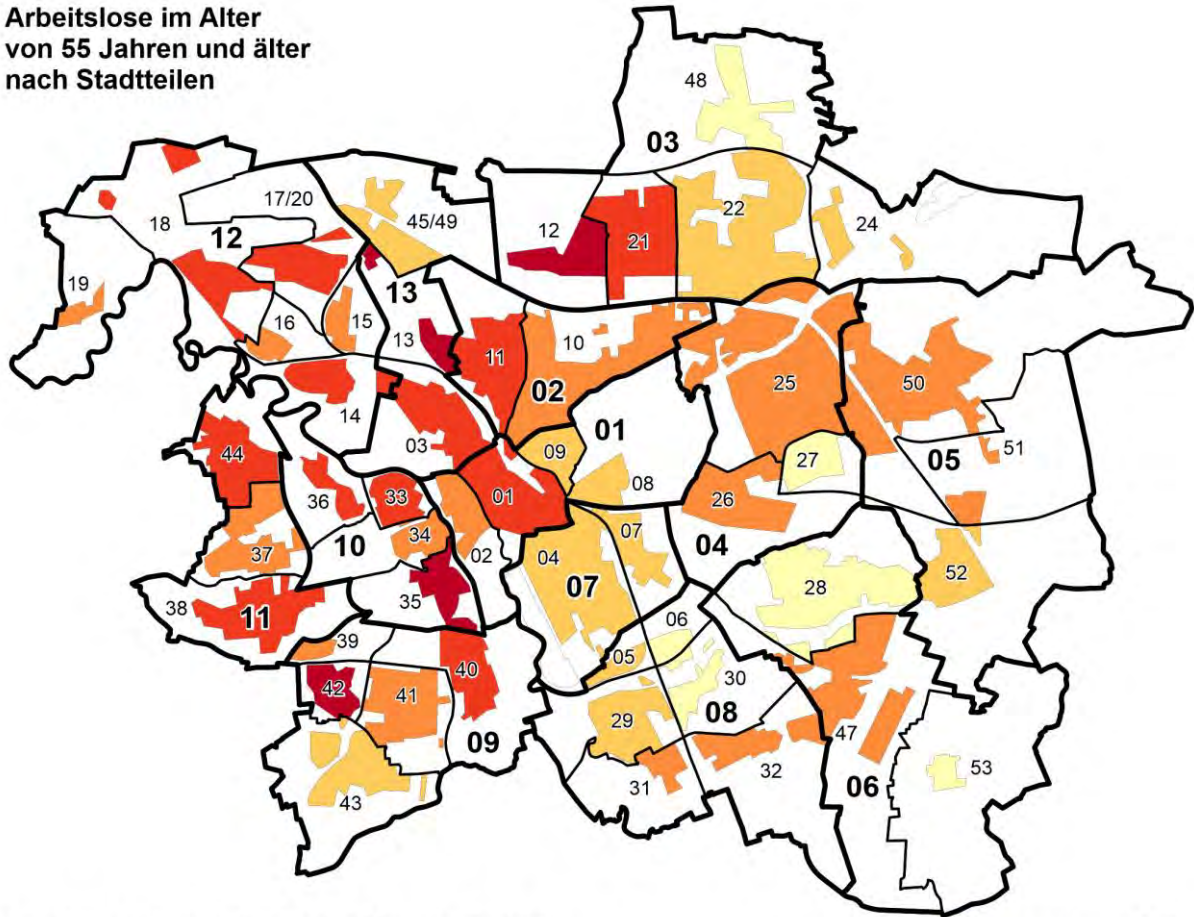
Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahren an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 18 bis unter 25 Jahren im Dezember 2018 (in Prozent)



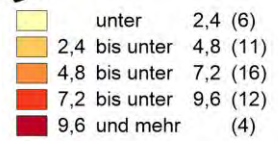
nach Stadtbezirken



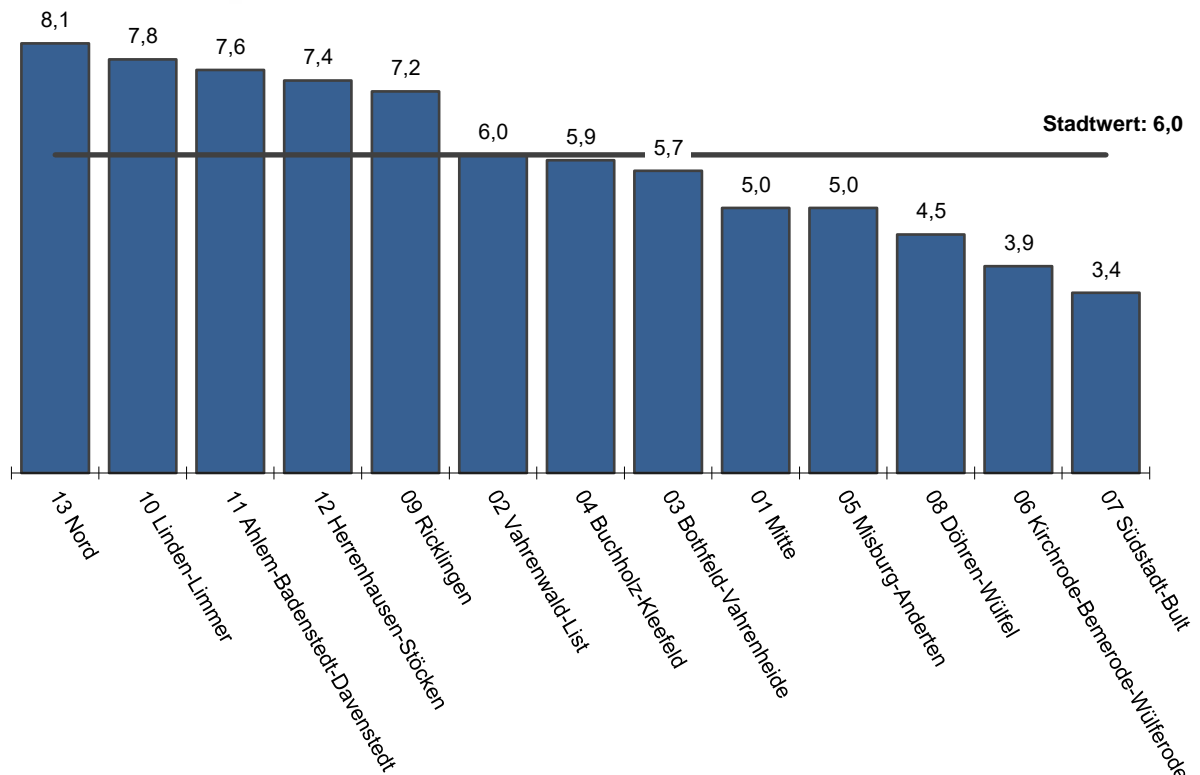
Arbeitslose im Alter von 55 Jahren und älter nach Stadtteilen



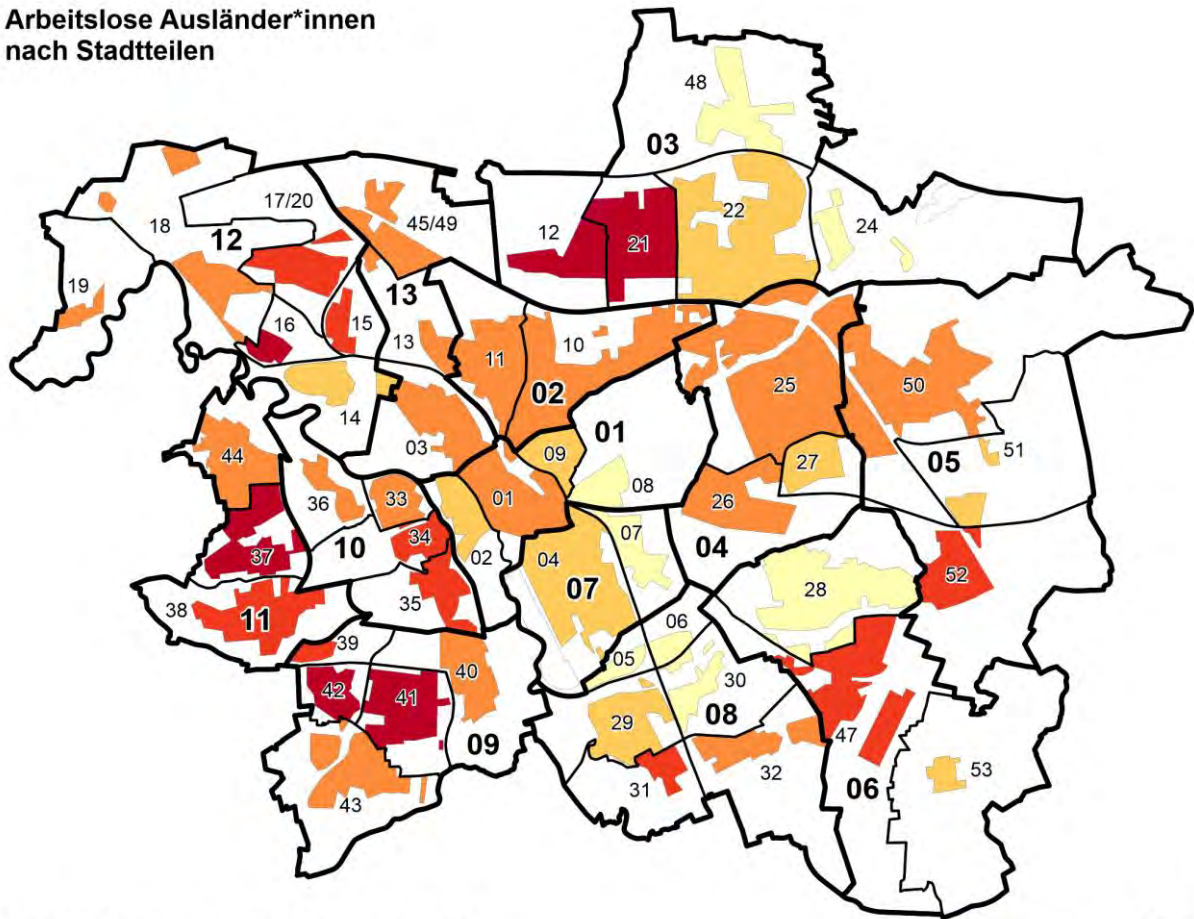
Anteil der Arbeitslosen im Alter von 55 und älter an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 55 bis unter 65 Jahren im Dezember 2018 (in Prozent)



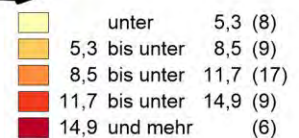
nach Stadtbezirken



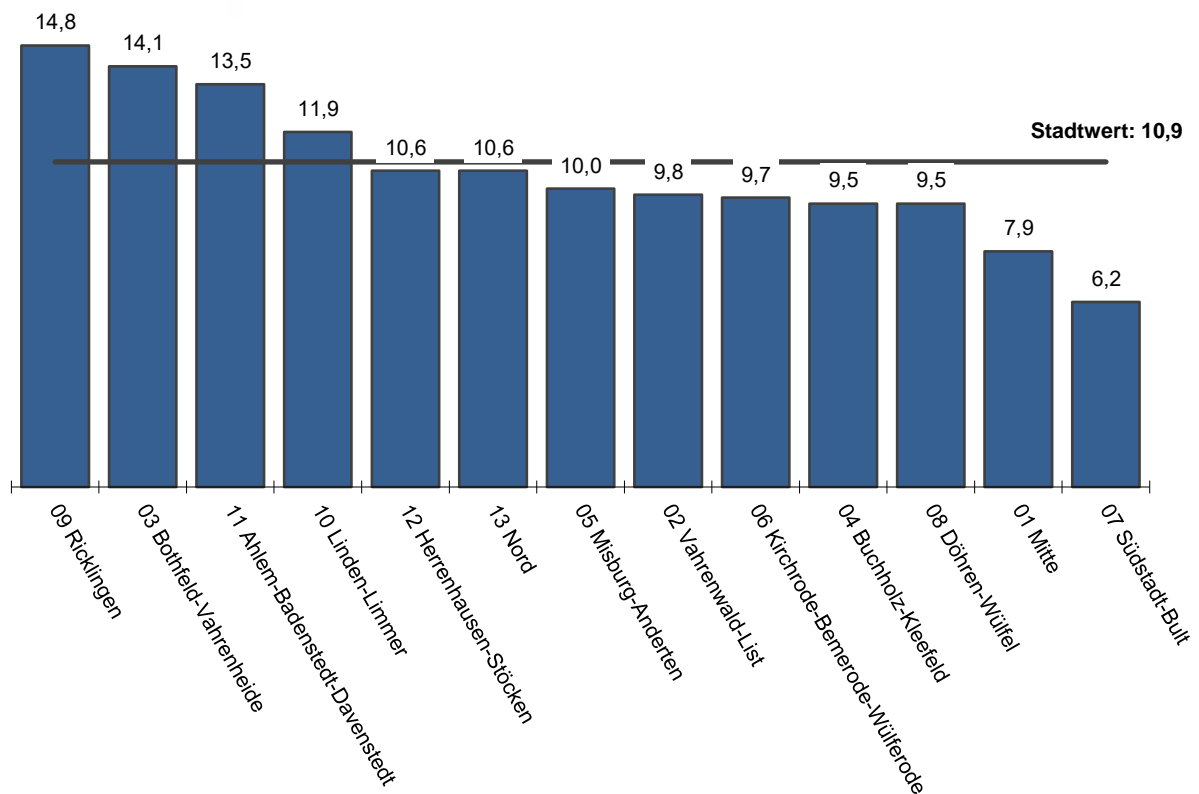
Arbeitslose Ausländer*innen nach Stadtteilen



Anteil der arbeitslosen Ausländer*innen an der ausländischen Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren im Dezember 2018 (in Prozent)



nach Stadtbezirken



Arbeitslose nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Arbeitslose im Dezember 2018						
	insgesamt		von den Arbeitslosen insgesamt sind ...				Ausländer*innen
	absolut	Anteil an der Bev. im Alter von 18 bis unter 65 Jahren	erwerbsfähige Hilfebedürftige (SGB II)		im Alter von ...		
			absolut	Anteil an der Bev. im Alter von 18 bis u. 65 Jahren	unter 25 an der Bev. im Alter von 18 bis u. 25 Jahren	55 u. älter an der Bev. im Alter von 55 bis u. 65 Jahren	Anteil an der ausl. Bev. im Alter von 18 bis u. 65 Jahren
1	2	3	4	5	6	7	
...nach Stadtteilen							
01 Mitte	721	8,5	588	6,9	4,4	8,5	10,7
02 Calenberger Neustadt	276	5,1	217	4,0	2,3	4,9	7,7
03 Nordstadt	964	6,9	776	5,6	3,2	9,3	10,6
04 Südstadt	866	3,0	532	1,8	1,5	3,4	6,5
05 Waldhausen	37	2,7	22	1,6	1,1	3,2	3,4
06 Waldheim	25	2,4	*	0,8	2,0	2,3	3,2
07 Bult	46	2,3	33	1,7	0,9	2,6	4,7
08 Zoo	72	2,2	26	0,8	0,9	2,4	2,7
09 Oststadt	398	3,8	267	2,5	1,3	3,8	5,6
10 List	1.355	4,2	943	3,0	2,2	5,2	9,3
11 Vahrenwald	1.312	7,4	1.033	5,8	3,8	7,6	10,4
12 Vahrenheide	758	12,6	661	11,0	5,5	11,5	16,4
13 Hainholz	558	10,5	470	8,8	6,2	10,3	10,7
14 Herrenhausen	437	7,2	337	5,5	3,5	8,6	8,4
15 Burg	157	6,7	119	5,1	5,4	5,2	12,4
16 Leinhausen	201	9,1	164	7,5	5,8	6,6	15,5
17/20 Ledeburg/Nordhafen	313	8,0	254	6,5	4,4	7,6	12,0
18 Stöcken	686	7,9	544	6,3	4,6	8,1	10,2
19 Marienwerder	110	7,4	73	4,9	8,2	5,5	10,1
21 Sahlkamp	874	10,4	740	8,8	7,3	7,6	17,5
22 Bothfeld	421	3,5	288	2,4	2,5	3,1	7,9
24 Lahe	68	5,1	53	4,0	2,2	2,9	4,8
25 Groß-Buchholz	1.128	6,6	894	5,2	4,1	6,3	10,0
26 Kleefeld	477	5,7	382	4,5	2,7	6,7	8,8
27 Heideviertel	91	3,5	59	2,3	2,3	2,0	7,2
28 Kirchrode	135	2,1	67	1,0	0,8	2,3	4,0
29 Döhren	377	4,2	254	2,8	3,5	3,5	7,4
30 Seelhorst	56	2,5	30	1,3	2,4	2,3	3,1
31 Wülfel	203	6,8	153	5,1	4,7	6,7	11,7
32 Mittelfeld	492	8,8	398	7,1	5,9	7,0	11,6
33 Linden-Nord	883	7,0	681	5,4	3,2	7,9	10,8
34 Linden-Mitte	610	6,7	496	5,5	4,4	6,1	12,1
35 Linden-Süd	754	9,8	642	8,3	5,2	9,6	13,0
36 Limmer	363	8,3	291	6,6	2,8	8,4	11,1
37 Davenstedt	497	8,3	404	6,8	5,1	6,9	16,0
38 Badenstedt	657	8,5	540	7,0	5,4	7,6	14,4
39 Bornum	83	9,6	74	8,5	8,7	5,1	12,4
40 Ricklingen	716	8,1	592	6,7	4,2	8,9	11,0
41 Oberricklingen	587	8,6	476	7,0	7,0	7,1	14,9
42 Mühlenberg	732	16,9	652	15,0	10,4	12,4	21,8
43 Wettbergen	332	4,3	225	2,9	2,6	3,7	9,2
44 Ahlem	533	7,6	437	6,3	3,7	8,2	10,7
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	294	6,6	233	5,2	4,1	4,1	10,3
47 Bemmerode	703	5,9	530	4,4	4,1	5,0	11,8
48 Isernhagen-Süd	23	1,5	11	0,7	1,2	0,8	2,7
50 Misburg-Nord	845	5,9	691	4,8	3,6	5,0	9,7
51 Misburg-Süd	112	6,1	79	4,3	3,4	6,4	6,9
52 Anderten	264	5,5	198	4,1	4,2	4,5	12,7
53 Wülferode	16	2,9	*	1,4	1,5	1,5	6,7
99 nicht zuzuordnen	12	-	9	-	-	-	-
...nach Stadtbezirken							
01 Mitte	1.467	5,3	1.098	4,0	2,7	5,0	7,9
02 Vahrenwald-List	2.667	5,4	1.976	4,0	2,9	6,0	9,8
03 Bothfeld-Vahrenheide	2.144	7,3	1.753	6,0	4,7	5,7	14,1
04 Buchholz-Kleefeld	1.696	6,0	1.335	4,7	3,5	5,9	9,5
05 Misburg-Anderten	1.221	5,8	968	4,6	3,7	5,0	10,0
06 Kirchrode-Bemmerode-Wülferode	854	4,5	605	3,2	3,0	3,9	9,7
07 Südstadt-Bult	912	2,9	565	1,8	1,4	3,4	6,2
08 Döhren-Wülfel	1.190	5,3	865	3,9	4,0	4,5	9,5
09 Ricklingen	2.450	8,6	2.019	7,1	5,6	7,2	14,8
10 Linden-Limmer	2.610	7,7	2.110	6,3	4,0	7,8	11,9
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	1.687	8,1	1.381	6,7	4,8	7,6	13,5
12 Herrenhausen-Stöcken	1.904	7,7	1.491	6,0	4,6	7,4	10,6
13 Nord	1.816	7,7	1.479	6,2	4,0	8,1	10,6
99 nicht zuzuordnen	12	-	9	-	-	-	-
Landeshauptstadt Hannover	22.630	6,3	17.654	4,9	3,7	6,0	10,9

VIII. Empfänger*innen von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Inhalt:	Seite:
Einleitung und Definitionen	93
Karten: Empfänger*innen von Transferleistungen	95
Haushalte mit Transferleistungen	96
Familienhaushalte mit Transferleistungen	97
Alleinerziehende mit Transferleistungen	98
Tabelle: Empfänger*innen von Transferleistungen	99

Seit Einführung von „Hartz IV“ im Jahr 2005 wird in der Landeshauptstadt Hannover die Anzahl der Transferleistungsempfänger*innen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (laufende Leistungen nach SGB II- und SGB XII) herangezogen, um Ausmaß und Entwicklung von Armut abzubilden. Die „Transferleistungsquote“ ist als Hilfsindikator für die hannoversche Armutsquote etabliert und anerkannt. Sie wird regelmäßig kommuniziert, beispielsweise im Sozialbericht oder verschiedenen Monitorings, wie dem Familienmonitoring oder dem kleinräumigen Wohnungsmarktbericht.

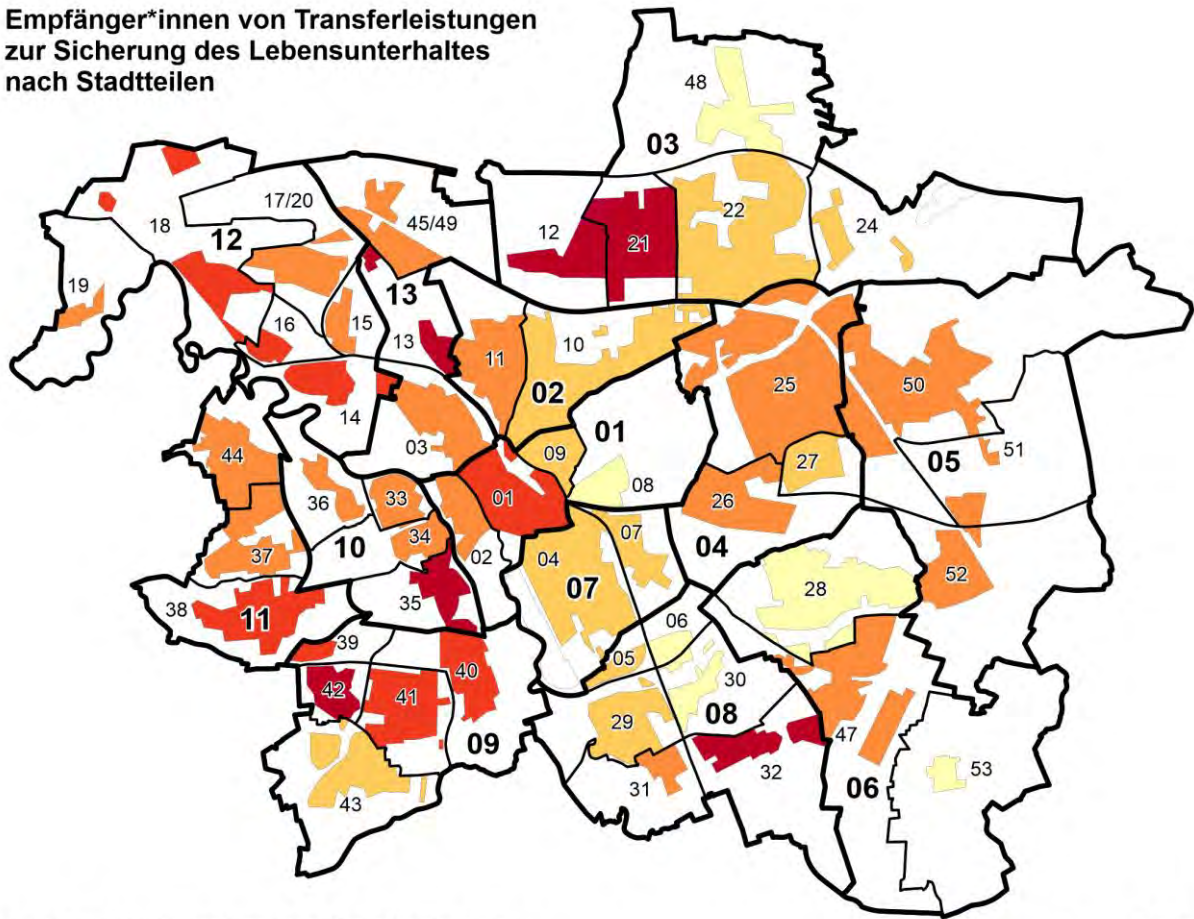
Zum Jahresende 2015 wurde der Transferleistungsindikator neu gebildet (vgl. Statistische Berichte der Landeshauptstadt Hannover – Strukturdaten der Stadtteile und Stadtbezirke 2017, Kapitel IX. „Empfänger*innen von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes in Stadtteilen und Stadtbezirken“). Diese Neubildung fußt im Kern darauf, dass erstmals kleinräumige statistische Angaben zu den Empfänger*innen von „Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz“ vorlagen und somit in die Berechnung einfließen konnten. Darüber hinaus hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) im April 2016 ihre Zählweise bei der Grundsicherungsstatistik rückwirkend geändert und somit eine bessere Darstellung einzelner Personengruppen ermöglicht (z.B. Sonstige Leistungsempfänger*innen oder Kinder ohne eigenen Leistungsanspruch in Bedarfsgemeinschaften).

In den nachfolgenden Karten und den Übersichtstabellen werden folgende Merkmale dargestellt:

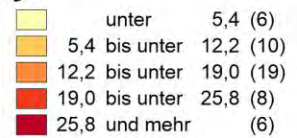
Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 99) Spalte 1	Empfänger*innen von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes am 31. Dezember 2017 insgesamt	Hierin enthalten sind Empfänger*innen von: <ul style="list-style-type: none"> - Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld), umfasst Regel- und Sonstige Leistungsberechtigte sowie Kinder ohne Leistungsanspruch in SGB II-Bedarfsgemeinschaften. <p>Hinweis: neue Zählweise der Bundesagentur für Arbeit, daher revisionsbedingte Abweichungen ab 2015!</p>

Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
	<p><i>noch:</i> Empfänger*innen von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes insgesamt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung nach dem SGB XII. - Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz <p>Hinweis: Im Dezember 2015 fanden Empfänger*innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bei der Bildung des hannoverschen Transferleistungsindikators erstmals Berücksichtigung.</p>
Tabelle (S. 99) Spalte 2 Karte (S. 95)	Anteil der Empfänger*innen von Transferleistungen an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	Anteil der Empfänger*innen von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes bezogen auf die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2017 (in Prozent)
Tabelle (S. 99) Spalte 3	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger*innen von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes am 31. Dezember 2017 insgesamt	<p>Eine Bedarfsgemeinschaft besteht aus Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Zu einer Bedarfsgemeinschaft gehören der oder die Hilfebedürftige sowie ggf. die*der (Ehe-)Partner*in, der*die eingetragene Lebenspartner*in sowie die im Haushalt lebenden eigenen Kinder und die Kinder des*der Partners*in, solange diese das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, unverheiratet sind und kein ausreichendes eigenes Einkommen oder Vermögen haben, weiterhin die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten, hilfebedürftigen Kindes, das das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, und die*der im Haushalt lebende Partner*in dieses Elternteils.</p> <p>Hinweis: Es kann vereinzelt zu Doppelzählungen von Bedarfsgemeinschaften kommen, in denen sowohl SGB II-, SGB XII- oder Asylbewerber*innen leben.</p>
Tabelle (S. 99) Spalte 4 Karte (S. 96)	Anteil der Bedarfsgemeinschaften an allen Haushalten	Anteil der Bedarfsgemeinschaften an allen Privathaushalten am Jahresende (in Prozent)
Tabelle (S. 99) Spalte 5 Karte (S. 97)	Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kind(ern) an allen Familienhaushalten	Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem Kind oder Jugendlichen unter 18 Jahren an allen Familienhaushalten mit mindestens einem Kind oder Jugendlichen unter 18 Jahren am Jahresende (in Prozent)
Tabelle (S. 99) Spalte 6 Karte (S. 98)	Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden an allen Alleinerziehendenhaushalten	Anteil der Bedarfsgemeinschaften von Alleinerziehenden an allen Alleinerziehendenhaushalten am Jahresende (in Prozent)

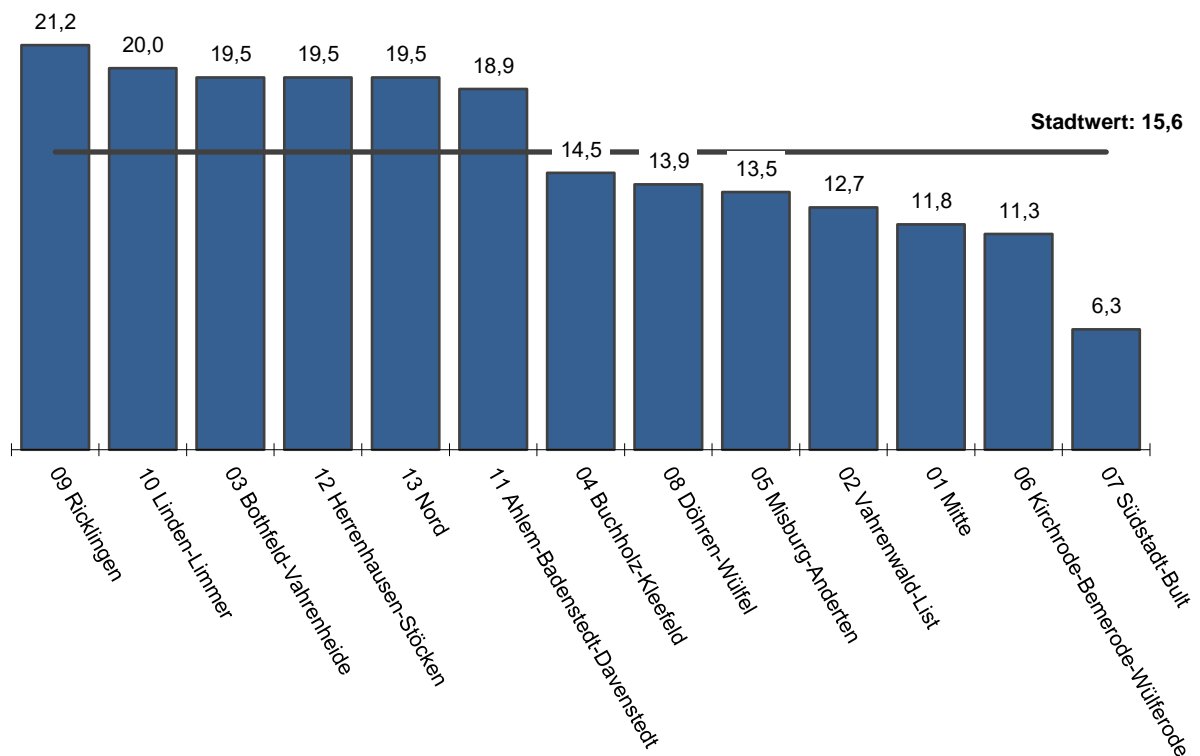
Empfänger*innen von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach Stadtteilen



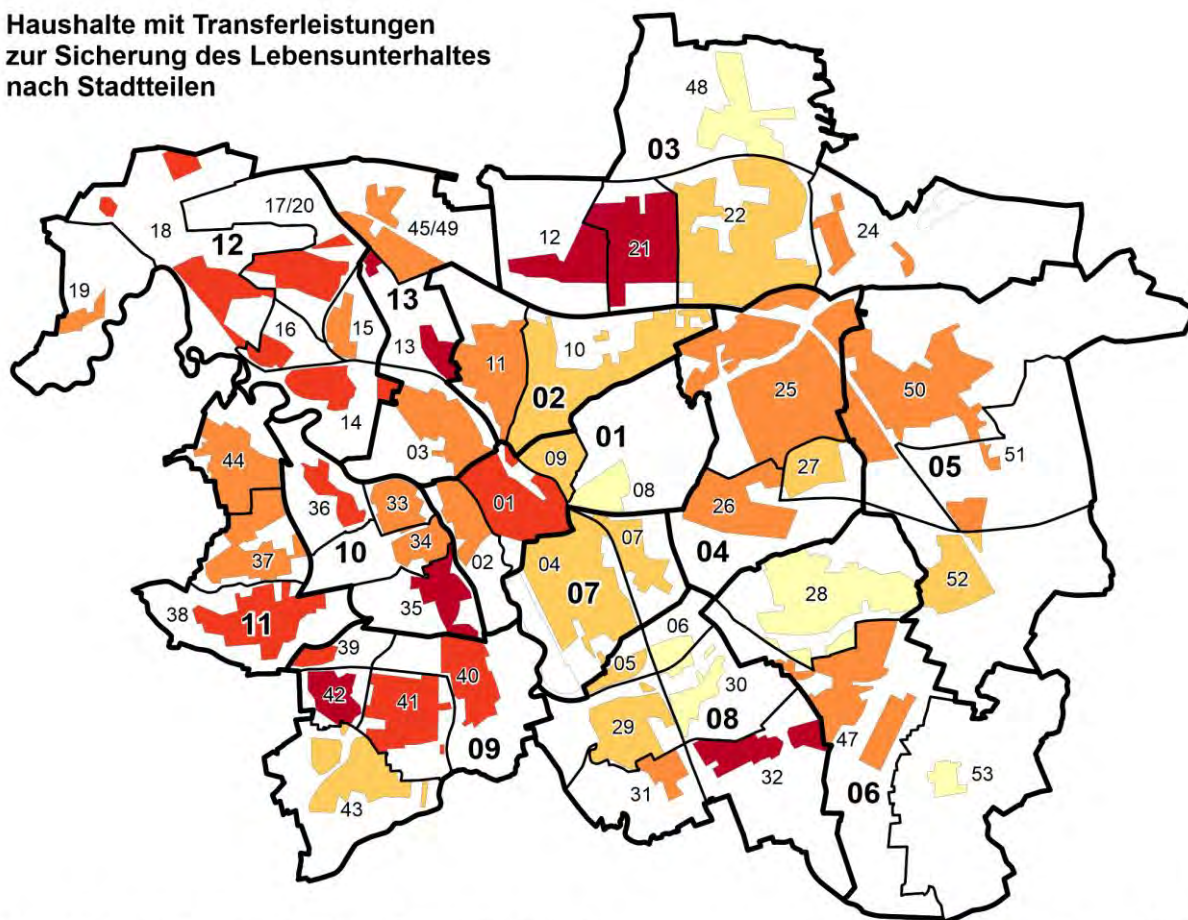
Anteil der Empfänger*innen von Transferleistungen an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31. Dezember 2017 (in Prozent)



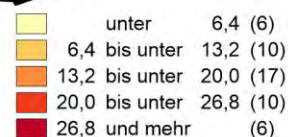
nach Stadtbezirken



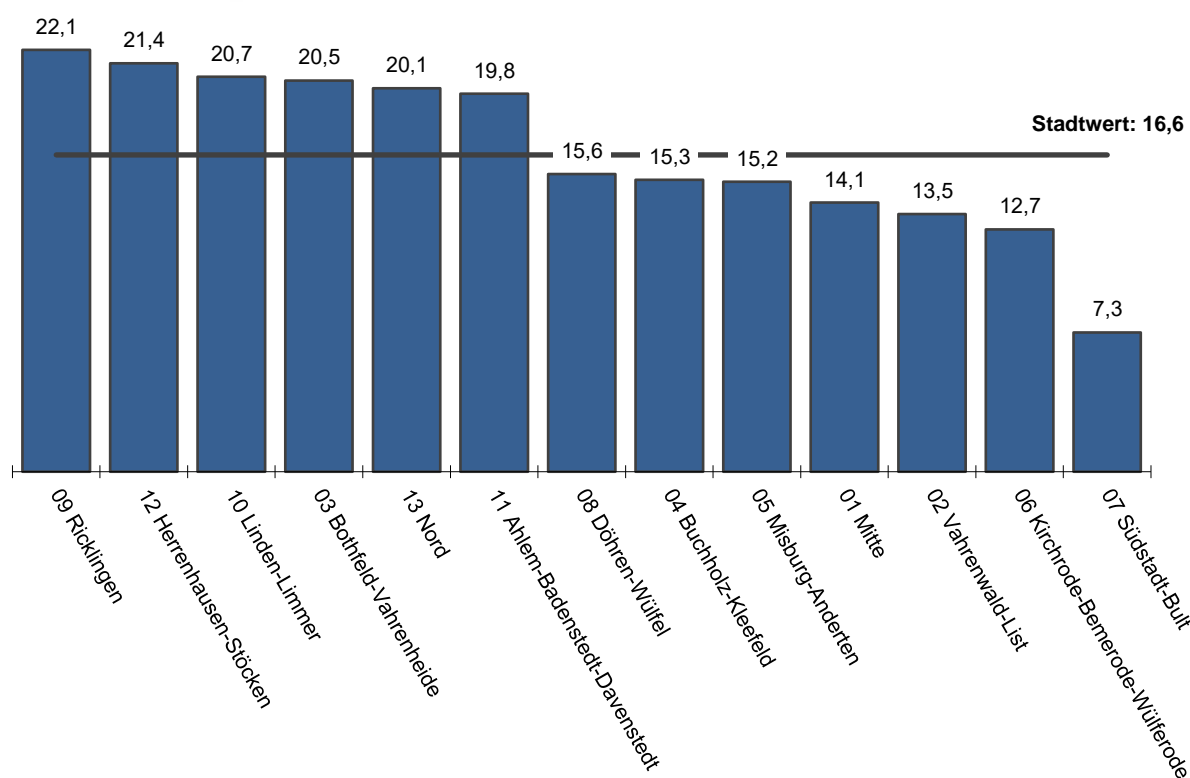
Haushalte mit Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach Stadtteilen



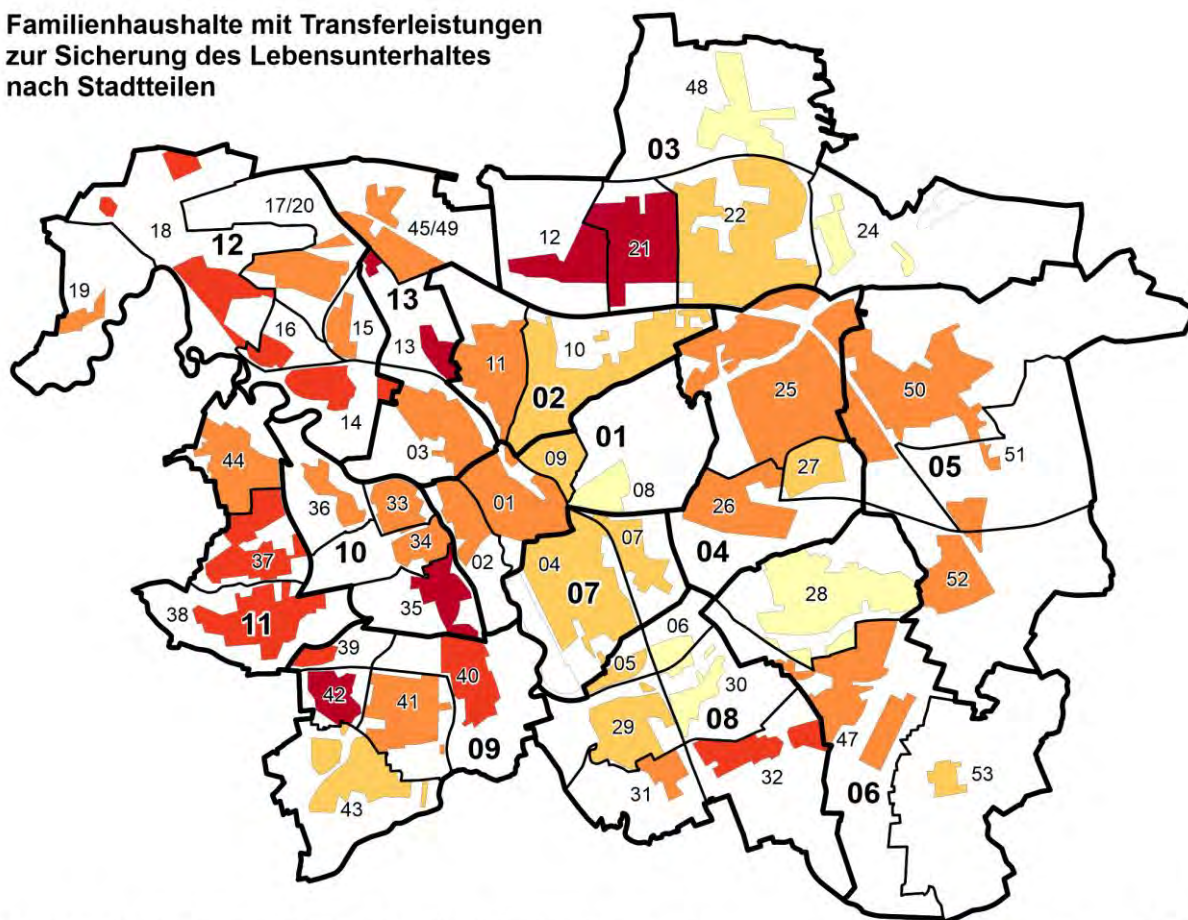
Anteil der Bedarfsgemeinschaften von Empfänger*innen von Transferleistungen an der Anzahl der Haushalte insgesamt am 31. Dezember 2017 (in Prozent)



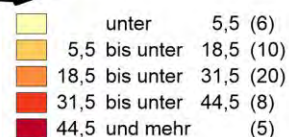
nach Stadtbezirken



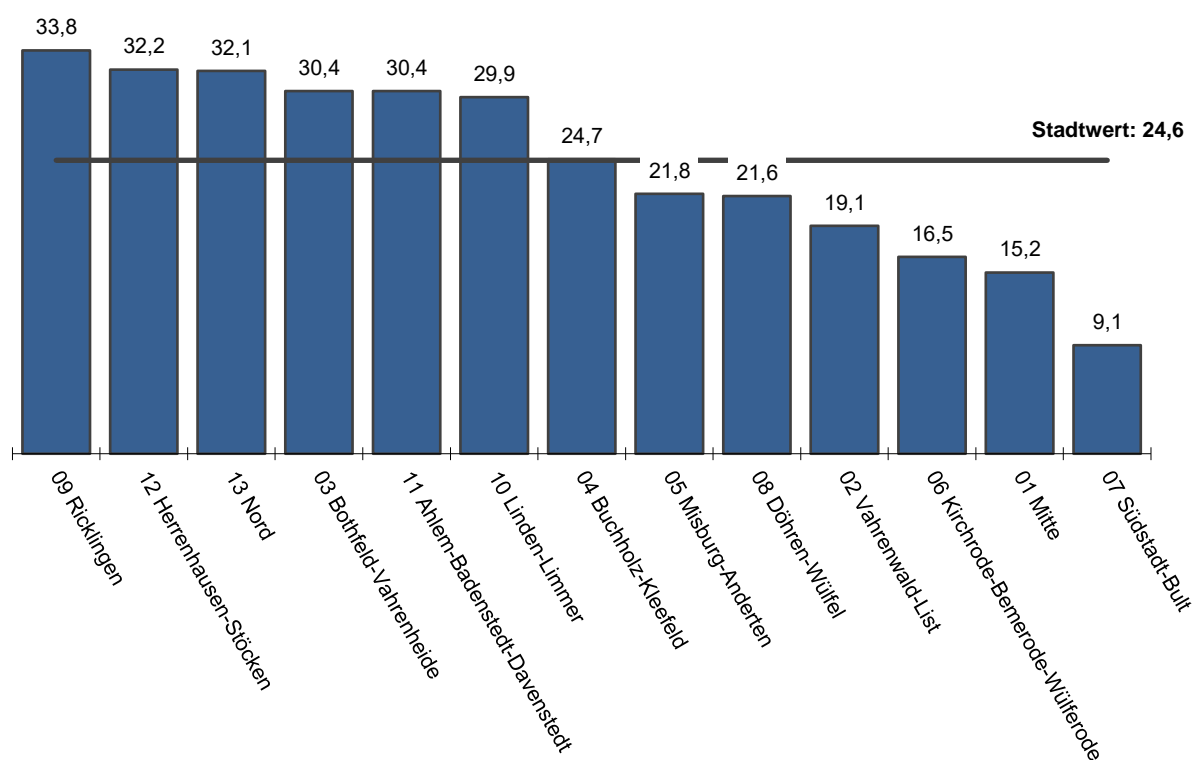
Familienhaushalte mit Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach Stadtteilen



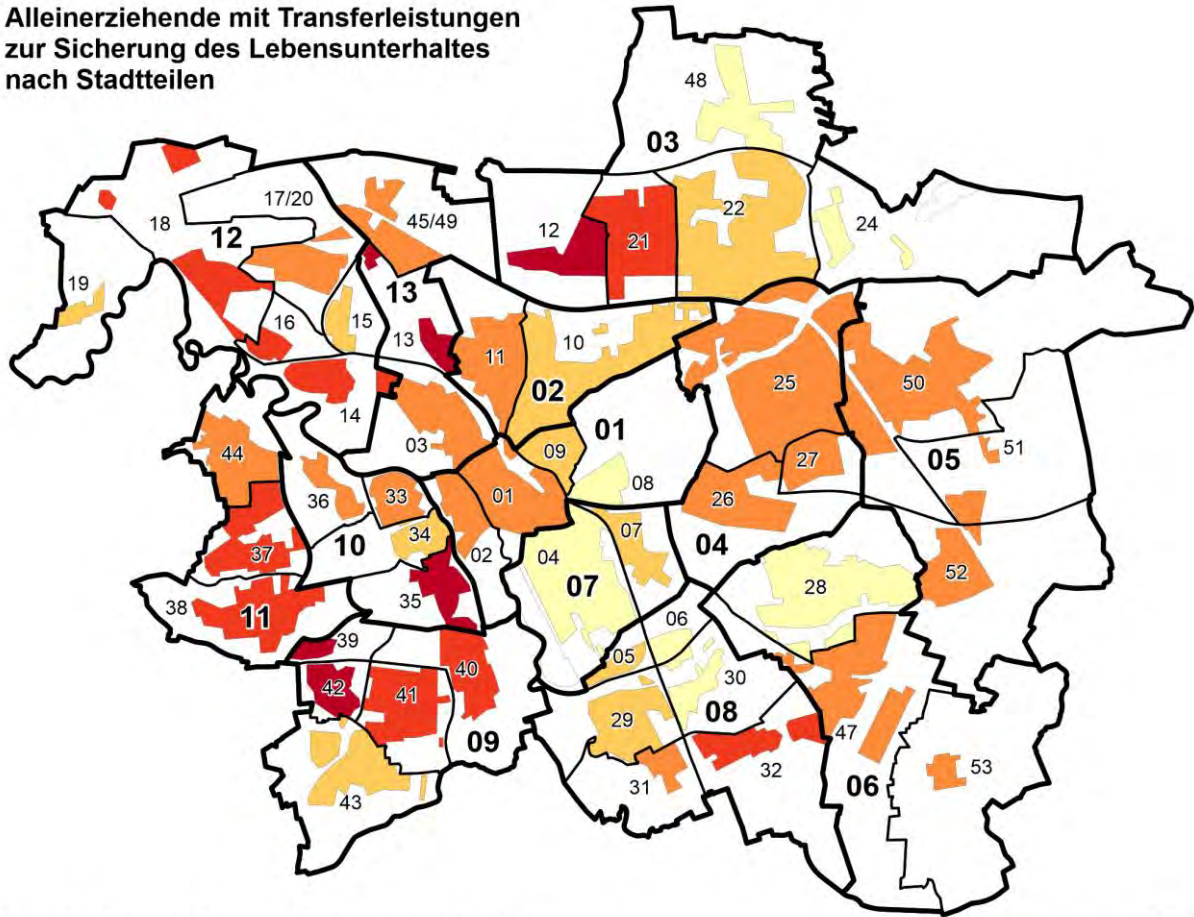
Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kind(ern), die Transferleistungen erhalten, an den Haushalten mit Kind(ern) insgesamt am 31. Dezember 2017 (in Prozent)



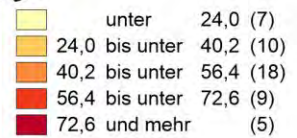
nach Stadtbezirken



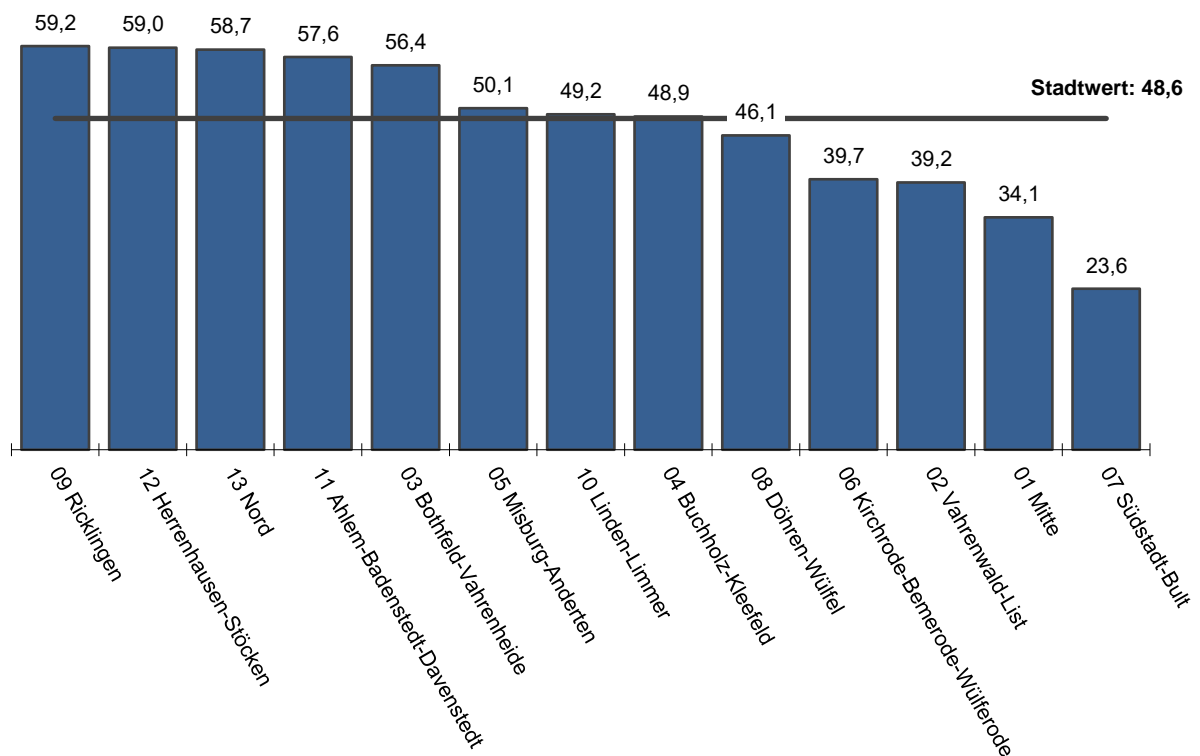
Alleinerziehende mit Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach Stadtteilen



Anteil der alleinerziehenden Empfänger*innen von Transferleistungen an den Alleinerziehenden insgesamt am 31. Dezember 2017 (in Prozent)



nach Stadtbezirken



Empfänger*innen von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Empfänger*innen von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes ¹⁾ am 31.12.2017		Bedarfsgemeinschaften von Empfänger*innen von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes ¹⁾ am 31.12.2017			
	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung am Ort der Hauptwhg.	insgesamt	Anteil an allen Haushalten	darunter	
		in %			mit Kind(ern) an allen Familien- haushalten	Alleinerziehende an allen Alleinerzie- hendenhaushalten
				in %	in %	in %
...nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6
01 Mitte	2.321	21,0	1.806	25,0	29,3	53,4
02 Calenberger Neustadt	883	12,8	588	13,2	24,7	50,6
03 Nordstadt	3.005	16,9	1.919	17,2	28,0	51,5
04 Südstadt	2.512	6,3	1.793	7,1	9,2	23,5
05 Waldhausen	127	5,7	86	7,4	7,2	24,4
06 Waldheim	40	2,2	26	3,5	4,2	18,8
07 Bult	206	6,6	149	9,4	8,8	25,0
08 Zoo	106	2,1	80	2,9	2,2	10,0
09 Oststadt	1.086	7,6	813	9,2	9,7	25,2
10 List	4.566	10,0	2.799	10,5	14,5	31,9
11 Vahrenwald	4.399	17,6	2.854	18,9	28,9	51,0
12 Vahrenheide	3.729	37,7	1.921	41,5	54,0	78,8
13 Hainholz	2.111	28,5	1.206	30,1	46,1	73,4
14 Herrenhausen	1.624	19,5	1.094	21,3	34,2	57,8
15 Burg	573	14,6	375	17,5	20,7	32,9
16 Leinhausen	705	22,0	344	20,3	42,5	61,0
17/20 Ledeburg/Nordhafen	1.132	18,4	632	20,8	26,7	54,9
18 Stöcken	2.811	21,8	1.662	24,3	35,3	68,3
19 Marienwerder	352	14,5	191	15,4	24,5	40,0
21 Sahlkamp	4.192	29,0	1.895	29,3	45,7	65,8
22 Bothfeld	1.531	7,5	845	8,2	12,3	34,8
24 Lahe	180	9,5	141	18,2	4,5	8,3
25 Groß-Buchholz	4.484	16,3	2.372	17,0	27,2	52,7
26 Kleefeld	1.681	13,3	1.017	14,1	21,9	43,3
27 Heideviertel	393	7,8	230	9,5	16,4	42,2
28 Kirchrode	351	2,9	260	4,7	2,5	9,8
29 Döhren	1.368	9,9	871	10,5	17,7	36,1
30 Seelhorst	147	4,1	97	5,8	3,9	17,6
31 Wülfel	791	17,6	464	19,1	27,2	51,8
32 Mittelfeld	2.308	26,7	1.356	31,7	40,3	67,9
33 Linden-Nord	3.054	18,4	2.038	19,1	27,5	43,8
34 Linden-Mitte	1.901	15,3	1.203	16,4	20,1	36,8
35 Linden-Süd	2.996	28,8	1.721	29,1	48,2	74,8
36 Limmer	1.175	18,7	782	20,3	26,7	44,2
37 Davenstedt	1.984	18,1	993	18,2	32,1	59,2
38 Badenstedt	2.743	22,1	1.451	23,0	35,6	61,7
39 Bornum	350	24,6	177	25,6	39,5	72,7
40 Ricklingen	2.586	19,7	1.774	21,9	33,6	58,3
41 Oberricklingen	2.127	19,8	1.279	21,7	29,6	59,8
42 Mühlenberg	3.464	45,9	1.472	45,4	66,2	85,6
43 Wettbergen	1.221	9,3	685	10,6	14,4	34,8
44 Ahlem	1.799	16,2	992	17,7	23,5	50,9
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	1.203	16,7	623	17,8	26,8	56,2
47 Bemerode	3.248	16,9	1.631	18,0	24,0	47,7
48 Isernhagen-Süd	40	1,4	31	2,3	0,9	7,0
50 Misburg-Nord	3.147	13,7	1.839	15,9	21,3	51,1
51 Misburg-Süd	414	14,7	229	15,9	26,4	52,2
52 Anderten	979	12,5	547	13,0	21,8	45,7
53 Wülferode	37	4,1	25	6,0	7,2	42,9
keine Angabe	358	-	265	-	-	-
...nach Stadtbezirken						
01 Mitte	4.396	11,8	3.287	14,1	15,2	34,1
02 Vahrenwald-List	8.965	12,7	5.653	13,5	19,1	39,2
03 Bothfeld-Vahrenheide	9.672	19,5	4.833	20,5	30,4	56,4
04 Buchholz-Kleefeld	6.558	14,5	3.619	15,3	24,7	48,9
05 Misburg-Anderten	4.540	13,5	2.615	15,2	21,8	50,1
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	3.636	11,3	1.916	12,7	16,5	39,7
07 Südstadt-Bult	2.718	6,3	1.942	7,3	9,1	23,6
08 Döhren-Wülfel	4.781	13,9	2.900	15,6	21,6	46,1
09 Ricklingen	9.748	21,2	5.387	22,1	33,8	59,2
10 Linden-Limmer	9.126	20,0	5.744	20,7	29,9	49,2
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	6.526	18,9	3.436	19,8	30,4	57,6
12 Herrenhausen-Stöcken	7.197	19,5	4.298	21,4	32,2	59,0
13 Nord	6.319	19,5	3.748	20,1	32,1	58,7
nicht zuzuordnen	358	-	265	-	-	-
Landeshauptstadt Hannover	84.540	15,6	49.643	16,6	24,6	48,6

¹⁾ Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB II (ALG II) und Asylbewerberleistungsgesetz sowie von Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung (SGB XII)

IX. Zugelassene Kraftfahrzeuge nach Stadtteilen und Stadtbezirken

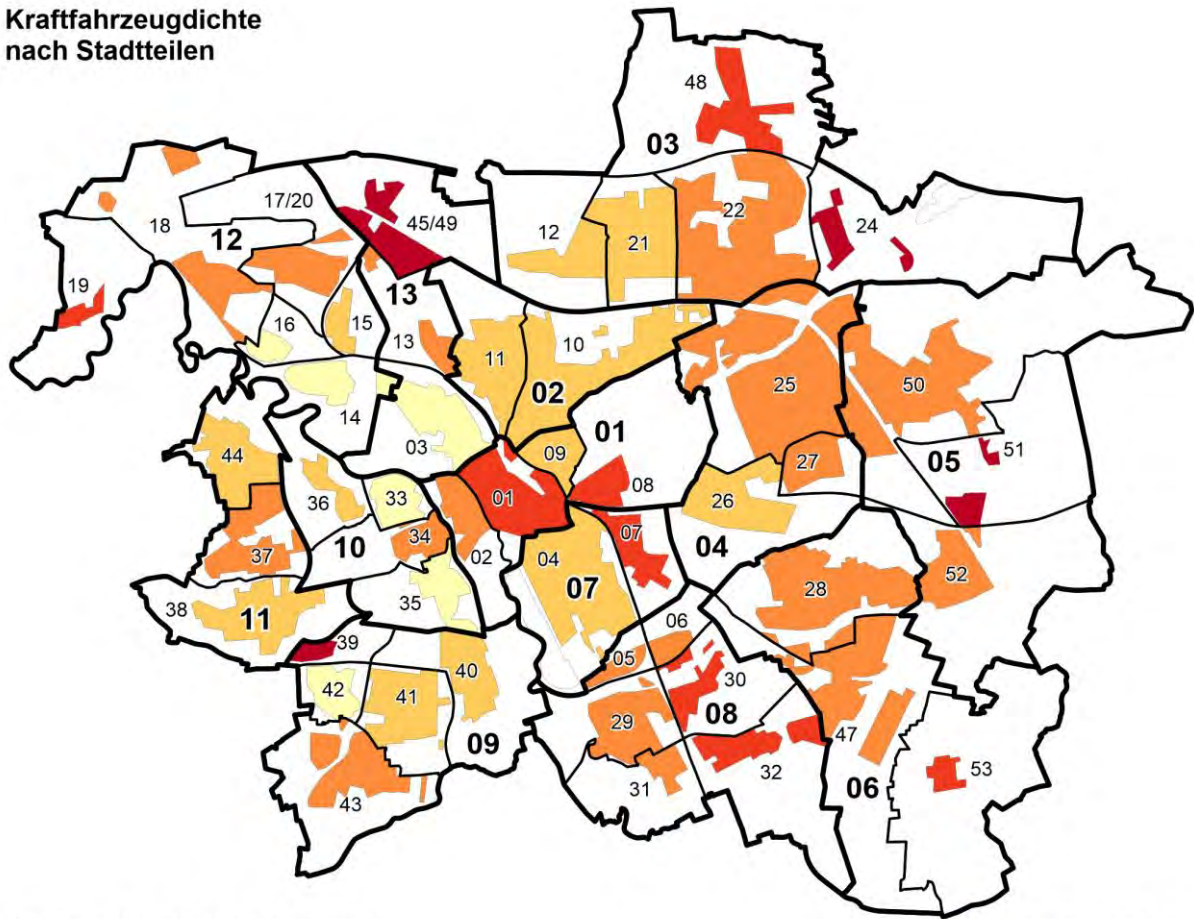
Inhalt:		Seite:
	Definitionen	101
Karten:	Kraftfahrzeugdichte	103
	Privat genutzte Personenkraftwagen	104
	Kraftfahrzeuge (ohne Krafträder) mit Dieselmotor	105
Tabelle:	Zugelassene Kraftfahrzeuge	106

In den nachfolgenden Karten und den Übersichtstabellen werden folgende Merkmale dargestellt:

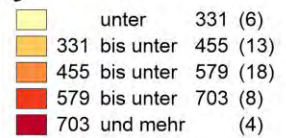
Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 106) Spalten 1 - 2 Karte (S. 103)	Kraftfahrzeuge (Kfz) am 1. Januar 2019 (absolut und bezogen auf 1.000 Einwohner*innen = Kraftfahrzeugdichte)	Die Summe der zugelassenen Kraftfahrzeuge insgesamt umfasst die Anzahl der am 1. Januar 2019 gemeldeten Personenkraftwagen, Nutzfahrzeuge, selbstfahrenden Zug- und Arbeitsmaschinen sowie Krafträder (absolut und bezogen auf 1.000 am 31.12.2018 mit Hauptwohnung gemeldete Einwohner*innen).
Tabelle (S. 106) Spalten 3 - 4	Personenkraftwagen (Pkw) insgesamt am 1. Januar 2019	Anzahl der zugelassenen Personenkraftwagen (absolut und bezogen auf 1.000 am 31.12.2018 mit Hauptwohnung gemeldete Einwohner*innen)
Tabelle (S. 106) Spalten 5 - 6 Karte (S. 104)	privat genutzte Pkw	Anzahl der Personenkraftwagen, die ausschließlich privat und nicht gewerblich genutzt werden (absolut und bezogen auf 1.000 am 31.12.2018 mit Hauptwohnung gemeldete Einwohner*innen)
Tabelle (S. 106) Spalte 7	Krafträder insgesamt	Krafträder sind Kraftfahrzeuge mit zwei Rädern. Dazu zählen Motorräder, Motorroller sowie Kleinkrafträder (Mofas und Mopeds).
Tabelle (S. 106) Spalte 8	Nutzfahrzeuge insgesamt	Nutzfahrzeuge sind alle Kraftfahrzeuge, die zum gewerblichen Personen- und Gütertransport genutzt werden.
Tabelle (S. 107) Spalte 9	Kfz insgesamt (ohne Krafträder) am 1. Januar 2019	Die Summe der zugelassenen Kraftfahrzeuge insgesamt umfasst die Anzahl der am 1. Januar 2019 gemeldeten Personenkraftwagen, Nutzfahrzeuge, selbstfahrenden Zug- und Arbeitsmaschinen. Hier ausgenommen ist die Gruppe der Krafträder.
Tabelle (S. 107) Spalten 10 - 11	Kfz mit Benzinmotor insgesamt am 1. Januar 2019	Kraftfahrzeuge (ohne Krafträder), die mit einem Benzinmotor angetrieben werden (absolut und bezogen auf 1.000 am 31.12.2018 mit Hauptwohnung gemeldete Einwohner*innen).

Tabelle (S. 107) Spalten 12 - 13 Karte (S. 105)	Kfz mit Dieselmotor insgesamt am 1. Januar 2019	Kraftfahrzeuge (ohne Krafträder), die mit einem Dieselmotor angetrieben werden (absolut und bezogen auf 1.000 am 31.12.2018 mit Hauptwohnung gemeldete Einwohner*innen).
Tabelle (S. 107) Spalten 14 - 15	Kfz insgesamt mit Elektro-, Plug-in-Hybrid- oder Hybrid- antrieb am 1. Januar 2019	Kraftfahrzeuge (ohne Krafträder) mit mindestens zwei unterschiedlichen Antriebsarten. Es handelt sich dabei zumeist um Hybridfahrzeuge mit einem Verbrennungs- und Elektromotor (absolut und bezogen auf 1.000 am 31.12.2018 mit Hauptwohnung gemeldete Einwohner*innen).
Tabelle (S. 107) Spalten 16 - 17	Kfz mit sonstigen Kraftstoffarten insgesamt am 1. Januar 2019	Kraftfahrzeuge (ohne Krafträder), die durch eine andere Kraftstoffart, als Benzin, Diesel oder Elektro-, Plug-in-Hybrid- oder Hybridantrieb angetrieben werden (absolut und bezogen auf 1.000 am 31.12.2018 mit Hauptwohnung gemeldete Einwohner*innen).

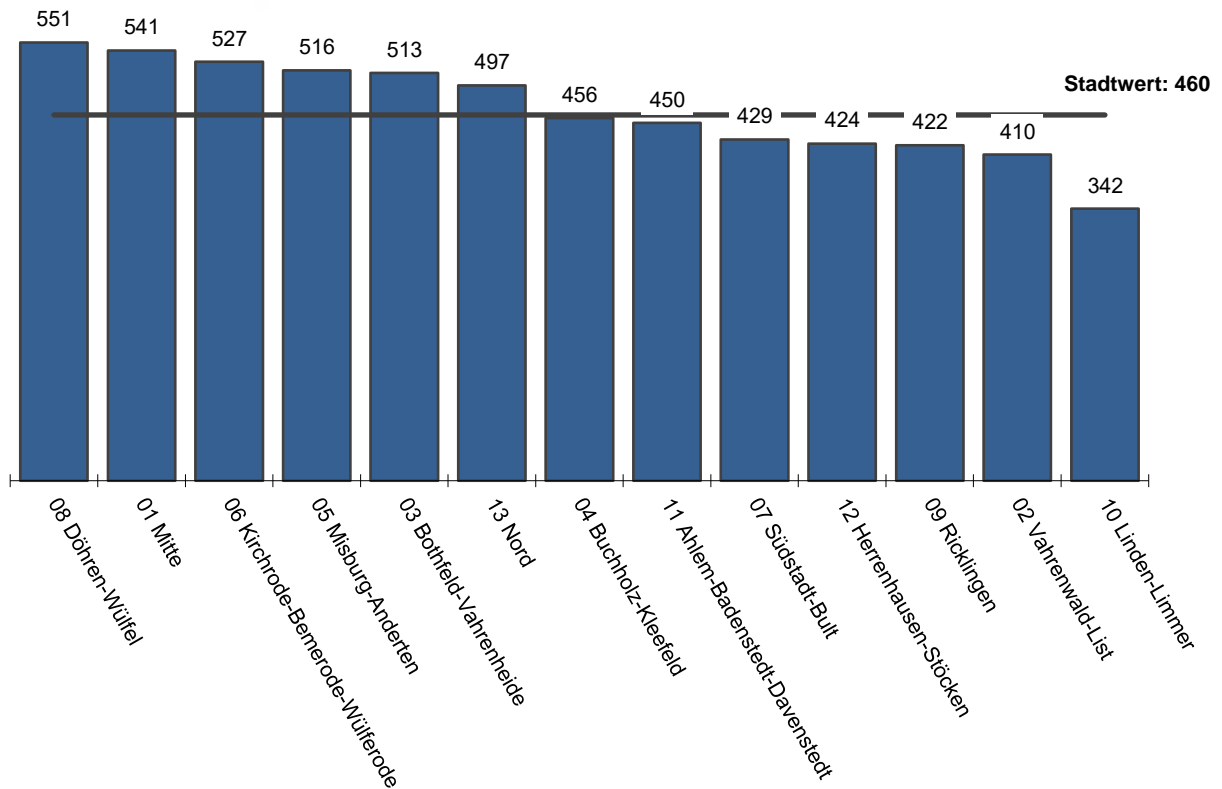
Kraftfahrzeugdichte nach Stadtteilen



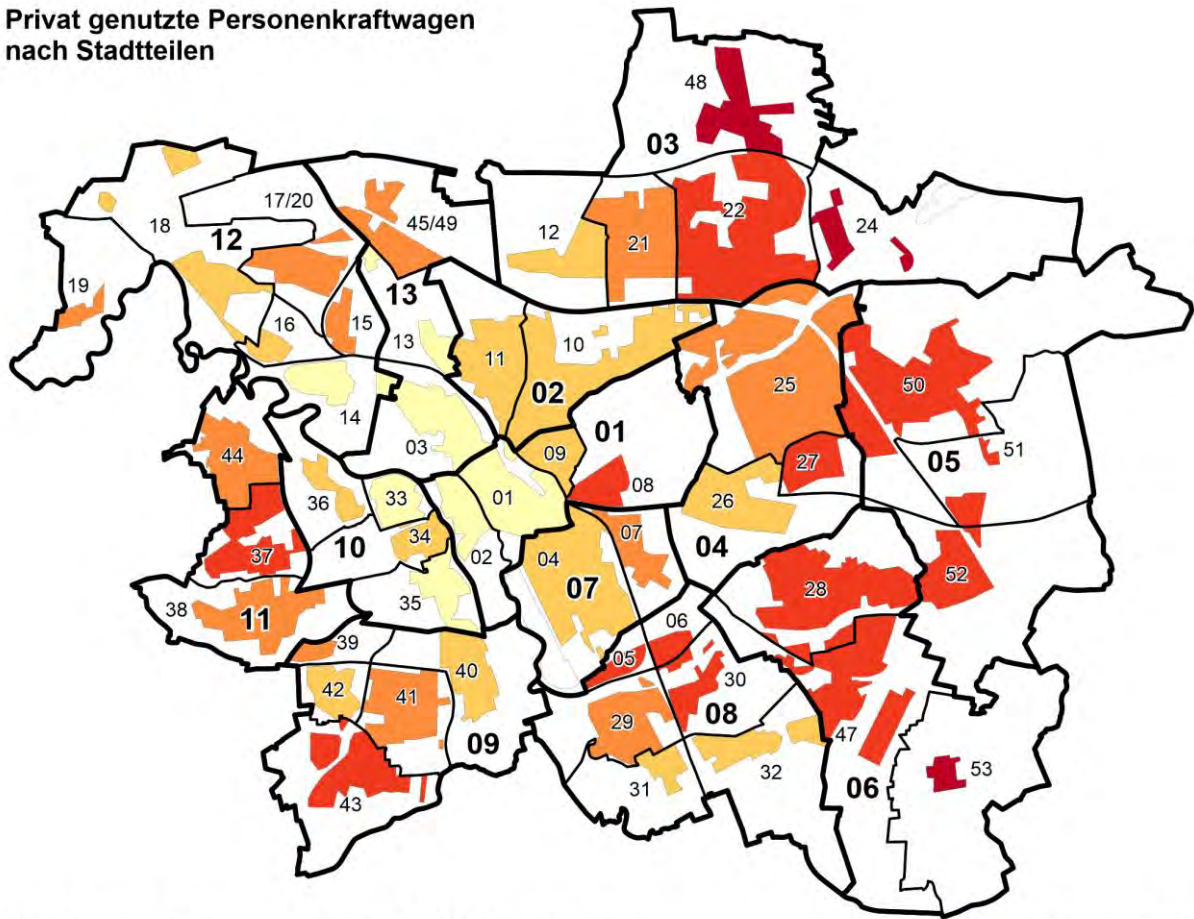
Kraftfahrzeuge auf 1.000 Einwohner*innen am Ort der Hauptwohnung am 1. Januar 2019



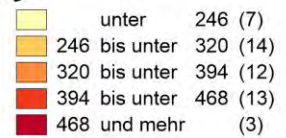
nach Stadtbezirken



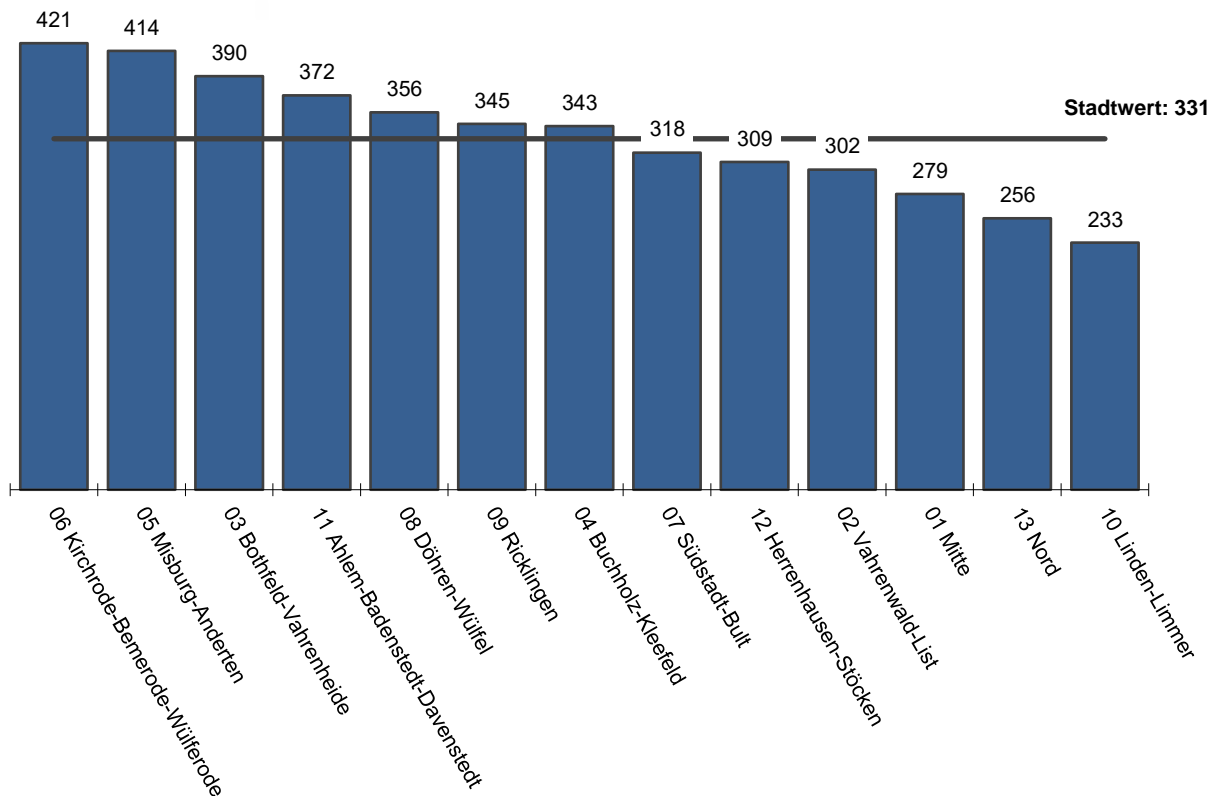
Privat genutzte Personenkraftwagen nach Stadtteilen



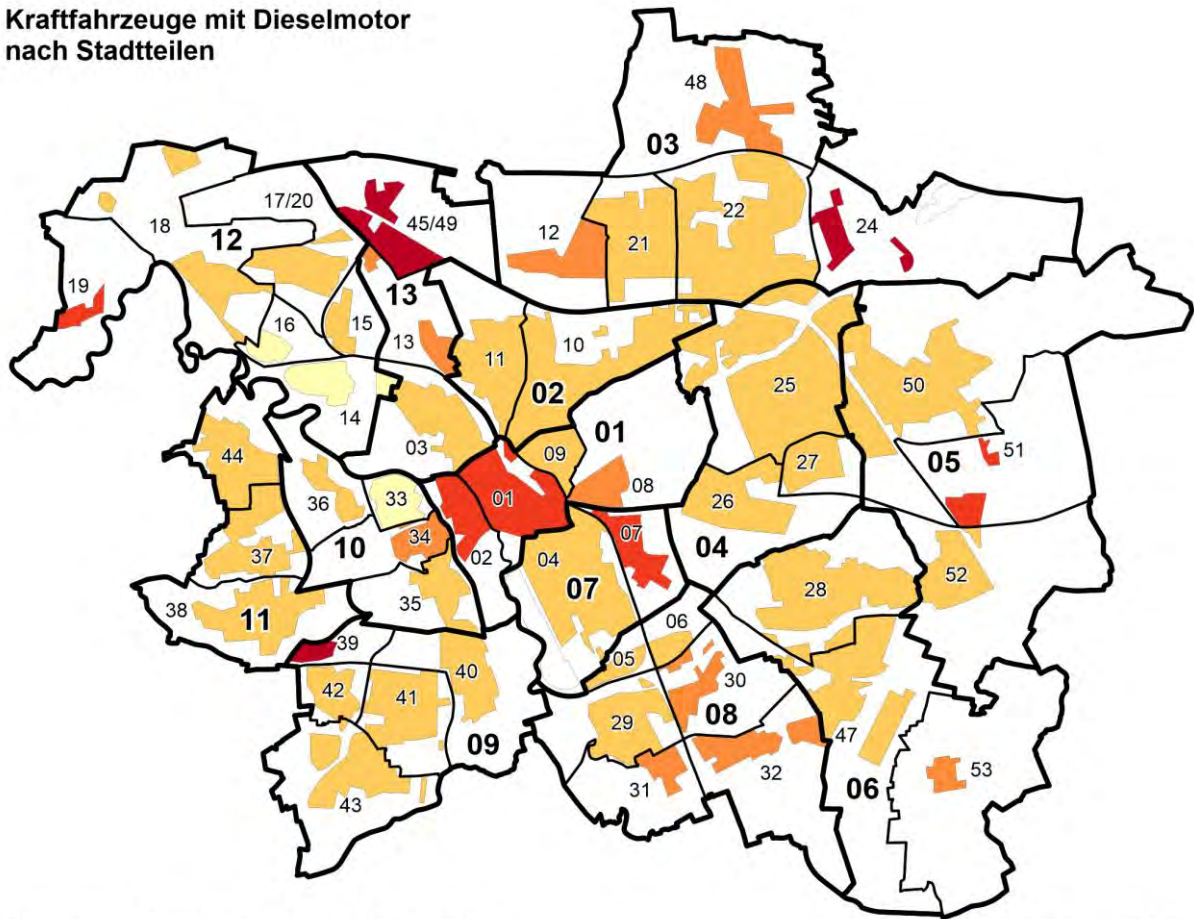
Privat genutzte Personenkraftwagen auf 1.000 Einwohner*innen am Ort der Hauptwohnung am 1. Januar 2019



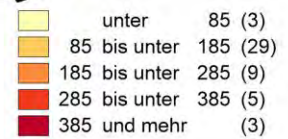
nach Stadtbezirken



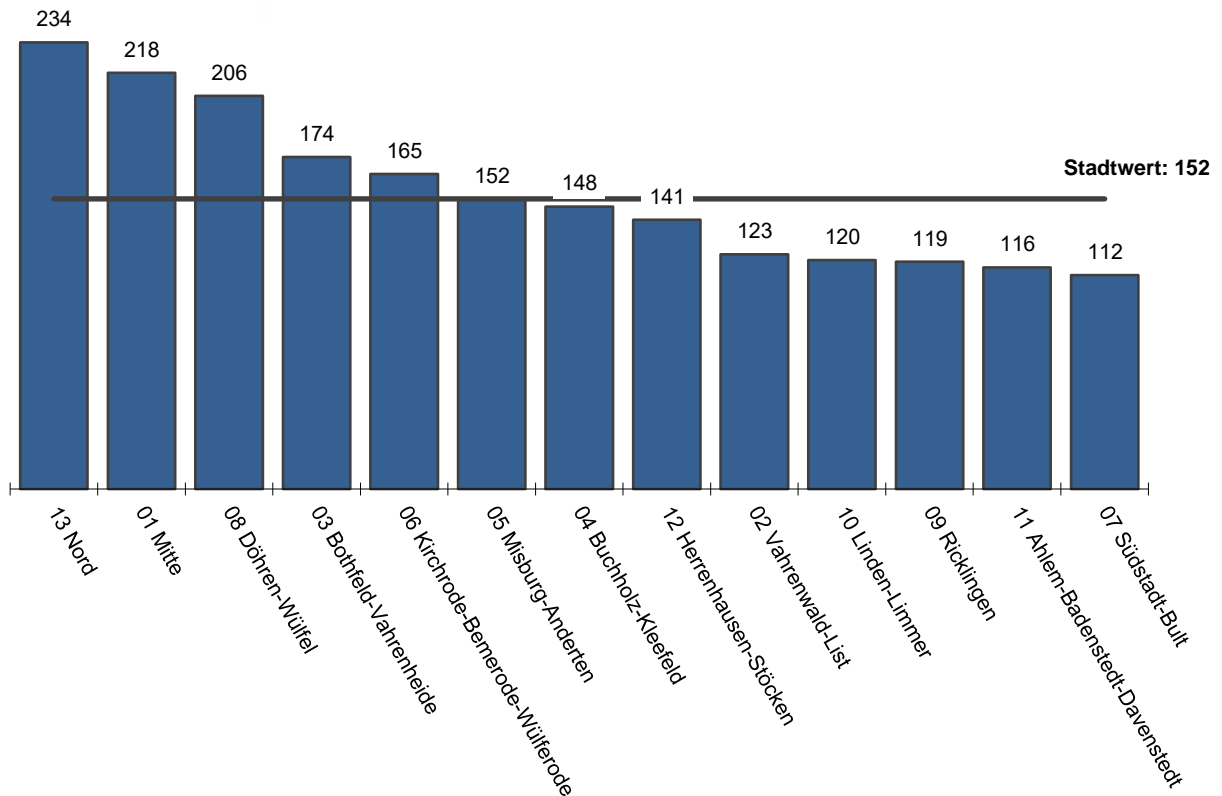
Kraftfahrzeuge mit Dieselmotor nach Stadtteilen



Zugelassene Kraftfahrzeuge (ohne Krafträder) mit Dieselmotor auf 1.000 Einwohner*innen am Ort der Hauptwohnung am 1. Januar 2019



nach Stadtbezirken



Zugelassene Kraftfahrzeuge nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	Kraftfahrzeuge (einschl. Krafträder) am 1. Januar 2019							
	insgesamt		davon				Krafträder insgesamt	Nutz- fahrzeuge insgesamt
			Personenkraftwagen (Pkw)					
			insgesamt		darunter privat genutzt			
abs.	auf 1.000 Einwohner*- innen	abs.	auf 1.000 Einwohner*- innen	abs.	auf 1.000 Einwohner*- innen			
...nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6	7	8
01 Mitte	7.582	702	6.090	564	2.586	239	294	1.198
02 Calenberger Neustadt	3.973	566	3.143	448	1.651	235	240	590
03 Nordstadt	5.877	322	4.889	268	3.913	215	416	572
04 Südstadt	16.574	411	14.709	365	12.828	318	1.237	628
05 Waldhausen	1.182	531	1.067	479	960	431	90	25
06 Waldheim	840	464	764	422	728	402	62	14
07 Bult	2.063	654	1.748	554	1.009	320	58	257
08 Zoo	3.081	608	2.829	558	2.085	412	145	107
09 Oststadt	5.480	383	4.815	337	4.055	283	404	261
10 List	19.962	433	17.594	381	14.615	317	1.343	1.025
11 Vahrenwald	9.248	369	8.076	322	6.862	274	562	610
12 Vahrenheide	4.180	420	3.449	346	2.568	258	135	596
13 Hainholz	4.075	543	3.290	439	1.770	236	148	637
14 Herrenhausen	2.432	289	2.161	257	2.025	241	169	102
15 Burg	1.753	453	1.545	399	1.480	383	120	88
16 Leinhausen	1.089	320	1.009	296	971	285	59	21
17/20 Ledeburg/Nordhafen	2.938	479	2.464	402	2.181	356	223	251
18 Stöcken	5.935	456	4.899	377	3.901	300	325	711
19 Marienwerder	1.666	688	1.373	567	944	390	80	213
21 Sahlkamp	5.436	378	4.974	346	4.865	339	345	117
22 Bothfeld	11.460	557	10.258	498	9.379	456	715	487
24 Lahe	2.541	1.275	2.055	1.031	937	470	98	388
25 Groß-Buchholz	13.192	471	11.404	407	9.615	343	721	1.067
26 Kleefeld	5.048	399	4.519	357	3.968	313	276	253
27 Heideviertel	2.596	520	2.368	474	2.073	415	136	92
28 Kirchrode	6.837	570	6.242	520	5.325	444	337	258
29 Döhren	7.237	530	6.421	470	4.991	365	421	395
30 Seelhorst	2.253	613	1.857	505	1.685	459	189	207
31 Wülfel	2.435	546	1.815	407	1.363	306	134	486
32 Mittelfeld	5.227	582	4.765	531	2.678	298	221	241
33 Linden-Nord	4.648	279	3.971	238	3.699	222	471	206
34 Linden-Mitte	5.697	459	4.326	348	3.116	251	405	966
35 Linden-Süd	2.798	267	2.454	234	2.162	206	225	119
36 Limmer	2.534	402	2.193	348	1.729	275	193	148
37 Davenstedt	5.011	459	4.554	417	4.444	407	339	118
38 Badenstedt	5.621	453	4.818	388	4.267	344	445	358
39 Bornum	1.162	814	683	478	529	370	56	423
40 Ricklingen	4.509	343	3.903	297	3.695	281	381	225
41 Oberricklingen	4.696	435	4.036	374	3.797	352	409	251
42 Mühlenberg	2.182	289	2.009	266	1.918	254	84	89
43 Wettbergen	6.958	524	6.222	469	5.987	451	451	285
44 Ahlem	4.845	438	4.270	386	4.092	370	352	223
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	6.426	893	5.484	762	2.763	384	279	663
47 Bemerode	9.500	492	8.476	439	7.715	399	482	542
48 Isernhagen-Süd	1.990	665	1.830	611	1.728	577	133	27
50 Misburg-Nord	11.110	476	9.999	428	9.561	410	732	379
51 Misburg-Süd	2.130	753	1.553	549	1.188	420	111	466
52 Anderten	4.295	548	3.652	466	3.334	425	232	411
53 Wülferode	641	702	549	601	532	583	60	32
99 nicht zuzuordnen	50	-	39	-	12	-	3	8
...nach Stadtbezirken								
01 Mitte	20.116	541	16.877	454	10.377	279	1.083	2.156
02 Vahrenwald-List	29.210	410	25.670	361	21.477	302	1.905	1.635
03 Bothfeld-Vahrenheide	25.607	513	22.566	452	19.477	390	1.426	1.615
04 Buchholz-Kleefeld	20.836	456	18.291	401	15.656	343	1.133	1.412
05 Misburg-Anderten	17.535	516	15.204	447	14.083	414	1.075	1.256
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	16.978	527	15.267	474	13.572	421	879	832
07 Südstadt-Bult	18.637	429	16.457	379	13.837	318	1.295	885
08 Döhren-Wülfel	19.174	551	16.689	480	12.405	356	1.117	1.368
09 Ricklingen	19.507	422	16.853	365	15.926	345	1.381	1.273
10 Linden-Limmer	15.677	342	12.944	282	10.706	233	1.294	1.439
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	15.477	450	13.642	397	12.803	372	1.136	699
12 Herrenhausen-Stöcken	15.813	424	13.451	361	11.502	309	976	1.386
13 Nord	16.378	497	13.663	415	8.446	256	843	1.872
99 nicht zuzuordnen	50	-	39	-	12	-	3	8
Landeshauptstadt Hannover	250.995	460	217.613	399	180.279	331	15.546	17.836

Zugelassene Kraftfahrzeuge nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Kraftfahrzeuge (ohne Krafträder) am 1. Januar 2019									
insgesamt	davon nach Kraftstoffart								Gebiet
	mit Benzinmotor		mit Dieselmotor		Elektro, Hybrid, Plug-in-Hybrid		sonstige Kraftstoffe		
	abs.	auf 1.000 Einwohner* innen	abs.	auf 1.000 Einwohner* innen	abs.	auf 1.000 Einwohner* innen	abs.	auf 1.000 Einwohner* innen	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	... Stadttl.
7.289	3.457	320	3.441	319	344	32	47	4	01
3.733	1.556	222	2.084	297	59	8	34	5	02
5.461	3.213	176	2.097	115	45	2	106	6	03
15.337	11.123	276	3.907	97	147	4	160	4	04
1.092	760	341	310	139	9	4	13	6	05
778	559	309	207	114	5	3	7	4	06
2.006	1.012	321	954	302	25	8	15	5	07
2.936	1.886	372	999	197	30	6	21	4	08
5.076	3.352	234	1.585	111	69	5	70	5	09
18.619	12.048	261	6.169	134	194	4	208	5	10
8.686	5.904	235	2.615	104	64	3	103	4	11
4.045	2.047	206	1.895	190	26	3	77	8	12
3.927	1.803	240	2.037	272	40	5	47	6	13
2.263	1.576	187	640	76	16	2	31	4	14
1.633	1.214	314	393	102	10	3	16	4	15
1.030	760	223	255	75	6	2	9	3	16
2.715	1.710	279	953	155	23	4	29	5	17/20
5.610	3.220	248	2.223	171	81	6	86	7	18
1.586	767	317	785	324	21	9	13	5	19
5.091	3.528	246	1.449	101	35	2	79	5	21
10.745	7.352	357	3.169	154	115	6	109	5	22
2.443	816	409	1.585	795	28	14	14	7	24
12.472	7.753	277	4.471	160	120	4	128	5	25
4.772	3.155	249	1.526	121	29	2	62	5	26
2.460	1.649	330	760	152	26	5	25	5	27
6.500	4.439	370	1.929	161	72	6	60	5	28
6.816	4.294	314	2.389	175	61	4	72	5	29
2.064	1.310	357	716	195	17	5	21	6	30
2.301	1.133	254	1.130	253	17	4	21	5	31
5.006	2.514	280	2.408	268	48	5	36	4	32
4.177	2.831	170	1.255	75	16	1	75	5	33
5.292	2.647	213	2.391	193	69	6	185	15	34
2.573	1.584	151	922	88	20	2	47	4	35
2.341	1.332	211	953	151	11	2	45	7	36
4.672	3.407	312	1.172	107	33	3	60	5	37
5.176	3.417	275	1.635	132	44	4	80	6	38
1.106	429	300	667	467	4	3	6	4	39
4.128	2.928	223	1.121	85	20	2	59	4	40
4.287	2.994	277	1.200	111	21	2	72	7	41
2.098	1.293	171	742	98	14	2	49	6	42
6.507	4.600	346	1.770	133	51	4	86	6	43
4.494	3.199	289	1.185	107	47	4	63	6	44
6.147	2.452	341	3.581	497	64	9	50	7	45/49
9.018	5.666	293	3.178	164	82	4	92	5	47
1.857	1.263	422	568	190	18	6	8	3	48
10.378	7.401	317	2.773	119	76	3	128	5	50
2.019	986	348	1.009	357	5	2	19	7	51
4.063	2.600	332	1.374	175	45	6	44	6	52
581	355	389	212	232	3	3	11	12	53
43	18	-	23	-	-	-	2	-	99
... Stadtbez.									
19.034	10.251	276	8.109	218	502	13	172	5	01
27.305	17.952	252	8.784	123	258	4	311	4	02
24.181	15.006	301	8.666	174	222	4	287	6	03
19.704	12.557	275	6.757	148	175	4	215	5	04
16.460	10.987	323	5.156	152	126	4	191	6	05
16.099	10.460	324	5.319	165	157	5	163	5	06
17.343	12.135	279	4.861	112	172	4	175	4	07
18.057	10.570	304	7.160	206	157	5	170	5	08
18.126	12.244	265	5.500	119	110	2	272	6	09
14.383	8.394	183	5.521	120	116	3	352	8	10
14.342	10.023	291	3.992	116	124	4	203	6	11
14.837	9.247	248	5.249	141	157	4	184	5	12
15.535	7.468	227	7.715	234	149	5	203	6	13
43	18	-	23	-	-	-	2	-	99
235.449	147.312	270	82.812	152	2.425	4	2.900	5	Stadt insg.

X. Die Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters in der Landeshauptstadt Hannover

1. Vorschau auf die Wahl am 27. Oktober 2019

Nach dem Ausscheiden des Oberbürgermeisters Stefan Schostok aus dem Dienst im Mai 2019 findet am 27. Oktober 2019 die vorgezogene Neuwahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters in der Landeshauptstadt Hannover statt. Der*Die Nachfolger*in im Amt führt die kommenden sieben Jahre die Verwaltung der Landeshauptstadt.

Wenn es keinem*r Kandidat*in gelingt, im ersten Wahlgang am 27. Oktober 2019 mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen auf sich zu vereinen, findet am 10. November 2019 eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidat*innen statt, die die meisten Stimmen im ersten Wahlgang erhalten haben.

Für die Wahl einer Oberbürgermeisterin oder eines Oberbürgermeisters sind alle Personen am Ort der Hauptwohnung wahlberechtigt, die...

- ... die deutsche oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Staates der Europäischen Union besitzen,
- ... das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- ... ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt seit mindestens drei Monaten (Stichtag: 27. Juli 2019) in der Landeshauptstadt Hannover haben und
- ... nicht durch richterliche Entscheidung vom Wahlrecht ausgeschlossen wurden.

In der vorliegenden Vorschau wird zur Ermittlung der potenziell Wahlberechtigten die Zahl der in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnung gemeldeten volljährigen Deutschen oder mit einer Staatsangehörigkeit eines der übrigen EU-Staaten (einschließlich Großbritannien) zugrunde gelegt. Auf dieser Grundlage lässt sich die Zahl von 407.461 potenziell Wahlberechtigten zum 30. Juni 2019 ermitteln. In dieser Zahl sind 29.214 EU-Ausländer*innen enthalten – darunter auch 665 Personen mit britischem Pass.

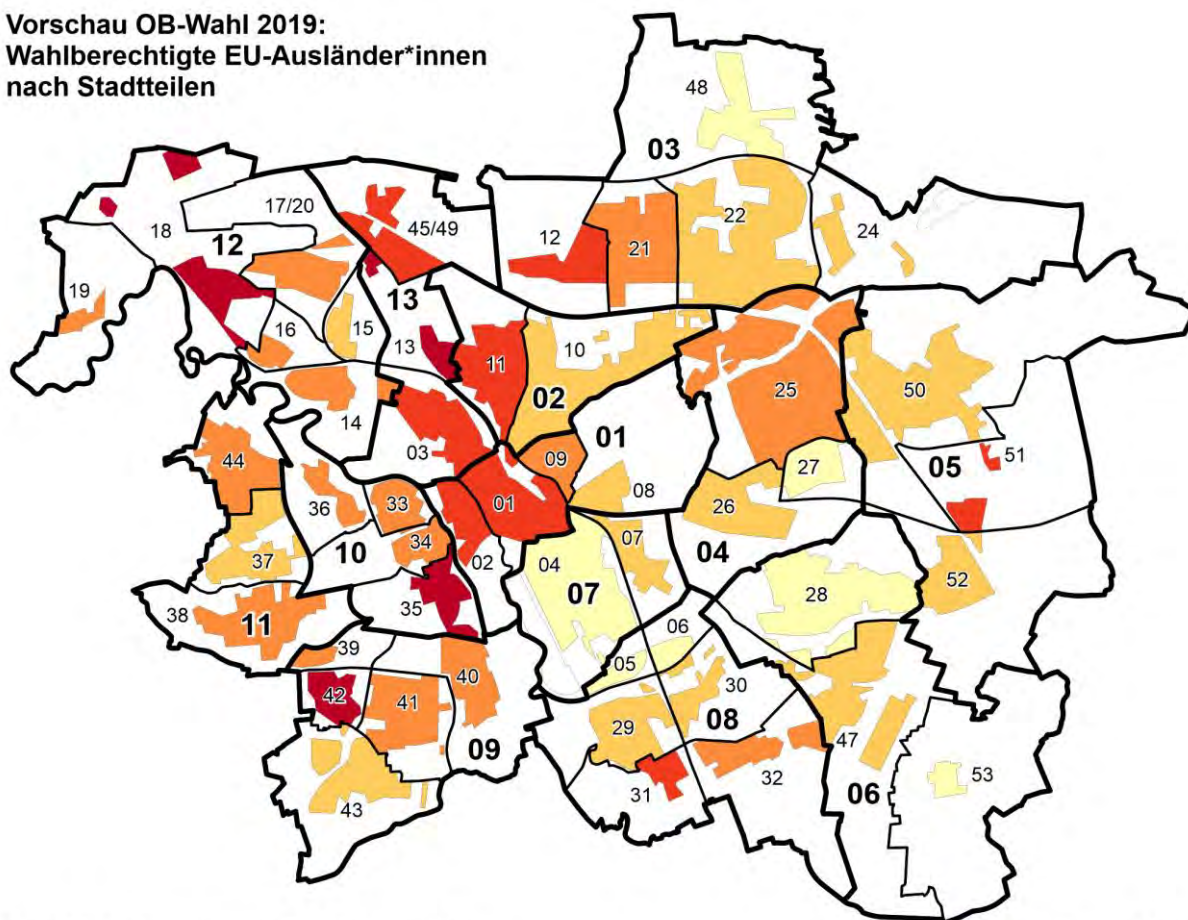
Hinsichtlich eines möglichen Ausscheidens Großbritanniens aus der Europäischen Union zum 31. Oktober 2019 würde dies für die derzeit wahlberechtigten Briten bedeuten, dass sie nur im ersten Wahlgang am 27. Oktober wahlberechtigt sind. Sollte es am 31. Oktober zu einem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union kommen, wäre eine Teilnahme an der Stichwahl am 10. November für die in der Landeshauptstadt lebenden Briten nicht mehr möglich.

In den nachfolgenden Karten und den Übersichtstabellen werden folgende Merkmale dargestellt:

Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 114) Spalte 1	EU-Bürger*innen im wahlberechtigten Alter am Ort der Hauptwohnung am 30. Juni 2019 insgesamt	Anzahl der Personen im Alter von 16 Jahren oder älter, die am 30. Juni 2019 in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet waren und die deutsche Staatsangehörigkeit oder eine Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Staates (einschließlich Großbritannien) besitzen (= potenziell wahlberechtigte Personen).

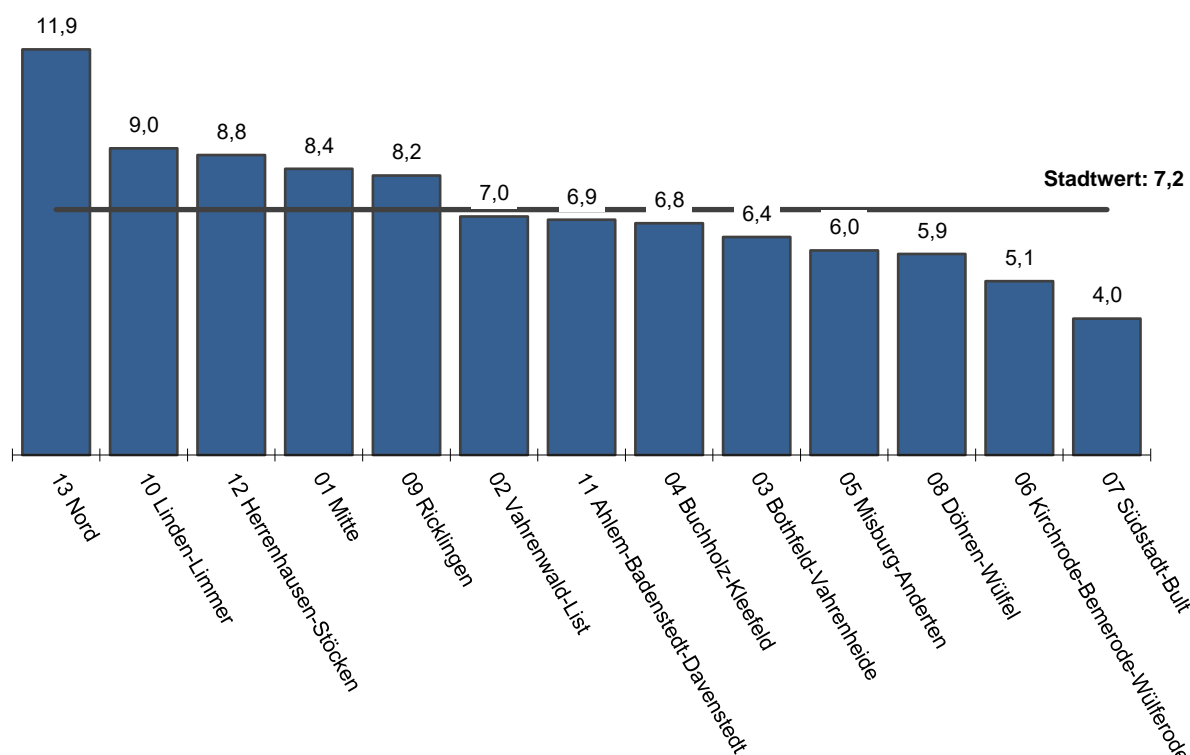
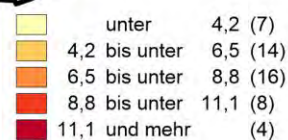
Tabellenspalte/ Kartenseite	Merkmal	Beschreibung
Tabelle (S. 114) Spalten 2 - 3	davon Deutsche	Anzahl der Deutschen im Alter von 16 Jahren oder älter, die am 30. Juni 2019 in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet waren. Neben der absoluten Anzahl (Spalte 2) wird der Anteil der Deutschen an der Gesamtzahl der potenziell Wahlberechtigten (Spalte 3) dargestellt.
Tabelle (S. 114) Spalten 4 - 5 Karte (S. 111)	EU-Ausländer*innen	Anzahl der EU-Ausländer*innen im Alter von 16 Jahren oder älter, die am 30. Juni 2019 in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet waren. Neben der absoluten Anzahl (Spalte 4) wird der Anteil der EU-Ausländer*innen an der Gesamtzahl der potenziell Wahlberechtigten (Spalte 5) dargestellt.
Tabelle (S. 114) Spalte 6	dar. britisch	Aufgrund der ungeklärten Rechtslage hinsichtlich der Teilnahme Großbritanniens an einer möglichen Stichwahl, wird die Anzahl der Personen mit britischer Staatsangehörigkeit (1. Nationalität) im Alter von 16 Jahren oder älter, die am 30. Juni 2019 mit Hauptwohnung im Gebiet der Landeshauptstadt Hannover gemeldet waren, zusätzlich ausgewiesen.
Tabelle (S. 114) Spalten 7 - 8 Karte (S. 112)	potenziell Wahlberechtigte im Alter von 16 bis unter 25 Jahren	Anzahl der Personen im Alter von 16 bis unter 25 Jahren, die am 30. Juni 2019 in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet waren und die deutsche Staatsangehörigkeit oder eine Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Staates (einschließlich Großbritannien) besitzen. Diese Gruppe wird als Jungwähler bezeichnet. Neben den Erstwählern beinhaltet diese Gruppe auch Personen, die ihr Wahlrecht bereits einmal bei einer OB-Wahl ausüben konnten. Neben der absoluten Anzahl (Spalte 7) wird der Anteil der Jungwähler in Prozent an der Gesamtzahl der potenziell Wahlberechtigten (Spalte 8) dargestellt.
Tabelle (S. 114) Spalten 9 - 10 Karte (S. 113)	potenziell Wahlberechtigte im Alter von 70 Jahren und älter	Anzahl der potenziell wahlberechtigten Personen im Alter von 70 Jahren und älter. Neben der absoluten Anzahl (Spalte 9) wird der Anteil der Wahlberechtigten im Alter von 70 Jahren und älter in Prozent an der Gesamtzahl der potenziell Wahlberechtigten am Ort der Hauptwohnung insgesamt (Spalte 10) dargestellt.

**Vorschau OB-Wahl 2019:
Wahlberechtigte EU-Ausländer*innen
nach Stadtteilen**

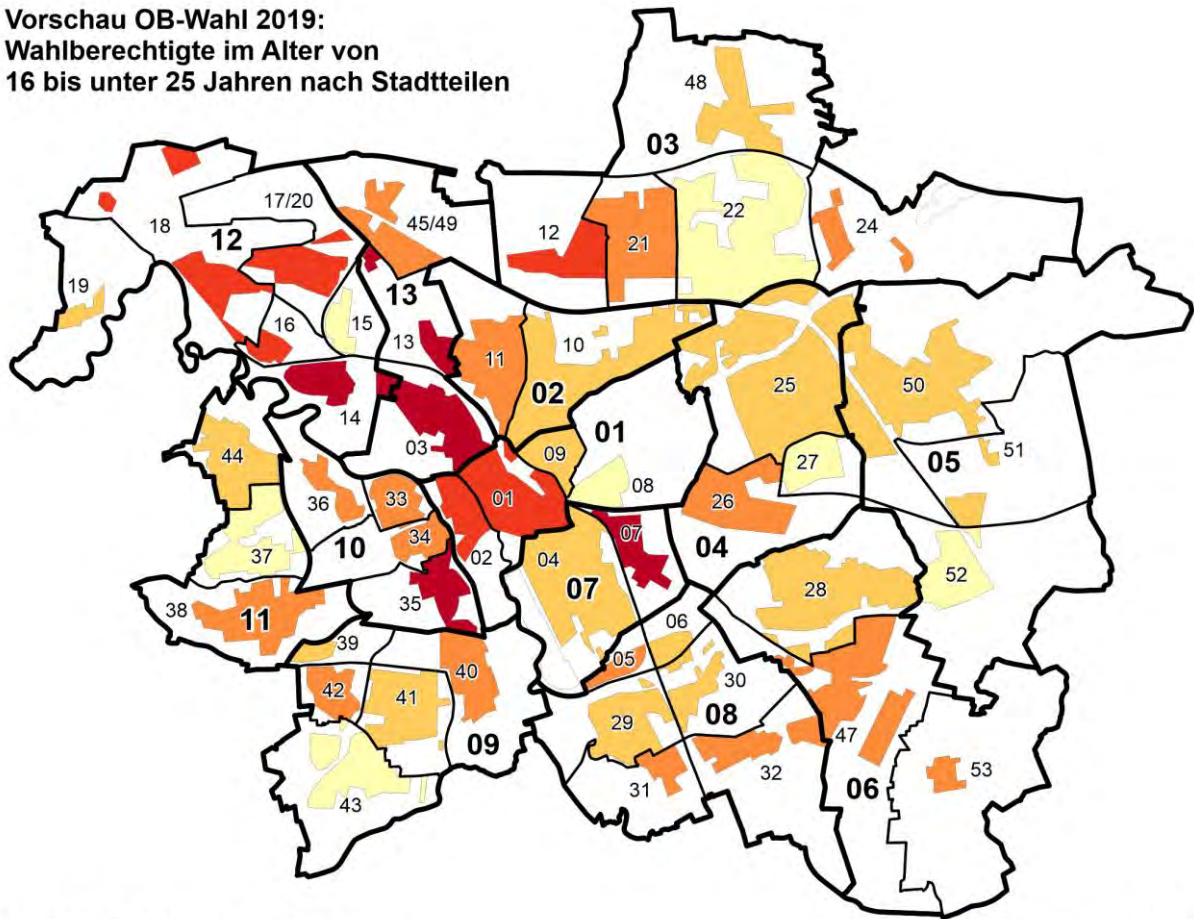


Anteil der wahlberechtigten EU-Ausländer*innen an allen wahlberechtigten EU-Bürger*innen im wahlberechtigten Alter (16 Jahre und älter) am 30. Juni 2019 (in Prozent)

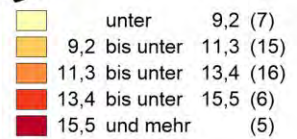
nach Stadtbezirken



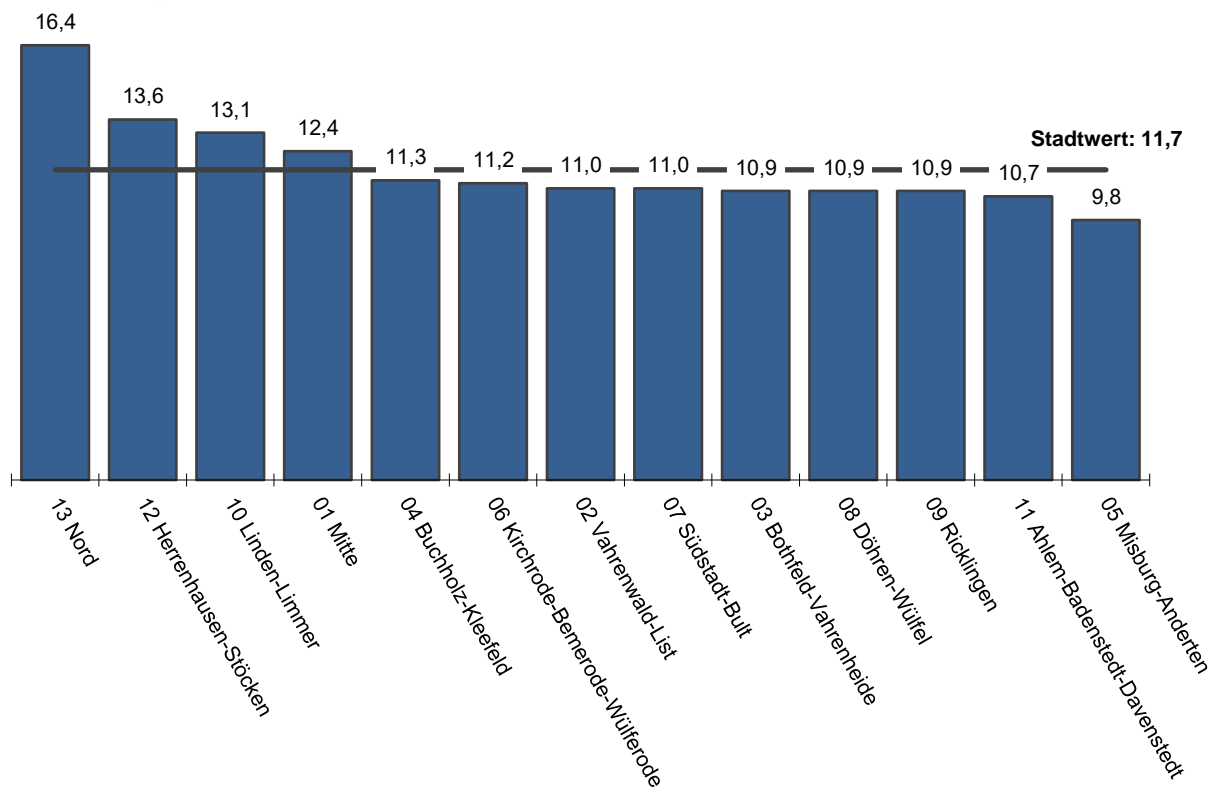
**Vorschau OB-Wahl 2019:
Wahlberechtigte im Alter von
16 bis unter 25 Jahren nach Stadtteilen**



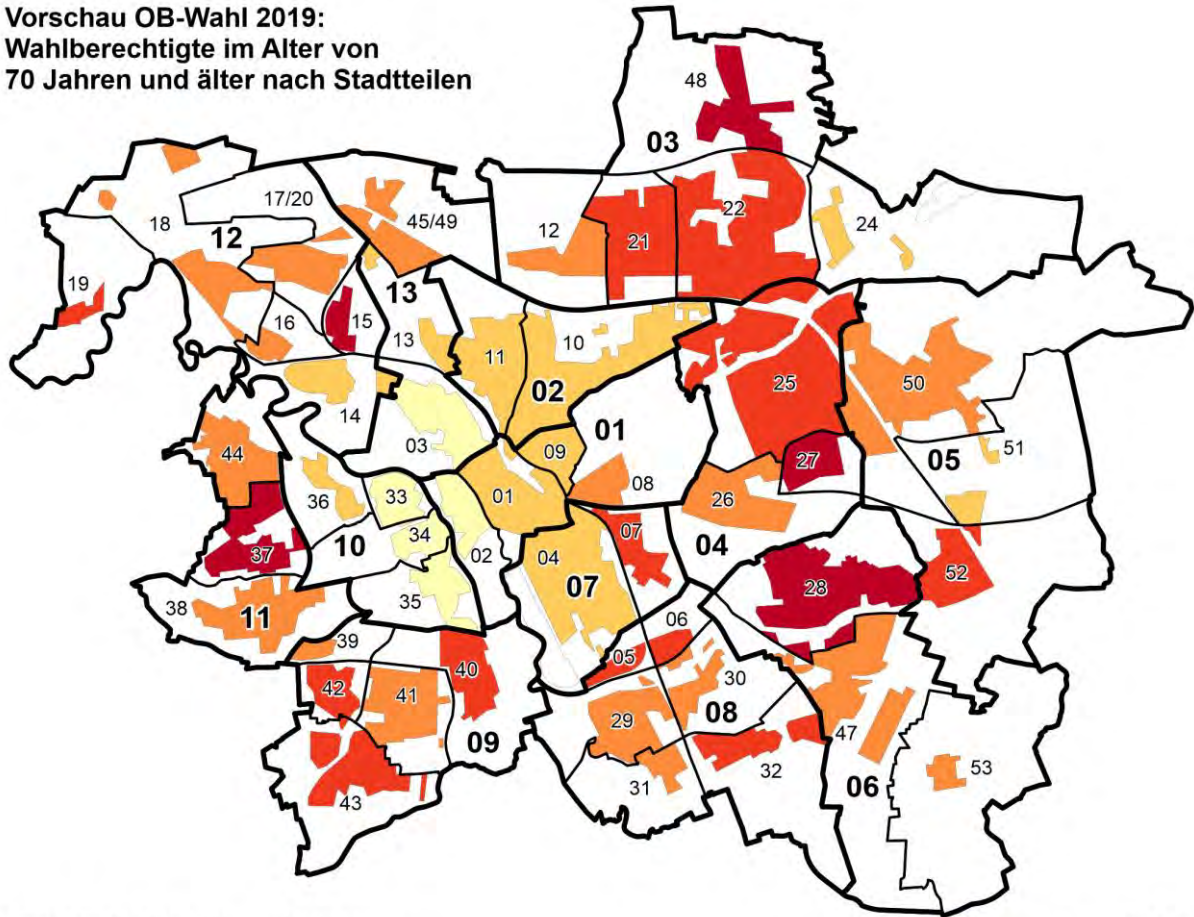
Anteil der EU-Bürger*innen im Alter von 16 bis unter 25 Jahren an allen EU-Bürger*innen im wahlberechtigten Alter (16 Jahre und älter) am 30. Juni 2019 (in Prozent)



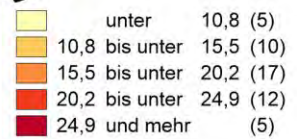
nach Stadtbezirken



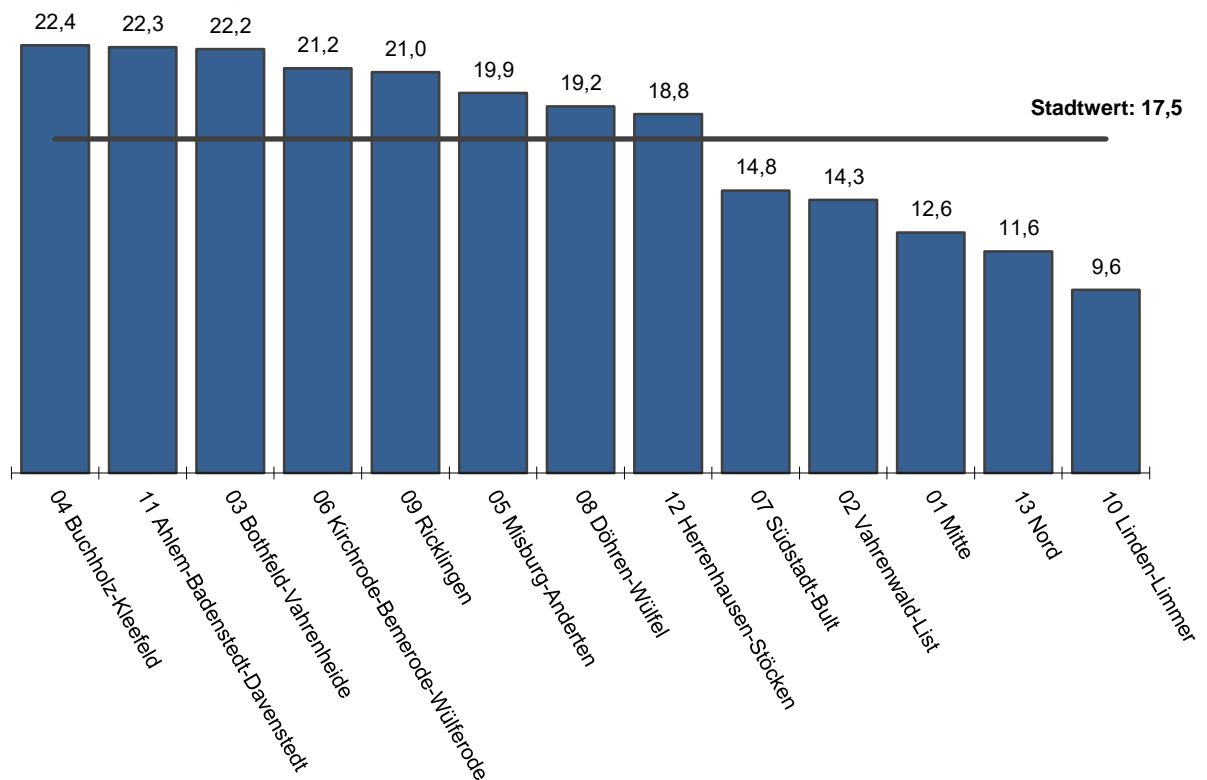
**Vorschau OB-Wahl 2019:
Wahlberechtigte im Alter von
70 Jahren und älter nach Stadtteilen**



Anteil der EU-Bürger*innen im Alter von 70 Jahren und älter an allen EU-Bürger*innen im wahlberechtigten Alter (16 Jahre und älter) am 30. Juni 2019 (in Prozent)



nach Stadtbezirken



Vorschau auf die OB-Wahl 2019: potenziell wahlberechtigte Personen nach Stadtteilen und Stadtbezirken

Stadtteile Stadtbezirke Landeshauptstadt Hannover	EU-Bürger*innen im wahlberechtigten Alter am Ort der Hauptwohnung am 30. Juni 2019									
	insgesamt	davon					von den potenziell wahlberechtigten Personen insg. sind im Alter von			
		Deutsche		EU-Ausländer*innen			16 bis unter 25 Jahren		70 Jahren und älter	
		abs.	in %	abs.	in %	dar. britisch abs.	abs.	in %	abs.	in %
...nach Stadtteilen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
01 Mitte	7.945	7.089	89,2	856	10,8	17	1.206	15,2	857	10,8
02 Calenberger Neustadt	5.428	4.931	90,8	497	9,2	16	821	15,1	572	10,5
03 Nordstadt	13.400	11.938	89,1	1.462	10,9	32	2.463	18,4	1.173	8,8
04 Südstadt	33.842	32.519	96,1	1.323	3,9	40	3.632	10,7	4.819	14,2
05 Waldhausen	1.765	1.708	96,8	57	3,2	7	199	11,3	393	22,3
06 Waldheim	1.466	1.432	97,7	34	2,3	*	141	9,6	309	21,1
07 Bult	2.228	2.106	94,5	122	5,5	13	349	15,7	523	23,5
08 Zoo	4.046	3.836	94,8	210	5,2	13	369	9,1	782	19,3
09 Oststadt	11.510	10.631	92,4	879	7,6	29	1.193	10,4	1.442	12,5
10 List	36.602	34.493	94,2	2.109	5,8	67	3.767	10,3	5.120	14,0
11 Vahrenwald	18.727	16.971	90,6	1.756	9,4	28	2.344	12,5	2.789	14,9
12 Vahrenheide	5.782	5.217	90,2	565	9,8	12	830	14,4	1.091	18,9
13 Hainholz	4.691	3.834	81,7	857	18,3	7	726	15,5	519	11,1
14 Herrenhausen	5.776	5.341	92,5	435	7,5	14	906	15,7	887	15,4
15 Burg	2.958	2.831	95,7	127	4,3	*	245	8,3	785	26,5
16 Leinhausen	2.246	2.052	91,4	194	8,6	*	300	13,4	423	18,8
17/20 Ledeburg/Nordhafen	4.391	4.009	91,3	382	8,7	9	605	13,8	852	19,4
18 Stöcken	8.658	7.652	88,4	1.006	11,6	11	1.260	14,6	1.483	17,1
19 Marienwerder	1.820	1.692	93,0	128	7,0	3	195	10,7	429	23,6
21 Sahlkamp	9.344	8.577	91,8	767	8,2	6	1.142	12,2	1.929	20,6
22 Bothfeld	16.587	15.809	95,3	778	4,7	20	1.504	9,1	4.014	24,2
24 Lahe	1.424	1.358	95,4	66	4,6	*	178	12,5	168	11,8
25 Groß-Buchholz	20.093	18.485	92,0	1.608	8,0	34	2.209	11,0	4.497	22,4
26 Kleefeld	9.503	8.991	94,6	512	5,4	11	1.264	13,3	1.700	17,9
27 Heideviertel	4.077	3.920	96,1	157	3,9	5	345	8,5	1.357	33,3
28 Kirchrode	9.498	9.148	96,3	350	3,7	23	870	9,2	2.710	28,5
29 Döhren	11.193	10.643	95,1	550	4,9	10	1.105	9,9	2.108	18,8
30 Seelhorst	2.883	2.754	95,5	129	4,5	4	317	11,0	455	15,8
31 Wülfel	3.294	2.996	91,0	298	9,0	9	414	12,6	595	18,1
32 Mittelfeld	5.940	5.431	91,4	509	8,6	12	706	11,9	1.229	20,7
33 Linden-Nord	12.705	11.773	92,7	932	7,3	19	1.613	12,7	1.148	9,0
34 Linden-Mitte	9.271	8.595	92,7	676	7,3	26	1.106	11,9	857	9,2
35 Linden-Süd	6.677	5.659	84,8	1.018	15,2	13	1.055	15,8	559	8,4
36 Limmer	4.678	4.289	91,7	389	8,3	5	577	12,3	649	13,9
37 Davenstedt	8.148	7.763	95,3	385	4,7	7	741	9,1	2.371	29,1
38 Badenstedt	8.907	8.188	91,9	719	8,1	11	1.091	12,2	1.686	18,9
39 Bornum	942	869	92,3	73	7,7	*	105	11,1	174	18,5
40 Ricklingen	9.715	8.903	91,6	812	8,4	19	1.212	12,5	1.959	20,2
41 Oberricklingen	7.989	7.325	91,7	664	8,3	20	855	10,7	1.579	19,8
42 Mühlberg	4.024	3.301	82,0	723	18,0	7	506	12,6	863	21,4
43 Wettbergen	10.552	10.093	95,7	459	4,3	3	933	8,8	2.404	22,8
44 Ahlem	7.944	7.328	92,2	616	7,8	9	846	10,6	1.510	19,0
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	5.102	4.654	91,2	448	8,8	3	611	12,0	990	19,4
47 Bemeroode	14.161	13.292	93,9	869	6,1	22	1.763	12,4	2.329	16,4
48 Isernhagen-Süd	2.438	2.338	95,9	100	4,1	3	241	9,9	689	28,3
50 Misburg-Nord	18.072	16.999	94,1	1.073	5,9	26	1.828	10,1	3.578	19,8
51 Misburg-Süd	2.163	1.944	89,9	219	10,1	6	237	11,0	334	15,4
52 Anderten	6.113	5.813	95,1	300	4,9	9	528	8,6	1.342	22,0
53 Wülferode	743	727	97,8	16	2,2	*	88	11,8	137	18,4
...nach Stadtbezirken										
01 Mitte	28.929	26.487	91,6	2.442	8,4	75	3.589	12,4	3.653	12,6
02 Vahrenwald-List	55.329	51.464	93,0	3.865	7,0	95	6.111	11,0	7.909	14,3
03 Bothfeld-Vahrenheide	35.575	33.299	93,6	2.276	6,4	43	3.895	10,9	7.891	22,2
04 Buchholz-Kleefeld	33.673	31.396	93,2	2.277	6,8	50	3.818	11,3	7.554	22,4
05 Misburg-Anderten	26.348	24.756	94,0	1.592	6,0	41	2.593	9,8	5.254	19,9
06 Kirchrode-Bemeroode-Wülferode	24.402	23.167	94,9	1.235	5,1	45	2.721	11,2	5.176	21,2
07 Südstadt-Bult	36.070	34.625	96,0	1.445	4,0	53	3.981	11,0	5.342	14,8
08 Döhren-Wülfel	26.541	24.964	94,1	1.577	5,9	42	2.882	10,9	5.089	19,2
09 Ricklingen	33.222	30.491	91,8	2.731	8,2	50	3.611	10,9	6.979	21,0
10 Linden-Limmer	33.331	30.316	91,0	3.015	9,0	63	4.351	13,1	3.213	9,6
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	24.999	23.279	93,1	1.720	6,9	27	2.678	10,7	5.567	22,3
12 Herrenhausen-Stöcken	25.849	23.577	91,2	2.272	8,8	39	3.511	13,6	4.859	18,8
13 Nord	23.193	20.426	88,1	2.767	11,9	42	3.800	16,4	2.682	11,6
Landeshauptstadt Hannover	407.461	378.247	92,8	29.214	7,2	665	47.541	11,7	71.168	17,5

2. Rückblick auf die Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters 2013









Die Ergebnisse der OB-Wahl und der Stichwahl 2013

Am 22. September 2013 waren in der Landeshauptstadt Hannover 401.972 Wahlberechtigte aufgerufen, eine neue Oberbürgermeisterin oder einen neuen Oberbürgermeister zu wählen. Da der von 2006 bis 2013 amtierende hannoversche Oberbürgermeister Stephan Weil bei der Landtagswahl am 20. Januar 2013 als Spitzenkandidat der SPD angetreten war und in der Folge zum niedersächsischen Ministerpräsidenten gewählt wurde, endete seine Amtszeit als Oberbürgermeister bereits ein Jahr vor Ablauf der Wahlperiode. Durch die gleichzeitig mit der OB-Wahl stattfindende Bundestagswahl 2013 lag die Wahlbeteiligung mit 68,0 Prozent deutlich höher als bei OB-Wahlen üblich (2006: 42,8 Prozent; 2001: 48,1 Prozent). Hatten 2006 gerade einmal 166.340 Wähler*innen ihre Stimmen abgegeben, waren 2013 insgesamt 273.363 Stimmberechtigte an die Urnen getreten.

Der SPD-Kandidat Stefan Schostok verfehlte im ersten Wahlgang 2013, im Gegensatz zu seinen Vorgängern Stephan Weil (SPD, 52,3 Prozent bei der OB-Wahl 2006) und Herbert Schmalstieg (SPD, 51,0 Prozent bei der OB-Wahl 2001), mit einem Ergebnis von 48,9 Prozent knapp die absolute Mehrheit. Matthias Waldraff (CDU) erreichte 33,8 Prozent, Lothar Schlieckau (GRÜNE) 11,0 Prozent und die LINKEN-Kandidatin Maren Kaminski 6,4 Prozent.

Da im ersten Wahlgang keine der zur Wahl stehenden Personen die absolute Mehrheit erreicht hatte, wurden die Wahlberechtigten der Landeshauptstadt Hannover am 6. Oktober 2013 zur Stichwahl erneut an die Urnen gerufen. Da zur Stichwahl nur 154.295 Wähler*innen ihre Stimme abgaben, fiel die Wahlbeteiligung gegenüber der Hauptwahl um fast 30 Prozentpunkte auf 38,2 Prozent.

Aus der Stichwahl ging Stefan Schostok mit 66,3 Prozent klar als Sieger hervor. Matthias Waldraff schaffte es mit 33,7 Prozent nicht, sein Ergebnis aus dem ersten Wahlgang zu verbessern.

OB-Wahl 2013		Stimmen abs.		in %
1. Wahlgang	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	273.363		68,0
	S. Schostok (SPD)	131.989		48,9
	M. Waldraff (CDU)	91.322		33,8
	L. Schlieckau (GRÜNE)	29.705		11,0
	M. Kaminski (DIE LINKE)	17.163		6,4
Stichwahl	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	154.296		38,2
	S. Schostok (SPD)	101.801		66,3
	M. Waldraff (CDU)	51.702		33,7

Von Ahlem bis Zoo – Die Ergebnisse der OB-Wahl 2013 in den Stadtteilen der Landeshauptstadt Hannover

- **Erster Wahlgang:** *Höchste Wahlbeteiligungen ergaben sich in Stadtteilen, in denen die Bevölkerung in privilegierten Soziallagen lebt: Isernhagen-Süd (84,4 Prozent), Wülferode (81,7 Prozent), Waldheim (80,3 Prozent) und Waldhausen (79,4 Prozent).*
- *Spitzenreiter der Wahlenthaltung waren Stadtteile, in denen die Menschen in eher prekären Soziallagen leben: Hainholz (47,5 Prozent), Vahrenheide (50,1 Prozent) und Mühlenberg (51,4 Prozent).*
- *Die höchsten Stimmenanteile erhielt Stefan Schostok in Oberricklingen und Vahrenwald (je 55,9 Prozent) und Leinhausen (54,8 Prozent). Das Maximum erzielte Matthias Waldraff in Isernhagen-Süd (67,5 Prozent), Kirchrode (56,6 Prozent) und Waldhausen (51,1 Prozent).*
- *Bemerkenswert sind die Ergebnisse in Linden-Nord: Lothar Schlieckau kam hier auf 26,6 Prozent und auch Maren Kaminski erhielt hier einen Stimmenanteil von 13,4 Prozent noch vor Matthias Waldraff (11,8 Prozent).*
- **Stichwahl:** *Die gesamtstädtische Wahlbeteiligung an der OB-Stichwahl von 38,2 Prozent weist in den Stadtteilen eine Spanne von 21,9 Prozent in Hainholz bis 57,0 Prozent in Wülferode auf.*
- *In 48 Stadtteilen erzielte der SPD-Kandidat Stefan Schostok die jeweils meisten Stimmen bei einem Maximum von 88,3 Prozent in Linden-Nord.*
- *Einzig in Isernhagen-Süd (68,5 Prozent), Kirchrode (57,9 Prozent) und Waldhausen (52,6 Prozent) konnte Matthias Waldraff im direkten Duell die absolute Stimmenmehrheit gewinnen.*

Die Ergebnisse des ersten Wahlgangs in den Stadtteilen

Die teilweise historisch bedingte Prägung der ungleichen sozialen Lebenslagen der Menschen führen in Hannover – so die Beobachtung aus vorangegangenen Wahlereignissen – bezogen auf das Wahlverhalten der Wahlberechtigten in den Stadtteilen zu relativ stabilen politischen Strukturen und Mustern. Die Stadtteile werden anhand der für sie charakteristischen sozialen Lagen, Lebens- und Wohnformen ihrer Bewohner*innen als privilegiert, zumeist gesichert und benachteiligt eingestuft. Nachfolgend werden die OB-Wahlergebnisse in Hannover in Bezug zu spezifischen Lebens- und Wohnbedingungen der Bewohnerschaft in den 51 Stadtteilen gesetzt.

Stadtteile mit Bewohner*innen in privilegierten Soziallagen

In Stadtteilen, in denen die Einwohner*innen in eher privilegierten Soziallagen leben, verfügen diese u.a. über größere Wohnflächen. Kennzeichnend sind weitläufige Quartiere mit Einfamilienhäusern und Stadtvillen, in denen viele Selbstständige, Freiberufler*innen sowie höhere Beamt*innen und leitende Angestellte leben. Arbeitslosigkeit oder Abhängigkeit von staatlichen Sozialtransferleistungen spielen kaum eine Rolle. Die neun privilegierten Stadtteile umfassen Waldhausen, Waldheim, Bult, Zoo, Heideviertel, Kirchrode, Seelhorst, Isernhagen-Süd und Wülferode. Das konservativ-liberale Lager hat hier seine Hochburgen. Bei den Ereignissen vorangegangener Wahlen fiel die Beteiligung hier immer am höchsten aus und lag auch bei der OB-Wahl 2013 mit 78,4 Prozent weit über dem Stadtdurchschnitt von 68,0 Prozent. Die höchste Wahlbeteiligung gab es in Isernhagen-Süd (84,4 Prozent), Wülferode (81,7 Prozent), Waldheim (80,3 Prozent) und Waldhausen (79,4 Prozent).

Der Stimmenanteil des CDU-Kandidaten Waldruff lag stadtweit bei 33,8 Prozent. In den o.g. Stadtteilen erreichte er durchschnittlich 50,3 Prozent. Das Maximum erzielte er in Isernhagen-Süd (67,5 Prozent), Kirchrode (56,6 Prozent) und Waldhausen (51,1 Prozent). Hier erzielte der SPD-Kandidat Schostok lediglich Stimmenanteile von 37,4 Prozent (Stadt 48,9 Prozent). Der GRÜNEN-Kandidat Schlieckau und die LINKE-Kandidatin Kaminski erhielten hier die stadtweit geringsten Stimmenanteile von 9,1 Prozent bzw. 3,1 Prozent.

Stadtteile mit Bewohner*innen in zumeist gesicherten Soziallagen

Die meisten Einwohner*innen der Stadt leben in Stadtteilen in zumeist gesicherten Soziallagen. Städtebaulich und sozialstrukturell sind diese Stadtteile jedoch sehr heterogen, so dass sich eine weitere Unterteilung als sinnvoll erweist.

Im Westen der Stadt, in der Nähe der ehemaligen Industriebetriebe, liegen Stadtteile, die von traditionellen und modernisierten Milieus der Facharbeiter*innen und Angestellten geprägt werden. Die SPD hat hier historisch bedingt ihre Hochburgen. Die 20 westlichen Stadtteile in gesicherten Soziallagen umfassen Mitte, Nordstadt, Calenberger Neustadt, Linden-Mitte, Vahrenwald, Herrenhausen, Burg, Leinhausen, Ledeburg/Nordhafen, Limmer, Ahlem, Marienwerder, Davenstedt, Badenstedt, Ricklingen, Oberricklingen, Wettbergen und Vinnhorst/Brinkhafen. Die Beteiligung an der OB-Wahl fiel mit 65,4 Prozent in den westlichen Stadtteilen unterdurchschnittlich aus. Schostok erzielte hier aber seine höchsten Stimmenanteile von durchschnittlich 51,4 Prozent, während Waldruff auf 30,1 Prozent, Schlieckau auf 10,9 Prozent und Kaminski auf 7,6 Prozent kamen. Die höchsten Stimmenanteile erhielt Schostok in Oberricklingen und Vahrenwald (je 55,9 Prozent) und Leinhausen (54,8 Prozent).

Im Osten der Stadt, in den einst bürgerlich und kleinbürgerlich geprägten Altbauquartieren, dominieren Milieus der „neuen Mitte“ (modernisierte Angestellte und Beamt*innen). Hier wird tendenziell konservativer bei einer höheren Beteiligung als in den westlichen Stadtteilen gewählt. Zu den zwölf Stadtteilen mit zumeist gesicherten Soziallagen im Osten zählen die Stadtteile List, Südstadt, Groß-Buchholz, Oststadt, Bothfeld, Lahe, Kleefeld, Döhren, Bemerode, Misburg-Nord, Misburg-Süd und Anderten. Allein in den drei bevölkerungsreichsten Stadtteilen List, Südstadt und Groß-Buchholz leben 22 Prozent aller Wahlberechtigten der Stadt. Die Beteiligung an der OB-Wahl im östlichen Stadtgebiet war leicht überdurchschnittlich mit 71,6 Prozent. In der Südstadt lag die Wahlbeteiligung sogar bei 77,2 Prozent. Schostok erzielte in diesen östlichen Stadtteilen durchschnittlich 48,7 Prozent, Waldruff 35,1 Prozent, Schlieckau 10,9 Prozent und Kaminski 5,2 Prozent.

Stadtteile mit einem hohen Anteil von Bewohner*innen in benachteiligten Soziallagen

Kennzeichnend für benachteiligende Strukturen sind u. a. geringere Wohnflächen und Wohnungsgrößen mit charakteristischen Baustrukturen wie Hochhäusern, verdichtetem Geschosswohnungsbau, Schlichtwohnungen der 1950er/1960er Jahre sowie einem hohen Anteil an Kleinwohnungen in den Stadtteilen mit nur vereinzelt Einfamilienhausgebieten. Der Anteil an Arbeitslosen, Alleinerziehenden und Menschen mit Migrationshintergrund ist überdurchschnittlich, die Bildungsabschlüsse eher unterdurchschnittlich. Hier fällt die Wahlbeteiligung traditionell am niedrigsten aus. Die zehn Stadtteile mit eher benachteiligten Soziallagen sind Vahrenheide, Hainholz, Stöcken, Sahlkamp, Wülfel, Mittelfeld, Linden-Nord, Linden-Süd, Bornum sowie Mühlenberg. Bei vergangenen Wahlen waren die Bewohner*innen der als prekär eingestuften Stadtteile am wenigsten zum Wahlgang bereit: Auch bei der OB-Wahl 2013 betrug die Wahlbeteiligung nur 58,3 Prozent (Stadt 68,0 Prozent). Spitzenreiter in der Wahlenthaltung sind Hainholz (47,5 Prozent), Vahrenheide (50,1 Prozent) und Mühlenberg (51,4 Prozent).

Rückblick auf die OB-Wahl 2013 (1. Wahlgang)
Stimmenmehrheiten nach Stadtteilen

Gesamtergebnis:

S. Schostok (SPD) 48,9%
 M. Waldruff (CDU) 33,8%
 L. Schlieckau (GRÜNE) 11,0%
 M. Kaminski (DIE LINKE.) 6,4%

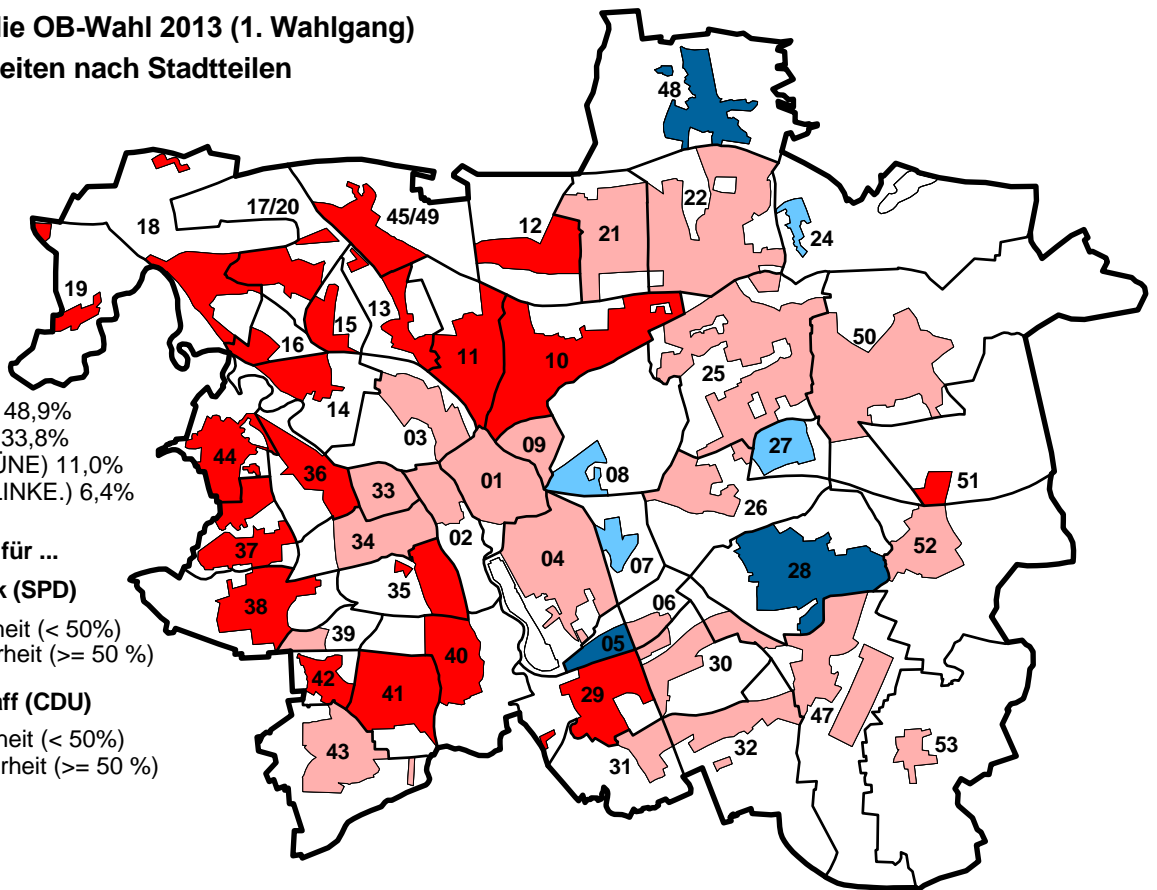
Stimmenmehrheit für ...

... Stefan Schostok (SPD)

■ relative Mehrheit (< 50%)
 ■ absolute Mehrheit (>= 50%)

... Matthias Waldruff (CDU)

■ relative Mehrheit (< 50%)
 ■ absolute Mehrheit (>= 50%)



Rückblick auf die OB-Wahl 2006 (1. Wahlgang)
Stimmenmehrheiten nach Stadtteilen

Gesamtergebnis:

S. Weil (SPD) 52,3%
 D.Toepffer (CDU) 35,5%
 I. Wagemann (GRÜNE) 6,7%
 M.H. Höntsch (Linksb.) 3,4%
 P. Rodriguez (BSG) 1,1%
 K.-H. Siemer (Einzelbew.) 0,9%

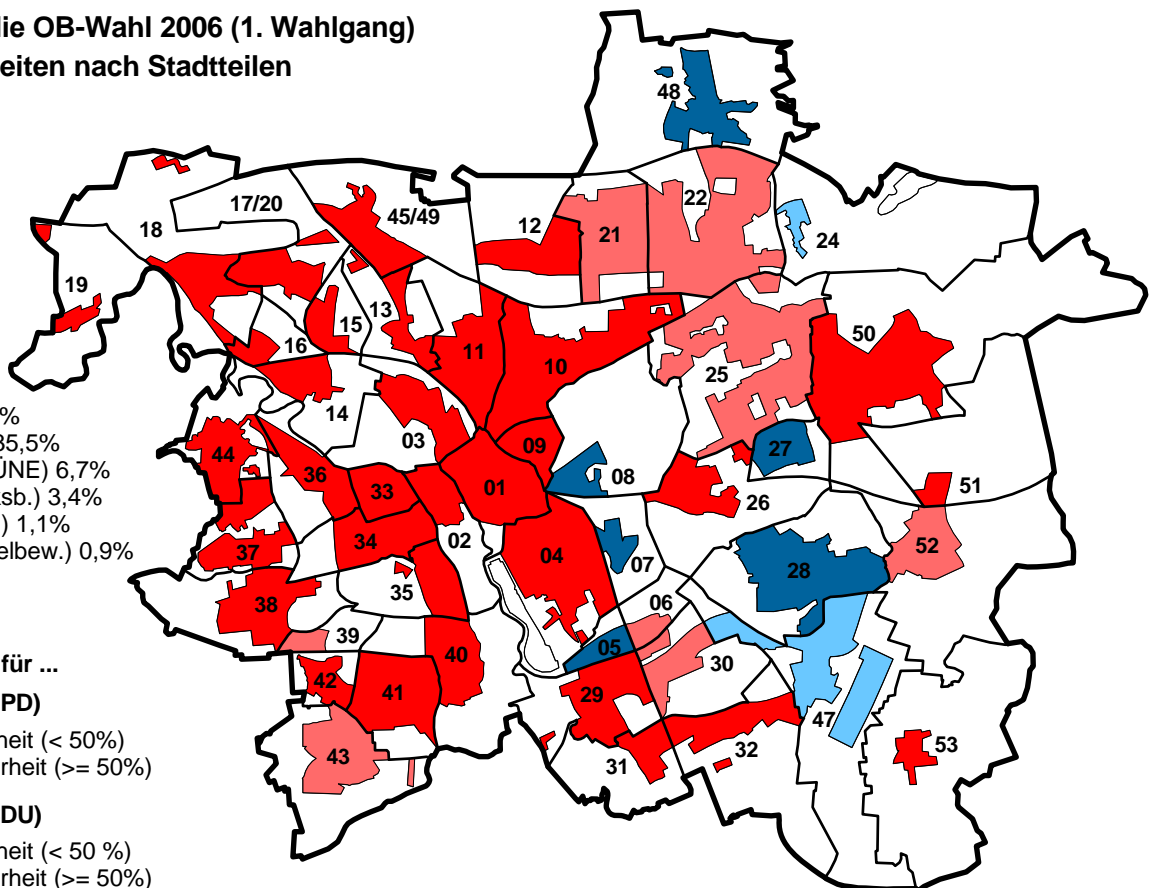
Stimmenmehrheit für ...

... Stephan Weil (SPD)

■ relative Mehrheit (< 50%)
 ■ absolute Mehrheit (>= 50%)

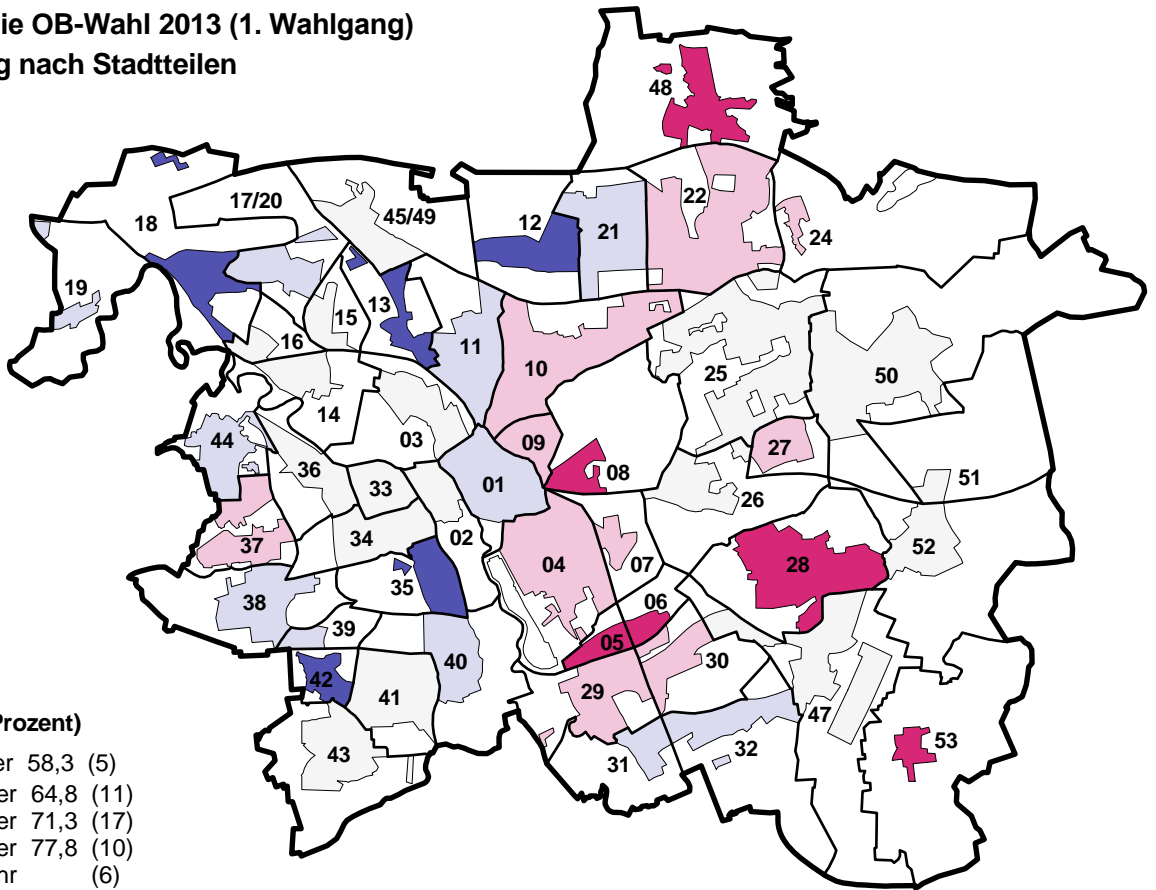
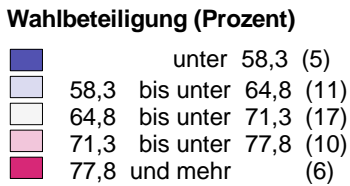
... Dirk Toepffer (CDU)

■ relative Mehrheit (< 50%)
 ■ absolute Mehrheit (>= 50%)



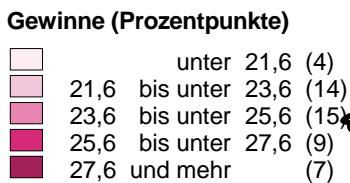
Rückblick auf die OB-Wahl 2013 (1. Wahlgang)
Wahlbeteiligung nach Stadtteilen

Gesamtergebnis
68,0 Prozent

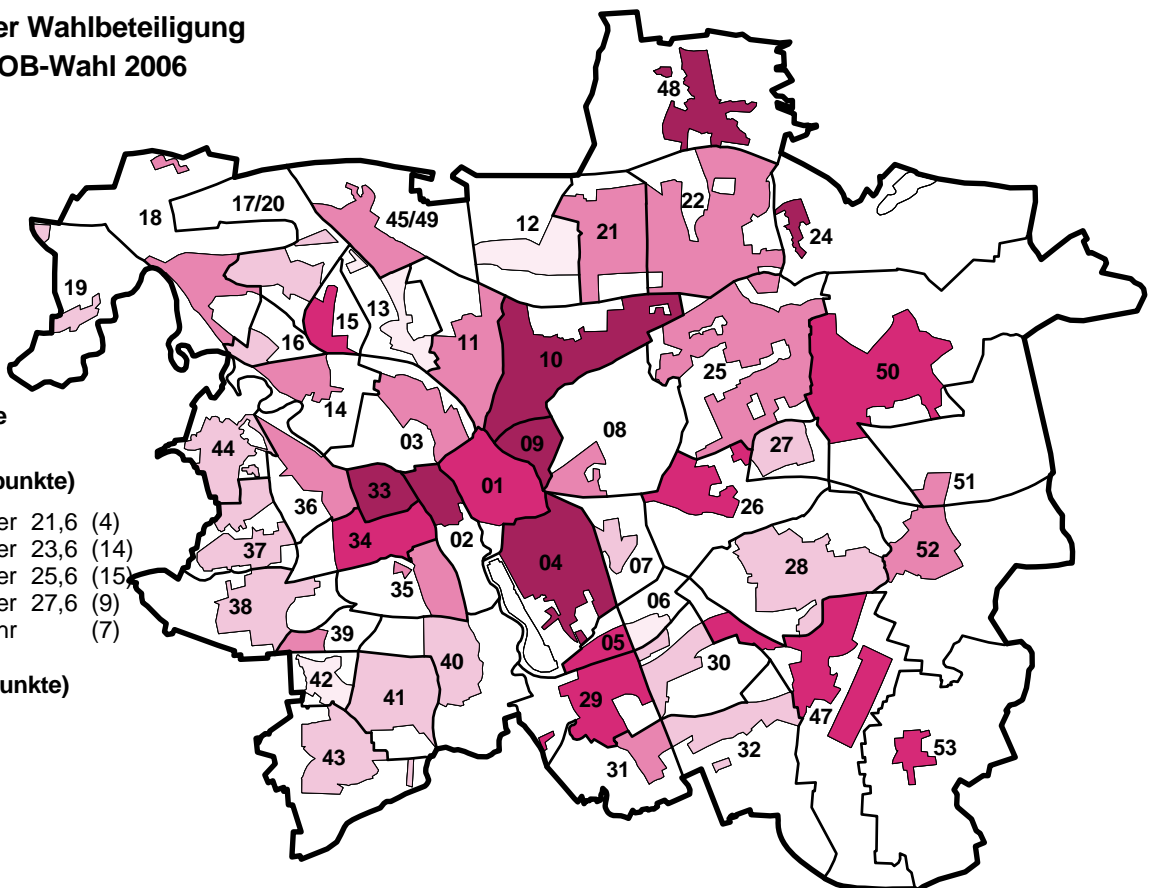


Veränderung der Wahlbeteiligung
gegenüber der OB-Wahl 2006

Gesamtgewinn:
25,2 Prozentpunkte



Verluste (Prozentpunkte)

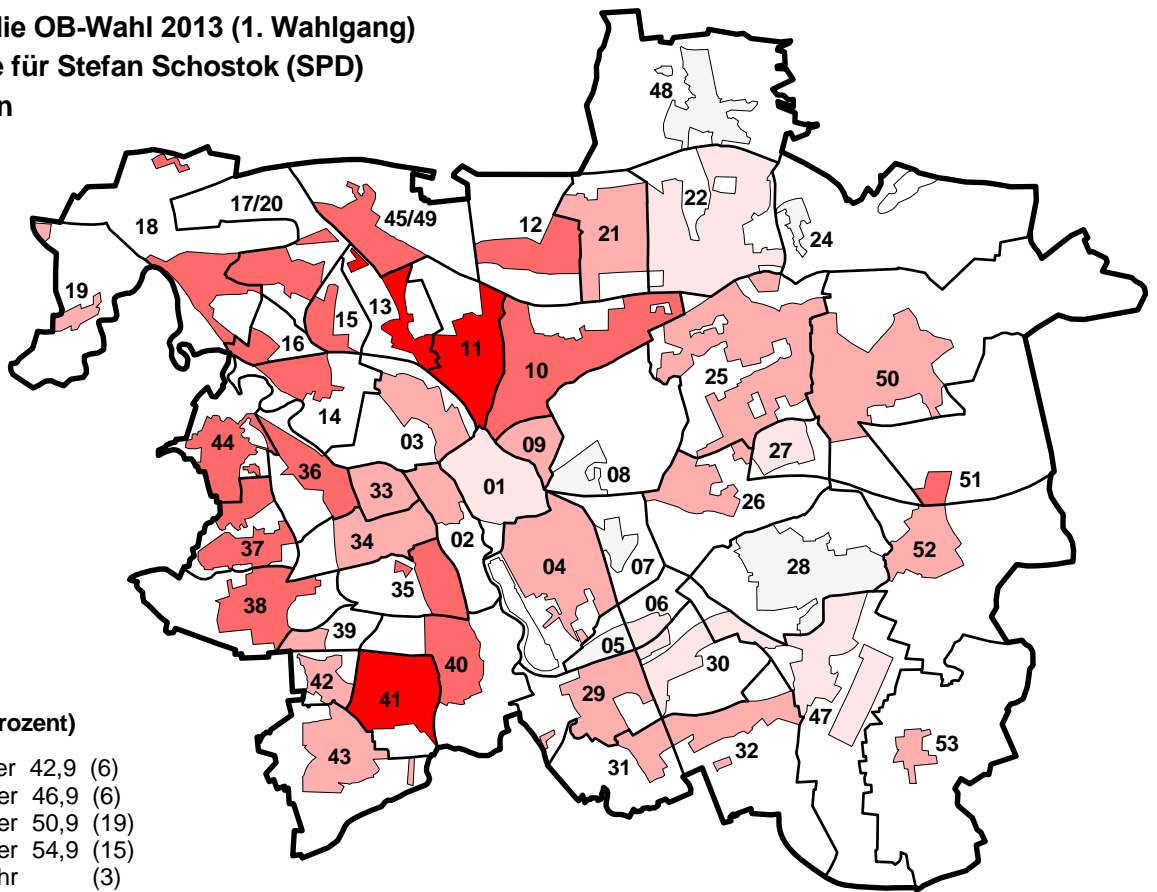


**F~ W_V]W_U Zdie OB-Wahl 2013 (1. Wahlgang)
Stimmenanteile für Stefan Schostok (SPD)
nach Stadtteilen**

**Gesamtergebnis
48,9 Prozent**

Stimmenanteile (Prozent)

☐	unter 42,9	(6)
☐	42,9 bis unter 46,9	(6)
☐	46,9 bis unter 50,9	(19)
☐	50,9 bis unter 54,9	(15)
☐	54,9 und mehr	(3)



**Veränderung der Stimmenanteile
gegenüber der OB-Wahl 2006
(SPD-Kandidat 2006: Stephan Weil)**

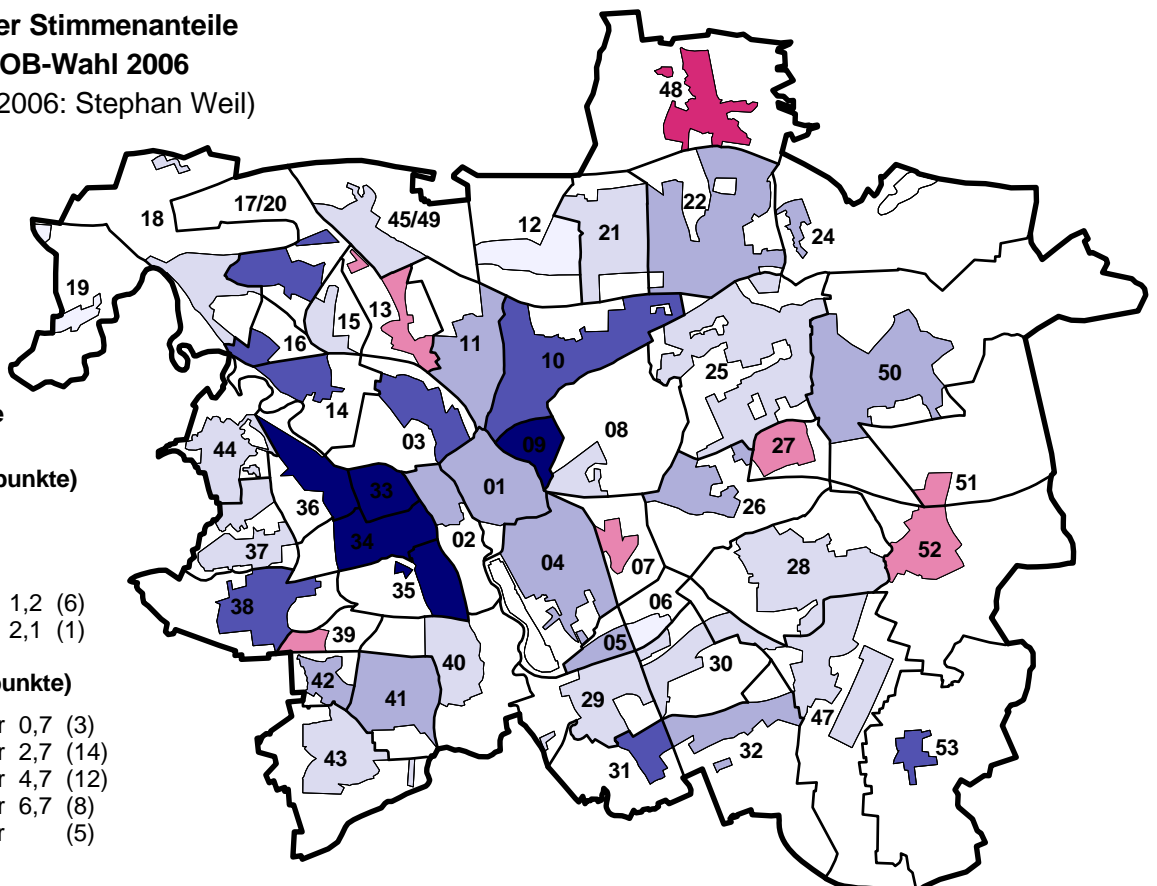
**Gesamtverlust:
-3,4 Prozentpunkte**

Gewinne (Prozentpunkte)

☐	0,3 bis unter 1,2	(6)
☐	1,2 bis unter 2,1	(1)

Verluste (Prozentpunkte)

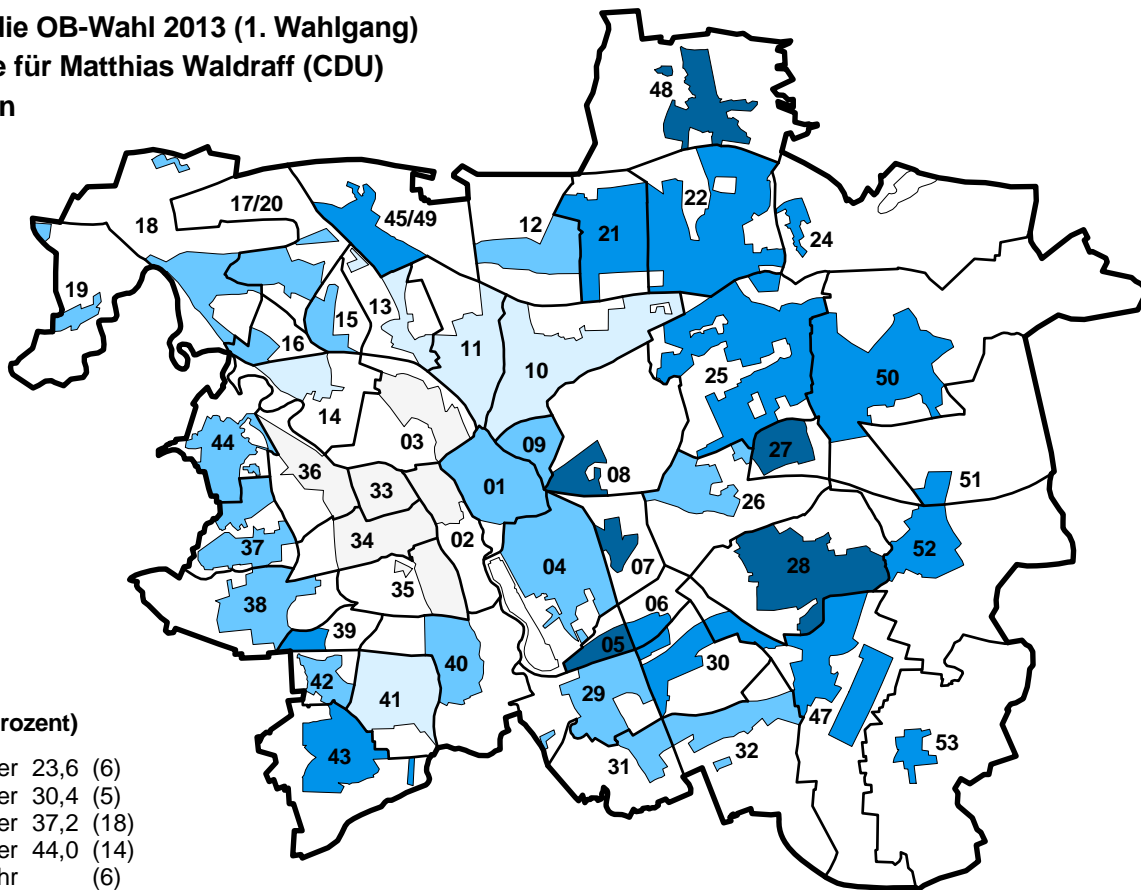
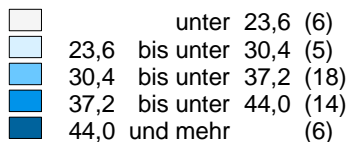
☐	unter 0,7	(3)
☐	0,7 bis unter 2,7	(14)
☐	2,7 bis unter 4,7	(12)
☐	4,7 bis unter 6,7	(8)
☐	6,7 und mehr	(5)



Rückblick auf die OB-Wahl 2013 (1. Wahlgang)
Stimmenanteile für Matthias Waldruff (CDU)
nach Stadtteilen

Gesamtergebnis
33,8 Prozent

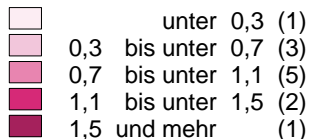
Stimmenanteile (Prozent)



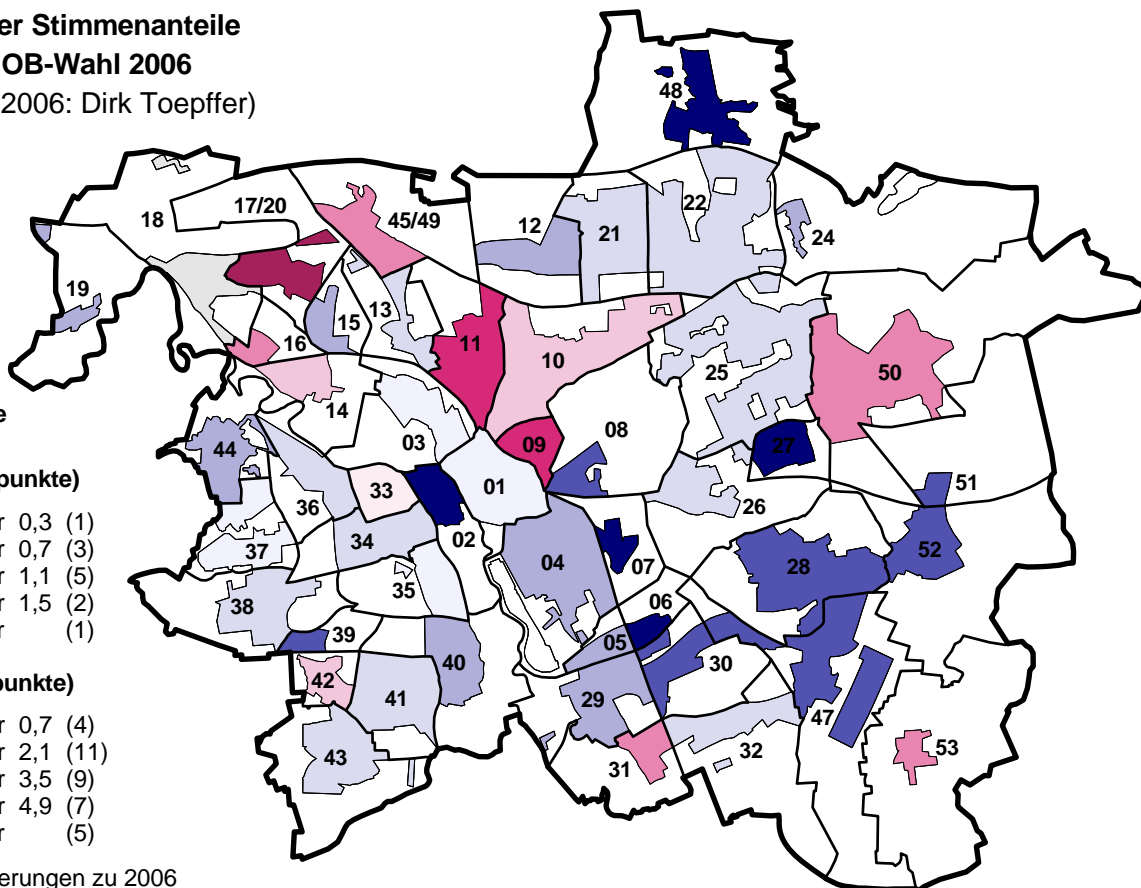
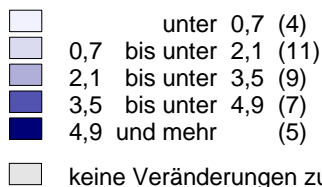
Veränderung der Stimmenanteile
gegenüber der OB-Wahl 2006
 (CDU-Kandidat 2006: Dirk Toepffer)

Gesamtverlust:
-1,7 Prozentpunkte

Gewinne (Prozentpunkte)



Verluste (Prozentpunkte)

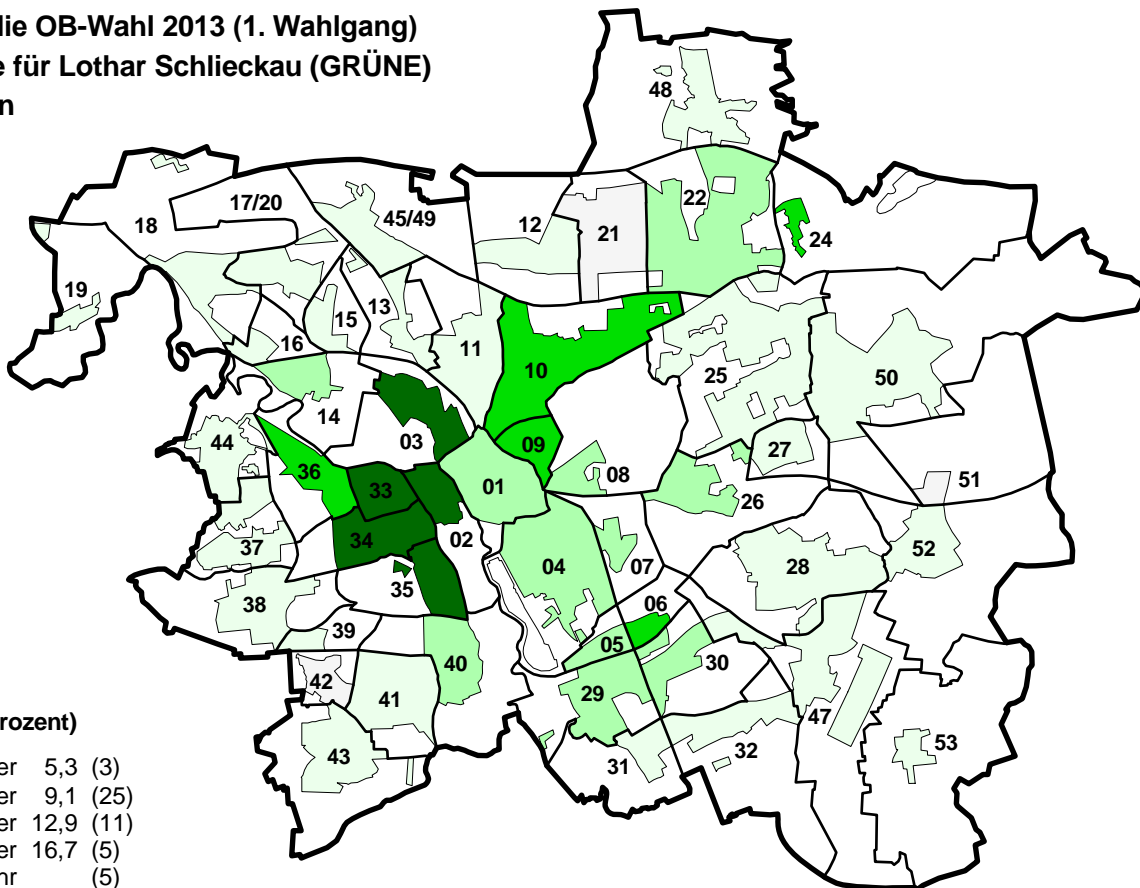


Rückblick auf die OB-Wahl 2013 (1. Wahlgang)
Stimmenanteile für Lothar Schlieckau (GRÜNE)
nach Stadtteilen

Gesamtergebnis
11,0 Prozent

Stimmenanteile (Prozent)

☐	unter 5,3	(3)
☐	5,3 bis unter 9,1	(25)
☐	9,1 bis unter 12,9	(11)
☐	12,9 bis unter 16,7	(5)
☐	16,7 und mehr	(5)



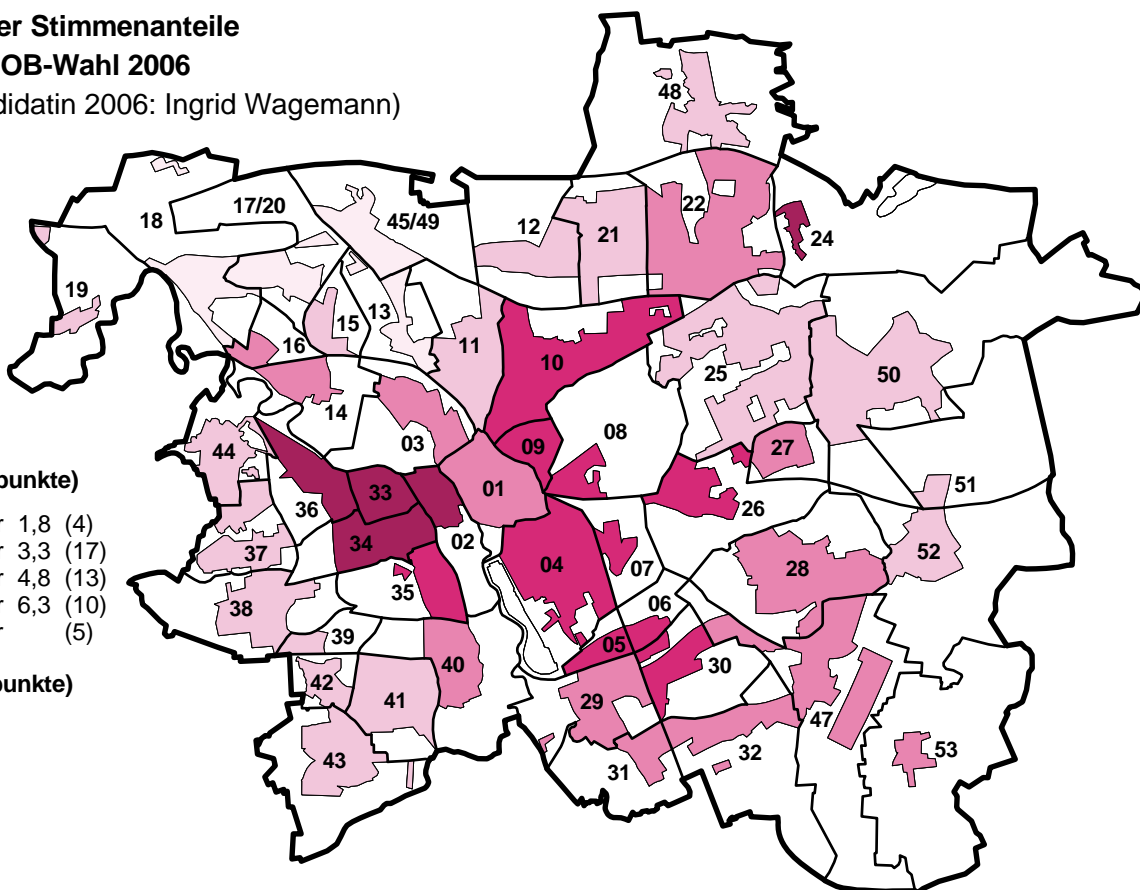
Veränderung der Stimmenanteile
gegenüber der OB-Wahl 2006
 (GRÜNEN-Kandidatin 2006: Ingrid Wagemann)

Gesamtgewinn:
4,3 Prozentpunkte

Gewinne (Prozentpunkte)

☐	unter 1,8	(4)
☐	1,8 bis unter 3,3	(17)
☐	3,3 bis unter 4,8	(13)
☐	4,8 bis unter 6,3	(10)
☐	6,3 und mehr	(5)

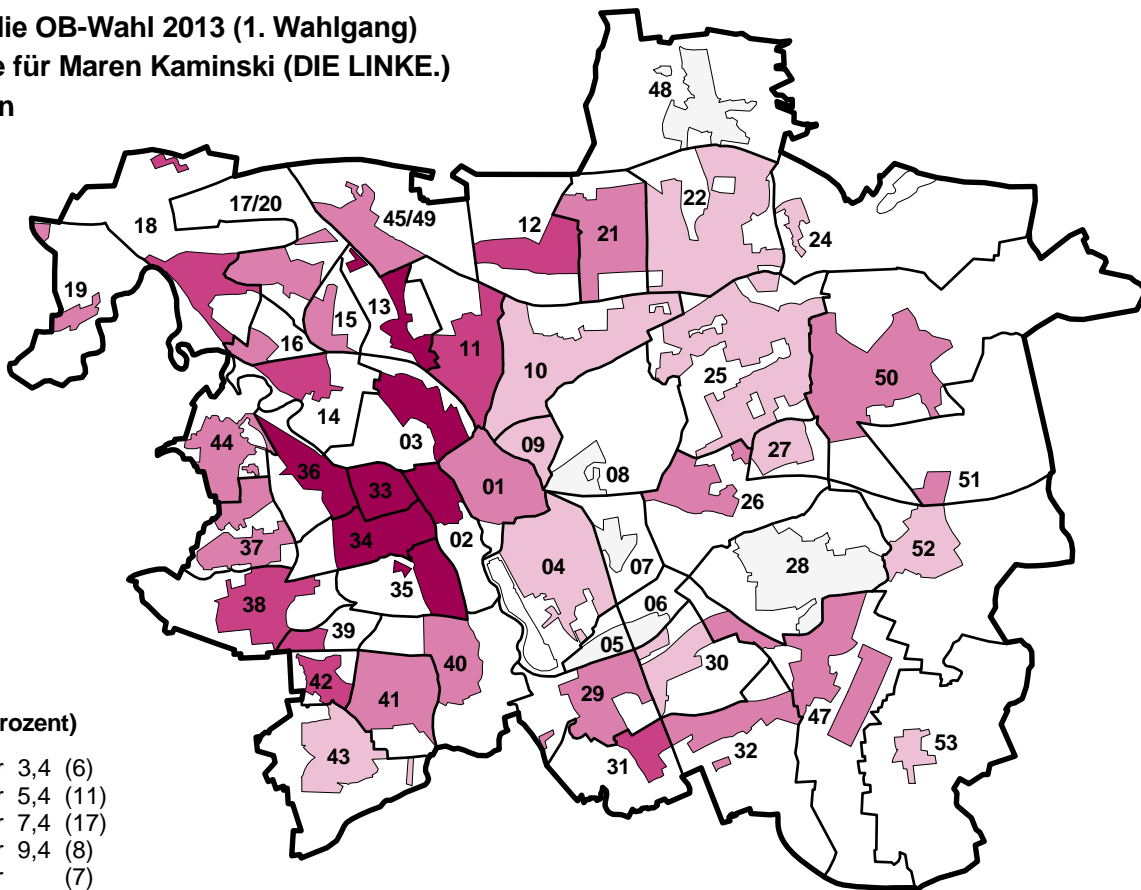
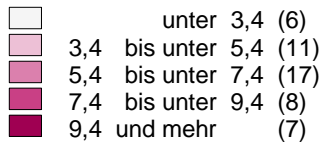
Verluste (Prozentpunkte)



Rückblick auf die OB-Wahl 2013 (1. Wahlgang)
Stimmenanteile für Maren Kaminski (DIE LINKE.)
nach Stadtteilen

Gesamtergebnis
6,4 Prozent

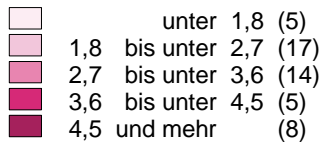
Stimmenanteile (Prozent)



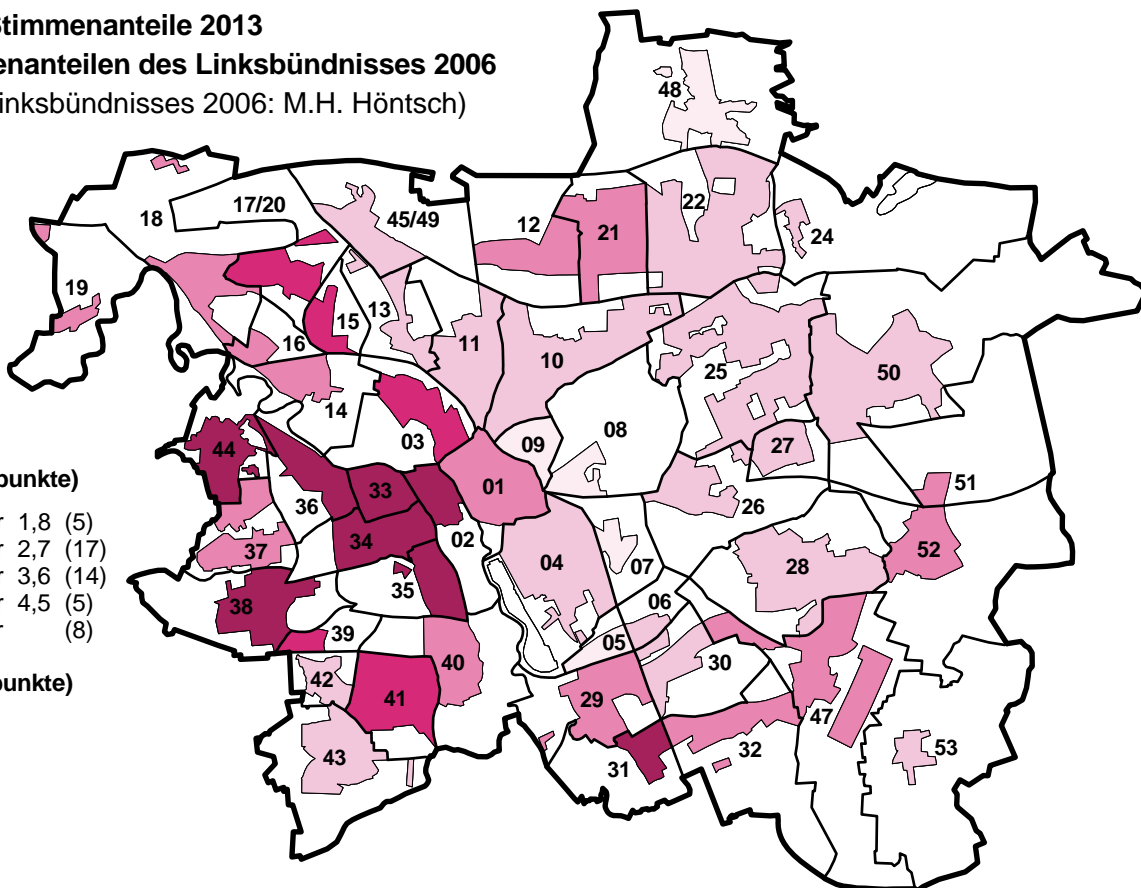
Vergleich der Stimmenanteile 2013
mit den Stimmenanteilen des Linksbündnisses 2006
(Kandidat des Linksbündnisses 2006: M.H. Höntsch)

Gesamtgewinn:
3,0 Prozentpunkte

Gewinne (Prozentpunkte)



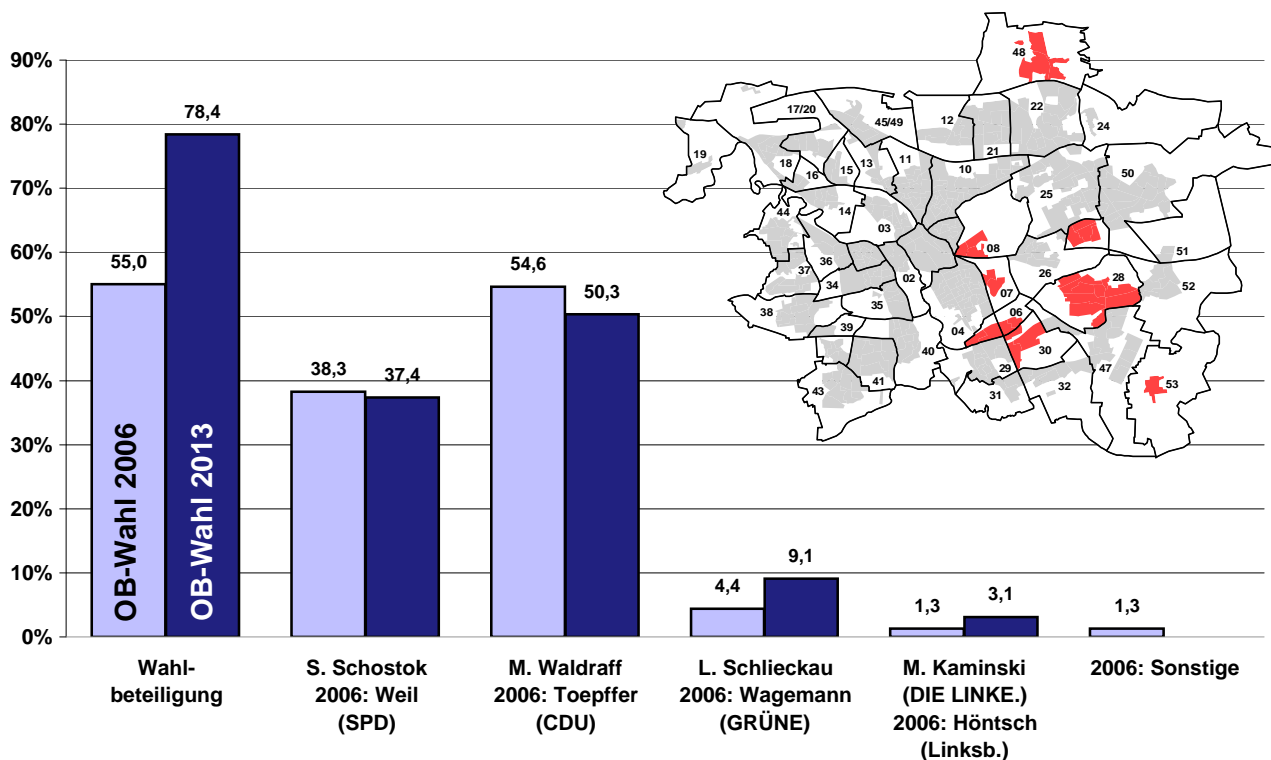
Verluste (Prozentpunkte)



OB-Wahl 2013 (1. Wahlgang am 22. September 2013)

Das Stimmenergebnis der OB-Kandidat*innen

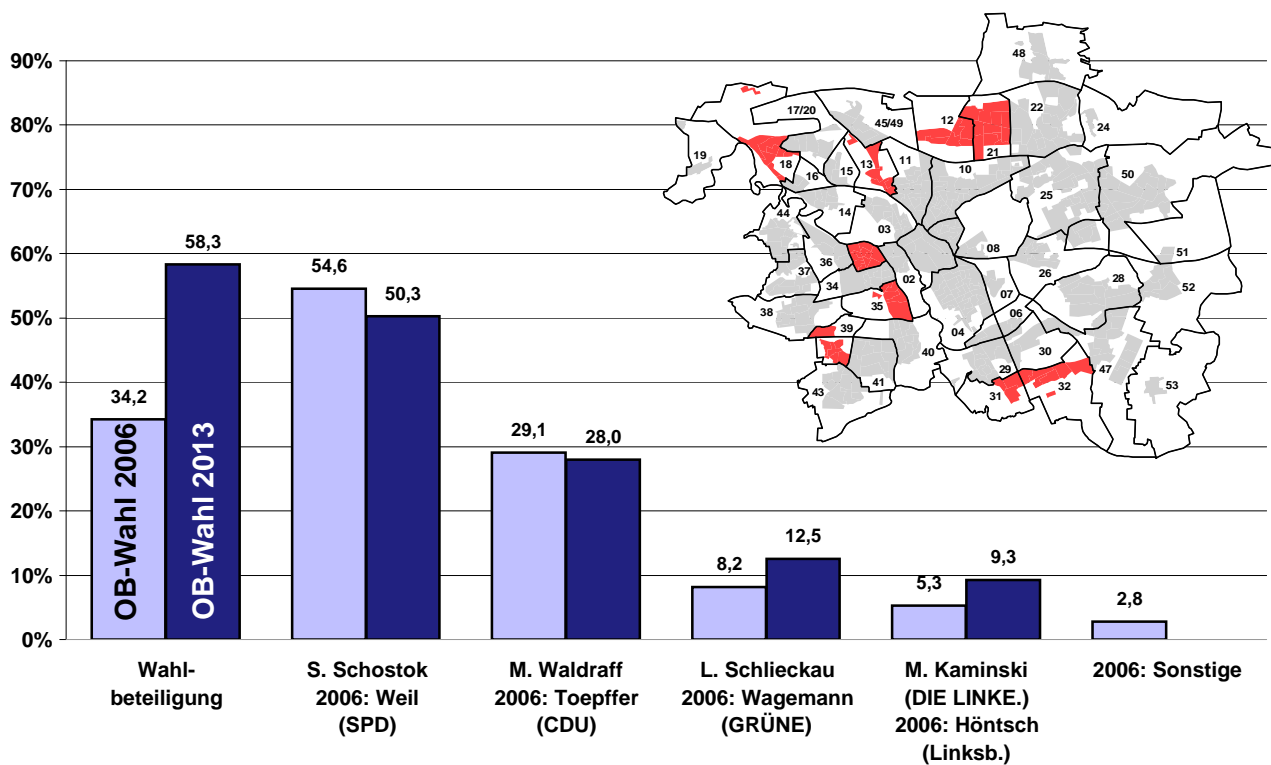
in privilegierten Stadtteilen der Landeshauptstadt Hannover



Privilegierte Stadtteile: Waldhausen, Waldheim, Bult, Zoo, Heideviertel, Kirchrode, Seelhorst, Isernhagen-Süd, Wülferode

Das Stimmenergebnis der OB-Kandidat*innen

in benachteiligten Stadtteilen der Landeshauptstadt Hannover

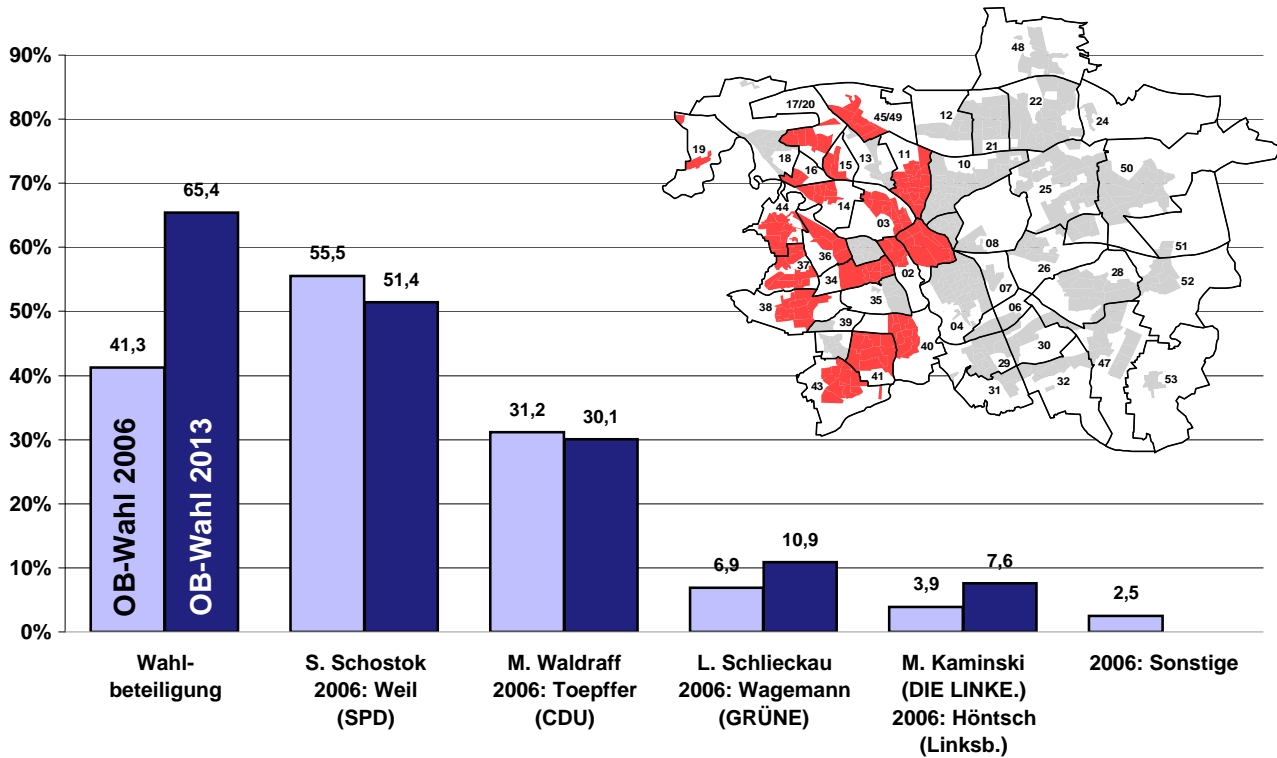


Benachteiligte Stadtteile: Vahrenheide, Hainholz, Stöcken, Sahlkamp, Wülfel, Mittelfeld, Linden-Nord, Linden-Süd, Bornum, Mühlenberg

OB-Wahl 2013 (1. Wahlgang am 22. September 2013)

Das Stimmenergebnis der OB-KandidatInnen

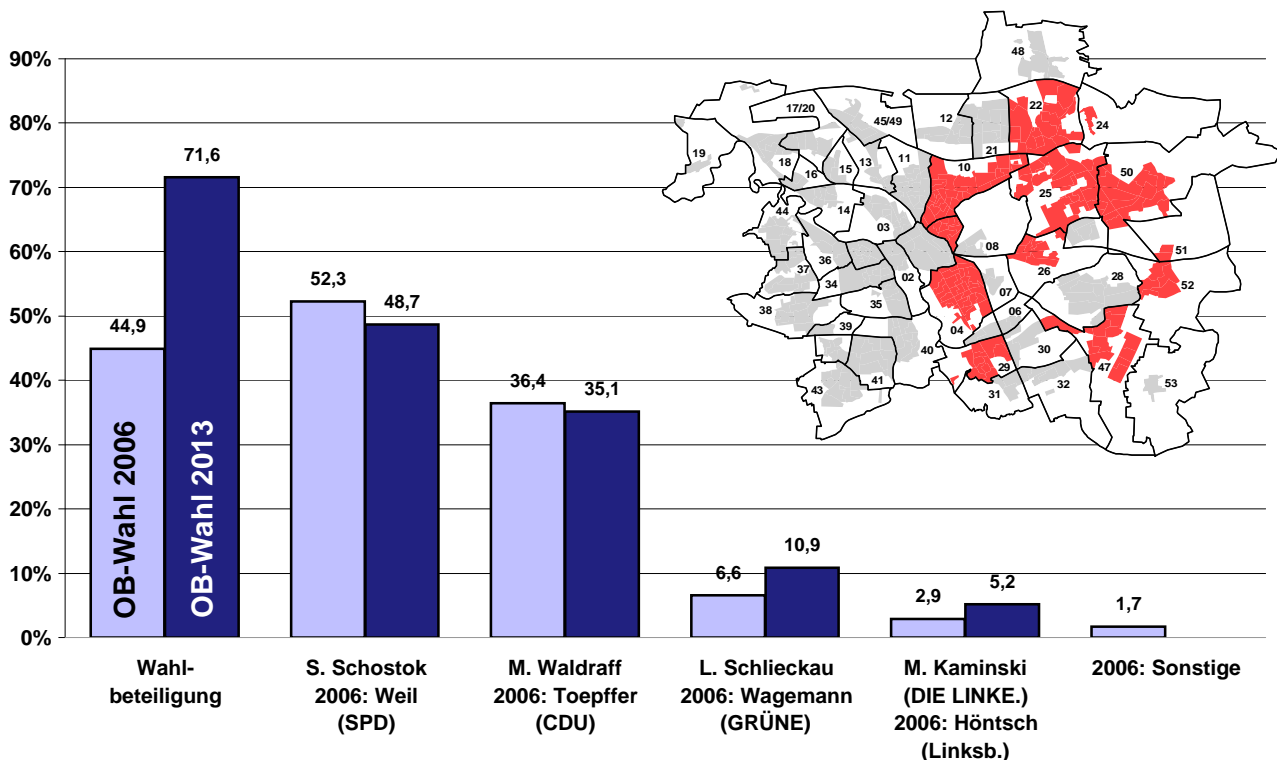
in überwiegend sozial gesicherten Stadtteilen im westlichen Stadtgebiet



Westliche Stadtteile in überwiegend gesicherter sozialer Lage: Mitte, Calenberger Neustadt, Nordstadt, Vahrenwald, Herrenhausen, Burg, Leinhausen, Ledeburg/Nordhafen, Marienwerder, Linden-Mitte, Limmer, Davenstedt, Badenstedt, Ricklingen, Oberricklingen, Wettbergen, Ahlem, Vinnhorst/Brink-Hafen

Das Stimmenergebnis der OB-KandidatInnen

in überwiegend sozial gesicherten Stadtteilen im östlichen Stadtgebiet



Östliche Stadtteile in überwiegend gesicherter sozialer Lage: Südstadt, Oststadt, List, Bothfeld, Lahe, Groß-Buchholz, Kleefeld, Döhren, Bemerode, Misburg-Nord, Misburg-Süd, Anderten

OB-Wahl 2013 in der Landeshauptstadt Hannover (1. Wahlgang am 22. September 2013)

Das Wahlergebnis nach Stadtteilen (Ergebnisse und Veränderungen in Prozentpunkten)

Stadtteile	Wahlberechtigte	Wähler*innen	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen erhalten				
					Schostok - Weil (SPD)	Waldruff - Toepffer (CDU)	Schlieckau - Wagemann (GRÜNE)	Kaminski (DIE LINKE.) - Höntschi (Linksblock)	2006: weitere
01 Mitte	7.674	4.555	59,4	4.510	46,3	36,1	11,4	6,1	
+/- 2006	981	2.290	25,6	2.269	-4,6	-0,4	3,9	3,2	-2,2
02 Calenberger Neustadt	5.187	3.665	70,7	3.627	48,6	23,2	18,6	9,6	
+/- 2006	263	1.663	30,0	1.657	-4,1	-5,7	7,7	5,3	-3,2
03 Nordstadt	12.502	8.333	66,7	8.222	48,9	22,4	18,5	10,2	
+/- 2006	925	3.547	25,4	3.497	-5,3	-0,1	4,3	3,6	-2,5
04 Südstadt	33.149	25.605	77,2	25.360	49,5	32,5	12,8	5,1	
+/- 2006	1.037	9.947	28,4	9.852	-3,5	-2,3	4,9	2,5	-1,6
05 Waldhausen	1.785	1.417	79,4	1.398	35,3	51,1	11,2	2,5	
+/- 2006	-24	460	26,5	450	-2,9	-2,9	6,2	1,7	-2,0
06 Waldheim	1.445	1.161	80,3	1.139	44,0	37,8	14,8	3,3	
+/- 2006	-59	274	21,3	260	-0,6	-6,0	5,1	2,4	-1,0
07 Bult	2.197	1.648	75,0	1.628	40,2	45,8	11,2	2,8	
+/- 2006	-47	474	22,7	465	0,6	-5,5	5,2	1,0	-1,3
08 Zoo	3.714	2.902	78,1	2.879	38,5	47,0	11,6	2,8	
+/- 2006	159	991	24,3	980	-1,0	-4,4	5,3	1,5	-1,5
09 Oststadt	11.312	8.253	73,0	8.178	47,4	31,2	16,1	5,2	
+/- 2006	249	3.477	29,8	3.449	-7,0	1,1	5,7	1,6	-1,5
10 List	35.466	25.930	73,1	25.665	51,4	29,3	14,1	5,3	
+/- 2006	1.619	10.524	27,6	10.418	-5,5	0,4	5,1	1,8	-1,7
11 Vahrenwald	18.744	11.355	60,6	11.199	55,9	27,9	8,3	7,8	
+/- 2006	853	5.011	25,1	4.949	-3,1	1,2	1,9	2,6	-2,6
12 Vahrenheide	5.810	2.909	50,1	2.867	52,2	34,3	5,9	7,6	
+/- 2006	194	1.288	21,2	1.284	-0,4	-2,6	2,2	3,5	-2,7
13 Hainholz	4.464	2.120	47,5	2.086	56,0	27,3	7,2	9,4	
+/- 2006	115	977	21,2	962	0,4	-1,6	1,3	2,2	-2,4
14 Herrenhausen	5.575	3.610	64,8	3.565	51,7	29,4	11,2	7,7	
+/- 2006	243	1.512	25,5	1.494	-4,7	0,3	3,5	3,5	-2,7
15 Burg	3.038	2.114	69,6	2.083	51,3	35,1	6,7	7,0	
+/- 2006	29	846	27,5	826	-1,8	-3,2	3,1	4,3	-2,3
16 Leinhausen	2.248	1.503	66,9	1.483	54,8	30,9	7,8	6,5	
+/- 2006	-116	477	23,5	473	-6,1	0,9	3,7	3,5	-2,1
17/20 Ledeburg/Nordhafen	4.522	2.843	62,9	2.813	50,9	35,6	6,5	7,0	
+/- 2006	245	1.106	22,3	1.100	-6,4	2,9	1,6	4,4	-2,5
18 Stöcken	8.434	4.651	55,1	4.573	54,1	31,9	6,6	7,4	
+/- 2006	510	2.215	24,4	2.172	-0,8	0,0	1,0	2,9	-3,1
19 Marienwerder	1.940	1.214	62,6	1.198	50,8	37,1	5,6	6,5	
+/- 2006	-18	437	22,9	432	-0,1	-2,3	1,8	3,1	-2,5
21 Sahlkamp	9.734	5.836	60,0	5.763	48,6	40,3	5,2	5,9	
+/- 2006	-159	2.336	24,6	2.312	-1,3	-1,7	2,2	3,0	-2,3
22 Bothfeld	16.704	12.489	74,8	12.347	45,9	40,9	9,3	3,9	
+/- 2006	195	4.159	24,3	4.115	-3,7	-0,9	4,2	2,1	-1,6
24 Lahe	1.404	1.008	71,8	997	39,2	43,2	13,5	4,0	
+/- 2006	149	466	28,6	463	-3,9	-2,3	7,1	1,8	-2,8
25 Groß-Buchholz	19.955	13.197	66,1	13.060	48,1	39,0	7,5	5,3	
+/- 2006	369	4.894	23,7	4.852	-1,7	-1,8	3,2	2,2	-1,9
26 Kleefeld	9.516	6.581	69,2	6.500	47,0	36,8	10,6	5,6	
+/- 2006	658	2.718	25,6	2.680	-3,9	-1,8	5,4	1,9	-1,6
27 Heideviertel	4.211	3.198	75,9	3.171	42,9	44,9	7,5	4,7	
+/- 2006	-32	892	21,6	886	0,7	-5,6	4,0	2,3	-1,4

OB-Wahl 2013 in der Landeshauptstadt Hannover (1. Wahlgang am 22. September 2013)

Das Wahlergebnis nach Stadtteilen (Ergebnisse und Veränderungen in Prozentpunkten)

Stadtteile	Wahlberechtigte	Wähler*innen	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen erhalten				
					Schostok - Weil (SPD)	Waldruff - Toepffer (CDU)	Schlieckau - Wagemann (GRÜNE)	Kaminski (DIE LINKE.) - Höntsch (Linksb.)	2006: weitere
28 Kirchrode	9.176	7.187	78,3	7.115	32,9	56,6	7,7	2,7	
+/- 2006	586	2.341	21,9	2.308	-1,6	-3,8	4,6	1,8	-1,1
29 Döhren	11.170	7.984	71,5	7.891	50,6	32,6	10,8	5,9	
+/- 2006	88	3.049	27,0	3.011	-2,2	-2,5	3,8	2,7	-1,8
30 Seelhorst	2.731	2.122	77,7	2.090	46,4	39,0	10,7	3,9	
+/- 2006	206	754	23,5	730	-1,8	-4,8	5,8	2,4	-1,5
31 Wülfel	3.346	1.951	58,3	1.926	48,8	35,2	8,3	7,7	
+/- 2006	122	833	23,6	828	-5,8	0,7	3,7	4,7	-3,2
32 Mittelfeld	5.984	3.516	58,8	3.467	48,6	36,7	7,9	6,7	
+/- 2006	-4	1.374	23,0	1.372	-3,3	-1,9	4,1	3,4	-2,3
33 Linden-Nord	12.410	8.645	69,7	8.528	48,2	11,8	26,6	13,4	
+/- 2006	603	3.754	28,3	3.711	-10,8	0,1	8,9	5,3	-3,5
34 Linden-Mitte	9.018	6.387	70,8	6.313	48,6	15,0	24,9	11,6	
+/- 2006	575	2.595	25,9	2.565	-11,5	-1,8	10,1	5,5	-2,2
35 Linden-Süd	6.345	3.585	56,5	3.542	51,1	17,3	18,7	12,8	
+/- 2006	587	1.713	24,0	1.687	-7,0	-0,5	4,8	5,5	-3,0
36 Limmer	4.475	2.900	64,8	2.861	51,9	19,5	16,5	12,1	
+/- 2006	142	1.169	24,9	1.160	-8,4	-1,0	6,3	5,8	-2,7
37 Davenstedt	8.436	6.037	71,6	5.971	51,9	35,7	6,9	5,5	
+/- 2006	14	1.871	22,1	1.858	-2,6	-0,5	3,1	3,0	-3,0
38 Badenstedt	8.902	5.650	63,5	5.560	52,2	30,6	8,7	8,5	
+/- 2006	407	2.115	21,9	2.076	-5,0	-1,1	3,1	5,0	-2,0
39 Bornum	956	601	62,9	590	47,5	38,8	5,9	7,8	
+/- 2006	-49	210	24,0	204	0,3	-4,5	2,5	3,9	-2,3
40 Ricklingen	9.687	5.994	61,9	5.938	52,6	31,8	9,1	6,5	
+/- 2006	224	2.238	22,2	2.228	-1,6	-2,8	4,2	2,8	-2,6
41 Oberricklingen	8.140	5.461	67,1	5.389	55,9	29,6	8,3	6,2	
+/- 2006	90	1.836	22,1	1.806	-3,2	-1,6	3,2	3,6	-2,0
42 Mühlenberg	4.184	2.152	51,4	2.116	50,6	36,7	5,0	7,8	
+/- 2006	-250	738	19,5	729	-3,4	0,5	2,3	2,4	-1,7
43 Wettbergen	10.280	7.220	70,2	7.125	48,1	41,7	5,8	4,4	
+/- 2006	138	2.418	22,9	2.382	-1,4	-1,5	2,5	2,5	-2,0
44 Ahlem	7.594	4.825	63,5	4.781	51,3	35,2	6,5	7,0	
+/- 2006	250	1.881	23,4	1.881	-1,5	-2,4	3,1	4,6	-3,8
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	5.170	3.445	66,6	3.420	51,3	37,3	5,8	5,6	
+/- 2006	-67	1.208	23,9	1.220	-1,9	0,7	1,3	2,3	-2,4
47 Bemerode	14.007	9.408	67,2	9.301	43,8	42,0	8,6	5,6	
+/- 2006	1.030	4.093	26,2	4.053	-2,2	-4,2	4,4	3,3	-1,4
48 Isernhagen-Süd	2.254	1.903	84,4	1.868	25,3	67,5	5,4	1,9	
+/- 2006	-60	631	29,4	607	1,9	-5,1	3,0	1,1	-0,9
50 Misburg-Nord	17.788	11.824	66,5	11.687	49,9	38,1	6,3	5,7	
+/- 2006	256	4.852	26,7	4.818	-3,2	0,9	2,2	2,5	-2,4
51 Misburg-Süd	2.157	1.416	65,6	1.401	51,7	37,8	4,9	5,6	
+/- 2006	-7	526	24,5	525	0,8	-4,8	1,9	3,4	-1,4
52 Anderten	6.309	4.462	70,7	4.400	48,0	40,4	6,5	5,1	
+/- 2006	113	1.654	25,4	1.619	0,4	-4,3	2,7	3,0	-1,8
53 Wülferode	723	591	81,7	588	47,6	40,3	8,2	3,9	
+/- 2006	7	189	25,6	196	-5,2	1,0	3,6	2,1	-1,5
Landeshauptstadt Hannover	401.972	273.363	68,0	270.179	48,9	33,8	11,0	6,4	
+/- 2006	13.339	107.023	25,2	105.871	-3,4	-1,7	4,3	3,0	-2,1

Der SPD-Kandidat erhielt hier höhere Stimmenanteile (50,3 Prozent) als Waldruff (28,0 Prozent), Schlieckau (12,5 Prozent) und Kaminski (9,3 Prozent). Schostok erreichte in Hainholz 56,0 Prozent, in Stöcken 54,1 Prozent und in Vahrenheide 52,2 Prozent. Waldruff kam in den o.g. Stadtteilen nur auf Stimmenanteile von 28,0 Prozent, in Linden-Süd sogar nur auf 17,3 Prozent und lag damit hinter Schlieckau (18,7 Prozent). Auch Kaminski schnitt in den als prekär eingestuften Stadtteilen anteilig besser ab als im Stadtdurchschnitt.

Die verdichteten zentrums- und universitätsnahen Altbauquartiere werden geprägt von jungen Menschen in der Ausbildung, Alternativmilieus sowie Migrant*innen (Lindener Stadtteile, Calenberger Neustadt, Nordstadt), aber auch akademisch geprägtem, kritischem Bildungsbürgertum. Hier befinden sich die GRÜNEN- und LINKEN-Hochburgen. Die Stadtteile überschneiden sich teilweise mit gesicherten Soziallagen. Schostok erzielte hier um 48,2 bis 48,9 Prozent (nah am Stadtdurchschnitt). Bemerkenswert sind die Ergebnisse von Schlieckau, der zwischen 18,5 bis 26,6 Prozent in Linden-Nord erreichte. Auch Kaminski kam auf Stimmenanteile von 9,6 bis 13,4 Prozent in Linden-Nord und damit auf mehr Stimmen als Waldruff.

Die Ergebnisse der Stichwahl in den Stadtteilen

Es haben fast 120.000 Wahlberechtigte weniger als bei der OB-Wahl am 22.9.2013 von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Die beginnende Ferienzeit sowie ein gesunkenes Interesse am Wahlereignis ohne das Zugpferd Bundestagswahl bzw. ohne den eigenen Wunschkandidaten mögen zur deutlich schlechteren Wahlbeteiligung von nur 38,2 Prozent geführt haben. Die gesamtstädtisch um 29,8 Prozentpunkte gesunkene Wahlbeteiligung im Vergleich zum ersten Wahlgang trifft allerdings nicht alle Stadtteile in gleichem Umfang, sondern weist eine Spanne von 21,9 Prozent in Hainholz bis 57,0 Prozent in Wülferode auf. Insgesamt sank die Wahlbeteiligung in allen 51 Stadtteilen. Der Rückgang der Wahlbeteiligung reicht von 24,0 Prozentpunkten im Stadtteil Bult bis hin zu einem Verlust von 33,3 Prozentpunkten in Linden-Nord (Maximum).

In 48 Stadtteilen erzielte der SPD-Kandidat die jeweils meisten Stimmen bei einem Maximum von 88,3 Prozent in Linden-Nord. Einzig in Isernhagen-Süd (31,5 Prozent), Waldhausen (47,4 Prozent) und Kirchrode (42,1 Prozent) konnte Schostok nicht die absolute Stimmenmehrheit erringen, hier gewann Waldruff im direkten Duell.

Stadtteile mit Bewohner*innen in privilegierten Soziallagen

Höchste Wahlbeteiligungen erzielten auch bei der Stichwahl die Stadtteile mit Bewohner*innen in privilegierten Soziallagen. Hier lag die Wahlbeteiligung an der OB-Stichwahl deutliche zehn Prozentpunkte oberhalb des städtischen Durchschnitts von 38,2 Prozent bei 49,9 Prozent.

Mehrheitlich für den CDU-Kandidaten stimmten die Wahlberechtigten der Stadtteile Isernhagen-Süd (68,5 Prozent), Waldhausen (52,6 Prozent) und Kirchrode (57,9 Prozent). Verglichen mit dem ersten Wahlgang sank in diesen Stadtteilen die Wahlbeteiligung um 28,5 Prozentpunkte. Gaben bei der ersten Wahl zum Oberbürgermeister noch 78,0 Prozent der Wahlberechtigten aus den privilegierten Stadtteilen ihre Stimme ab, waren es bei der Stichwahl nur noch 49,9 Prozent.

Stadtteile mit einem hohen Anteil von Bewohner*innen in prekären Soziallagen

In den Stadtteilen mit einem hohen Anteil von Menschen in prekären Soziallagen liegt das Augenmerk insbesondere auf der Entwicklung der Wahlbeteiligung, die in diesen Stadtteilen meist am niedrigsten ist. Auch bei der Stichwahl war eine sinkende Wahlbeteiligung von vornherein anzunehmen. Tatsächlich sank die Beteiligung erneut von 58,3 Prozent im ersten

Wahlgang um 29,3 Prozentpunkte auf 29,0 Prozent in der Stichwahl. In Hainholz (21,9 Prozent), Vahrenheide (22,7 Prozent) und Mühlenberg (24,6 Prozent) beteiligten sich mit Abstand die wenigsten Wahlberechtigten.

Der SPD-Kandidat gewann hier wie auch beim ersten Wahlgang erneut in allen Stadtteilen mit durchschnittlich 21,5 Prozentpunkten mehr und kam so auf einen Stimmenanteil von 71,8 Prozent insgesamt. In Linden-Nord (88,3 Prozent), Linden-Süd (81,3 Prozent) und Hainholz (70,2 Prozent) fielen seine Stimmenmehrheiten am höchsten aus. Der CDU-Kandidat konnte hier durchschnittlich 28,2 Prozent erreichen und gewann 0,2 Prozentpunkte hinzu.

In den studentisch geprägten, universitäts- und zentrumsnahen Stadtteilen Nordstadt, Linden-Nord, Limmer und Calenberger Neustadt mit Bewohner*innen sowohl in prekären als auch in gesicherten Soziallagen erzielte Schostok durchschnittlich 80,7 Prozent und Waldruff 19,3 Prozent. In Linden-Nord stimmten weniger als 12 Prozent für den CDU-Kandidaten.

Stadtteile mit Bewohner*innen in überwiegend gesicherten Soziallagen

Der Rückgang der Wahlbeteiligung ist auch in Stadtteilen beobachtbar, deren Bevölkerung in eher gesicherten Soziallagen lebt. Die Wahlbeteiligung liegt bei durchschnittlich 41,4 Prozent in den gesicherten Stadtteilen des Ostens und bei 35,8 Prozent im Westen. Es sind die bevölkerungsreichsten Gebiete der Stadt. Allein in den östlichen Stadtteilen beteiligten sich 52.828 Stimmberechtigte weniger und in den westlichen Stadtteilen 39.224 Stimmberechtigte weniger (-30,2 Prozentpunkte bzw. -29,6 Prozentpunkte) als beim ersten OB-Wahlgang.

In den östlichen Stadtteilen schnitt Schostok etwas schlechter ab als in den westlichen. Der Stimmenanteil lag bei 65,8 Prozent und damit um 4,4 Prozentpunkte niedriger als in den westlichen Stadtteilen, wo sich der SPD-Kandidat als stärkster Bewerber mit durchschnittlich 70,2 Prozent durchsetzen konnte bei allerdings etwas geringerer Wahlbeteiligung von 35,8 Prozent als im Stadtdurchschnitt. Die höchsten Stimmenanteile erzielte Schostok in der List (72,6 Prozent) und der Oststadt (70,0 Prozent) und die schlechtesten in Lahe (55,1 Prozent) und Bemerode (58,3 Prozent).

In den westlichen Stadtteilen erzielte der Sozialdemokrat jeweils die meisten Stimmenanteile in Linden-Mitte (85,2 Prozent), in Limmer (79,8 Prozent) und in der Nordstadt (78,3 Prozent). Die Wahlbeteiligung reichte von 29,7 Prozent in Mitte bis 44,1 Prozent in Davenstedt.

Wesentlich schlechtere Ergebnisse erreichte der CDU-Kandidat in den westlichen Stadtteilen bei durchschnittlich 29,8 Prozent. In den östlichen Stadtteilen mit eher gesicherten Soziallagen erreichte Waldruff 34,2 Prozent

Rückblick auf die OB-Wahl 2013 (Stichwahl)
Stimmenmehrheiten nach Stadtteilen

Gesamtergebnis:
 S. Schostok (SPD) 66,3%,
 M. Waldruff (CDU) 33,7%

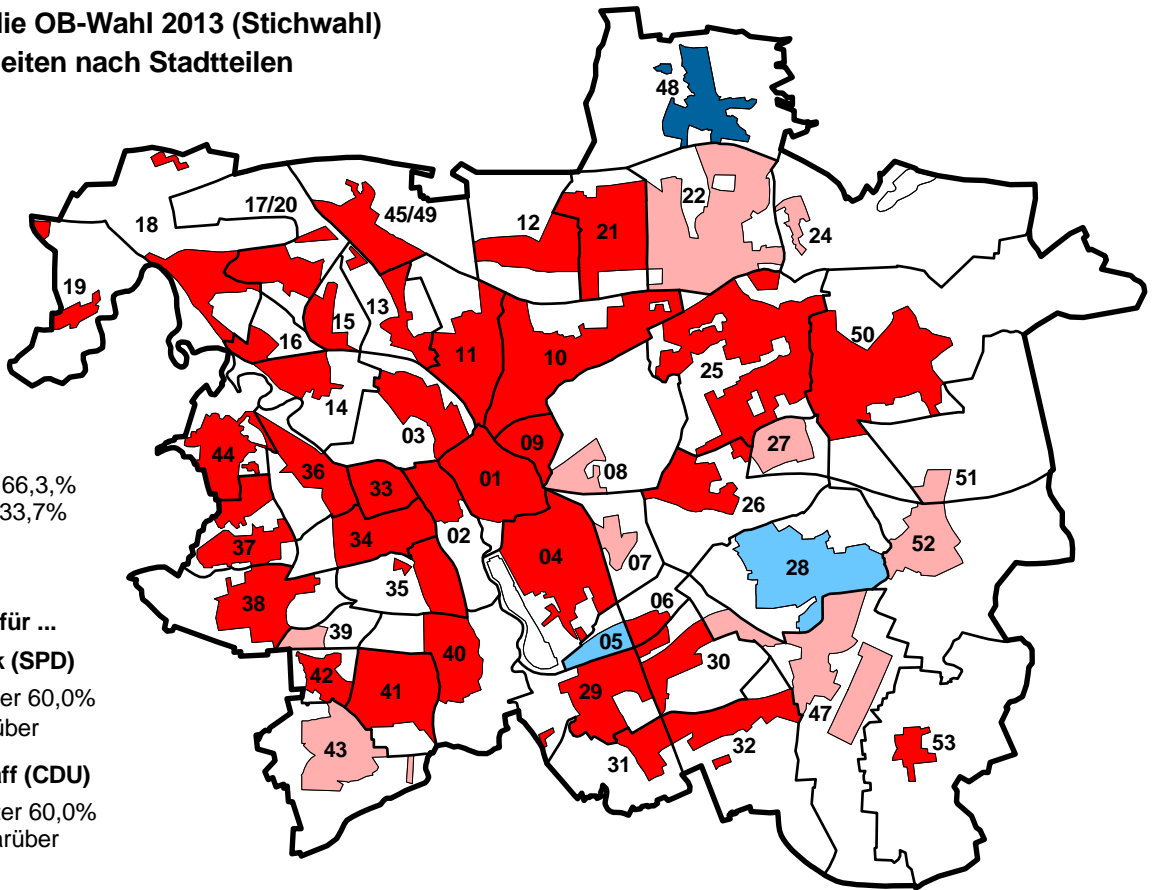
Stimmenmehrheit für ...

... Stefan Schostok (SPD)

- 50,1% bis unter 60,0%
- 60% und darüber

... Matthias Waldruff (CDU)

- 50,1% bis unter 60,0%
- 60,0% und darüber



Rückblick auf die OB-Wahl 1996 (Stichwahl)
Stimmenmehrheiten nach Stadtteilen

Gesamtergebnis:
 H. Schmalstieg (SPD) 52,5%,
 R. Pawelski (CDU) 47,5%

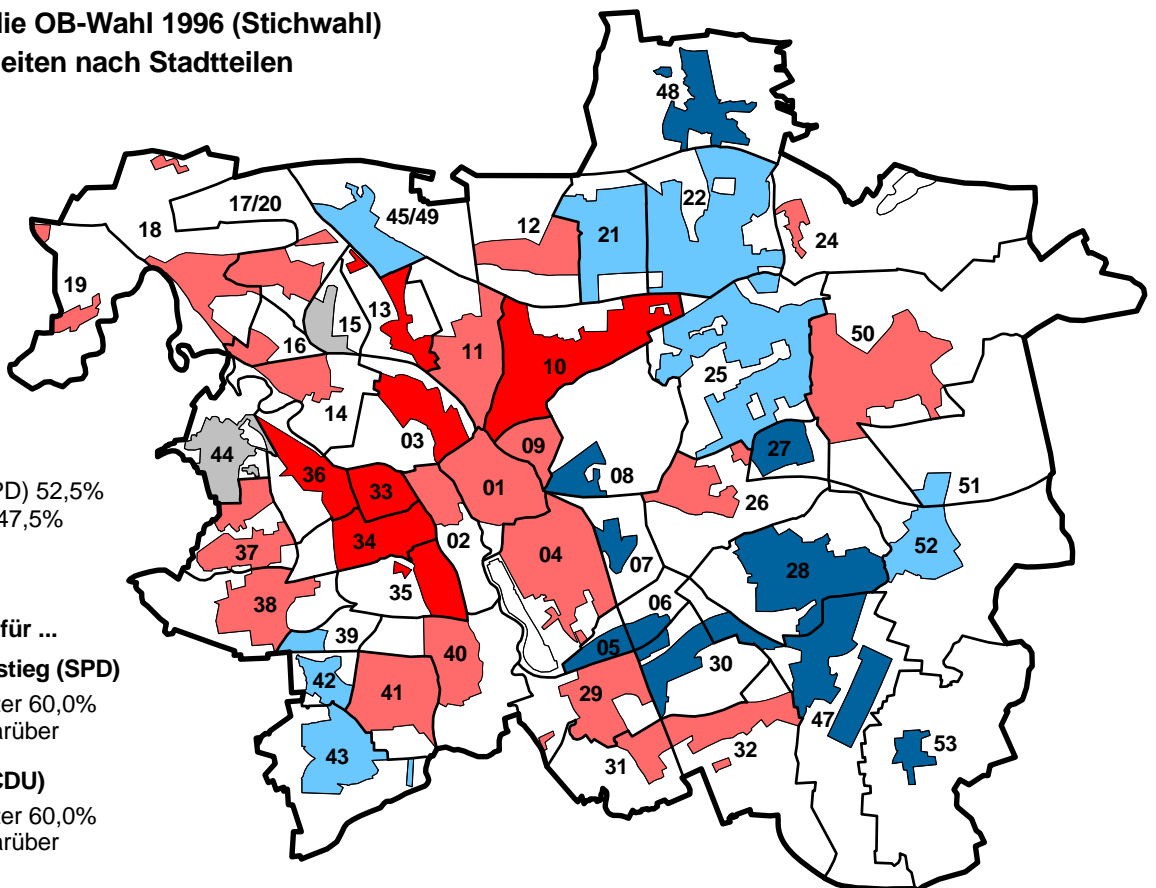
Stimmenmehrheit für ...

... Herbert Schmalstieg (SPD)

- 50,1% bis unter 60,0%
- 60,0% und darüber

... Rita Pawelski (CDU)

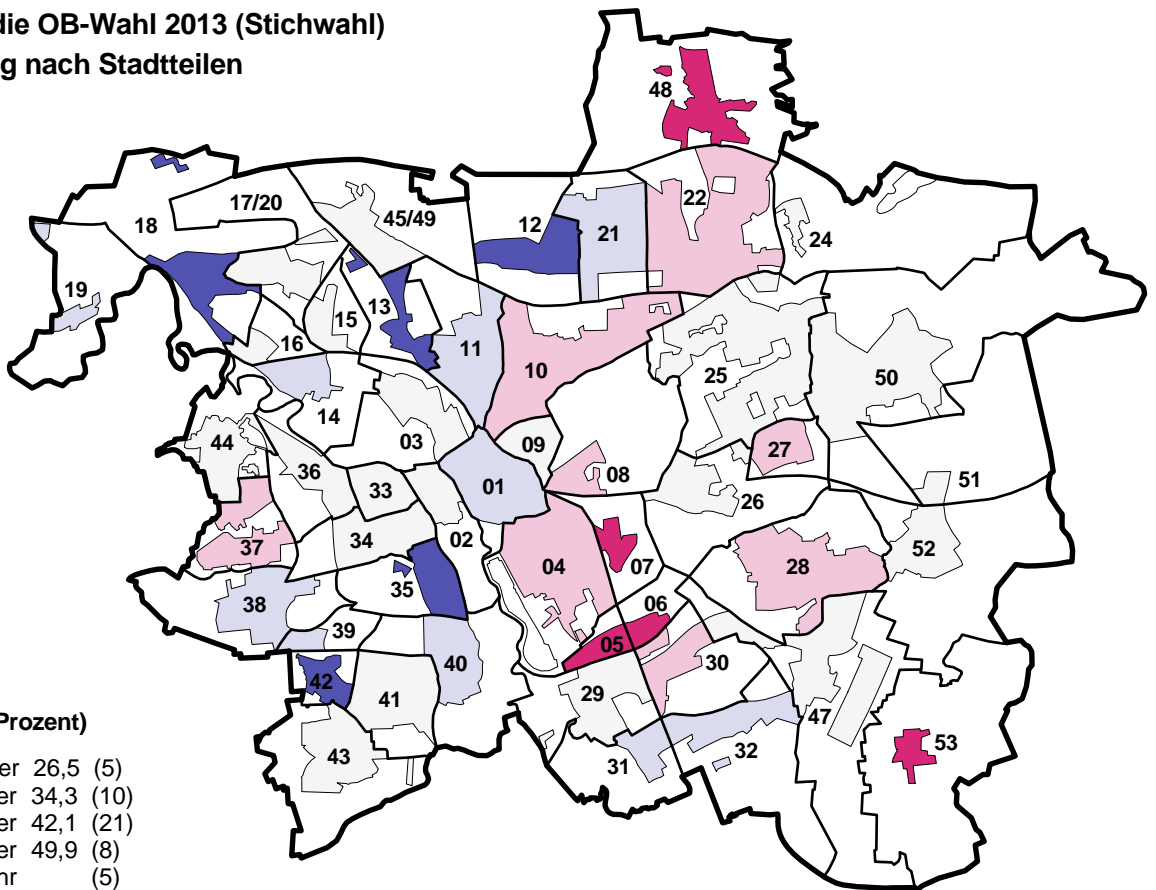
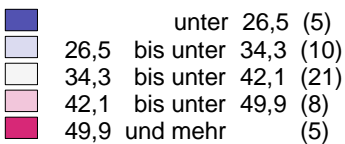
- 50,1% bis unter 60,0%
- 60,0% und darüber
- beide 50%



Rückblick auf die OB-Wahl 2013 (Stichwahl)
Wahlbeteiligung nach Stadtteilen

Gesamtergebnis
38,2 Prozent

Wahlbeteiligung (Prozent)

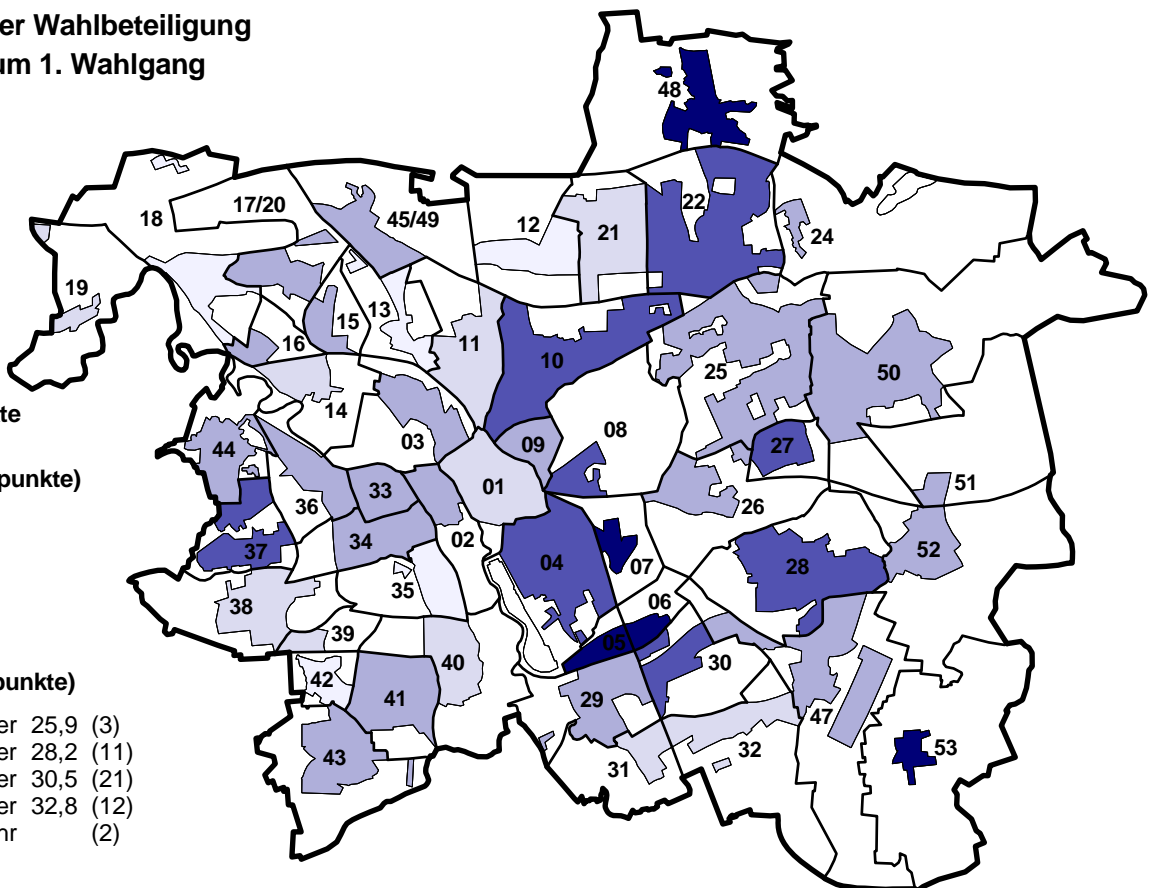
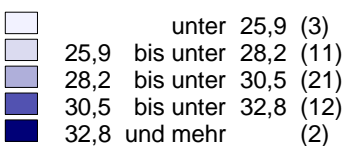


Veränderung der Wahlbeteiligung
im Vergleich zum 1. Wahlgang

Gesamtverlust:
-29,8 Prozentpunkte

Gewinne (Prozentpunkte)

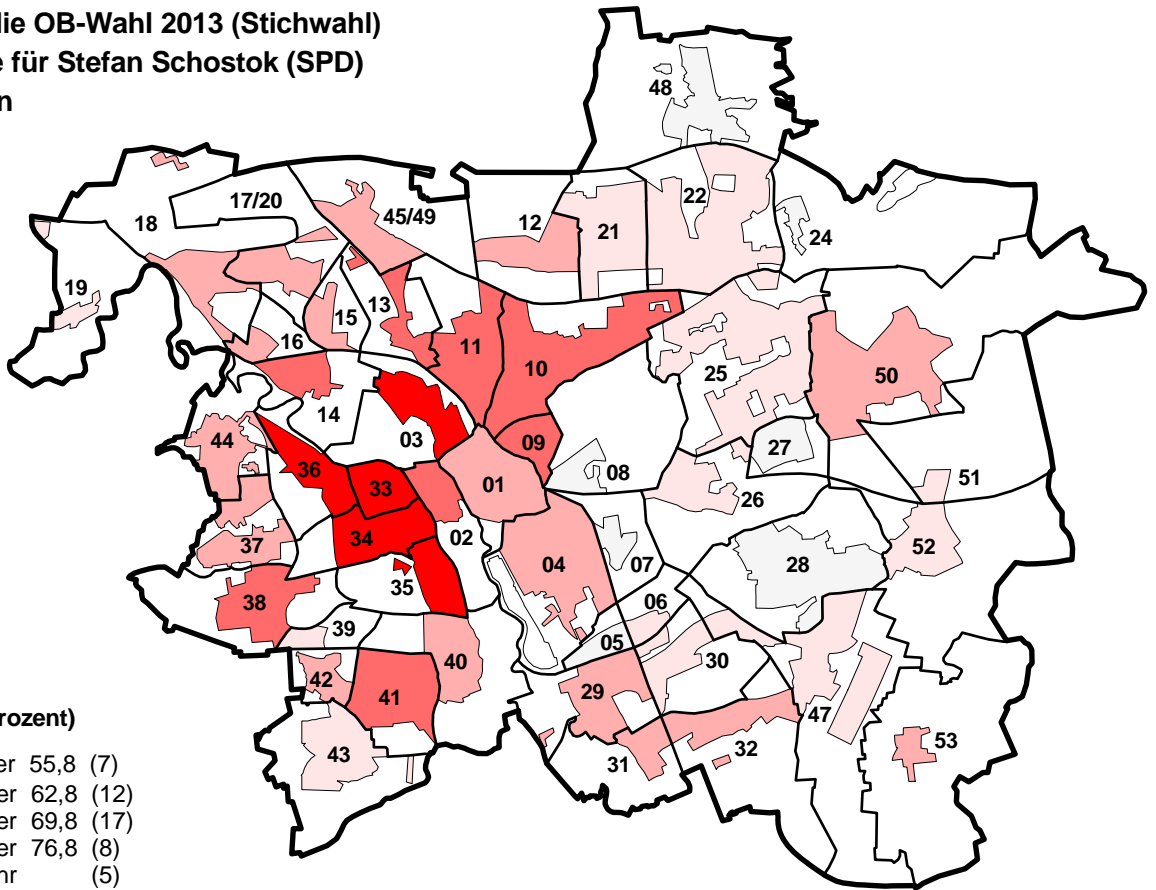
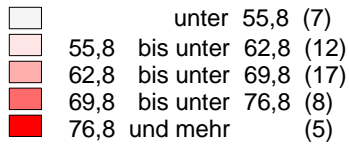
Verluste (Prozentpunkte)



Rückblick auf die OB-Wahl 2013 (Stichwahl)
Stimmenanteile für Stefan Schostok (SPD)
nach Stadtteilen

Gesamtergebnis
66,3 Prozent

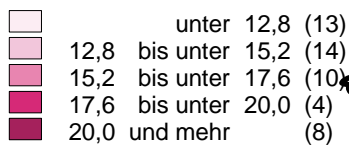
Stimmenanteile (Prozent)



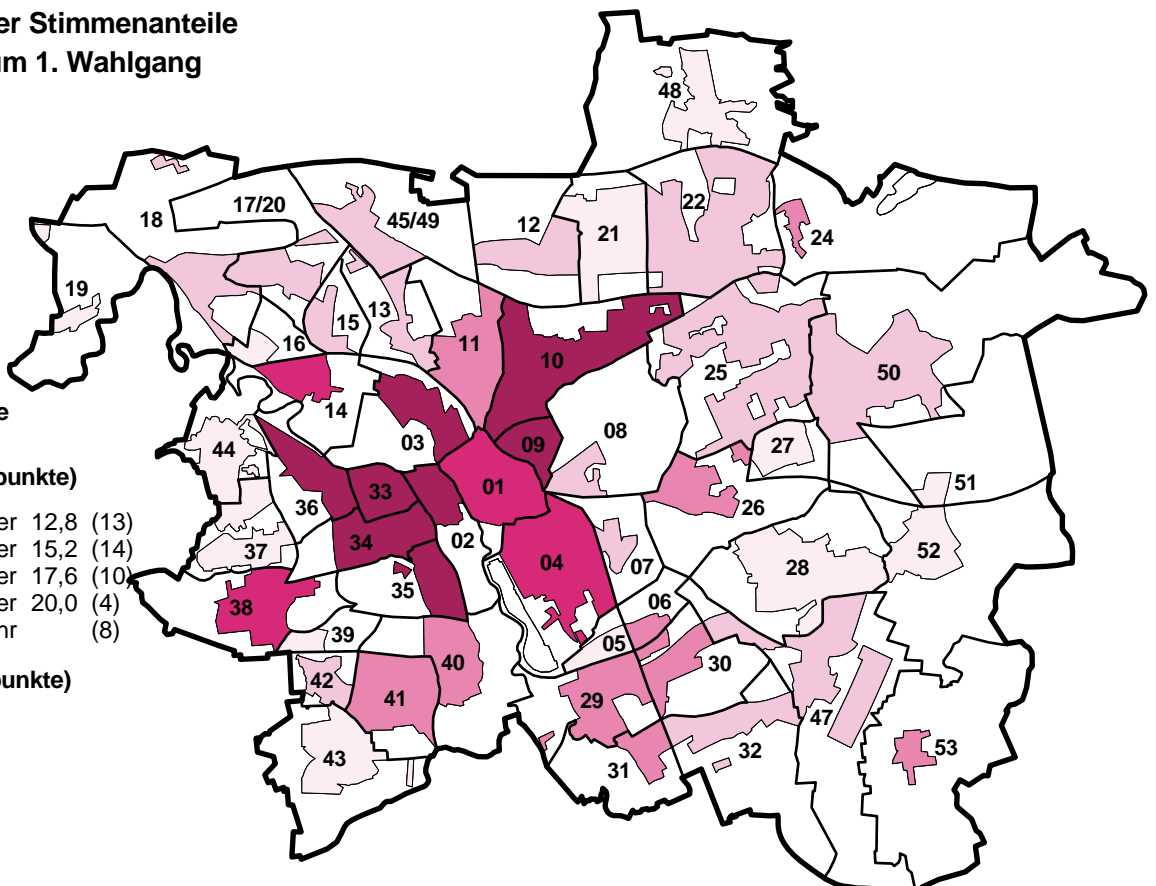
Veränderung der Stimmenanteile
im Vergleich zum 1. Wahlgang

Gesamtgewinn:
17,4 Prozentpunkte

Gewinne (Prozentpunkte)



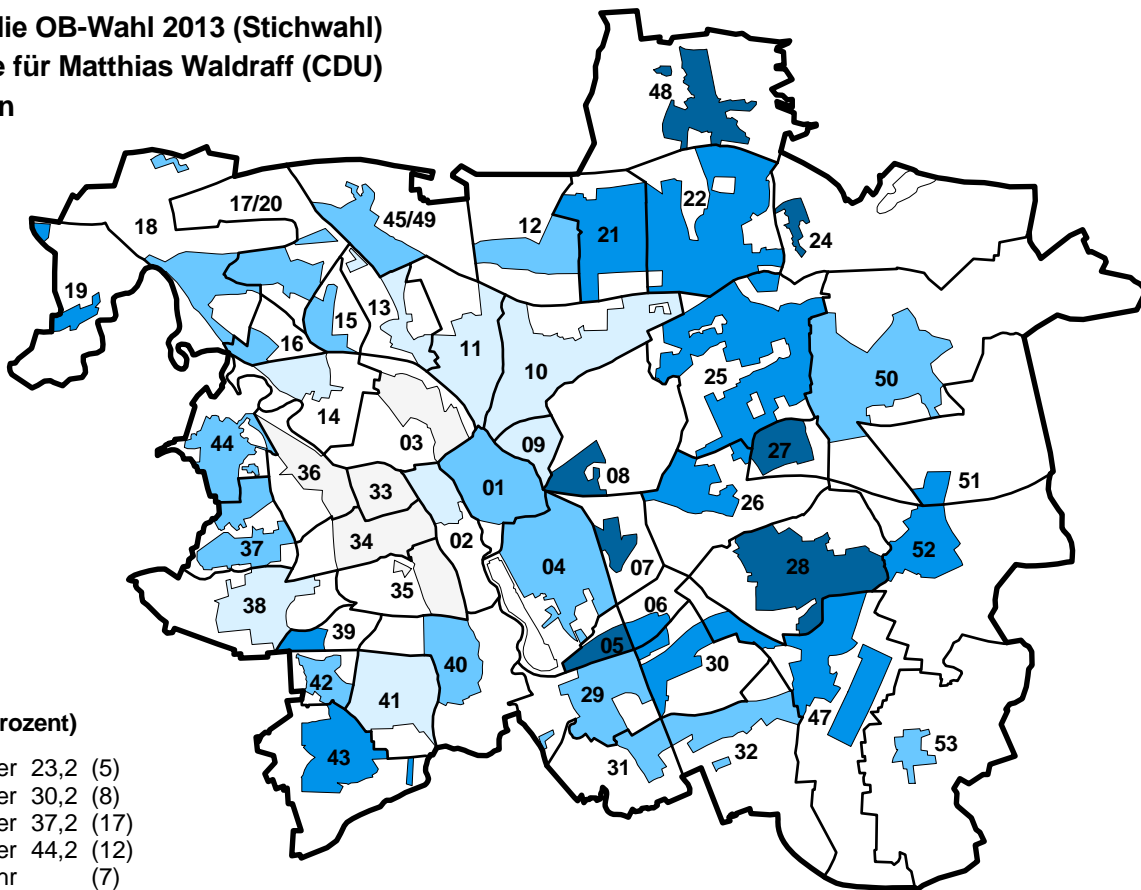
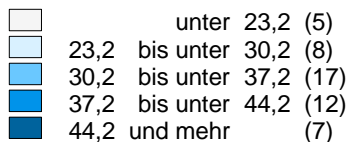
Verluste (Prozentpunkte)



**Rückblick auf die OB-Wahl 2013 (Stichwahl)
Stimmenanteile für Matthias Waldruff (CDU)
nach Stadtteilen**

**Gesamtergebnis
33,7 Prozent**

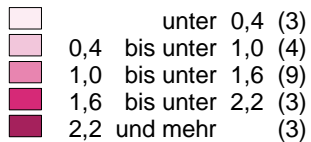
Stimmenanteile (Prozent)



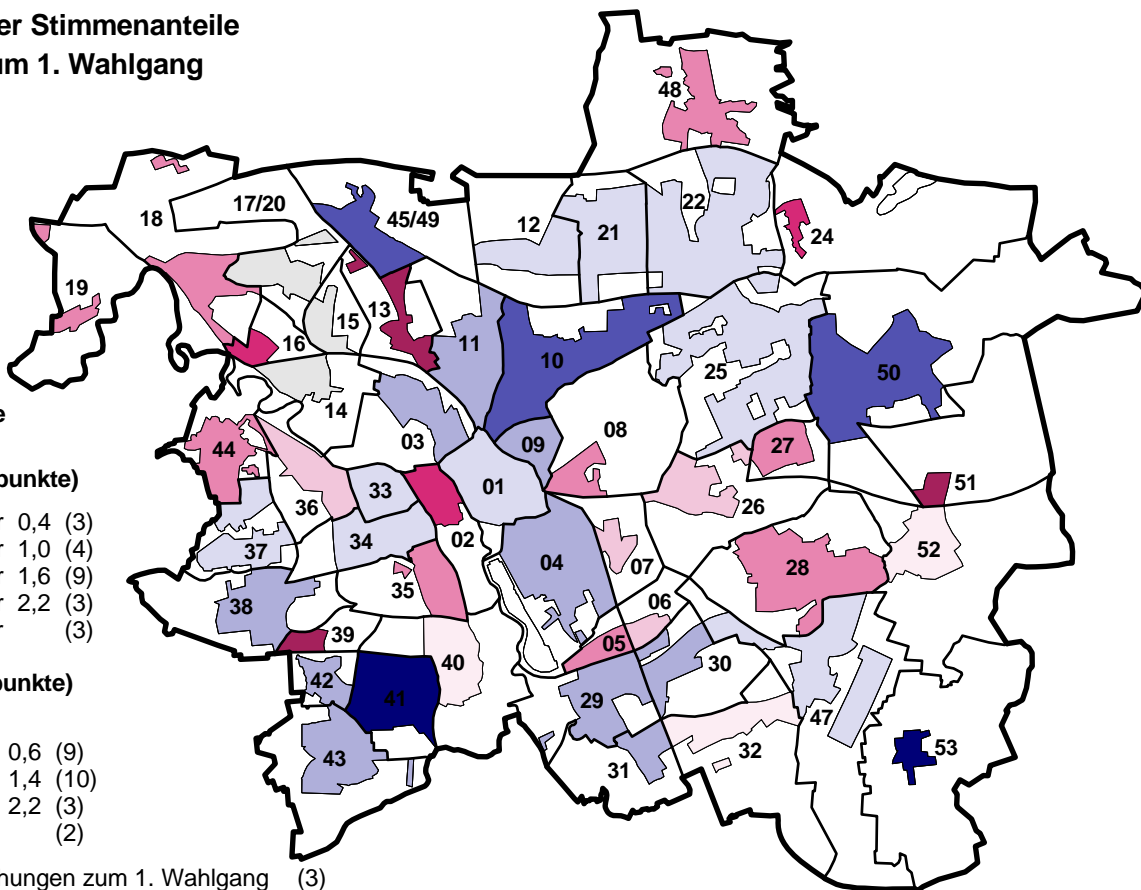
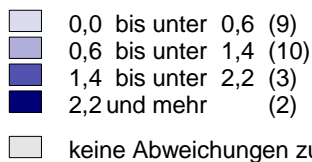
**Veränderung der Stimmenanteile
im Vergleich zum 1. Wahlgang**

**Gesamtverlust:
-0,1 Prozentpunkte**

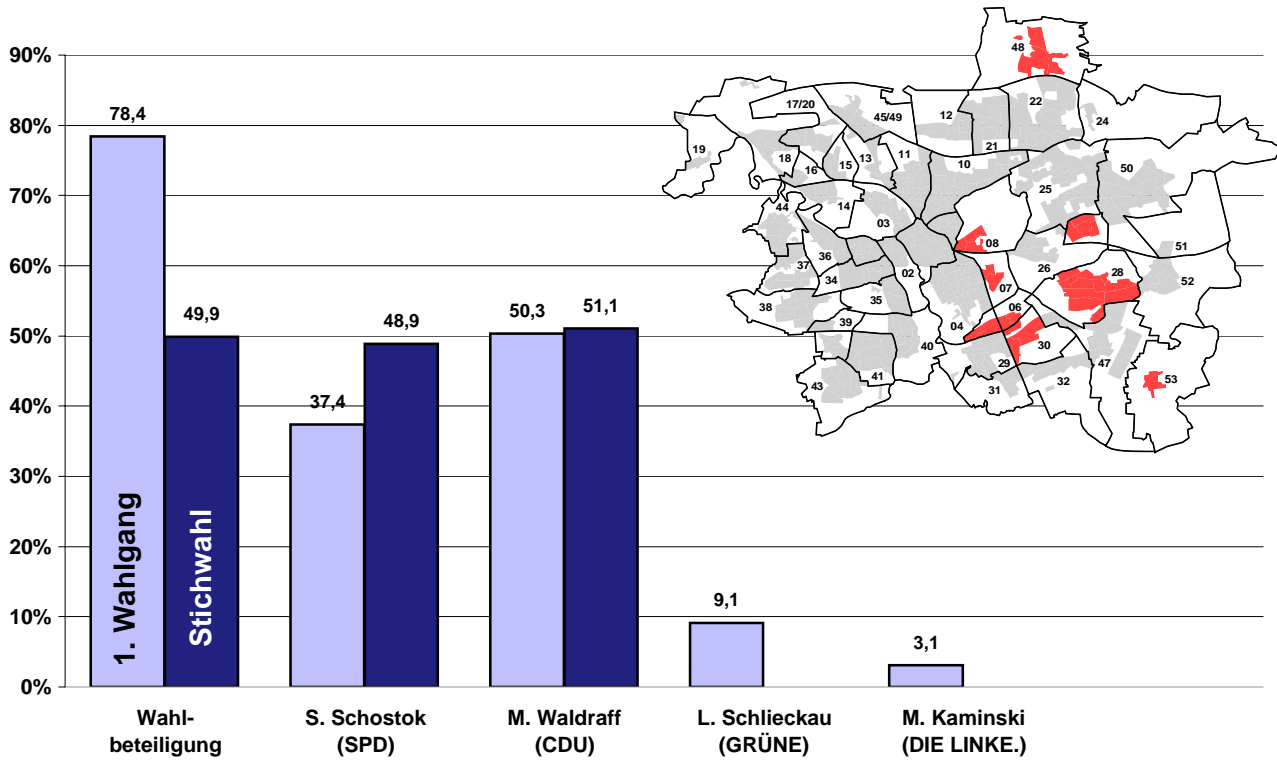
Gewinne (Prozentpunkte)



Verluste (Prozentpunkte)

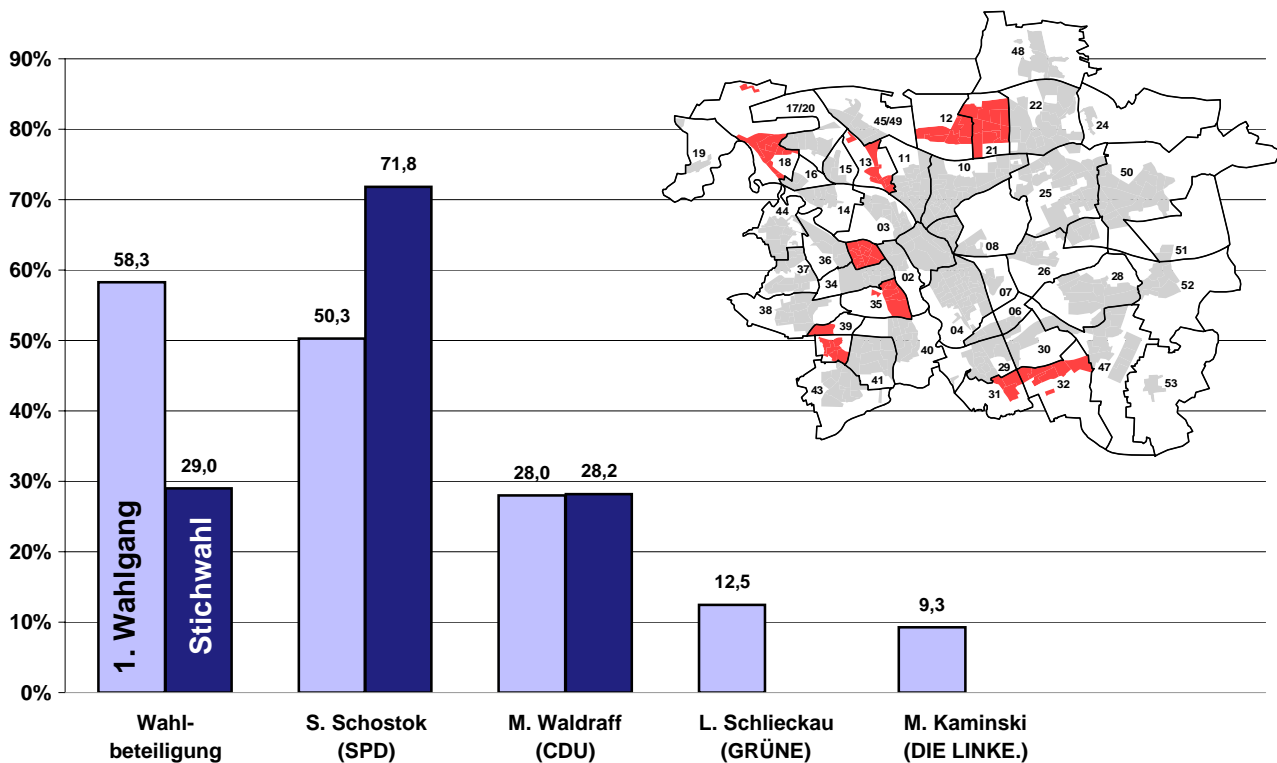


OB-Wahl 2013 (Stichwahl am 6. Oktober 2013)
Das Stimmenergebnis der OB-Kandidat*innen
in privilegierten Stadtteilen der Landeshauptstadt Hannover



Privilegierte Stadtteile: Waldhausen, Waldheim, Bult, Zoo, Heideviertel, Kirchrode, Seelhorst, Isernhagen-Süd, Wülferode

Das Stimmenergebnis der OB-Kandidat*innen
in benachteiligten Stadtteilen der Landeshauptstadt Hannover

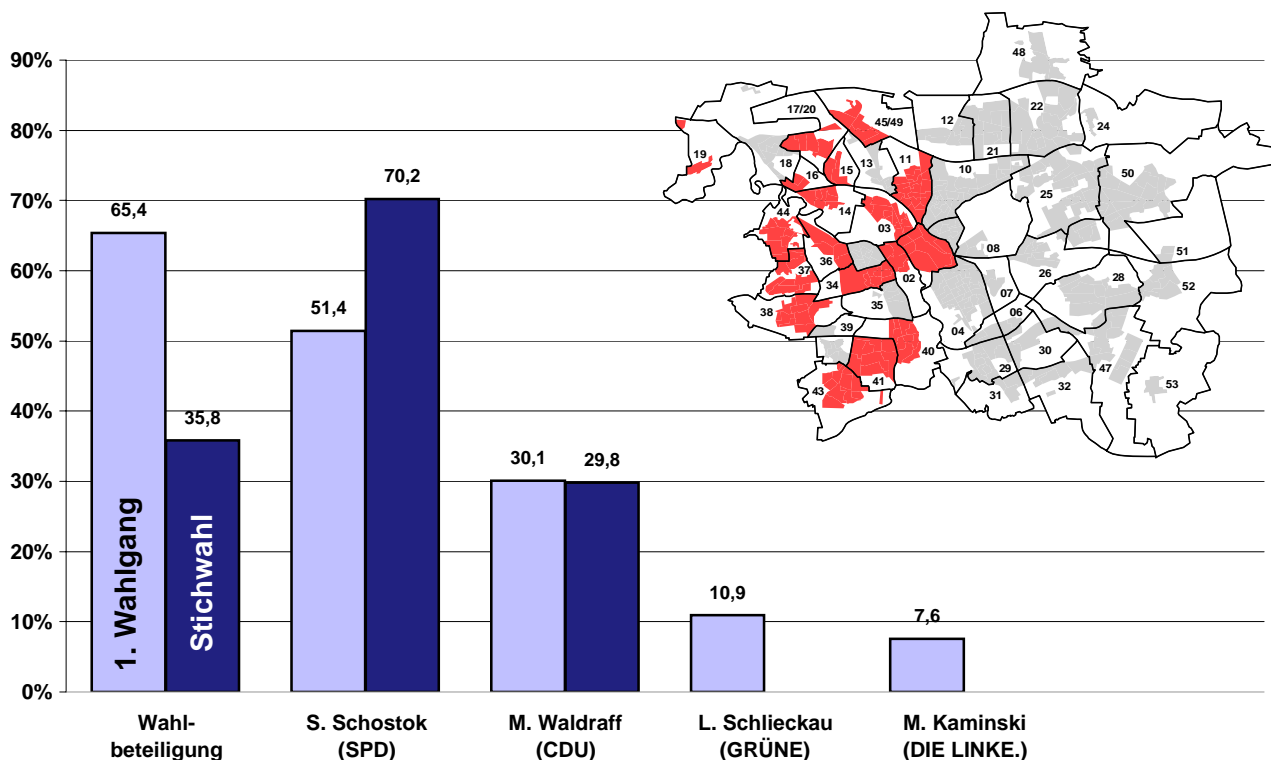


Benachteiligte Stadtteile: Vahrenheide, Hainholz, Stöcken, Sahlkamp, Wülfel, Mittelfeld, Linden-Nord, Linden-Süd, Bornum, Mühlberg

OB-Wahl 2013 (Stichwahl am 6. Oktober 2013)

Das Stimmenergebnis der OB-Kandidat*innen

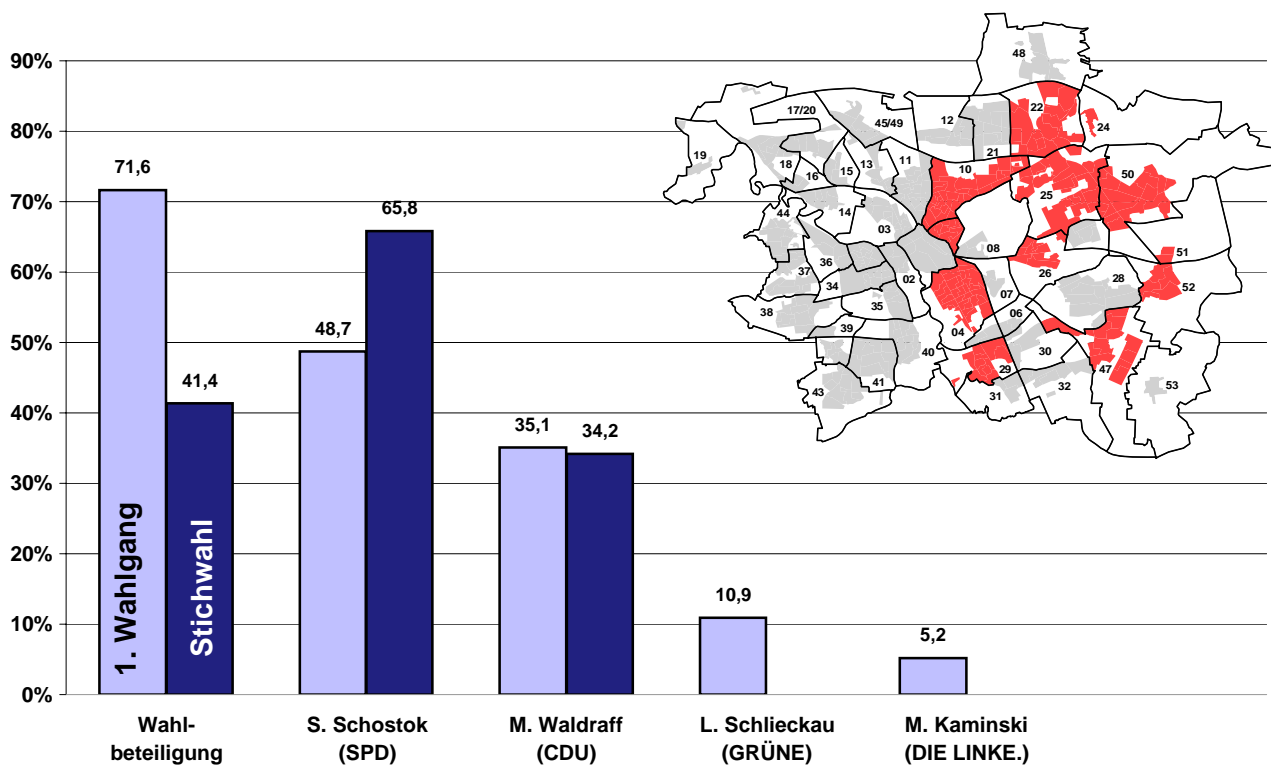
in überwiegend sozial gesicherten Stadtteilen im westlichen Stadtgebiet



Westliche Stadtteile in überwiegend gesicherter sozialer Lage: Mitte, Calenberger Neustadt, Nordstadt, Vahrenwald, Herrenhausen, Burg, Leinhausen, Ledeburg/Nordhafen, Marienwerder, Linden-Mitte, Limmer, Davenstedt, Badenstedt, Ricklingen, Oberricklingen, Wettbergen, Ahlem, Vinnhorst/Brink-Hafen

Das Stimmenergebnis der OB-Kandidat*innen

in überwiegend sozial gesicherten Stadtteilen im östlichen Stadtgebiet



Östliche Stadtteile in überwiegend gesicherter sozialer Lage: Südstadt, Oststadt, List, Bothfeld, Lahe, Groß-Buchholz, Kleefeld, Döhren, Bemerode, Misburg-Nord, Misburg-Süd, Anderten

OB-Wahl 2013 in der Landeshauptstadt Hannover (Stichwahl am 6. Oktober 2013)
Das Wahlergebnis nach Stadtteilen (Ergebnisse und Veränderungen in Prozentpunkten)

Stadtteile	Wahlberechtigte	Wähler*innen	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen erhalten			
					Schostok (SPD)	Waldruff (CDU)	Schlieckau (GRÜNE)	Kaminski (DIE LINKE.)
01 Mitte	7.741	2.299	29,7	2.289	64,3	35,7		
+/- 1. Wahlg.	67	-2.256	-29,7	-2.221	18,0	-0,4	-11,4	-6,1
02 Calenberger Neustadt	5.234	1.935	37,0	1.921	75,1	24,9		
+/- 1. Wahlg.	47	-1.730	-33,7	-1.706	26,5	1,7	-18,6	-9,6
03 Nordstadt	12.571	4.395	35,0	4.364	78,3	21,7		
+/- 1. Wahlg.	69	-3.938	-31,7	-3.858	29,4	-0,7	-18,5	-10,2
04 Südstadt	33.318	15.270	45,8	15.206	68,7	31,3		
+/- 1. Wahlg.	169	-10.335	-31,4	-10.154	19,2	-1,2	-12,8	-5,1
05 Waldhausen	1.790	917	51,2	914	47,4	52,6		
+/- 1. Wahlg.	5	-500	-28,2	-484	12,1	1,5	-11,2	-2,5
06 Waldheim	1.447	777	53,7	772	61,5	38,5		
+/- 1. Wahlg.	2	-384	-26,6	-367	17,5	0,7	-14,8	-3,3
07 Bult	2.204	1.125	51,0	1.117	53,3	46,7		
+/- 1. Wahlg.	7	-523	-24,0	-511	13,1	0,9	-11,2	-2,8
08 Zoo	3.740	1.800	48,1	1.794	51,7	48,3		
+/- 1. Wahlg.	26	-1.102	-30,0	-1.085	13,2	1,3	-11,6	-2,8
09 Oststadt	11.359	4.685	41,2	4.656	70,0	30,0		
+/- 1. Wahlg.	47	-3.568	-31,8	-3.522	22,6	-1,2	-16,1	-5,2
10 List	35.626	14.994	42,1	14.920	72,6	27,4		
+/- 1. Wahlg.	160	-10.936	-31,0	-10.745	21,2	-1,9	-14,1	-5,3
11 Vahrenwald	18.846	5.729	30,4	5.711	73,2	26,8		
+/- 1. Wahlg.	102	-5.626	-30,2	-5.488	17,3	-1,1	-8,3	-7,8
12 Vahrenheide	5.827	1.321	22,7	1.314	65,9	34,1		
+/- 1. Wahlg.	17	-1.588	-27,4	-1.553	13,7	-0,2	-5,9	-7,6
13 Hainholz	4.489	984	21,9	976	70,2	29,8		
+/- 1. Wahlg.	25	-1.136	-25,6	-1.110	14,2	2,5	-7,2	-9,4
14 Herrenhausen	5.607	1.915	34,2	1.903	70,6	29,4		
+/- 1. Wahlg.	32	-1.695	-30,6	-1.662	18,9	0,0	-11,2	-7,7
15 Burg	3.050	1.210	39,7	1.202	64,9	35,1		
+/- 1. Wahlg.	12	-904	-29,9	-881	13,6	0,0	-6,7	-7,0
16 Leinhausen	2.261	816	36,1	808	67,3	32,7		
+/- 1. Wahlg.	13	-687	-30,8	-675	12,5	1,8	-7,8	-6,5
17/20 Ledeburg/Nordhafen	4.541	1.600	35,2	1.596	64,4	35,6		
+/- 1. Wahlg.	19	-1.243	-27,7	-1.217	13,5	0,0	-6,5	-7,0
18 Stöcken	8.480	2.144	25,3	2.132	67,0	33,0		
+/- 1. Wahlg.	46	-2.507	-29,8	-2.441	12,9	1,1	-6,6	-7,4
19 Marienwerder	1.951	593	30,4	592	61,8	38,2		
+/- 1. Wahlg.	11	-621	-32,2	-606	11,0	1,1	-5,6	-6,5
21 Sahlkamp	9.762	3.103	31,8	3.084	60,1	39,9		
+/- 1. Wahlg.	28	-2.733	-28,2	-2.679	11,5	-0,4	-5,2	-5,9
22 Bothfeld	16.747	7.772	46,4	7.752	59,5	40,5		
+/- 1. Wahlg.	43	-4.717	-28,4	-4.595	13,6	-0,4	-9,3	-3,9
24 Lahe	1.406	583	41,5	581	55,1	44,9		
+/- 1. Wahlg.	2	-425	-30,3	-416	15,9	1,7	-13,5	-4,0
25 Groß-Buchholz	20.039	7.644	38,1	7.598	61,2	38,8		
+/- 1. Wahlg.	84	-5.553	-28,0	-5.462	13,1	-0,2	-7,5	-5,3
26 Kleefeld	9.553	3.792	39,7	3.766	62,7	37,3		
+/- 1. Wahlg.	37	-2.789	-29,5	-2.734	15,7	0,5	-10,6	-5,6
27 Heideviertel	4.218	2.069	49,1	2.065	53,7	46,3		
+/- 1. Wahlg.	7	-1.129	-26,8	-1.106	10,8	1,4	-7,5	-4,7

OB-Wahl 2013 in der Landeshauptstadt Hannover (Stichwahl am 6. Oktober 2013)
Das Wahlergebnis nach Stadtteilen (Ergebnisse und Veränderungen in Prozentpunkten)

Stadtteile	Wahlberechtigte	Wähler*innen	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen erhalten			
					Schostok (SPD)	Waldruff (CDU)	Schlieckau (GRÜNE)	Kaminski (DIE LINKE.)
28 Kirchrode	9.199	4.548	49,4	4.527	42,1	57,9		
+/- 1. Wahlg.	23	-2.639	-28,9	-2.588	9,2	1,3	-7,7	-2,7
29 Döhren	11.212	4.623	41,2	4.611	68,1	31,9		
+/- 1. Wahlg.	42	-3.361	-30,3	-3.280	17,5	-0,7	-10,8	-5,9
30 Seelhorst	2.740	1.288	47,0	1.281	62,0	38,0		
+/- 1. Wahlg.	9	-834	-30,7	-809	15,6	-1,0	-10,7	-3,9
31 Wülfel	3.366	1.071	31,8	1.067	65,9	34,1		
+/- 1. Wahlg.	20	-880	-26,5	-859	17,1	-1,1	-8,3	-7,7
32 Mittelfeld	6.006	1.785	29,7	1.774	63,1	36,9		
+/- 1. Wahlg.	22	-1.731	-29,1	-1.693	14,5	0,2	-7,9	-6,7
33 Linden-Nord	12.480	4.545	36,4	4.506	88,3	11,7		
+/- 1. Wahlg.	70	-4.100	-33,3	-4.022	40,1	-0,1	-26,6	-13,4
34 Linden-Mitte	9.067	3.599	39,7	3.577	85,2	14,8		
+/- 1. Wahlg.	49	-2.788	-31,1	-2.736	36,6	-0,2	-24,9	-11,6
35 Linden-Süd	6.398	1.661	26,0	1.649	81,3	18,7		
+/- 1. Wahlg.	53	-1.924	-30,5	-1.893	30,2	1,4	-18,7	-12,8
36 Limmer	4.490	1.546	34,4	1.513	79,8	20,2		
+/- 1. Wahlg.	15	-1.354	-30,4	-1.348	27,9	0,7	-16,5	-12,1
37 Davenstedt	8.457	3.733	44,1	3.714	64,5	35,5		
+/- 1. Wahlg.	21	-2.304	-27,5	-2.257	12,6	-0,2	-6,9	-5,5
38 Badenstedt	8.930	3.058	34,2	3.042	70,0	30,0		
+/- 1. Wahlg.	28	-2.592	-29,3	-2.518	17,8	-0,6	-8,7	-8,5
39 Bornum	958	315	32,9	314	57,0	43,0		
+/- 1. Wahlg.	2	-286	-30,0	-276	9,5	4,2	-5,9	-7,8
40 Ricklingen	9.739	3.329	34,2	3.310	68,1	31,9		
+/- 1. Wahlg.	52	-2.665	-27,7	-2.628	15,5	0,1	-9,1	-6,5
41 Oberricklingen	8.174	3.288	40,2	3.277	72,7	27,3		
+/- 1. Wahlg.	34	-2.173	-26,9	-2.112	16,8	-2,3	-8,3	-6,2
42 Mühlenberg	4.204	1.036	24,6	1.031	64,3	35,7		
+/- 1. Wahlg.	20	-1.116	-26,8	-1.085	13,7	-1,0	-5,0	-7,8
43 Wettbergen	10.317	4.213	40,8	4.198	59,3	40,7		
+/- 1. Wahlg.	37	-3.007	-29,4	-2.927	11,2	-1,0	-5,8	-4,4
44 Ahlem	7.632	2.630	34,5	2.622	63,6	36,4		
+/- 1. Wahlg.	38	-2.195	-29,0	-2.159	12,3	1,2	-6,5	-7,0
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	5.191	1.999	38,5	1.996	64,3	35,7		
+/- 1. Wahlg.	21	-1.446	-28,1	-1.424	13,0	-1,6	-5,8	-5,6
47 Bemerode	14.063	5.186	36,9	5.130	58,3	41,7		
+/- 1. Wahlg.	56	-4.222	-30,3	-4.171	14,5	-0,3	-8,6	-5,6
48 Isernhagen-Süd	2.260	1.188	52,6	1.183	31,5	68,5		
+/- 1. Wahlg.	6	-715	-31,8	-685	6,2	1,0	-5,4	-1,9
50 Misburg-Nord	17.825	6.508	36,5	6.483	64,0	36,0		
+/- 1. Wahlg.	37	-5.316	-30,0	-5.204	14,1	-2,1	-6,3	-5,7
51 Misburg-Süd	2.168	792	36,5	788	59,4	40,6		
+/- 1. Wahlg.	11	-624	-29,1	-613	7,7	2,8	-4,9	-5,6
52 Anderten	6.328	2.471	39,0	2.468	59,4	40,6		
+/- 1. Wahlg.	19	-1.991	-31,7	-1.932	11,4	0,2	-6,5	-5,1
53 Wülferode	723	412	57,0	409	63,3	36,7		
+/- 1. Wahlg.	0	-179	-24,7	-179	15,7	-3,6	-8,2	-3,9
Landeshauptstadt Hannover	403.734	154.296	38,2	153.503	66,3	33,7		
+/- 1. Wahlg.	1.762	-119.067	-29,8	-116.676	17,4	-0,1	-11,0	-6,4

XI. Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Hannover im Jahr 2018

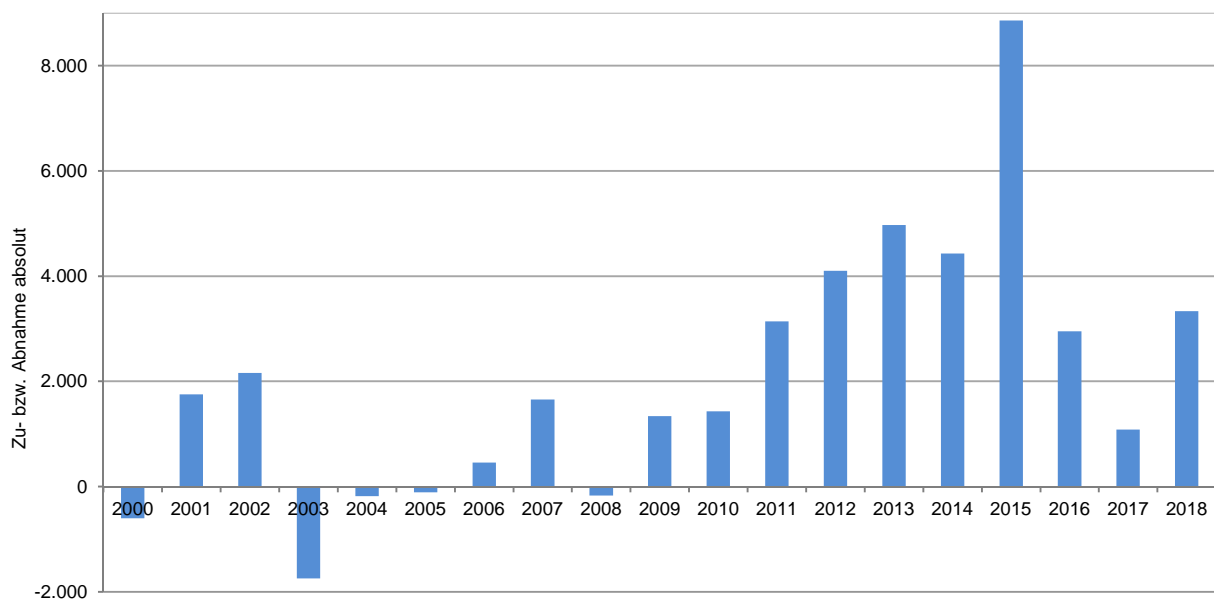
Dieser Text beruht auf Zahlen des Sachgebiets Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover. Sie beziehen sich auf die Bevölkerung Hannovers mit Hauptwohnsitz.

Bevölkerungsentwicklung 2018 insgesamt – Zuwachs um gut 3.300 Personen

Die Zahl der Einwohner*innen Hannovers mit Hauptwohnsitz betrug am 31.12.2018 insgesamt 545.107 Personen. Von 2011 bis 2016 lag der Bevölkerungszuwachs in Hannover zwischen 3.000 und 5.000 Personen pro Jahr (2015: 8.900). 2017 war das Wachstum mit 1.100 Personen schwächer, bewegte sich aber 2018 mit einem Zuwachs um 3.334 Personen wieder auf dem hohen Niveau der Vorjahre (vgl. Abbildung 1).

Im Fünfjahreszeitraum von Ende 2013 bis Ende 2018 stieg die Zahl der Einwohner*innen in der Landeshauptstadt Hannover um 20.657 (3,9 Prozent) an, im Zehnjahreszeitraum seit Ende 2008 um 35.639 (7,0 Prozent).

Abbildung 1: Jährliche Veränderung der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt Hannover von 2000 bis 2018



Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eigene Berechnungen

Bevölkerungsentwicklung 2018 nach Nationalität – knapp 4.500 ausländische Personen mehr, gut 1.100 Deutsche weniger

Der Trend der Internationalisierung setzt sich in Hannover auf hohem Niveau fort: Das Wachstum in Hannover um 3.334 Personen im Jahr 2018 entstand aus einem Verlust von 2.747 Deutschen ohne weitere Staatsangehörigkeit bei gleichzeitigem Zuwachs um 6.081 Personen mit Migrationshintergrund (nur ausländische Staatsangehörigkeit (+4.474) oder neben der

deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit (+1.607)). Zusammengefasst sank die Zahl der Deutschen damit um 1.140 Personen.

Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in Hannover ist im Jahr 2018 von 30,8 Prozent auf 31,8 Prozent der Bevölkerung um einen Prozentpunkt angestiegen: Die Zahl nahm um 6.081 Personen auf 173.190 zu – der höchste Zuwachs in diesem Jahrtausend mit Ausnahme des Jahres 2015 (+10.173). Die Tabelle 1 zeigt die Entwicklung der vergangenen zehn Jahre: Das Wachstum lag insgesamt bei 7,0 Prozent (+35.639 Personen), bei den Deutschen allerdings nur bei 1,5 Prozent (+6.736 Personen). Ohne die Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit (+37,2 Prozent, +19.328 Personen) ging die Zahl der Deutschen allein mit deutscher Staatsangehörigkeit um 3,3 Prozent zurück (-12.592).

Tabelle 1: Veränderung der Bevölkerungsstruktur in der Landeshauptstadt Hannover in den letzten zehn Jahren (gerundet)

Bevölkerung nach Nationalität	31.12.2008		31.12.2018		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Bevölkerung insgesamt	509.500	100,0	545.100	100,0	35.600	7,0
davon						
deutsch	436.400	85,7	443.200	81,3	6.700	1,5
ausländisch	73.000	14,3	101.900	18,7	28.900	39,6
nachrichtlich:						
Personen mit Migrationshintergrund	125.000	24,5	173.200	31,8	48.200	38,6

Deutsche nach Migrationshintergrund	31.12.2008		31.12.2018		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Deutsche insgesamt	436.400	100,0	443.200	100,0	6.700	1,5
davon						
ohne weitere Staatsangehörigkeit	384.500	88,1	371.900	83,9	-12.600	-3,3
mit weiterer Staatsangehörigkeit	51.900	11,9	71.200	16,1	19.300	37,2

Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eigene Berechnungen

Die Bevölkerung Hannovers mit Hauptwohnsitz am 31.12.2018 von 545.107 Personen setzt sich zu 81,3 Prozent aus Deutschen (443.161) und zu 18,7 Prozent aus ausländischen Personen zusammen (101.946). Erstmals ist die Zahl der Ausländer*innen in der Landeshauptstadt sechsstellig.

Knapp ein Drittel der Gesamtbevölkerung Hannovers (31,8 Prozent) besitzt entweder nur eine ausländische Staatsangehörigkeit oder neben der deutschen eine weitere. Der Anteil dieser Personen mit Migrationshintergrund nimmt mit dem Alter deutlich ab (vgl. Tabelle 2): Während Senior*innen ab 75 Jahre zu 88,4 Prozent keinen Migrationshintergrund haben, bildeten in der jüngsten Altersklasse unter 18 Jahre am 31.12.2018 erstmals Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in der Landeshauptstadt Hannover eine leichte Mehrheit gegenüber gleichaltrigen Deutschen ohne weitere Staatsangehörigkeit.

Tabelle 2: Bevölkerung der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz am 31.12.2018 nach Migrationshintergrund (MGH) und Altersgruppen

Altersgruppen	gesamt		ohne MGH		mit MGH	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
0 - 17 Jahre	83.814	15,4	41.861	49,9	41.953	50,1
18 - 29 Jahre	99.178	18,2	61.676	62,2	37.502	37,8
30 - 44 Jahre	117.368	21,5	74.999	63,9	42.369	36,1
45 - 64 Jahre	143.192	26,3	107.871	75,3	35.321	24,7
65 - 74 Jahre	46.308	8,5	36.647	79,1	9.661	20,9
75 Jahre und älter	55.247	10,1	48.863	88,4	6.384	11,6
gesamt	545.107	100,0	371.917	68,2	173.190	31,8

Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eigene Berechnungen

Altersstruktur: Durchschnittsalter in Hannover in den letzten Jahren leicht sinkend

Die Altersstruktur der Bevölkerung in Hannover hat sich in den letzten zehn Jahren wie folgt entwickelt: Deutliche Zuwächse gab es bei Kindern und Jugendlichen (+9,2 Prozent) und bei jungen Erwachsenen (+13,7 Prozent), aber auch bei den 45- bis 64-Jährigen (+14,0 Prozent), da viele Babyboomer in den zehn Jahren diese Altersklasse erreicht haben. Fast konstant blieb die Zahl der 30- bis 44-Jährigen. Die Gruppe der 65- bis 74-Jährigen nahm um 16,6 Prozent ab, die Zahl der Personen ab 75 Jahre stieg dafür stark um 20,9 Prozent an.

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung Hannovers ist in den letzten sieben Jahren nur 2017 leicht um 0,02 Jahre angestiegen und in den übrigen Jahren leicht gesunken. 2018 ging es um 0,03 Jahre auf aktuell 42,41 Jahre zurück. Die momentane Umkehrung des langfristigen Anstiegs des Durchschnittsalters in leichtes Absinken liegt in der starken Zuwanderung begründet: Vor allem junge Menschen wandern zu. Das Durchschnittsalter der Menschen mit Migrationshintergrund in Hannover ist mit 34,3 Jahren deutlich geringer als das derer ohne Migrationshintergrund von 46,2 Jahren. Die Zahl der älteren Menschen in Hannover wird zukünftig insbesondere durch das Altern der stark besetzten Jahrgänge der „Babyboomer“ deutlich ansteigen.

Das Geschlechterverhältnis ist in Hannover insgesamt mit einem Männeranteil von 49,3 Prozent am 31.12.2018 fast ausgeglichen. Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahre ist der Männeranteil mit 51,5 Prozent am höchsten; am geringsten ist er in der Altersklasse 75 Jahre und älter mit nur 38,9 Prozent.

Bevölkerungsentwicklung 2018 nach Staatsangehörigkeiten – EU nur noch dritt wichtigste Quelle

Der Bevölkerungszuwachs in Hannover 2018 resultierte – wie in den Vorjahren – vor allem aus Zuwanderung aus dem Ausland, in erster Linie aus Asien (ohne ehemalige GUS-Staaten) (+2.955), worunter Geflüchtete und Asylbewerber*innen aus Syrien (Rang 1 aller Nationalitäten mit +930 Personen) und dem Irak (Rang 2 mit +591) ebenso fallen wie Zugewanderte aus dem Iran, Indien, China und Afghanistan.

Erst auf Rang 7 folgt mit rumänisch eine europäische Staatsangehörigkeit (+145). Zweitwichtigster Quellraum ist 2018 anders als in den Vorjahren nicht mehr die Europäische Union (+357), sondern Afrika (+754). Hier haben Personen mit ghanaischer (+105), sudanesischer (+104) und nigerianischer Staatsangehörigkeit (+95) die stärksten Zuwachse. Der Zuwachs an EU-Bürger*innen von 357 Personen in Hannover 2018 geht seit Jahren zurück: 2015: +2.941, 2016: +1.011, 2017: +686 Personen per Saldo. Nennenswerten Zuwachs aus der EU gab es 2018 nur noch bei rumänischen (+145) und bulgarischen Staatsangehörigen (+144). Der dritthöchste Gewinn lag mit 38 Zugewanderten bei Personen kroatischer Staatsangehörigkeit.

Türkisch ist häufigste ausländische Nationalität in Hannover

Die am häufigsten in Hannover vertretenen Nationalitäten der Menschen mit Migrationshintergrund sind türkisch (25.800 Personen), polnisch (19.800), russisch (9.700) und syrisch (7.000). Betrachtet man nur die ausländischen Personen, dominiert die türkische Staatsangehörigkeit (15.600) vor polnisch (8.200) und syrisch (6.000). Die russische Staatsangehörigkeit tritt dagegen vor allem bei Deutschen mit einer zweiten Staatsangehörigkeit auf (6.700 Personen, Rang 3), hinter polnisch (11.600) auf Rang 1 und türkisch auf Rang 2 (10.300), was vor allem auf Spätaussiedler*innen zurückzuführen ist.

Baudezernat
Fachbereich Planen und Stadtentwicklung
Bereich Stadtentwicklung
Juli 2019

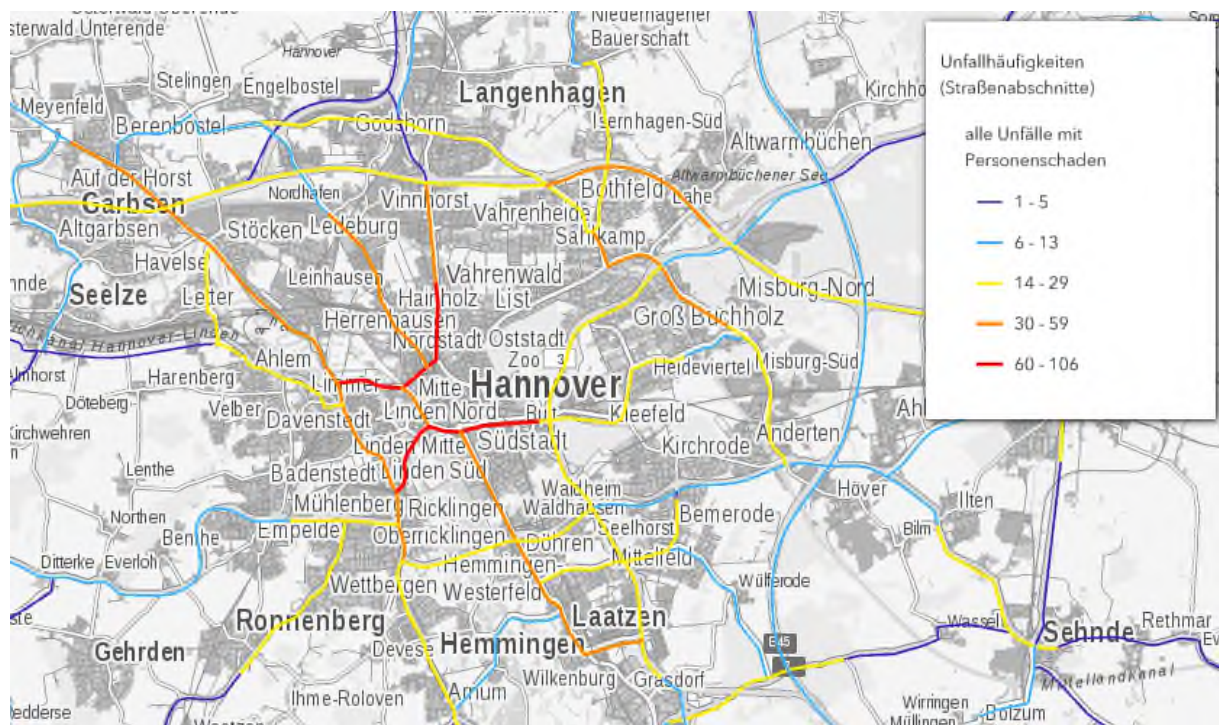
XII. Verkehrsunfallgeschehen in der Landeshauptstadt Hannover

Verkehrsunfälle mit Personenschaden 2017 erstmals kleinräumig dargestellt

Für das Jahr 2017 vermeldete das statistische Bundesamt mit bundesweit 3.177 Verkehrstoten einen historischen Tiefststand seit Beginn der Statistik vor mehr als 60 Jahren. Auch insgesamt sank die Zahl der im Straßenverkehr Verunglückten um 2,3 Prozent auf 301.200 Personen.¹

Die Unfalldaten für Niedersachsen werden dem statistischen Bundesamt jährlich von den Polizeidienststellen zur Verfügung gestellt und ab 2017 gemeinsam mit den Daten von bisher 11 weiteren Bundesländern im neu erschienenen Unfallatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder veröffentlicht.²

Abbildung 1:
Ausschnitt aus dem Kartentool des interaktiven Unfallatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder



Diese Unfalldaten umfassen alle Unfälle mit Personenschaden (nicht jedoch reine Sachschaden-Unfälle), zu denen auch die Polizei hinzugezogen wurde. Neben den Geokoordinaten des Unfallortes enthält der Datensatz auch Angaben über den Unfallzeitpunkt, die Beteiligten, die Unfallkategorie (z.B. Zusammenstoß, Aufprallunfall, Abkommen von der Fahrbahn), den Unfalltyp (z.B. Fahrnfall, Abbiegeunfall, Unfall im ruhenden Verkehr) sowie über die äußeren Gegebenheiten (Lichtverhältnisse und Straßenglätte). Die Zuordnung der Unfälle zu den Gemeinden erfolgt über den Amtlichen Gemeindeschlüssel.

¹ https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/02/PD18_063_46241.html

² <https://unfallatlas.statistikportal.de/> und https://unfallatlas.statistikportal.de/_opendata.html

Durch Zusammenführen der Koordinaten aus dem Unfallatlas mit den verschiedenen innerstädtischen räumlichen Gliederungsebenen der Landeshauptstadt Hannover lassen sich so erstmals die Unfallschwerpunkte kleinräumig zum Beispiel nach Straßenzügen und Stadtteilen auswerten und mit anderen Merkmalen aus dem statistischen Datenpool in Bezug setzen. Die Erkenntnisse daraus bilden eine wichtige Grundlage, um Unfallschwerpunkte zu erkennen, mit den entsprechenden Maßnahmen darauf zu reagieren und so langfristig betrachtet die Verkehrsinfrastruktur für alle Verkehrsteilnehmer*innen sicherer zu gestalten.

Unfälle in der Landeshauptstadt Hannover

Insgesamt wurden für das Jahr 2017 für die Landeshaupt Hannover 2.327 Unfälle mit Personenschaden in den Unfallatlas aufgenommen. Davon ereigneten sich 227 auf den Autobahnen (A2, A37 und A7) und Schnellwegen (Messeschnellweg, Südschnellweg, Westschnellweg) sowie auf der B443. Lässt man diese Verkehrsachsen unberücksichtigt, sind die Stadtteile mit dem höchsten Unfallgeschehen Mitte, Südstadt, List und Vahrenwald, die zusammen ungefähr 30 Prozent des innerstädtischen Unfallgeschehens ausmachen. Die Unfallschwerpunkte innerhalb der vier Stadtteile mit den meisten Unfällen sind der Tabelle 1 zu entnehmen. Die Anzahl der Unfälle ist jeweils in Klammern notiert. Die letzte Spalte gibt die Anzahl der Unfälle auf der gesamten Straßenlänge unabhängig vom Stadtteil an.

Tabelle 1:
Unfallschwerpunkte nach Stadtteilen und Straßenzügen (dargestellt sind diejenigen Unfallorte, an denen 2017 mindestens 10 Unfälle mit Personenschaden gemeldet wurden)

Stadtteil (Anzahl der Unfälle)	Unfallschwerpunkte im Stadtteil (Anzahl der Unfälle)	Unfälle über gesamte Straßenlänge
Mitte (251)	Friedrichswall (19)	21
	Arndtstraße (12)	21
	Berliner Allee (12)	19
	Celler Straße (12)	18
	Schloßwender Straße (11)	12
Südstadt (133)	Hildesheimer Straße (21)	55
	Rudolf-von-Bennigsen-Ufer (20)	21
	Marienstraße (16)	20
	Altenbekener Damm (14)	16
List (119)	Podbielskistraße (14)	32
	Lister Kirchweg (13)	13
Vahrenwald (106)	Vahrenwalder Straße (49)	74

Betroffen sind aufgrund des höheren Verkehrsaufkommens insbesondere die zentrumsnahen Stadtteile sowie die dorthin führenden Hauptverkehrsachsen wie Hildesheimer Straße, Podbielskistraße und Vahrenwalder Straße.

Setzt man die Unfallzahl in Bezug zu der Anzahl der Personen, die mit Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt Hannover gemeldet sind, ergibt sich gesamtstädtisch eine Zahl von 3,9 Unfällen pro 1.000 Einwohner*innen. Der Wert liegt somit nur knapp über dem bundesdeutschen Durchschnitt von 3,7 Unfällen pro 1.000 Einwohner*innen.

Unfälle nach Unfallart und Unfalltyp

Im Datensatz wird zwischen Unfallart und Unfalltyp unterschieden. Während sich die Unfallart auf den Unfallablauf bezieht, charakterisiert der Unfalltyp die Ursachen. Hierbei untergliedert sich erstere grob in Kollisionen (z.B. mit ruhenden/vorausfahrenden/entgegenkommenden Fahrzeugen), Abkommen von der Fahrbahn (nach links oder rechts) und Unfällen anderer Art. Der Unfalltyp unterscheidet sieben Merkmale, darunter Fahrurfälle (ausgelöst durch Kontrollverlust über das Fahrzeug), Abbiege- und Einbiegeunfälle.

Die stadtweit häufigsten Unfallarten mit Personenschaden waren Zusammenstöße mit einbiegenden oder kreuzenden Fahrzeugen, das heißt Unfälle zwischen Wartepflichtigen und Vorfahrtsberechtigten, wie sie klassischerweise an Kreuzungen, Grundstückszufahrten, Einmündungen sowie Feld- und Radwegen passieren (31,2 Prozent) und Zusammenstöße mit vorausfahrenden und wartenden Fahrzeugen (22,9 Prozent). Zusammenstöße zwischen Fahrzeugen und Fußgänger*innen machten 11,2 Prozent des Unfallgeschehens aus.

Analog dazu waren die häufigsten Unfalltypen Unfälle im Längsverkehr, d.h. Unfälle zwischen Verkehrsteilnehmer*innen, die sich in gleiche oder entgegengesetzte Richtung bewegen (27,2 Prozent) und Einbiegen/Kreuzen-Unfälle (21,9 Prozent). Unfälle mit Fußgänger*innen lassen sich hier nicht ausschließlich einem Unfalltyp zuordnen.

Unfälle nach Beteiligten

Hinsichtlich der Unfallbeteiligten unterscheidet der Datensatz zwischen PKW, Krafträdern (Krad), Fahrrädern, Fußgänger*innen und sonstigen Verkehrsmitteln (wie zum Beispiel LKW, Busse, Bahnen). Tabelle 2 stellt die Anzahl der Unfallbeteiligten absolut und deren Anteil an der Gesamtunfallzahl in Prozent dar, wobei hier Unfälle mehrfach gezählt werden, wenn mehr als ein Verkehrsmittel beteiligt ist. An knapp 80 Prozent aller Unfälle waren PKW beteiligt, gefolgt von Unfällen mit Fahrradbeteiligung. An 33,4 Prozent der Unfälle waren ausschließlich PKW beteiligt. Unfälle zwischen PKW und Fahrradfahrer*innen beliefen sich auf ungefähr 25 Prozent.

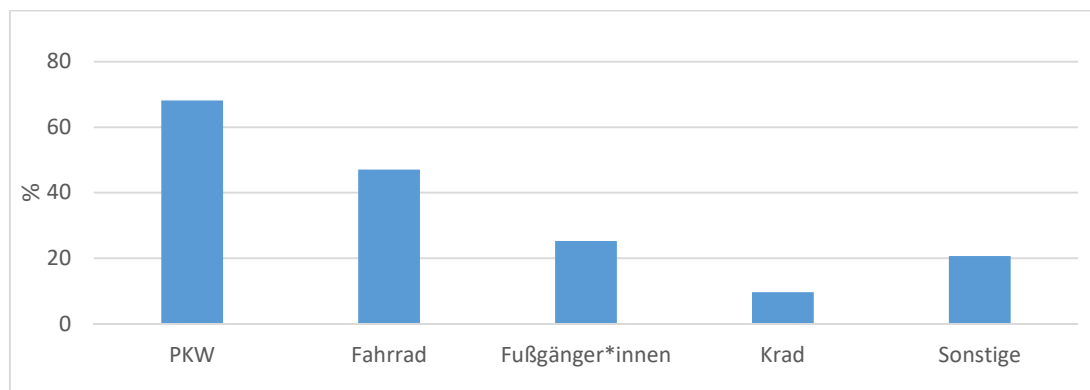
Tabelle 2:
Unfallbeteiligte und deren Anteil an der Gesamtunfallzahl 2017

Unfallbeteiligte	Anzahl absolut	Anteil in Prozent
PKW	1.852	79,6
Fahrrad	948	40,7
Sonstiges Verkehrsmittel	332	14,3
Fußgänger*innen	288	12,4
Krad	174	7,5
ausschließlich PKW	777	33,4
ausschließlich PKW und Fahrrad	587	25,2
ausschließlich PKW und Fußgänger*innen	191	8,2
ausschließlich Fahrrad und Fußgänger*innen	60	2,6

Bei 88,8 Prozent aller aufgenommenen Personenschaden-Unfälle gab es Leichtverletzte. Bei 10,8 Prozent kam es zu Schwerverletzten³ und bei 0,4 Prozent zu Getöteten⁴ (schwerwiegende Unfälle).

Abbildung 2 schlüsselt die an schwerwiegenden Unfällen Beteiligten nach Verkehrsmitteln auf. Von insgesamt 261 schwerwiegenden Unfällen waren an 68,2 Prozent PKW beteiligt. Fahrradfahrende waren mit 47,1 Prozent betroffen gefolgt von Fußgänger*innen mit 25,3 Prozent.

Abbildung 2:
Schwerwiegende Unfälle nach Unfallbeteiligten 2017



³ Schwerverletzte sind Personen, die unmittelbar nach dem Unfall für mindestens 24 Stunden zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert wurden. Gezählt werden Unfälle, bei denen es mindestens eine schwerverletzte, aber keine getötete Person gab.

⁴ Getötete sind Personen, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall den Unfallfolgen erlagen. Gezählt werden Unfälle, bei denen es mindestens eine getötete Person gab.

Unfälle nach Unfallmonat, Unfallwochentag und Unfallstunde

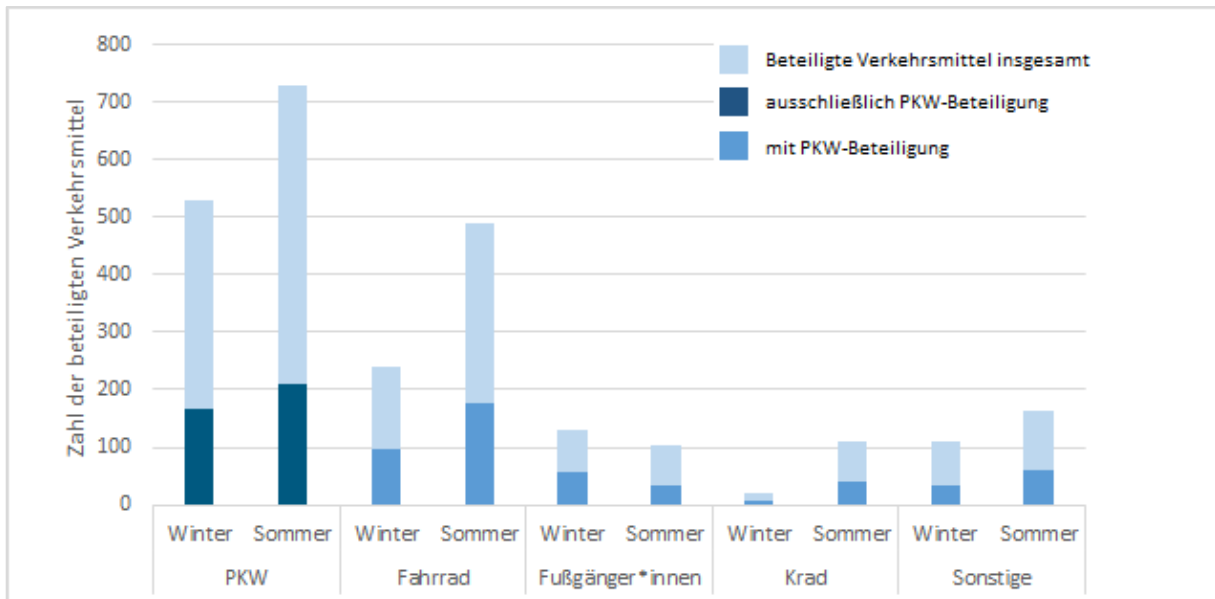
Tabelle 3 enthält alle Unfälle des Jahres untergliedert nach Wochentag und Unfallstunde. Demnach ereigneten sich am Wochenende deutlich weniger und insbesondere an den Sonntagen nur ungefähr halb so viele Unfälle wie werktags. Unter der Woche passierten montags mit 405 die meisten Unfälle. An den restlichen Wochentagen war das Unfallgeschehen ungefähr gleich hoch. Während ganzwöchig die frühen Morgenstunden bis 5 Uhr relativ ruhig waren, gab es werktags eine Spitze zwischen 7 und 8 Uhr und eine weitere zwischen 15 und 17 Uhr. Freitags verschob sich der zweite Zeitraum leicht nach vorne. Ein erster Anstieg der Unfallereignisse war hier schon ab 12 Uhr zu verzeichnen. Diese Zahlen decken sich mit dem durch den Berufs- und Feierabendverkehr zu erwartenden erhöhten Verkehrsaufkommen.

Tabelle 3:
Unfälle nach Stunden und Wochentagen 2017

Unfallwochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Gesamt
Unfallstunde								
00	2	-	1	1	1	6	3	14
01	2	-	2	1	2	4	5	16
02	2	1	2	2	-	5	3	15
03	-	2	-	-	1	-	4	7
04	-	-	1	-	1	1	3	6
05	8	3	5	5	6	5	5	37
06	13	6	7	20	9	1	2	58
07	31	32	22	23	25	5	1	139
08	25	26	29	25	27	7	3	142
09	24	26	11	18	11	11	2	103
10	22	14	19	19	21	23	6	124
11	20	20	18	20	16	16	10	120
12	23	19	20	21	34	24	13	154
13	27	19	27	34	25	18	16	166
14	23	27	20	21	32	20	17	160
15	40	24	28	33	31	16	19	191
16	43	42	38	39	39	19	12	232
17	31	32	37	37	21	21	19	198
18	34	22	22	21	23	16	21	159
19	14	23	12	14	21	20	8	112
20	12	9	7	11	7	8	3	57
21	5	5	9	5	12	3	4	43
22	4	5	7	9	7	4	9	45
23	-	2	4	3	10	10	-	29
Gesamt	405	359	348	382	382	263	188	2.327

Im Jahresverlauf war der August der Monat mit den meisten Unfällen (267) gefolgt von Mai und Juni mit jeweils 230 Unfällen. Die Monate, in denen sich die wenigsten Unfälle ereigneten, waren Februar (131) und Januar (145). Insgesamt ereigneten sich in den Sommermonaten Juni, Juli und August mit 698 deutlich mehr Unfälle als in den Wintermonaten Januar, Februar und Dezember (435). Abbildung 3 zeigt die Unfallbeteiligten jeweils in den Winter- und Sommermonaten. Die Anzahl der Unfälle mit PKW- beziehungsweise ausschließlich unter PKW-Beteiligung ist für jedes Verkehrsmittel jeweils separat kenntlich gemacht.

Abbildung 3:
Unfallbeteiligte nach Winter- und Sommermonaten 2017



Wintermonate: Januar, Februar, Dezember. Sommermonate: Juni, Juli, August.

Hier wird deutlich, dass die Zahl der Unfälle, an denen Fußgänger*innen oder sonstige Verkehrsmittel beteiligt waren unabhängig von der Jahreszeit ungefähr gleich blieb, während im Sommer deutlich mehr Unfälle mit Fahrrad-, PKW- und Krad-Beteiligung zu verzeichnen waren.

Unfallbegünstigende Ursachen

Als unfallbegünstigende Ursachen können witterungsbedingte Einflüsse eine Rolle spielen. Bei 29,4 Prozent aller Unfälle war die Straße nass, bei 0,9 Prozent herrschte Schnee- oder Eisglätte.

Anna-Maria Hess
 Fachbereich Personal und Organisation
 Sachgebiet Wahlen und Statistik

XIII. 100 Jahre Frauenwahlrecht: Frauen in der repräsentativen Wahlstatistik der Landeshauptstadt Hannover

Nachdem im November 1918 in der frisch gegründeten Weimarer Republik mit dem Reichswahlgesetz das Frauenwahlrecht eingeführt wurde, durften Frauen erstmalig Ende 1918 bei der Wahl der Nationalversammlung Gebrauch ihres aktiven und passiven Wahlrechts machen. Anfang 1919 fanden die ersten demokratischen Kommunalwahlen in der Stadt Hannover statt, bei denen Frauen wählen und sich zur Wahl stellen durften.¹ Anlässlich dieser Jubiläen wird aus Sicht der repräsentativen Wahlstatistik ein Blick auf das Wahlverhalten von Frauen in Hannover im Laufe der Zeit geworfen.

Die repräsentative Wahlstatistik ermöglicht es seit der Bundestagswahl 1953² und damit zwar nicht seit 100 aber seit 65 Jahren, das Wahlverhalten über hinsichtlich Geschlecht und Altersgruppe gekennzeichnete Stimmzettel auszuwerten. Neben den bundesweiten Ergebnissen ist dies auch für von der Landeswahlleitung vorgegebene und durch das Sachgebiet Wahlen und Statistik ausgewählte Wahlbezirke der Stadt Hannover möglich, die ein repräsentatives Bild für die Landeshauptstadt ermöglichen. Diese Daten werden nach der eigentlichen Ergebnisermittlung gesondert hinsichtlich der Vermerke zu Geschlecht und Altersgruppe ausgewertet. So werden das Wahlgeheimnis gewahrt und gleichzeitig Ergebnisse gegliedert nach demografischen Merkmalen gewonnen. Von 1953 bis 1965 erfolgte lediglich die Erfassung der Wahlbeteiligung in den nach Alter und Geschlecht gegliederten Gruppen, ab 1969 kamen dann die abgegebenen Stimmen hinzu. Damit kann das Wahlverhalten anhand der Erst- und Zweitstimmenergebnisse seit 50 Jahren ausgewiesen werden.

Die Abgrenzung der Altersgruppen in der repräsentativen Wahlstatistik hat sich im Zeitverlauf geändert und wurde aufgrund von Gesetzesänderungen (Herabsetzung des Erwachsenenalters auf 18 Jahre), Anforderungen an den Datenschutz sowie an den demografischen Wandel angepasst. Die folgende Tabelle 1 zeigt die jeweils gültigen Altersgruppen, die so auch die Auswertung beeinflussen.

Tabelle 1: Altersgruppen in der Repräsentativen Wahlstatistik Hannover

Wahljahr		
1953 bis 1969	1972 bis 2009	seit 2013
Alter ... Jahre		
21 bis 24	18 bis 24	18 bis 24
25 bis 29	25 bis 34	25 bis 34
30 bis 39	35 bis 44	35 bis 44
40 bis 49	45 bis 59	45 bis 59
50 bis 59	60 und älter	60 bis 69
60 bis 69		70 und älter
70 und älter		

Die Daten der repräsentativen Wahlstatistik der Bundestagswahlen seit 1953 sollen als Grundlage für die Betrachtung des aktiven Wahlrechts nach Geschlecht genutzt werden. Unterschiede können in der Wahlbeteiligung, den Parteipräferenzen oder der Neigung zu strategischem Wählen im Sinne des Stimmensplittings bestehen. Darüber hinaus kann auch das Geschlecht der zur Wahl stehenden Kandidat*innen einen Einfluss auf die Wahlentscheidung haben. Letzteres wird hier nicht betrachtet, aber für Hannover anlässlich der

¹ Siehe Broschüre der Landeshauptstadt Hannover: „100 Jahre Frauen im Rat der Landeshauptstadt Hannover“, 2019. <https://www.hannover.de/content/download/764485/19167783/file/Flyer+Frauen+im+Rathaus+2019-02-21.pdf>

² Bei den Bundestagswahlen 1994 und 1998 wurden keine repräsentativen Wahlstatistiken durchgeführt.

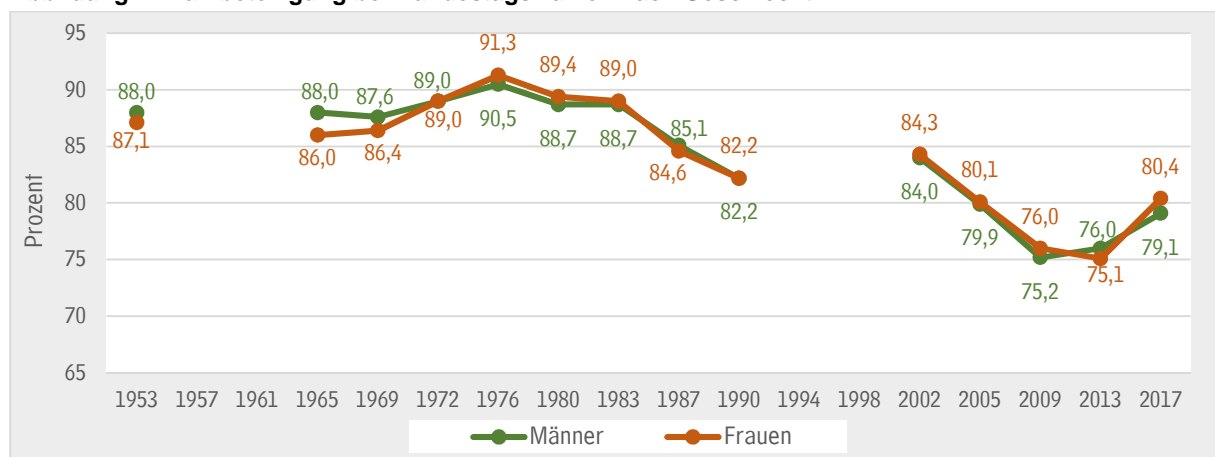
Kommunalwahl 2006 im Sinne von „wählen Frauen Frauen und Männer Männer?“³ untersucht. Hier wurde zunächst deutlich, dass Frauen gegenüber Männern einen größeren Anteil der ihnen zur Verfügung stehenden Stimmen an Kandidat*innen statt an Listen vergeben. Dabei haben Frauen auch einen höheren Anteil ihrer Stimmen an Kandidatinnen gegeben. Dieser Unterschied trat eher bei den jüngeren Wählergruppen (insbesondere 16-24 Jahre sowie 35-44 Jahre) zutage.

Wahlbeteiligung von Frauen und Männern

Die Betrachtung der Wahlbeteiligung an Bundestagswahlen von Frauen und Männern (siehe Abbildung 1) zeigt zum Teil deutliche, jedoch nicht eindeutig trendbehaftete Unterschiede. Allerdings kann für die Wahlen 1957 und 1961 aufgrund lückenhafter Daten sowie für die Wahlen 1994 und 1998 aufgrund der ausgesetzten repräsentativen Wahlstatistik keine Aussage gemacht werden.

Die grundsätzliche Entwicklung einer ab Anfang der 80er Jahre fallenden Wahlbeteiligung, die am aktuellen Rand wieder ansteigt, gilt für Männer und Frauen. Bis 1969 liegt die Wahlbeteiligung der Frauen unter der der Männer. Seit 1972 schließt sich die Lücke und die Wahlbeteiligung von Frauen liegt gleichauf bzw. ist leicht nach oben oder unten abweichend.

Abbildung 1: Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen nach Geschlecht



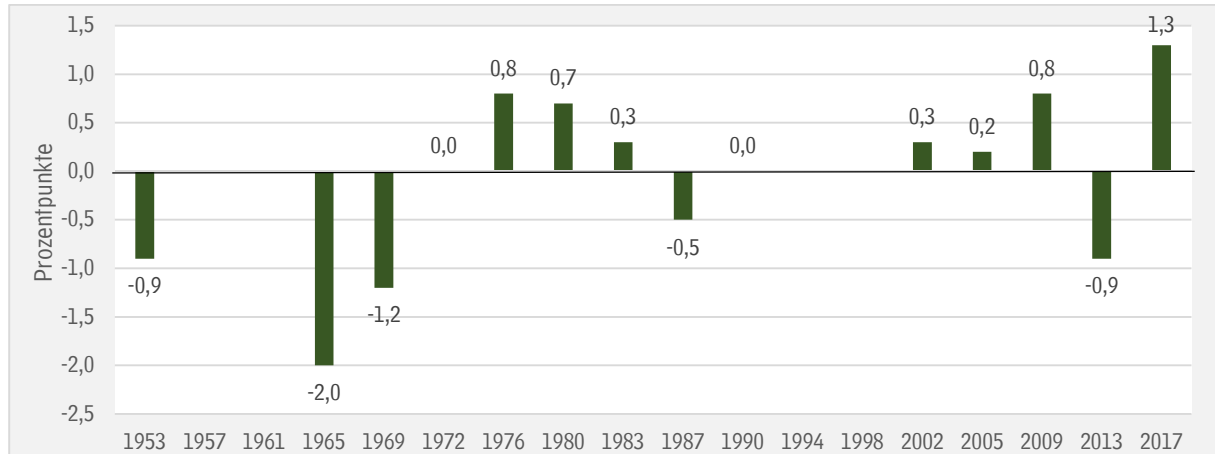
Quelle: Repräsentative Wahlstatistik. 1957 und 1961 keine Ergebnisse nach Geschlecht verfügbar, 1994 und 1998 keine Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik.

Für fünf Bundestagswahlen sind die Unterschiede sogar so gering, dass sie einen halben Prozentpunkt nicht übersteigen (siehe Abbildung 2). Mit Ausnahme der Wahlen 1987 und 2013 überstieg die Wahlbeteiligung von Frauen ab 1972 die von Männern. Bei der Bundestagswahl 2017 betrug die Differenz sogar 1,3 Prozentpunkte zu Gunsten der Frauen. Es bleibt abzuwarten, ob die Geschlechterunterschiede weiter schwanken werden. Die für Hannover beschriebene Entwicklung weicht von der bundesweiten ab, wo Frauen für alle Bundestagswahlen eine etwas geringere Wahlbeteiligung aufweisen. Dies scheint aber nicht allein auf einen Großstadteffekt zurückzuführen zu sein wie die Analysen aus Frankfurt und Stuttgart zeigen: Während ein Rückblick der Stadt Frankfurt ebenso wie in Hannover schwankende Geschlechterunterschiede in der Wahlbeteiligung zeigt (Wolfsteiner, 2018), ist für Stuttgart (Schwarz, 2018) ähnlich wie auf Bundesebene eine höhere Wahlbeteiligung von Männern nachweisbar. Für die Bundestagswahl 2017 (siehe Abbildung 3) wird die deutlich höhere

³ Siehe Statistischer Vierteljahresbericht Hannover, Heft III/2006, S.107-113.

Wahlbeteiligung von Frauen in allen betrachteten Altersgruppen bis auf die der ältesten (70 Jahre und älter) erreicht, besonders groß ist der Abstand in den beiden jüngsten Altersgruppen.

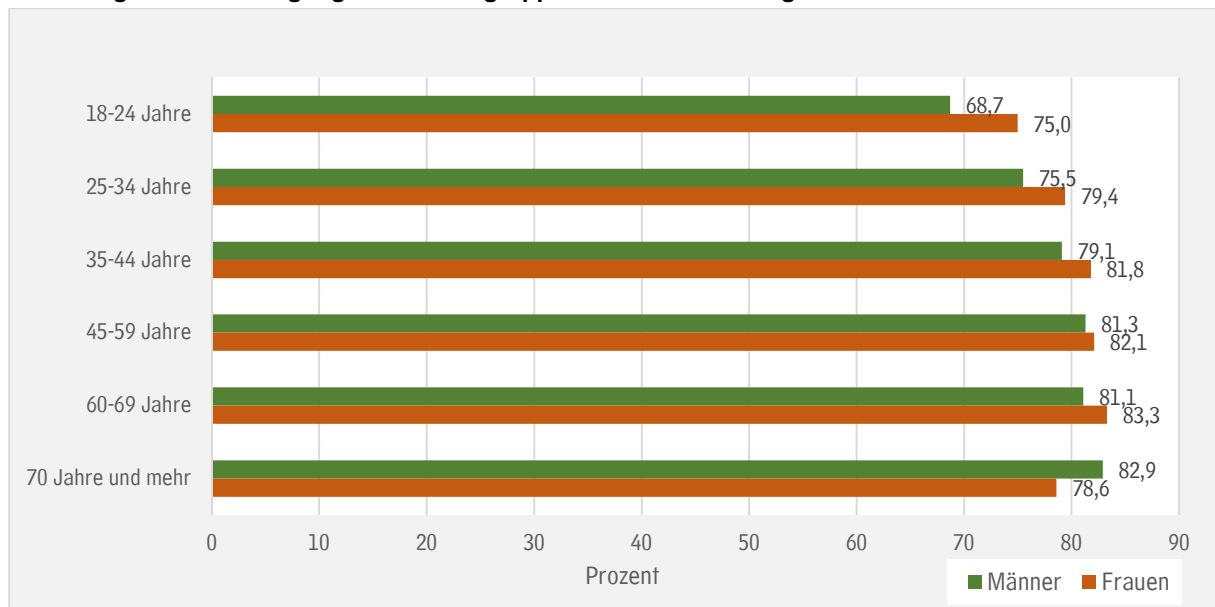
Abbildung 2: Differenz der Wahlbeteiligung von Frauen gegenüber der von Männern bei Bundestagswahlen



Quelle: Repräsentative Wahlstatistik. 1957 und 1961 keine Ergebnisse nach Geschlecht verfügbar, 1994 und 1998 keine Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik.

Aufgrund der Änderungen bei den Zuschnitten der Altersgruppen (siehe Tabelle 1) können ab 1972 alle damals gültigen Altersgruppen als Zeitreihe betrachtet werden. Lediglich für die Älteren ist die Gruppe derjenigen ab 60 Jahre ab 2013 eine Zusammenfassung der Gruppen 60-69 Jahre sowie 70 Jahre und älter.

Abbildung 3: Wahlbeteiligung nach Altersgruppen bei der Bundestagswahl 2017



Quelle: Repräsentative Wahlstatistik. 1994 und 1998 keine Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik.

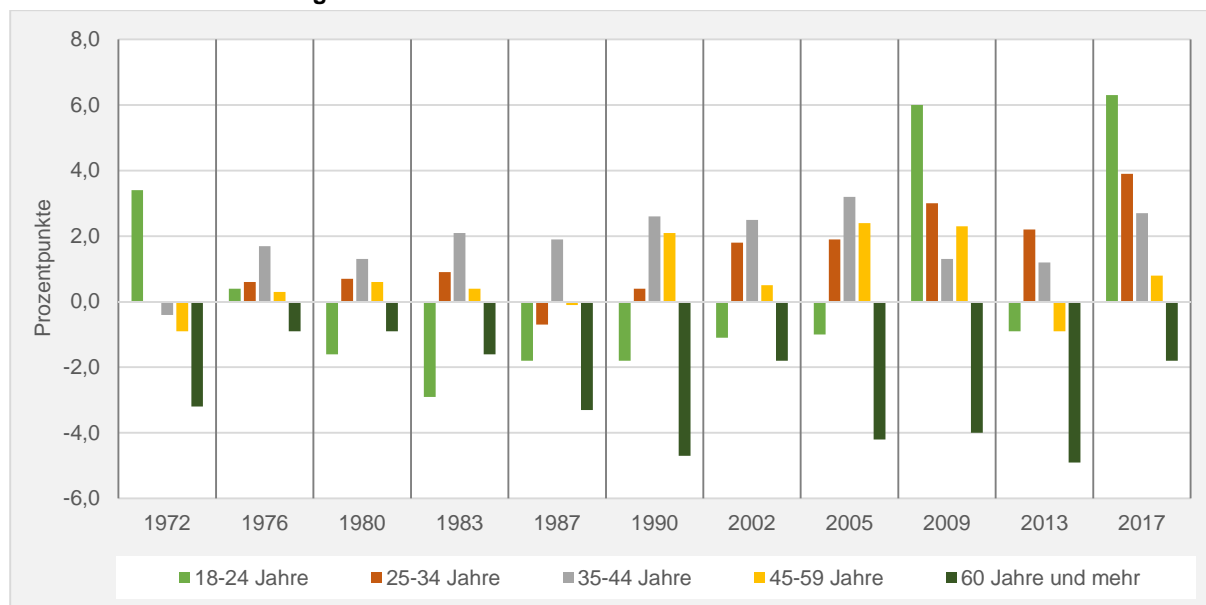
Im Gegensatz zu der Wahlbeteiligung ausschließlich nach Geschlecht sind bei der zusätzlichen Betrachtung der Altersgruppen über die Jahre eindeutige Muster ersichtlich. So zeigt die Gruppe der Frauen ab 60 Jahren in allen Bundestagswahlen eine deutlich niedrigere Wahlbeteiligung als die der Männer ab 60 Jahren. Der Blick auf die weiter ausdifferenzierten Alters

gruppen ab 2013 (Tabelle 4) zeigt, dass die Gruppe der Personen ab 70 Jahren für den Gesamteffekt in der Gruppe ab 60 Jahren verantwortlich ist. Darüber hinaus liegt die Wahlbeteiligung der Frauen im Alter von 25 bis 44 Jahren bis auf zwei Ausnahmen (35- bis 44-Jährige in 1972 und 25- bis 34-Jährige in 1987) immer über der gleichaltriger Männer.

Für die Gruppe der 18-bis 24-Jährigen ist am wenigsten ein Muster erkennbar. Von 1980 bis 2005 sowie 2013 liegt die Wahlbeteiligung der Frauen dieser Altersgruppe unterhalb der der gleichaltrigen Männer. Bei den Bundestagswahlen 1972 sowie 2009 und 2017 liegt sie deutlich darüber.

Für die Bundestagswahlen 2009 und 2017 beträgt der Unterschied sogar 6 Prozentpunkte und liegt damit deutlich über den Unterschieden für alle anderen Altersgruppen und Wahljahre. Die Gruppe der 18- bis 24-Jährigen ist allerdings auch die kleinste Gruppe sowie die Gruppe mit der geringsten Wahlbeteiligung, so dass Schwankungen insbesondere aufgrund der geringeren Gruppengröße stärker ins Gewicht fallen können.

Abbildung 4: Differenz der Wahlbeteiligung von Frauen gegenüber der von Männern nach Altersgruppen bei Bundestagswahlen



Quelle: Repräsentative Wahlstatistik. 1994 und 1998 keine Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik.

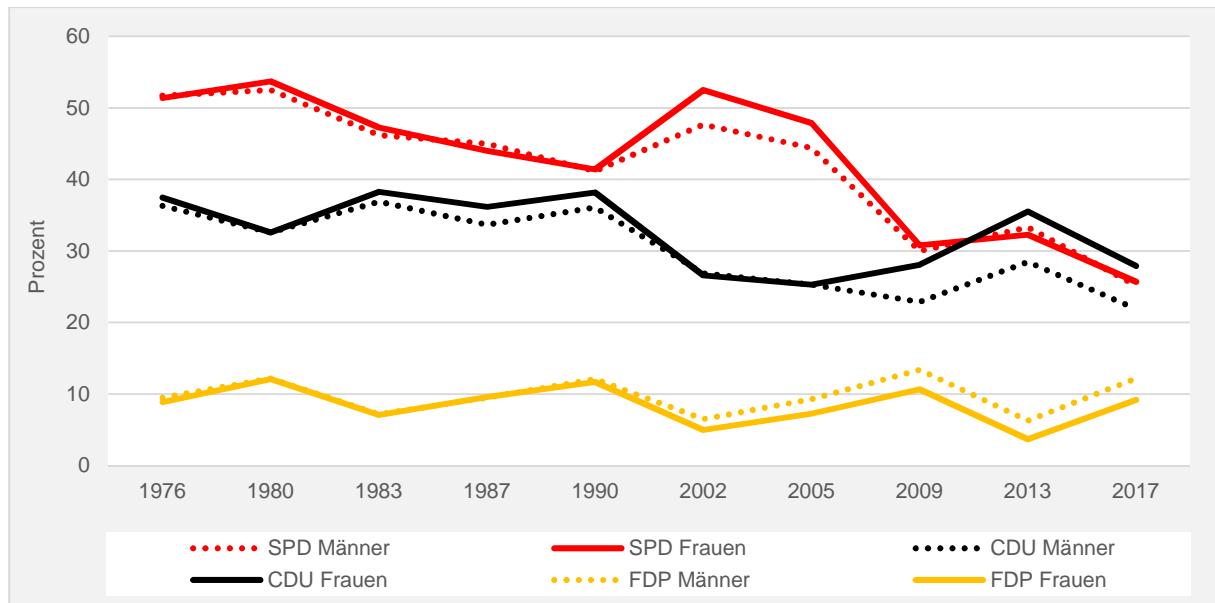
Zweitstimmenvergabe von Frauen und Männern

Neben der Wahlbeteiligung wird das unterschiedliche Wahlverhalten im Zuge der Vergabe der Zweitstimmen an Parteien untersucht. Dies geschieht der Übersichtlichkeit halber getrennt für zwei Gruppen von Parteien – einerseits die, die seit Beginn der Bundesrepublik bestehen (SPD, CDU und FDP, siehe Abbildung 5) sowie die im Laufe der Zeit hinzugekommenen (GRÜNE, PDS/DIE LINKE, AfD, siehe Abbildung 6) und Sonstige.

Diese Trennung ist auch inhaltlich passend, da für CDU, SPD und FDP gilt, dass über weite Strecken ähnliche Zweitstimmenanteile von Frauen und Männern vergeben wurden. Bei der CDU gab es bereits in der Zeit von 1983 bis 1990 einen höheren Zweitstimmenanteil von Frauen gegenüber Männern. Ab 2005 weisen Frauen dann einen deutlich höheren Zweitstimmenanteil für die CDU auf als Männer. Bei der SPD galt dies in der Zeit von 1990 bis 2009. Der Zweitstimmenanteil für die FDP ist seit 2002 bei Frauen niedriger als bei Männern

und dieser Trend ist anhaltend. Die beschriebenen Entwicklungen verlaufen in Hannover ganz ähnlich zu den bundesweiten Entwicklungen.

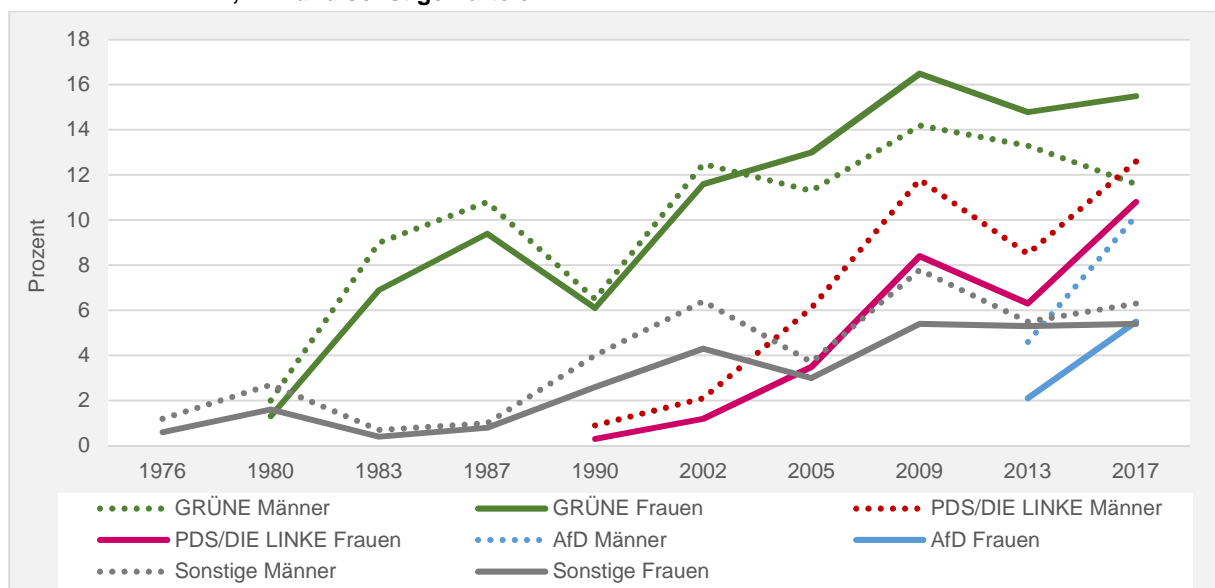
Abbildung 5: Zweitstimmenanteile von Männern und Frauen bei Bundestagswahlen für SPD, CDU/CSU und FDP



Quelle: Repräsentative Wahlstatistik. 1994 und 1998 keine Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik.

Für die weiteren Parteien (GRÜNE, PDS/DIE LINKE, AfD) gibt es - im Gegensatz zu den drei eben genannten - dauerhaft bestehende Geschlechterunterschiede in den Zweitstimmenanteilen. Frauen haben zu jeder Bundestagswahl weniger Zweitstimmen an DIE LINKE vergeben als Männer. Hier betragen die Unterschiede ab 2005 zwei Prozentpunkte und mehr. Die Entwicklung spiegelt die auf Bundesebene nur auf anderem Niveau wider. Dort liegen die Anteile für Männer und Frauen ein bis zwei Prozentpunkte höher.

Abbildung 6: Zweitstimmenanteile von Männern und Frauen bei Bundestagswahlen für FDP, PDS/DIE LINKE, AfD und sonstige Parteien



Quelle: Repräsentative Wahlstatistik. 1994 und 1998 keine Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik.

An die GRÜNEN wurden ab Einzug in den Bundestag 1980 bis zur Bundestagswahl 2002 geringere Zweitstimmenanteile von Frauen als von Männern vergeben. Hier weicht Hannover leicht von der bundesweiten Entwicklung ab: Während bundesweit bereits seit 1990 der Zweitstimmenanteil von Frauen für die GRÜNEN höher war als der von Männern, ist diese Trendwende in Hannover erst 2005 zu beobachten. Die 2017 neu in den Bundestag eingezogene AfD weist bei den Zweitstimmen 2017 mit knapp 5 Prozentpunkten den deutlichsten Geschlechterunterschied zu Gunsten der Männer auf, genau wie auf Bundesebene.

Stimmensplitting

Unterschiede im Wahlverhalten zwischen Frauen und Männern können auch im Hinblick auf das sogenannte Stimmensplitting auftreten, das heißt die Vergabe der Zweitstimme an eine andere Partei als die des mit der Erststimme gewählten Kandidaten bzw. der Kandidatin. Dies kann aus strategischen Gründen oder Sympathien für Direktkandidat*innen unabhängig von Parteizugehörigkeit erfolgen.

Tabelle 2: Splittingquoten von Frauen und Männern Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017

	Wahljahr		
	2009	2013	2017
	Anteil in Prozent		
Frauen	28,1	23,0	30,5
Männer	29,6	26,2	30,0

Quelle: Repräsentative Wahlstatistik.

Zur Bundestagswahl 2017 betrug die sogenannte Splittingquote, das heißt der Anteil derer, die mit ihrer Erststimme eine*n Kandidat*in einer anderen Partei gewählt haben als die Partei der Zweitstimme, bei Frauen 30,5 Prozent und bei Männern 30,0 Prozent (siehe Tabelle 2). Bei den Bundestagswahlen 2009 und 2013 war noch ein deutlicher Unterschied in Höhe von eineinhalb bzw. gut drei Prozentpunkten zu beobachten, der zur Bundestagswahl 2017 in eine höhere Splittingquote für Frauen verkehrt wurde.

Es bleibt abzuwarten, wie die weitere Entwicklung verläuft. Da jedoch für die Stadt Stuttgart (Schwarz, 2018) eine ganz ähnliche Entwicklung in Bezug auf das Splittingverhalten in den letzten Bundestagswahlen zu beobachten ist, kann vermutet werden, dass es sich hier nicht nur um ein lokales Phänomen handelt.

Daneben ist das Splittingverhalten von Frauen und Männern aber auch mit Blick auf Parteipräferenzen bei der Zweitstimmenvergabe abweichend. Tabelle 3 zeigt für die Bundestagswahl 2017 die vergebenen Erststimmenanteile nach Parteien der Zweitstimme getrennt für Frauen und Männer. So haben 2017 80,1 Prozent der Frauen, die mit ihrer Zweitstimme CDU gewählt haben, auch die Erststimme an eine*n Kandidat*in der CDU vergeben. Bei den Männern, die mit der Zweitstimme CDU gewählt haben, betrug der Anteil derer, die die Erststimme auch an die CDU vergeben haben, 84,4 Prozent. Das bedeutet, Frauen, die ihre Zweitstimme der CDU gegeben haben, zeigen häufiger Stimmensplitting als Männer. Dies gilt ebenso für die SPD. Für vergebenen Zweitstimmen an die CDU gilt, dass Frauen das gegenüber Männern stärker ausgeprägte Splitting zu Gunsten einer Erststimme an die SPD nutzen. Hinsichtlich der vergebenen Zweitstimmen an die SPD gilt, dass Splitting bei Frauen häufiger zu Gunsten einer Erststimme an die GRÜNEN ausfällt.

Mit Blick auf die GRÜNEN ist das Verhältnis getauscht, das heißt Frauen, die die GRÜNEN mit Zweitstimme gewählt haben, zeigen seltener Stimmensplitting als Männer, die dieser Partei

ihre Zweitstimme gegeben haben. Hier erfolgt das häufigere Splitting der Männer am ehesten zu Gunsten von Erststimmen an die SPD.

Tabelle 3: Erststimmenanteile nach vergebener Zweitstimme und Geschlecht Bundestagswahl 2017

		Erststimme					
		CDU	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD
Zweitstimme	CDU	80,1	8,7	4,9	0,9	3,8	0,5
		84,4	5,5	3,1	0,7	3,8	0,8
	SPD	4,1	85,4	5,4	2,5	0,7	0,4
		4,0	87,0	3,8	2,1	0,8	0,5
	GRÜNE	10,3	34,9	46,8	5,5	0,7	0,1
		9,3	39,3	42,4	4,2	0,9	0,1
	DIE LINKE	4,9	19,2	11,4	55,3	1,0	2,1
		2,7	25,2	9,9	55,1	0,4	1,1
	FDP	42,5	9,9	2,7	1,1	40,1	2,0
		44,7	8,4	2,3	0,7	39,9	2,1
	AfD	6,6	3,6	1,0	1,8	2,5	82,4
		7,1	3,1	0,6	1,5	2,4	82,5

Quelle: Repräsentative Wahlstatistik.

Männer, Frauen, ohne ungültige und sonstige Erststimmen.

Für vergebene Zweitstimmen an DIE LINKE, die FDP und die AfD gilt, dass Frauen und Männer im selben Ausmaß Stimmen splitten. Allerdings gibt es bei denjenigen, die ihre Stimmen splitten, Geschlechterunterschiede in der Kombination der Stimmen. So vergeben beispielsweise Männer, die mit ihrer Zweitstimme DIE LINKE wählen, häufiger Erststimmen an die SPD als Frauen mit Zweitstimme DIE LINKE, die splitten.

Die Betrachtung des Stimmensplittings zeigt, dass Frauen und Männer nicht zu gleichen Teilen den Lagern innerhalb der Wählerschaft in der CDU, SPD und auch der GRÜNEN angehören zu scheinen. Das führt dazu, dass Frauen einerseits mit anderer Häufigkeit ihre Stimmen splitten und andererseits andere Kombinationen aus Erst- und Zweitstimme hinsichtlich der Parteizugehörigkeit der*des Kandidat*in wählen.

Fazit

Mehr als durch das Geschlecht wird das Wahlverhalten von anderen sozioökonomischen Faktoren wie Alter, Bildungsniveau, Einkommen oder Migrationsstatus beeinflusst. Dem trägt auch die Wahlberichterstattung der Stadt Hannover Rechnung indem sie die Auswertung der Wahlergebnisse auf Stadtteilebene mit einigen dieser Merkmale in Beziehung setzt.

Nichtsdestotrotz zeigt die Betrachtung der Geschlechterunterschiede im Wahlverhalten anlässlich des seit 100 Jahren bestehenden Wahlrechts für Frauen einige Auffälligkeiten. Diese sind oftmals nicht feststehend, sondern variabel. Das heißt, Frauen wählen in gewissem Umfang anders als Männer, ohne dass es einen feststehenden „gender election gap“ gäbe. Selbst beim sogenannten Stimmensplitting, wo Frauen lange eine geringere Neigung zeigten, Erst- und Zweitstimme an unterschiedliche Parteien zu vergeben, sind Änderungen sichtbar.

Tabelle 4: Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht sowie Geschlechterunterschiede bei Bundestagswahlen

Altersgruppe	1972	1976	1980	1983	1987	1990	2002	2005	2009	2013	2017
Männer (Anteile in Prozent)											
18-24 Jahre	76,5	83,7	80,7	83,4	78,0	72,8	73,0	68,9	61,4	64,6	68,7
25-34 Jahre	84,6	87,2	84,3	84,6	80,3	78,2	80,6	75,0	69,6	69,1	75,5
35-44 Jahre	91,2	89,5	88,4	87,7	83,0	78,6	82,5	78,5	74,9	74,3	79,1
45-59 Jahre	92,4	93,2	91,5	91,3	88,5	85,2	87,1	81,7	76,2	77,4	81,3
60 Jahre und älter	93,4	93,7	92,7	92,0	89,7	89,5	87,6	85,3	81,4	83,4	82,1
darunter:											
60-69 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81,7	81,1
70 Jahre und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84,4	82,9
Frauen (Anteile in Prozent)											
18-24 Jahre	79,9	84,1	79,1	80,5	76,2	71,0	71,9	67,9	67,4	63,7	75,0
25-34 Jahre	84,6	87,8	85,0	85,5	79,6	78,6	82,4	76,9	72,6	71,3	79,4
35-44 Jahre	90,8	91,2	89,7	89,8	84,9	81,2	85,0	81,7	76,2	75,5	81,8
45-59 Jahre	91,5	93,5	92,1	91,7	88,4	87,3	87,6	84,1	78,5	76,5	82,1
60 Jahre und älter	90,2	92,8	91,8	90,4	86,4	84,8	85,8	81,1	77,4	78,5	80,3
darunter:											
60-69 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-	79,6	83,3
70 Jahre und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77,9	78,6
Differenz Frauen gegenüber Männern (in Prozentpunkten)											
18-24 Jahre	3,4	0,4	-1,6	-2,9	-1,8	-1,8	-1,1	-1,0	6,0	-0,9	6,3
25-34 Jahre	0,0	0,6	0,7	0,9	-0,7	0,4	1,8	1,9	3,0	2,2	3,9
35-44 Jahre	-0,4	1,7	1,3	2,1	1,9	2,6	2,5	3,2	1,3	1,2	2,7
45-59 Jahre	-0,9	0,3	0,6	0,4	-0,1	2,1	0,5	2,4	2,3	-0,9	0,8
60 Jahre und älter	-3,2	-0,9	-0,9	-1,6	-3,3	-4,7	-1,8	-4,2	-4,0	-4,9	-1,8
darunter:											
60-69 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-2,1	2,2
70 Jahre und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-6,5	-4,3

Quelle: Repräsentative Wahlstatistik.

Tabelle 5: Zweitstimmenanteile bei Bundestagswahlen nach Geschlecht

Partei	Geschlecht	1976	1980	1983	1987	1990	2002	2005	2009	2013	2017
SPD	Männer	51,7	52,5	46,2	45,0	41,2	47,7	44,4	30,0	33,3	25,2
	Frauen	51,4	53,7	47,3	44,0	41,4	52,5	47,9	30,8	32,3	25,7
CDU	Männer	36,3	32,6	36,9	33,7	36,1	26,9	25,3	22,9	28,5	21,9
	Frauen	37,5	32,6	38,3	36,2	38,2	26,6	25,3	28,1	35,5	27,9
FDP	Männer	9,5	12,2	7,2	9,5	12,1	6,5	9,3	13,4	6,3	12,2
	Frauen	8,9	12,1	7,1	9,6	11,7	5,0	7,3	10,7	3,7	9,2
GRÜNE	Männer	-	2,0	9,0	10,8	6,5	12,5	11,3	14,2	13,3	11,6
	Frauen	-	1,3	6,9	9,4	6,1	11,6	13,0	16,5	14,8	15,5
PDS/DIE LINKE	Männer	-	-	-	-	0,9	2,1	6,1	11,8	8,5	12,6
	Frauen	-	-	-	-	0,3	1,2	3,5	8,4	6,3	10,8
AfD	Männer	-	-	-	-	-	-	-	-	4,6	10,2
	Frauen	-	-	-	-	-	-	-	-	2,1	5,5
Sonstige	Männer	1,2	2,7	0,7	1,0	4,0	6,4	3,7	7,8	5,5	6,3
	Frauen	0,6	1,6	0,4	0,8	2,6	4,3	3,0	5,4	5,3	5,4

Quelle: Repräsentative Wahlstatistik.

Literatur

Der Bundeswahlleiter (2018): Ergebnisse früherer Bundestagswahlen.

Landeshauptstadt Hannover: „100 Jahre Frauen im Rat der Landeshauptstadt Hannover“, 2019.
<https://www.hannover.de/content/download/764485/19167783/file/Flyer+Frauen+im+Rathaus+2019-02-21.pdf>

Landeshauptstadt Hannover: „Kommunalwahl 2006 in der Region Hannover - Wahlpräferenz für „ähnliche Kandidaten“ – Wählen Frauen Frauen, Männer Männer...?“, Statistischer Vierteljahresbericht Hannover, Heft III, 2006, S.107-113.

Schwarz, Thomas (2018): „Ein kleiner aber feiner Unterschied – geschlechtsspezifisches Wahlverhalten und Einstellungsmuster von Frauen und Männern am Beispiel der Bundestagswahlen in Stuttgart“; in: Statistik und Informationsmanagement / Monatshefte 3/2018, S. 72-77.

Wolfsteiner, Michael (2018): „Wählen Frauen anders? 100 Jahre Frauenwahlrecht im Spiegel der repräsentativen Wahlstatistik“, in: Frankfurter Statistische Berichte 2018, S. 66-76.

Dr. Katrin John
Fachbereich Personal und Organisation
Sachgebiet Wahlen und Statistik

XIV. Wähler*innenwanderung zur Europawahl 2019

Nach dem überraschend großen Erfolg der GRÜNEN bei der Europawahl sowie der deutlich gestiegenen Wahlbeteiligung liegt die Frage der Wähler*innenwanderung bzw. der Mobilisierung der Nichtwähler*innen nahe. Die Analyse der Wähler*innenwanderung ermöglicht einige Antworten zu geben. Dafür wurde in Hannover erstmalig das in der KOSIS-Gemeinschaft abgestimmte Verfahren zur Schätzung der Wähler*innenwanderung eingesetzt. Es handelt sich um ein ökologisches Schätzmodell, das Aggregatdaten auf Ebene der Stimmbezirke nutzt, um Übergänge zu bestimmen. Dabei finden auch die Entscheidungen der Briefwähler*innen Berücksichtigung. Eine detaillierte Beschreibung des Modells und der Umsetzung bietet die Stadt Frankfurt (2017)⁴.

Tabelle 6: Ergebnisse der Europawahlen 2014 und 2019

Wahljahr	Wahlberechtigte	Wählende/ Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen entfielen auf							
				CDU	SPD	GRÜNE	AfD	DIE LINKE	FDP	Sonstige ⁵	
2014	abs.	376.572	175.284	173.982	48.612	57.826	31.279	9.558	11.348	4.959	10.400
	in %		46,5		27,9	33,2	18,0	5,5	6,5	2,9	6,0
2019	abs.	372.728	237.524	236.482	46.605	46.169	73.573	16.005	13.794	11.007	29.329
	in %		63,7		19,7	19,5	31,1	6,8	5,8	4,7	12,4
Veränderungen gegenüber 2014											
	abs.	-3.844	62.240	62.500	-2.007	-11.657	42.294	6.447	2.446	6.048	18.929
	in %-Pkten.		+17,2		-8,2	-13,7	+13,1	+1,3	-0,7	+1,8	+6,4
Endgültige Ergebnisse.											

Vergleicht man die Ergebnisse der Europawahlen 2014 und 2019 (Tabelle 1) zeigt sich schnell, dass die Parteien sehr unterschiedlich von der gestiegenen Wahlbeteiligung profitiert haben. In welchem Verhältnis das aber zu Wechselströmen von Wähler*innen zwischen den Parteien steht, bleibt unklar. So bleibt unklar, ob die leicht gestiegene absolute Stimmenzahl für DIE LINKE nur eine unterdurchschnittliche Mobilisierung ehemaliger Nichtwähler*innen darstellt oder ob die LINKE vielleicht stark von der gestiegenen Wahlbeteiligung profitiert hat, gleichzeitig aber Wähler*innen an andere Parteien verloren hat. Insbesondere dieses Wechselspiel macht die Wähler*innenwanderungsanalyse für die Europawahl 2019 besonders spannend, da die Mobilisierung nicht nur der eigenen Wähler*innen, sondern auch neuer Wähler*innenschichten in Zeiten zunehmender Wechselwähler*innen an Bedeutung gewinnt.

Tabelle 7: Geschätzte Übergänge von der Europawahl 2014 zur Europawahl 2019

von Europawahl 2014	zur Europawahl 2019								
	CDU	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD	sonstige Parteien	Nichtwähler*innen	Schätzwerte 2014 insg.*
CDU	41.000	900	1.600	400	1.500	1.100	800	600	47.900
SPD	900	41.000	8.400	600	900	1.500	3.900	700	57.900
GRÜNE	400	300	28.000	600	500	300	1.100	400	31.600
DIE LINKE	200	300	700	7.000	200	300	2.400	300	11.400
FDP	300	200	400	100	3.400	200	200	200	5.000
AfD	600	600	400	200	3.100	3.700	500	300	9.400
sonstige Parteien	300	500	800	3.700	400	500	5.100	400	11.700
Nichtwähler*innen	2.600	2.800	33.000	1.100	1.000	8.400	17.000	130.000	195.900
Schätzwerte 2019 insgesamt	46.300	46.600	73.300	13.700	11.000	16.000	31.000	132.900	370.800
amtl. Ergebnis 2019	46.606	46.169	73.573	13.794	11.007	16.005	29.329	136.879	373.362

* Die Werte für 2014 basieren auf den Wahlberechtigten 2019, um die natürliche und räumliche Veränderungen der Bevölkerung zu berücksichtigen.

⁴ Statistische Berichte Frankfurt 2017: „Stimmverhalten unter der Lupe: Wählerwanderung im Fokus kommunaler Wahlbeobachtung“.

⁵ 2014: Tierschutzpartei, PIRATEN, REP, FAMILIE, FREIE WÄHLER, Volksabstimmung, ÖDP, AUF; CM, DKP, BP, PSG, BüSo, PRO NRW, MLPD, NPD, Die PARTEI.

2019: PIRATEN, Tierschutzpartei, NPD, Die PARTEI, FAMILIE, FREIE WÄHLER, Volksabstimmung, ÖDP, DKP, BP, MLPD, SGP, Tierschutz hier!, Tierschutzallianz, Bündnis C, BIG, BGE, DIE DIREKTE!, DiEM25, III. Weg, Die Grauen, DIE RECHTE, DIE VIOLETTEN, LIEBE, DIE FRAUEN, Graue Panther, LKR, MENSCHLICHE WELT, NL, ÖkoLinX, Die Humanisten, PARTEI FÜR DIE TIERE, Gesundheitsforschung, Volt.

Die Schätzung der Wähler*innenwanderung liefert die in Tabelle 2 dargestellten gerundeten⁶ Übergangsströme. Um die darin enthaltenen Ergebnisse besser nachvollziehen zu können, werden zunächst die summierten Gewinne und Verluste betrachtet (Tabelle 3). Dies zeigt das erhebliche Ausmaß der Wanderungsströme recht deutlich. Die GRÜNEN gewinnen nicht nur deutlich Wähler*innen hinzu, sie müssen auch in gewissem Umfang Verluste hinnehmen. Der Wanderungssaldo der FDP zeichnet sich durch nur geringe Verluste an andere Parteien aus, während ein ähnlich hoher Saldo der AfD durch Gewinne und Verluste auf deutlich höherem Niveau gekennzeichnet ist.

Tabelle 8: Summierte Gewinne und Verluste sowie Salden 2019 gegenüber 2014

Partei	Gewinne	Verluste	Saldo
GRÜNE	45.300	3.600	41.700
CDU	5.300	6.900	-1.600
SPD	5.600	16.900	-11.300
AfD	12.300	5.700	6.600
DIE LINKE	6.700	4.400	2.300
FDP	7.600	1.500	6.100
sonstige Parteien	25.900	6.600	19.300
Nichtwähler*innen	2.800	65.900	-63.100

Eigene Schätzungen, gerundete Werte.

Unter den sonstigen Parteien sticht Die PARTEI mit gut 9.600 Stimmen und einem Anteil von gut 4 Prozent deutlich heraus.⁷ Damit machen die Stimmen der PARTEI knapp ein Drittel der Stimmen der sonstigen Parteien aus. Wo es angebracht ist, wird gesondert auf Wähler*innenwanderungen zur PARTEI hingewiesen. Eine gesonderte Ausweisung im Rahmen der geschätzten Ergebnisse erfolgt jedoch nicht.

Die Haltequote – also die (gelungene) Mobilisierung der eigenen Wähler*innenschaft der letzten Wahl – ebenso wie der Anteil der Wähler*innen bzw. Wahlberechtigten, die zur Europawahl 2019 anders als 2014 entschieden haben, ermöglicht ebenfalls eine erste Einschätzung zur Wähler*innenwanderung. Abbildung 7 zeigt ausgehend von den Wahlentscheidungen zur Europawahl 2014, welche Anteile auf eine Wiederwahl derselben Partei („Haltequote“) entfallen und welche Anteile auf Stimmen an andere Parteien bzw. auf Abwanderung zu den Nichtwähler*innen entfallen. Hier zeigt sich, dass es den GRÜNEN nicht nur gelungen ist, neue Wähler*innen zu gewinnen, sondern dass es ihnen mit einer Haltequote von 89 Prozent auch am besten gelingt, die eigene Wähler*innenschaft zu mobilisieren. Der CDU gelingt dies mit 86 Prozent ähnlich gut, da sie aber nur wenig von den neu mobilisierten Nichtwähler*innen profitieren, verlieren sie trotzdem Anteile. Die Haltequote der SPD in Höhe von 71 Prozent zeigt, dass es der SPD nicht im selben Ausmaß wie der CDU gelungen ist, ihre Stammwähler*innenschaft zu mobilisieren. DIE LINKE und die FDP haben mit 62 bzw. 68 Prozent eine etwas niedrigere Haltequote. Die Gründe dafür können der genaueren Betrachtung der Wähler*innenwanderung aus Sicht der einzelnen Parteien entnommen werden (siehe unten). Die Haltequote der AfD in Höhe von 39 Prozent zeigt, dass die Partei noch dabei ist,

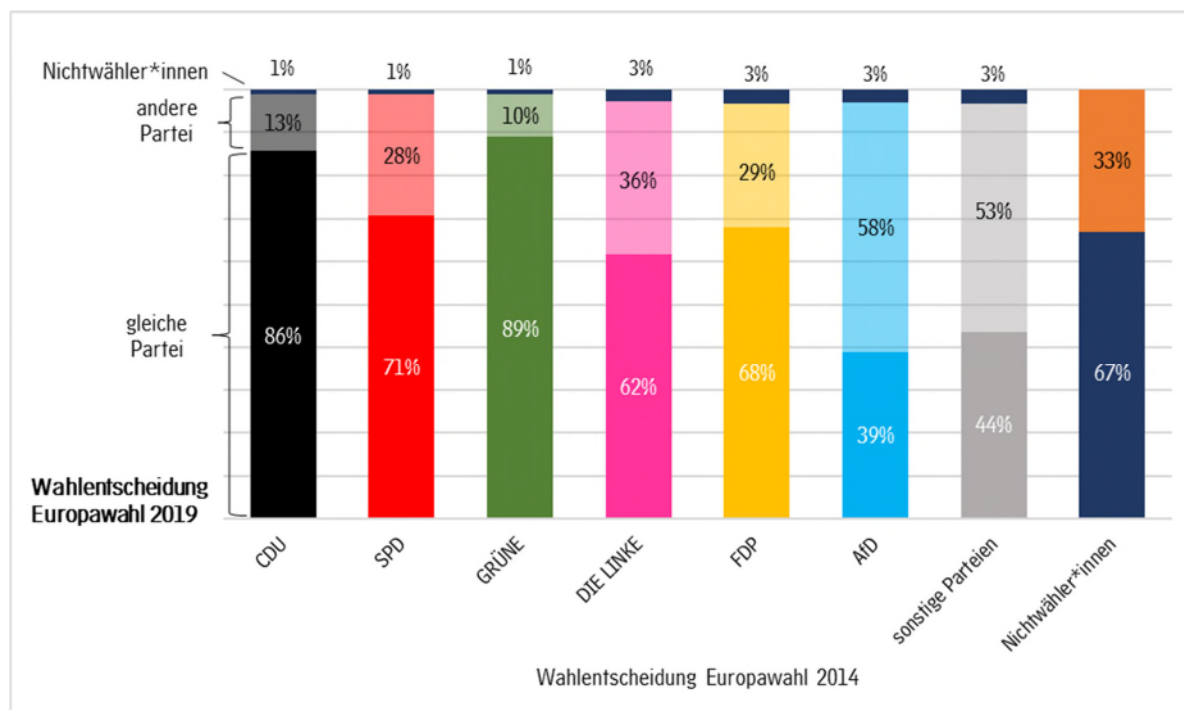
⁶Die Rundung führt dazu, dass Summen zu den tatsächlichen Ergebnissen teilweise deutlicher abweichen. Alle im Weiteren aufgeführten Schätzwerte sind ebenfalls gerundet.

⁷ Die Schätzung der Wählerwanderung für die Landeshauptstadt Hannover basiert auf den Parteien CDU, SPD, GRÜNE, AfD, DIE LINKE, FDP sowie sonstige Parteien. Um den beträchtlichen Erfolg von Die PARTEI sowie die damit einhergehenden Wähler*innenströme zu berücksichtigen, erfolgte eine zusätzliche Schätzung mit Die PARTEI. Diese wird nur ergänzend im Text erwähnt.

ihre Position zu finden, das heißt noch eine weniger abgegrenzte Stammwähler*innenschaft hat.

Ein Drittel der Nichtwähler*innen von 2014 haben dieses Mal Gebrauch ihres Stimmrechts gemacht. Dies hat zu einem deutlichen Anstieg der Wahlbeteiligung geführt.

Abbildung 7: Haltequoten, Anteile von Wechselwähler*innen und Nichtwähler*innen Europawahl 2019 gegenüber 2014



Eigene Schätzungen, gerundete Werte.

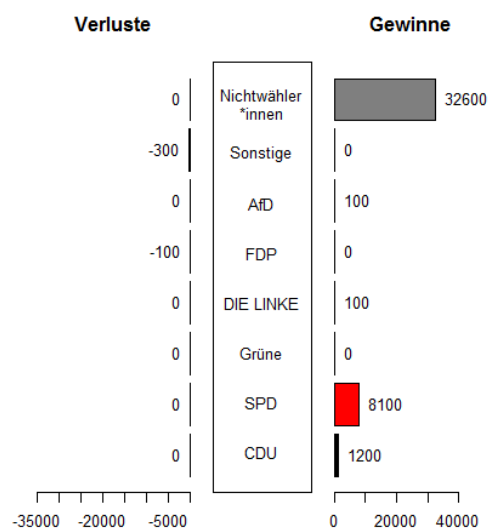
Lesbeispiel: Zur Europawahl 2019 haben 86 Prozent derjenigen, die zur Europawahl 2014 die CDU gewählt haben, wieder die CDU gewählt. 13 Prozent der damaligen CDU-Wähler*innen haben 2019 eine andere Partei gewählt, 1 Prozent hat nicht gewählt

Wähler*innenströme: Gewinne und Verluste der Parteien

Saldierte Gewinne und Verluste aus Sicht der GRÜNEN

Der Wahlerfolg der GRÜNEN äußert sich in den mehr als verdoppelten Stimmen gegenüber 2014 und basiert vorrangig auf der sehr starken Mobilisierung ehemaliger Nichtwähler*innen. Der saldierte Gewinn von 32.600 neuen Wähler*innen liegt damit sogar noch über den von 2014 gehaltenen 28.000 Wähler*innen. Dies erklärt auch, dass die absolute Stimmzahl für die GRÜNEN von 2014 zu 2019 mehr als verdoppelt wurde.

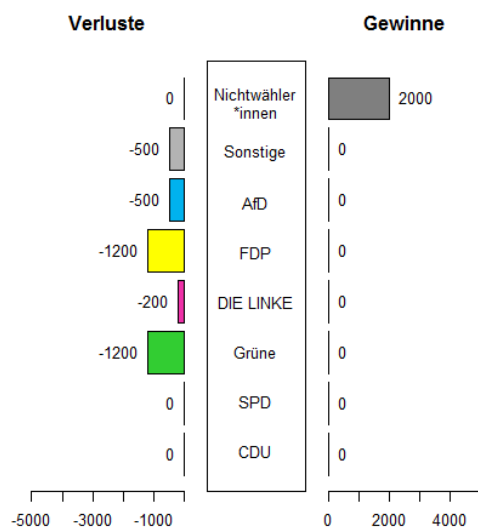
Darüber hinaus erhalten die GRÜNEN geschätzt 8.400 Stimmen von ehemaligen SPD-Wähler*innen. Gegenüber der CDU, der AfD, der LINKEN und den sonstigen Parteien sind Gewinne und Verluste nahezu ausgeglichen. Stimmenverluste an sonstige Parteien enthalten in nennenswertem Umfang Stimmen, die 2019 an Die PARTEI geflossen sind.



Saldierte Gewinne und Verluste aus Sicht der CDU

Für die CDU fällt auf, dass sie grundsätzlich geringe Verluste und Gewinne aufweisen, was sich auch in der nur leicht verringerten Gesamtstimmzahl gegenüber 2014 zeigt. Dabei geht der Saldo gegenüber der LINKEN leicht zu deren Gunsten, wenn auch in deutlich geringem Ausmaß als bei der SPD. Auch gegenüber der FDP muss die CDU leicht einbüßen. Verluste an sonstige Parteien gehen in erheblichem Ausmaß an Die PARTEI.

Der CDU gelingt ein Gewinn aus den Reihen der Nichtwähler*innen von 2014 in ähnlichem Ausmaß wie der SPD. Damit ist die CDU vorrangig durch eine sehr hohe Haltequote gekennzeichnet, der es aber nicht gelingt, neue Wähler*innen zu gewinnen. Dies wird auch durch den absoluten Stimmvergleich zwischen 2014 und 2019 deutlich, der mit einem Minus von 2.000 Stimmen Konstanz ausdrückt.

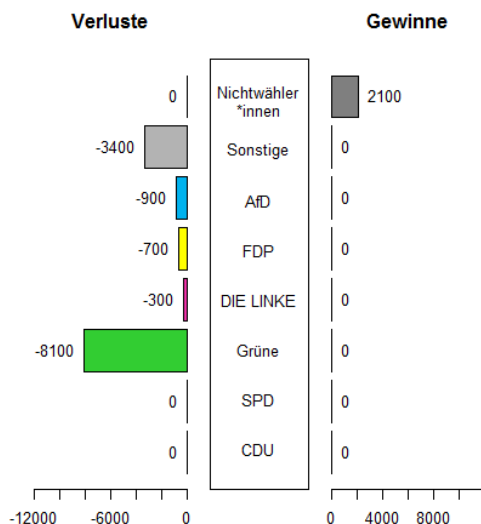


Saldierte Gewinne und Verluste aus Sicht der SPD

Die SPD verliert gut 11.600 Stimmen gegenüber der Europawahl 2014. Die Verluste gehen überwiegend auf das Konto der GRÜNEN (-8.100) und der sonstigen Parteien (-3.400). Darunter fallen Wanderungen zur Partei DIE PARTEI weniger ins Gewicht.

Dagegen gewinnt die SPD 2.800 ehemalige Nichtwähler*innen, weist allerdings mit -700 den höchsten Verlust an aktuelle Nichtwähler*innen auf. Auch gegenüber der AfD fällt der Verlust mit 1.500 gegenüber dem Gewinn von 600 recht deutlich aus.

Damit bleibt festzuhalten, dass die – für die SPD geringe – Haltequote von ca. 71 Prozent sich in deutlichen Abwanderungen zu den GRÜNEN, sonstigen Parteien und der AfD widerspiegelt.

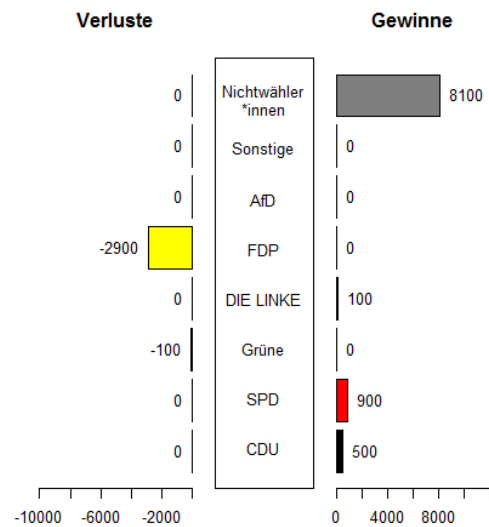


Saldierte Gewinne und Verluste aus Sicht der AfD

Die AfD gewinnt gegenüber der Europawahl 2014 knapp 6.500 Stimmen dazu. Die Wanderungsströme sind einerseits durch einen erheblichen Zugewinn aus ehemaligen Nichtwähler*innen und andererseits einem deutlichen Verlust gegenüber der FDP gekennzeichnet. 2014 scheinen bestimmte Themenschwerpunkte der AfD Stimmen aus dem konservativen Lager gezogen zu haben, die 2019 wieder zurückgewandert sind.

Leichte Gewinne bestehen gegenüber CDU und SPD, bei letzterer in höherem Ausmaß.

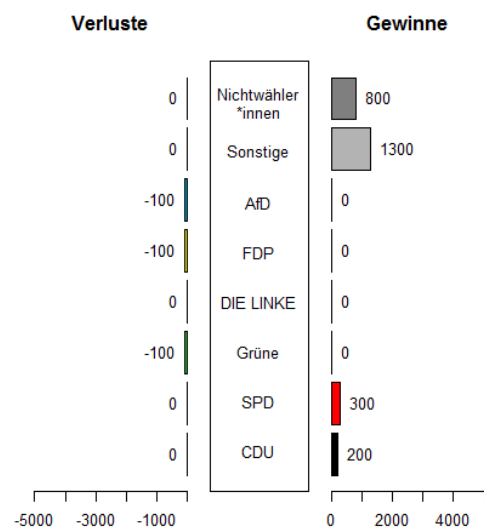
Damit gelingt der AfD ähnlich wie den GRÜNEN ein absoluter Gewinn von ehemaligen Nichtwähler*innen, der über der Zahl der Stimmen liegt, die wiederholt der AfD gegeben wurden. Abweichend ist jedoch die Haltequote, die bei der AfD als junger Partei noch gering ausfällt.



Saldierte Gewinne und Verluste aus Sicht der LINKEN

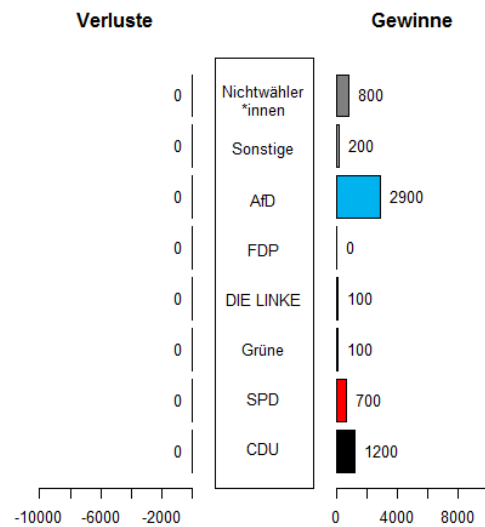
DIE LINKE gewinnt gegenüber 2014 knapp 2.500 Stimmen dazu und zeigt ähnlich wie die CDU nur geringe Wähler*innenströme. Auffällig ist, dass es der LINKEN gelingt in erheblichem Ausmaß Stimmen von Wähler*innen sonstiger Parteien bei der Wahl 2014 zu gewinnen. Allerdings fällt der Verlust gegenüber sonstigen Parteien mit -2.400 (Gewinn: +3.700) gegeben den Stimmumfang der LINKEN ebenfalls erheblich aus. Hier gehen etwa die Hälfte der Stimmen zu Die PARTEI, die scheinbar zunehmend in Konkurrenz zur Nische der LINKEN geht.

DIE LINKE schafft es von der gestiegenen Wahlbeteiligung zu profitieren, wenn auch in deutlich geringerem Ausmaß als die AfD. Beide Beobachtungen legen den Schluss nahe, dass das Wähler*innenpotenzial der LINKEN ausgeschöpft scheint bzw. stagniert.



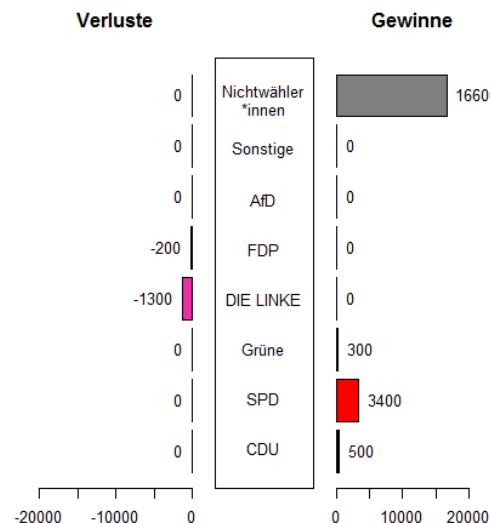
Saldierte Gewinne und Verluste aus Sicht der FDP

Der FDP gelingt es, ihre Stimmen gegenüber der Wahl 2014 mehr als zu verdoppeln. Dies resultiert einerseits aus der gestiegenen Wahlbeteiligung (+800), viel mehr aber noch aus den zurückgewonnenen Stimmen von der AfD (+2.900). Auch gegenüber der CDU fällt der saldierte Gewinn mit +1.200 sehr deutlich aus. Die Verluste gegenüber allen Parteien sind im unteren dreistelligen Bereich, was zeigt, dass die FDP das Potenzial zu einer hohen Haltequote hat, die allerdings durch die Abwanderung zur AfD bei der Europawahl 2014 unterbrochen war.



Saldierte Gewinne und Verluste aus Sicht der sonstigen Parteien

Sonstige Parteien haben gegenüber der Europawahl 2019 deutlich hinzugewonnen und ihre Stimmenzahl nahezu verdreifacht. Dies geht auf die enorme Mobilisierung ehemaliger Nichtwähler*innen zurück sowie auf Gewinne gegenüber der SPD. Mit Blick auf die GRÜNEN, und die CDU entstehen leichte Gewinne für die sonstigen Parteien. Der Saldo gegenüber der AfD ist ausgeglichen. Die Wanderungsströme gegenüber der LINKEN sind ebenfalls deutlich ausgeprägt. Hier – wie auch gegenüber der FDP – verlieren die sonstigen Parteien mehr Stimmen als sie gewinnen, wenn auch der Umfang gegenüber der LINKEN ungleich höher ausfällt.



Dr. Katrin John
 Fachbereich Personal und Organisation
 Sachgebiet Wahlen und Statistik



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Personal und Organisation
Sachgebiet Wahlen und Statistik
Trammplatz 2, 30159 Hannover

Stand:
September 2019

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Hannover herausgegeben. Sie darf weder von Parteien, Wählergruppen noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern während des Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.